Gigaset

# C430 IP - C430A IP

GIGASET. INSPIRING CONVERSATION.
**MADE IN GERMANY**

# Gigaset C430 IP/C430A IP – Ihr starker Mitbewohner

... mit überzeugenden inneren Qualitäten. Dank des grossen TFT-Displays, der benutzerfreundlichen Tastatur und der übersichtlichen Menuführung überzeugt es durch einfache Bedienbarkeit. Ihr Gigaset kann mehr als nur telefonieren:

### Ethernet-Anschluss

Verbinden Sie Ihr Gigaset über Ethernet mit Internet und PC. Nutzen Sie öffentliche und private Telefonbücher im Internet (→ S. 100). Halten Sie das Telefonbuch am Gigaset und Ihr Adressbuch am PC auf demselben Stand.

### Telefonbuch für 200 vCards – Termine

Speichern Sie Rufnummern und weitere Daten im lokalen Telefonbuch (→ S. 97). Tragen Sie Geburtstage ins Telefonbuch ein und lassen Sie sich daran erinnern (→ S. 113).

### Nutzen Sie Ihr Gigaset als Telefonanlage

Melden Sie bis zu sechs Mobilteile an und nutzen Sie die drei Anrufbeantworter Ihres Gigasets. Ordnen Sie jedem der Geräte seine eigene Rufnummer zu.

### Konfigurieren Sie Ihr Gigaset komfortabel mit Hilfe seiner Assistenten

Die Assistanten unterstützen Sie bei der Konfiguration der VoIP-Verbindungen Ihres Telefons sowie bei der Verteilung der Empfangs- und Sende-Verbindungen auf die angemeldeten Mobilteile und (beim Gigaset C430A IP) die integrierten Anrufbeantworter (→ S. 14).

### Gehen Sie mit Ihrem Gigaset online

Nutzen Sie das Info Center Ihres Telefons und lassen Sie sich speziell für das Telefon aufbereitete Informationen aus dem Internet am Display anzeigen (→ S. 74).

### Weitere praktische Hinweise

Übertragen Sie das Telefonbuch eines vorhandenen Gigaset-Mobilteils (→ S. 99), nutzen Sie die programmierbaren Ziffern- und Display-Tasten (→ S. 51) für Kurzwahl und Schnellzugriff auf wichtige Funktionen, springen Sie beim Anhören der Nachrichten am Anrufbeantworter 5 Sekunden zurück, um diesen Teil der Nachricht noch einmal zu hören (→ S. 80), lesen Sie Ihre E-Mail-Nachrichten (ohne PC) an Ihrem Telefon.

### Umwelt

Telefonieren Sie umweltbewusst – Gigaset Green Home. Details zu unseren ECO DECT Produkten finden Sie unter www.gigaset.com/de/service.

Weitere Informationen zu Ihrem Telefon erhalten Sie im Internet unter www.gigaset.com/gigasetC430ip bzw. www.gigaset.com/gigasetC430Aip.

**Registrieren Sie bitte Ihr Gigaset Telefon direkt nach dem Kauf unter** www.gigaset.com/de/service – so können wir Ihnen bei Fragen oder beim Einlösen von Garantieleistungen umso schneller weiterhelfen!

**Viel Spaß mit Ihrem neuen Telefon!**

# Übersicht Mobilteil

1 **Display** im Ruhezustand

2 **Statusleiste**
Symbole zeigen aktuelle Einstellungen und Betriebszustand des Telefons an

3 **Display-Tasten** (→ S. 28)

4 **Nachrichten-Taste** (→ S. 29)
Zugriff auf die Anruf- und Nachrichtenlisten;
**blinkt**: neue Nachricht oder neuer Anruf

5 **Auflegen-, Ein-/Aus-Taste**
Gespräch beenden; Funktion abbrechen; eine Menüebene zurück (**kurz** drücken); zurück in Ruhezustand (**lang** drücken); Mobilteil ein-/ausschalten (im Ruhezustand **lang** drücken)

6 **Raute-Taste**
Tastensperre ein/aus (im Ruhezustand **lang** drücken);
Wechsel zwischen Groß-, Klein- und Ziffernschreibung;
Wahlpause eingeben (**lang** drücken)

7 **Mikrofon** (→ **S. 35**)

8 **R-Taste**
Rückfrage (Flash) (**lang** drücken)

9 **Stern-Taste**
Klingeltöne ausschalten (im Ruhezustand **lang** drücken);
Tabelle der Sonderzeichen öffnen (bei Texteingabe)

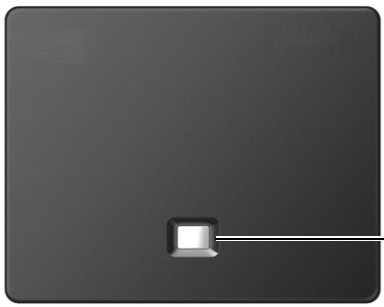
10 **Anschlussbuchse für Headset** (→ **S. 25**)

11 **Taste 1**
Anrufbeantworter (nur C430A IP)/ Netz-Anrufbeantworter anwählen (**lang** drücken)

12 **Abheben-Taste / Freisprech-Taste**
Angezeigte Nummer wählen;
Gespräch annehmen; umschalten zwischen Hörer- und Freisprechbetrieb;
Wahlwiederholungsliste öffnen (**kurz** drücken);

13 **Steuer-Taste/Menü-Taste** (→ **S. 27**)

# Übersicht Basis



**Paging-Taste**

**Leuchtet:** LAN-Verbindung aktiv (Telefon ist mit Router verbunden)

**Blinkt:** Datenübertragung auf LAN-Verbindung

**Paging starten, IP-Adresse am Mobilteil anzeigen:** ▸ **Kurz** drücken

**Basis in Anmeldemodus versetzen:** ▸ **Lang** drücken:

# Inhalt

Gigaset C430 IP/C430A IP – Ihr starker Mitbewohner ... 1
Übersicht Mobilteil ... 2
Übersicht Basis ... 3
Sicherheitshinweise ... 6
Inbetriebnahme ... 7
Darstellung der Bedienschritte in der Bedienungsanleitung ... 26
Telefon kennen lernen ... 27
Telefonieren ... 31
Providerspezifische Funktionen (Netzdienste) ... 38
Kostenbewusst telefonieren ... 45
Telefon einstellen ... 46
System einstellen ... 53
Repeater betreiben ... 60
SMS (Textmeldungen) ... 61
E-Mail-Benachrichtigungen ... 71
Info Center – mit dem Telefon immer online ... 74
Anrufbeantworter der Basis Gigaset C430A IP ... 80
Netz-Anrufbeantworter ... 88
Mehrere Mobilteile ... 92
Telefonbücher ... 97
Anrufliste ... 109
ECO DECT ... 111
Wecker ... 112
Kalender ... 113
Babyphone ... 115
Telefon an einer Telefonanlage betreiben ... 117
Display-Symbole ... 119
Menü-Übersicht ... 121
Telefon über den Web-Konfigurator einstellen ... 124
Kundenservice & Hilfe ... 148
Umwelt ... 160
Anhang ... 161

Glossar ..... 164
Zubehör ..... 176
Wandmontage der Basis ..... 180
Wandmontage der Ladeschale ..... 181
Index ..... 182

# Sicherheitshinweise

## Achtung

Lesen Sie vor Gebrauch die Sicherheitshinweise und die Bedienungsanleitung.
Klären Sie Ihre Kinder über deren Inhalt und über die Gefahren bei der Benutzung des Geräts auf.

| | |
|---|---|
| | Verwenden Sie nur das auf den Geräten angegebene Steckernetzgerät.<br>Verwenden Sie nur die mitgelieferten Kabel für Festnetz- und LAN-Anschluss und schließen Sie diese nur an die dafür vorgesehenen Buchsen an. |
| | Legen Sie nur **aufladbare Akkus** ein, die der **Spezifikation** entsprechen (siehe „Technische Daten“), da sonst erhebliche Gesundheits- und Personenschäden nicht auszuschließen sind. Akkus, die erkennbar beschädigt sind, müssen ausgetauscht werden. |
| | Medizinische Geräte können in ihrer Funktion beeinflusst werden. Beachten Sie die technischen Bedingungen des jeweiligen Umfeldes, z. B. Arztpraxis.<br>Falls Sie medizinische Geräte (z. B. einen Herzschrittmacher) verwenden, informieren Sie sich bitte beim Hersteller des Gerätes. Dort kann man Ihnen Auskunft geben, inwieweit die entsprechenden Geräte immun gegen externe hochfrequente Energien sind (für Informationen zu Ihrem Gigaset-Produkt siehe „Technische Daten“). |
| | Halten Sie das Mobilteil nicht mit der Geräterückseite an das Ohr, wenn es klingelt bzw. wenn Sie die Freisprechfunktion eingeschaltet haben. Sie können sich sonst schwerwiegende, dauerhafte Gehörschäden zuziehen.<br>Ihr Gigaset verträgt sich mit den meisten am Markt befindlichen digitalen Hörgeräten. Eine einwandfreie Funktion mit jedem Hörgerät kann jedoch nicht garantiert werden.<br>Das Telefon kann in analogen Hörgeräten Störgeräusche (Brummton oder Pfeifton) verursachen oder diese übersteuern. Kontaktieren Sie bei Problemen den Hörgeräteakustiker. |
| | Die Geräte sind nicht spritzwassergeschützt. Stellen Sie sie deshalb nicht in Feuchträumen wie z. B. Bädern oder Duschräumen auf. |
| | Nutzen Sie die Geräte nicht in explosionsgefährdeten Umgebungen, z. B. Lackierereien. |
| | Geben Sie Ihr Gigaset nur mit der Bedienungsanleitung an Dritte weiter. |
| | Bitte nehmen Sie defekte Geräte außer Betrieb oder lassen diese vom Service reparieren, da diese ggf. andere Funkdienste stören könnten. |

## Hinweise

- Das Gerät lässt sich während eines Stromausfalls nicht betreiben. Es kann auch **kein Notruf** abgesetzt werden.
- Bei eingeschalteter Tastensperre können auch Notrufnummern **nicht** gewählt werden.

# Inbetriebnahme

## Verpackungsinhalt überprüfen

1 **Basis** Gigaset C430 IP oder C430A IP

2 Steckernetzgerät zum Anschluss der Basis an das Stromnetz

3 Telefonkabel (abgeflacht) zum Anschluss der Basis an das analoge Festnetz

4 Ethernet-(LAN-)Kabel zum Anschluss der Basis an den Router (LAN/Internet)

5 **Mobilteil** Gigaset C430H

6 Zwei Akkus für das Mobilteil (ungeladen)

7 Akkudeckel für das Mobilteil

8 Gürtelclip für das Mobilteil

9 **Ladeschale** für das Mobilteil

10 Steckernetzgerät zum Anschluss der Ladeschale an das Stromnetz

11 Kurzanleitung mit Installationsassistent für Ihr Telefon, Lizenztexten, Garantie-Vereinbarung und Links zu wichtigen Seiten im Internet.
Bei Firmware-Updates für Ihre Basis wird ggf. auch die Bedienungsanleitung aktualisiert und im Internet unter www.gigaset.com zum Download zur Verfügung gestellt.

**Firmware-Updates**

Diese Bedienungsanleitung beschreibt die Funktionen Ihres Telefons ab der Firmware-Version 080.

Immer wenn es neue oder verbesserte Funktionen für Ihr Gigaset gibt, werden Updates der Firmware zur Verfügung gestellt, die Sie auf Ihre Basis laden können (→ S. 57). Ergeben sich dadurch Änderungen bei der Bedienung des Telefons, finden Sie eine neue Version der vorliegenden Bedienungsanleitung bzw. Ergänzungen zur Bedienungsanleitung im Internet unter

www.gigaset.com.

Wählen Sie hier das Produkt aus, um die Produktseite für Ihre Basis zu öffnen. Dort finden Sie einen Link zu den Bedienungsanleitungen.

Wie Sie die Version der aktuell geladenen Firmware ermitteln, → S. 157.

## Basis und Ladeschale aufstellen

Basis und Ladeschale sind für den Betrieb in geschlossenen, trockenen Räumen mit einem Temperaturbereich von +5 °C bis +45 °C ausgelegt.

- Stellen Sie die Basis an einer zentralen Stelle der Wohnung oder des Hauses auf oder befestigen Sie die Basis an der Wand (→ S. 181).

Normalerweise hinterlassen die Gerätefüße keine Spuren an der Aufstellfläche. Angesichts der Vielfalt der bei Möbeln verwendeten Lacke und Polituren kann es jedoch nicht ausgeschlossen werden, dass beim Kontakt Spuren auf der Abstellfläche verursacht werden.

**Achtung**

- Setzen Sie das Telefon nie folgenden Einflüssen aus: Wärmequellen, direkter Sonneneinstrahlung, anderer elektrische Geräte.
- Schützen Sie Ihr Gigaset vor Nässe, Staub, aggressiven Flüssigkeiten und Dämpfen.
- Achten Sie auf die Reichweite der Basis. Diese beträgt in Gebäuden bis zu 50 m, im freien Gelände bis zu 300 m. Die Reichweite verringert sich, wenn **Max. Reichweite** ausgeschaltet ist (→ S. 111).

## Telefon anschließen (Übersicht)

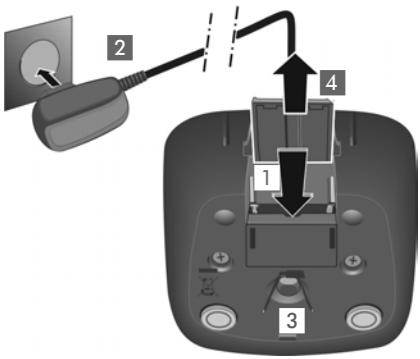
Das folgende Bild zeigt alle Anschlüsse Ihres Telefons im Überblick. Die einzelnen Anschlüsse werden im Folgenden detailliert beschrieben. Um mit Ihrem Telefon über das Festnetz und über VoIP telefonieren zu können, müssen Sie die Basis mit dem Festnetz und dem Internet verbinden.

Führen Sie die folgenden Schritte in der angegebenen Reihenfolge durch:

1. Mobilteil vorbereiten: Akkus einlegen und laden (→ S. 10)
2. Ladeschale mit dem Stromnetz verbinden (→ S. 10)
3. Telefonkabel und Stromkabel an der Basis anschließen (→ S. 12)
4. Basis mit Telefonnetz und Stromnetz verbinden (→ S. 12)
5. Zum Anschluss der Basis ans Internet und zur Konfiguration der Basis mithilfe des Web-Konfigurators Basis mit dem Router verbinden (Anschluss über Router und Modem oder über Router mit integriertem Modem)
6. PC im LAN (optional) – zur erweiterten Konfiguration der Basis Gigaset C430 IP/C430A IP

Zusätzlich können Sie ein schnurgebundenes Headset ans Mobilteil anschließen (→ S. 25).

## Ladeschale anschließen




- Flachstecker des Steckernetzteils anschließen 1.
- Steckernetzteil in die Steckdose stecken 2.

Stecker von der Ladeschale wieder abziehen:

- Steckernetzteil vom Stromnetz trennen.
- Entriegelungsknopf 3 drücken und Stecker abziehen 4.

## Mobilteil in Betrieb nehmen

Das Display ist durch eine Folie geschützt. ▸ **Bitte Schutzfolie abziehen!**

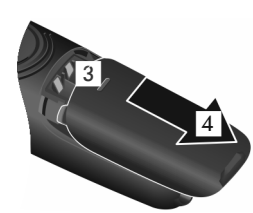
### Akkus einlegen und Akkudeckel schließen

**Achtung**

Nur die von Gigaset Communications GmbH empfohlenen aufladbaren Akkus (→ S. 161) verwenden, da sonst erhebliche Gesundheits- und Sachschäden nicht auszuschließen sind. Es könnte z. B. der Mantel der Akkus zerstört werden oder die Akkus könnten explodieren. Außerdem könnten Funktionsstörungen oder Beschädigungen des Gerätes auftreten.

- Akkus richtig gepolt einsetzen (Einlegerichtung +/- siehe Bild).

- Akkudeckel von oben einsetzen 1.
- Deckel zuschieben, bis er einrastet 2.



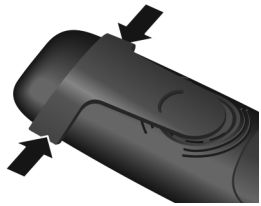

**Akkudeckel wieder öffnen**:

- In die Nut oben am Deckel 3 greifen und ihn nach unten schieben 4.

## Gürtelclip anbringen

Am Mobilteil sind seitliche Aussparungen zur Montage des Gürtelclips vorhanden.

- **Zum Anbringen** drücken Sie den Gürtelclip so auf der Rückseite des Mobilteils an, dass die Nasen des Gürtelclips in die Aussparungen einrasten.
- **Zum Abnehmen** drücken Sie mit dem rechten Daumen kräftig auf die Mitte des Gürtelclips, schieben den Fingernagel des Daumens der anderen Hand seitlich oben zwischen Clip und Gehäuse und nehmen den Clip nach oben ab.



## Akkus laden

Die Akkus werden teilgeladen mitgeliefert. Bitte laden Sie sie vor der Benutzung vollständig auf. Die Akkus sind vollständig aufgeladen, wenn das Blitzsymbol ⚡ im Display erlischt.

▸ Mobilteil für **6 Stunden** in die Ladeschale stellen.

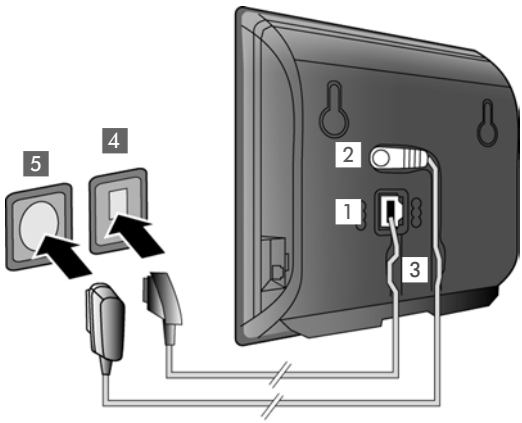
Der Ladezustand wird im Ruhe-Display angezeigt:

(leer bis voll).

**Hinweise**

- Das Mobilteil darf nur in die dazugehörige Basis bzw. Ladeschale gestellt werden.
- Der Akku kann sich während des Aufladens erwärmen. Das ist ungefährlich.
- Die Ladekapazität des Akkus reduziert sich technisch bedingt nach einiger Zeit.
- In der Verpackung enthaltene Mobilteile sind bereits an der Basis angemeldet. Falls dennoch ein Mobilteil nicht angemeldet sein sollte (Anzeige „**Bitte Mobilteil anmelden**“ oder „**Mobilteil in Basis legen**“), melden Sie dieses bitte manuell an (→ S. 92).

# Basis mit Telefon- und Stromnetz verbinden




- Das Telefonkabel in die untere Anschlussbuchse 1 auf der Basis-Rückseite stecken.
- Das Stromkabel des Steckernetzgeräts in die obere Anschlussbuchse 2 auf der Basis-Rückseite stecken.
- Beide Kabel in die dafür vorgesehenen Kabelkanäle 3 legen.
- Telefonkabel in den Festnetzanschluss 4 stecken.
- Steckernetzgerät in die Steckdose 5 stecken.

**Achtung**

- Verwenden Sie nur das **mitgelieferte** Netzkabel und Telefonkabel. Die Steckerbelegung von Telefonkabeln kann unterschiedlich sein (Steckerbelegung → S. 162).
- Das Netzkabel muss zum Betrieb **immer eingesteckt** sein, da das Telefon ohne Stromanschluss nicht funktioniert.

**Sie können jetzt bereits mit Ihrem Telefon über das Festnetz telefonieren und sind über Ihre Festnetz-Nummer erreichbar!**

**Gigaset C430A IP: Ein Anrufbeantworter der Basis ist im Aufzeichnungsmodus mit einer Standardansage eingeschaltet (→ S. 80).**

# Basis mit einem Router (Internet) verbinden

**Datenschutzhinweis**

Wenn das Gerät mit dem Router verbunden wird, nimmt es automatisch Kontakt zum Gigaset Support Server auf, um die Konfiguration der Geräte zu erleichtern und die Kommunikation mit den Internet-Diensten zu ermöglichen.

Zu diesem Zweck sendet jedes Gerät einmal täglich folgende gerätespezifischen Informationen:

- Seriennummer / Sachnummer
- MAC-Adresse
- private IP-Adresse des Gigaset im LAN/ seine Portnummern
- Gerätename
- Software-Version

Auf dem Support Server erfolgt eine Verknüpfung mit den bereits vorhandenen gerätespezifischen Informationen:

- Gigaset.net-Rufnummer
- systembedingte / gerätespezifische Passwörter

Weitere Informationen zu den gespeicherten Daten im Zusammenhang mit dem Gigaset.net-Service finden Sie im Internet unter dem Link:

www.gigaset.net/privacy-policy

Wenn Sie die Basis an einen Router anschließen, kann Ihr Telefon Internetverbindungen aufbauen. Eine Internetverbindung ist Voraussetzung für folgende Funktionen:

- Internet-Telefonie VoIP (**V**oice **o**ver **I**nternet **P**rotocol)
- Benachrichtigung, sobald neue Software für Ihr Telefon im Internet zur Verfügung steht
- Einstellen von Datum und Uhrzeit über einen Zeitserver im Internet
- Info-Services und Online-Telefonbücher.

Für den Anschluss an das Internet benötigen Sie einen Router, der über ein Modem (ist ggf. im Router integriert) mit dem Internet verbunden ist.

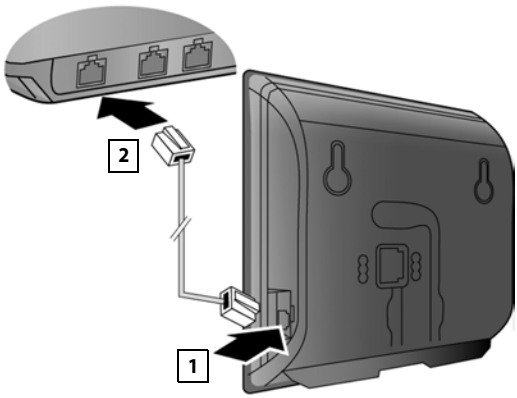
Schließen Sie zusätzlich einen PC an den Router an, wenn Sie Ihr Telefon über seinen Web-Konfigurator einstellen wollen.

**Hinweis**

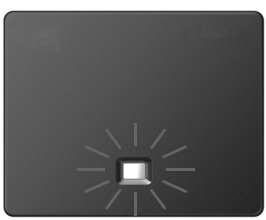
Für die Telefonie über das Internet benötigen Sie einen Breitband-Internet-Anschluss (z. B. DSL) mit Flatrate (empfohlen) bzw. Volumenrate und einen Router, der Ihr Telefon mit dem Internet verbindet. Eine Liste mit empfohlenen Routern finden Sie im Internet unter:

www.gigaset.com/de/service

Öffnen Sie hier die FAQ-Seite und wählen Sie Ihr Gigaset-IP-Telefon aus. Suchen Sie z. B. nach „Router“.




- Einen Stecker des mitgelieferten Ethernet-Kabels (Cat 5 mit 2 RJ45 Western-Modular-Steckern) in die LAN-Anschluss-Buchse an der Seite der Basis stecken 1.
- Den zweiten Stecker des Ethernet-Kabels in einen LAN-Anschluss am Router stecken 2.



Sobald das Kabel zwischen Telefon und Router gesteckt und der Router eingeschaltet ist, leuchtet die Taste auf der Vorderseite der Basis (Paging-Taste).

**Sie können jetzt bereits VoIP-Verbindungen innerhalb des Gigaset.net (→ S. 36) aufbauen.**

**Hinweis**

- Wenn Sie die Display-Sprache ändern wollen → S. 46

## Telefon in Betrieb nehmen – Installations-Assistent

Damit Sie über das Internet (VoIP) mit Teilnehmern im Internet, Festnetz und Mobilfunknetz telefonieren können, benötigen Sie die Dienste eines VoIP-Providers, der den VoIP-Standard SIP unterstützt.

- Lassen Sie sich bei einem VoIP-Provider registrieren und mindestens ein VoIP-Konto einrichten.

Sie erhalten von Ihrem Provider:

- **entweder** Zugangsdaten (Benutzer-Name, Anmelde-Name, Passwort usw.)
- **oder** einen Auto-Konfigurationscode (Activation Code)

Der Installations-Assistent Ihres Gigaset-Telefons unterstützt Sie beim Einrichten des VoIP-Kontos.

Im Rahmen des Installations-Assistenten laufen hintereinander zwei Einzel-Assistenten ab:

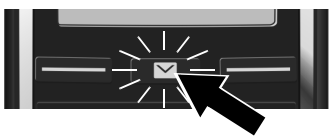
1 VoIP-Assistent zum Einrichten eines VoIP-Kontos

2 Verbindungs-Assistent zum Zuordnen von Sende und Empfangsverbindungen (→ S. 20)

**Hinweis**

Sie können insgesamt bis zu 6 VoIP-Verbindungen konfigurieren. Bei der Inbetriebnahme des Telefons richten Sie zunächst nur eine VoIP-Verbindung ein. Weitere VoIP-Verbindungen können Sie später mit dem VoIP-Assistenten (→ S. 55) oder mit dem Web-Konfigurator einrichten.

### Installations-Assistenten starten



Sobald der Akku des Mobilteils ausreichend geladen ist, blinkt die Nachrichten-Taste ✉ Ihres Mobilteils.

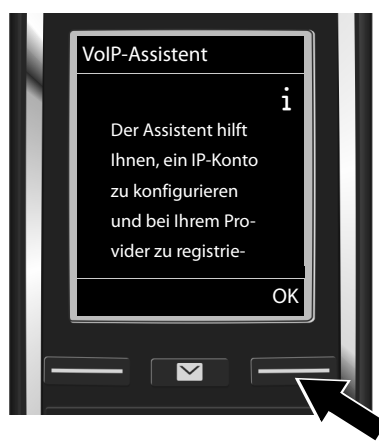
▸ Nachrichten-Taste ✉ drücken.

Wird am Display „**Neue Firmware zum Update bereit**“ angezeigt, gibt es bereits eine aktualisierte Firmware für Ihr Telefon. Drücken Sie auf die rechte Display-Taste **Ja**. Die neue Firmware wird geladen. Das dauert ca. 6 Minuten. Danach blinkt die Nachrichten-Taste ✉ erneut.

▸ **Konfiguration starten:** Auf die Nachrichten-Taste ✉ drücken.

## VoIP-Assistent – VoIP-Einstellungen vornehmen

▸ Auf die Taste unter der Display-Anzeige **Ja** drücken (= rechte Display-Taste), um den VoIP-Assistenten zu starten.




▸ Unten auf die Steuer-Taste ◯ drücken, um weiter zu blättern.

▸ Display-Taste **OK** drücken, um fortzufahren.

Wenn der Verbindungsassistent nicht ordnungsgemäß startet oder Sie den Verbindungsassistenten abbrechen, können Sie ihn über das folgende Menü am Mobilteil starten:

▸ Steuer-Taste ▸ ▸ **Telefonie** ▸ **VoIP-Assistent**

Im Display wird eine Liste mit allen möglichen IP-Verbindungen angezeigt (**IP 1** bis **IP 6**). Bereits konfigurierte VoIP-Verbindungen sind mit ☑ markiert.

▸ Ggf. mit der Steuer-Taste eine Verbindung auswählen.

▸ Display-Taste **OK** drücken, um fortzufahren.

- Sie haben von Ihrem VoIP-Provider **Anmelde-Name/-Passwort** und ggf. einen Benutzer-Namen erhalten:
  - ▸ Display-Taste **Nein** drücken.
  - ▸ Lesen Sie weiter in Abschnitt: „Daten des VoIP-Providers herunterladen“ → S. 18.

- Sie haben von Ihrem VoIP-Provider einen **Auto-Konfigurationscode** (Activation Code) erhalten:
  - ▸ Display-Taste **Ja** drücken.
  - ▸ Lesen Sie weiter in Abschnitt: „Auto-Konfigurationscode eingeben“ → S. 17.

**Keine Verbindung zum Internet:**

Kann keine Internetverbindung hergestellt werden, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

- **IP-Adresse nicht verfügbar:** keine Verbindung zum Router.

  Prüfen Sie die Stecker-Verbindung zwischen Router und Basis und kontrollieren Sie die Einstellungen am Router.

  Für Ihr Telefon ist die dynamische Zuordnung der IP-Adresse voreingestellt. Damit Ihr Router das Telefon „erkennt", muss auch im Router die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert sein, d.h. der DHCP-Server des Routers muss eingeschaltet sein.

  Kann/soll der DHCP-Server des Routers nicht aktiviert werden, müssen Sie dem Telefon eine feste IP-Adresse zuordnen (➔ S. 54).
- **Internet-Verbindung nicht verfügbar**: keine Verbindung zum Internet.

  Eventuell ist der IP-Server temporär nicht verfügbar. Versuchen Sie in diesem Fall später noch einmal die Verbindung aufzubauen.

  Sonst: Prüfen Sie die Stecker-Verbindung zwischen Router und Modem bzw. DSL-Anschluss und kontrollieren Sie die Einstellungen am Router.
- Drücken Sie auf **OK**, der VoIP-Assistent wird beendet.

Sie müssen den Assistenten dann später über das Menü aufrufen, um die IP-Verbindung zu konfigurieren.

### Auto-Konfigurationscode eingeben

**Auto-Konfiguration:**

Bei einigen VoIP-Providern ist die Konfiguration der VoIP-Einstellungen automatisiert. Dazu erstellt der Provider eine Konfigurationsdatei mit allen notwendigen VoIP-Zugangsdaten. Diese Datei stellt er auf einem Konfigurationsserver im Internet für Ihr Telefon zum Download zur Verfügung.

Sie erhalten von Ihrem Provider einen Konfigurationscode. Der Installations-Assistent (➔ S. 15) fordert Sie auf, den Code einzugeben. Alle notwendigen VoIP-Daten werden dann automatisch auf Ihr Telefon geladen.

Die Übertragung der Konfigurationsdatei erfolgt nur über eine gesicherte Verbindung (TLS-Authentifizierung). Schlägt die TLS-Authentifizierung fehl, blinkt die Nachrichten-Taste [✉]. Drücken Sie auf die Nachrichten-Taste, wird die Meldung **Zertifikat-Fehler - Bitte prüfen Sie die Zertifikate im Web-Konfigurator** angezeigt. Drücken Sie auf die rechte Display-Taste, um die Meldung zu bestätigen.

Melden Sie sich beim Web-Konfigurator an (➔ S. 126).

Auf der Web-Seite **Sicherheit** (➔ S. 133) erfahren Sie, warum die gesicherte Verbindung nicht aufgebaut werden konnte, und was Sie tun können.

Schlägt der Download der Konfigurationsdatei fehl (z.B. weil der Konfigurationsserver nicht erreichbar ist), versucht das Telefon solange eine Verbindung aufzubauen, bis die Datei fehlerfrei auf das Telefon geladen wurde.

- Auto-Konfigurationscode, den Sie vom Provider erhalten haben, über die Tastatur eingeben (max. 32 Zeichen).

- Display-Taste **OK** drücken.

Alle für die VoIP-Telefonie notwendigen Daten werden direkt aus dem Internet auf Ihr Telefon geladen.

Wurden alle Daten erfolgreich auf das Telefon geladen, wird im Display **Ihr IP-Konto ist bei Ihrem Provider angemeldet** angezeigt.

- Lesen Sie weiter in Abschnitt: „Verbindungs-Assistent“, S. 20.

### Daten des VoIP-Providers herunterladen

Der Verbindungsassistent baut eine Verbindung zum Gigaset-Konfigurationsserver im Internet auf. Hier befinden sich diverse Profile mit allgemeinen Zugangsdaten für verschiedene VoIP-Provider zum Download.

Eine Liste mit Ländern wird geladen.

- Mit der Steuer-Taste ⟲ das Land auswählen, in dem Sie das Telefon benutzen wollen.

- Display-Taste **OK** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Es wird eine Liste der VoIP-Provider angezeigt, für die auf dem Konfigurationsserver ein Profil mit den allgemeinen Zugangsdaten zur Verfügung steht.

- Mit der Steuer-Taste Ihren VoIP-Provider auswählen.

- Display-Taste **OK** drücken, um die Auswahl zu bestätigen.

Die allgemeinen Zugangsdaten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

### Sie konnten die Daten Ihres Providers nicht herunterladen

Steht Ihr VoIP-Provider nicht in der Liste, d. h. seine allgemeinen Daten werden nicht zum Download angeboten, müssen Sie den VoIP-Assistenten abbrechen:

- Drücken Sie **lang** auf die Auflegen-Taste . Ihr Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.

Die notwendigen Einstellungen für den VoIP-Provider und Ihr IP-Konto müssen Sie dann mit dem Web-Konfigurator vornehmen (→ S. 134).

Die Zuordnung der VoIP-Verbindung als Sende-/Empfangs-Verbindung können Sie zu einem späteren Zeitpunkt über das Telefon-Menü oder den Web-Konfigurator ändern.

### Benutzerdaten Ihres VoIP-Konto eingeben

Sie werden aufgefordert, Ihre persönlichen Zugangsdaten für Ihren VoIP-Account einzugeben. Providerabhängig sind dies:

- **Anmelde-Name**,
- **Anmelde-Passwort**
- **Benutzer-Name**

▸ Anmeldedaten eingeben, die Sie von Ihrem VoIP-Provider erhalten haben.

▸ Jede Eingabe mit der Display-Taste **OK** bestätigen.

Ist der **Benutzer-Name** identisch mit dem **Anmelde-Name**, müssen Sie nur die Display-Taste **OK** drücken.

**Beachten Sie ...**

**...** bei der Eingabe der Zugangsdaten die korrekte Groß-/Kleinschreibung!

▸ **Zwischen Groß-/Kleinschreibung und Zifferneingabe wechseln:** ▸ [#] Taste drücken (ggf. mehrfach). Ob die Groß-, Klein- oder Ziffernschreibung eingestellt ist, wird kurz im Display angezeigt.

▸ **Falsch eingegebene Zeichen löschen:** ▸ Display-Taste **<C** drücken. Es wird das Zeichen links von der Schreibmarke gelöscht.

▸ **Innerhalb des Eingabefelds navigieren:** ▸ Steuer-Taste drücken.

Haben Sie alle VoIP-Daten vollständig und korrekt eingetragen, wird nach einiger Zeit im Display die Meldung „**Ihr IP-Konto ist bei Ihrem Provider angemeldet**“ angezeigt. Der VoIP-Assistent wird beendet.

Es wird der Verbindungs-Assistent gestartet.

## Verbindungs-Assistent

Mit dem Verbindungs-Assistenten ordnen Sie die zuvor konfigurierten Verbindungen (Festnetz-Verbindung, Gigaset.net-Verbindung ➜ S. 36 und die VoIP-Verbindungen ➜ S. 15) den Intern-Teilnehmern als Empfangs- und ggf. als Sende-Verbindungen zu. Intern-Teilnehmer sind die angemeldeten Mobilteile und (beim Gigaset C430A IP) die Anrufbeantworter der Basis.

- **Empfangs-Verbindungen** sind die Rufnummern (Verbindungen), mit denen Sie angerufen werden können. Ankommende Gespräche werden nur an die Intern-Teilnehmer (Endgeräte) weitergeleitet, denen die zugehörige Verbindung als Empfangs-Verbindung zugeordnet ist.
- **Sende-Verbindungen** sind die Rufnummern, die dem Angerufenen übermittelt werden. Über die Sende-Verbindungen erfolgt die Abrechnung beim Netz-Provider. Sie können jedem Intern-Teilnehmer eine Rufnummer bzw. die zugehörige Verbindung fest als Sende-Verbindung zuordnen.

- Jede Verbindung (Rufnummer) Ihres Telefons kann sowohl Sende- als auch Empfangs-Verbindung sein. Sie können jede Verbindung mehreren Intern-Teilnehmern als Sende- und/oder Empfangs-Verbindung zuordnen. Sie darf aber nur einem Anrufbeantworter als Empfangs-Verbindung zugeordnet werden.

### Standard-Zuordnung

Den Mobilteilen und dem lokalen Anrufbeantworter 1 des Gigaset C430A IP werden bei der Anmeldung/Inbetriebnahme alle konfigurierten Verbindungen als Empfangs-Verbindungen zugeordnet.

Den Mobilteilen wird die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung zugeordnet.

**a.**

- Display-Taste **Ja** drücken, wenn Sie die Einstellung für die Sende- und Empfangs-Verbindungen des **Mobilteils** mit dem internen Name **INT1** ändern wollen.
- Display-Taste **Nein** drücken, wenn Sie die Einstellung für dieses Mobilteil nicht ändern wollen.

**b.**

Es wird die Liste der aktuell zugeordneten Empfangs-Verbindungen angezeigt.

Ggf. mit der Steuer-Taste ◯ durch die Liste blättern.

- Display-Taste **Ändern** drücken, wenn Sie die Auswahl der Empfangs-Verbindung ändern wollen.

  Es geht weiter bei → **c.**
- Display-Taste **OK** drücken, wenn Sie die Einstellung nicht ändern wollen.

  Es geht weiter bei → **d.**

**c.**

Sollen an dem Mobilteil keine Anrufe an die VoIP-Verbindung **IP1** signalisiert werden:

- **Rechts** auf die Steuer-Taste drücken, um **Nein** einzustellen.

- **Unten** auf die Steuer-Taste drücken, um zur nächsten Verbindung zu wechseln. Wie oben beschrieben **Ja** oder **Nein** einstellen.
- Schritte für jede Verbindung wiederholen.
- Display-Taste **Sichern** drücken, um die Einstellungen für das Mobilteil abzuschließen.

Im Display wird die aktualisierte Liste der Empfangs-Verbindungen zur Kontrolle noch einmal angezeigt.

- Display-Taste **OK** drücken, um die Zuordnung zu bestätigen.

**d.**

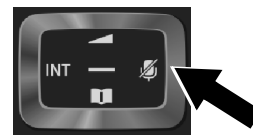
Es wird die aktuell für das Mobilteil eingestellte Sende-Verbindung angezeigt: **Festnetz**.

- Display-Taste **OK** drücken, wenn Sie die Einstellung nicht ändern wollen. Der folgende Schritt wird übersprungen.
- Display-Taste **Ändern** drücken, wenn Sie die Einstellung ändern wollen.

**e.**

Soll das Mobilteil über eine andere Verbindung/Rufnummer anrufen:

- **Rechts** auf die Steuer-Taste drücken, bis die gewünschte Verbindung angezeigt wird (im Beispiel **IP1**).




- Display-Taste **Sichern** drücken, um die Einstellungen zu speichern.

Statt einer Verbindung können Sie auch **Flexible Auswahl** auswählen. Dann können Sie an diesem Mobilteil bei jedem Anruf die Verbindung auswählen, über die das Gespräch aufgebaut werden soll.

Sind bereits weitere Mobilteile an der Basis angemeldet, werden Sie nun aufgefordert, die Zuordnung von Empfangs- und Sende-Verbindungen für die Mobilteile vorzunehmen. Im Display wird Folgendes angezeigt:

**Verbind. zuordnen für Mobilteil ?**

- Führen Sie die Schritte **a.** bis **e.** für jedes angemeldete Mobilteil durch.

### Am Gigaset C430A IP:

Nachdem Sie allen Mobilteilen Sende- und Empfangs-Verbindungen zugeordnet haben, werden Sie aufgefordert, die Zuordnung der Empfangs-Verbindungen für die drei Anrufbeantworter vorzunehmen.

Im Display wird „**Verbindungen zuordnen zu Anrufbeantworter ?**“ angezeigt.

- Führen Sie die Schritte **a.** bis **e.** für die einzelnen Anrufbeantworter durch.

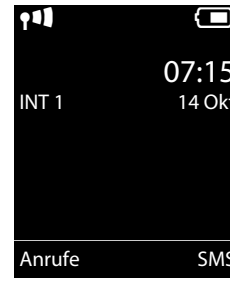
**Beachten Sie bitte:** Jede Verbindung darf nur einem der drei lokalen Anrufbeantworter als Empfangs-Verbindung zugeordnet werden. Ordnen Sie einem Anrufbeantworter eine Empfangs-Verbindung zu, die bereits einem anderen Anrufbeantworter zugeordnet ist, so wird die „alte“ Zuordnung gelöscht.

Nach erfolgreichem Abschluss der Einstellungen sehen Sie für kurze Zeit die Display-Anzeige **Verbindungszuordnung abgeschlossen**.

## Abschluss der Installation

Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand (ein Beispiel für die Anzeige im Ruhezustand):

### Displayanzeigen




- Funkkontakt zwischen Basis und Mobilteil:
  - gut bis gering:
  - kein Empfang: (rot)

  Farbe **grün**: **Max. Reichweite** ausgeschaltet.
- Ladezustand des Akkus:
  - leuchtet weiß: über 66 % geladen
  - leuchtet weiß: zwischen 34 % und 66 % geladen
  - leuchtet weiß: zwischen 11 % und 33 % geladen
  - leuchtet rot: unter 11 % geladen
  - blinkt rot: Akku fast leer (unter 10 Minuten Gesprächszeit)
  - leuchtet weiß: Akku wird geladen
- INT 1: Interner Name des Mobilteils

**Gigaset C430A IP:** Die Anrufbeantworter der Basis, denen Sie eine Empfangs-Verbindung zugeordnet haben, sind aktiviert und im Aufzeichnungsmodus mit einer Standardansage eingeschaltet (→ S. 80). Im Display wird dies z. B. durch die Meldung **AB 1+2 ein** angezeigt.

**Hinweis**

Um Ihr Telefon bzw. seine System-Einstellungen vor unberechtigten Zugriffen zu schützen, können Sie einen 4-stelligen Zifferncode festlegen, den nur Sie kennen – die System-PIN. Diese müssen Sie u. a. eingeben bevor Sie Mobilteile an-/abmelden oder die VoIP- bzw. LAN-Einstellungen Ihres Telefons ändern können.

Im Lieferzustand ist die PIN 0000 (4 x Null) voreingestellt.

Wie Sie die PIN ändern, → S. 53.

## Datum und Uhrzeit

Es gibt zwei Möglichkeiten Datum und Uhrzeit einzustellen:

- Im Lieferzustand ist Ihr Telefon so eingestellt, dass es Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver im Internet übernimmt, vorausgesetzt, es ist mit dem Internet verbunden.

  Die Synchronisation mit einem Zeitserver können Sie über den Web-Konfigurator ein- und ausschalten (→ S. 143).
- Sie können Datum und Uhrzeit auch manuell über das Menü eines der angemeldeten Mobilteile einstellen (→ S. 53).

Datum und Uhrzeit werden benötigt, damit z. B. bei eingehenden Anrufen die korrekte Uhrzeit angezeigt wird oder um den Wecker und den Kalender zu nutzen.

## Headset an das Mobilteil anschließen (optional)

Sie können ein Headset mit 2,5 mm Klinkenstecker anschließen. Empfehlungen zu Headsets finden Sie auf der jeweiligen Produktseite unter www.gigaset.com.

## Wie Sie weiter vorgehen

Nach erfolgreicher Inbetriebnahme können Sie sofort telefonieren, Ihr Gigaset an Ihre persönlichen Bedürfnisse anpassen (→ S. 46) oder sich zunächst mit der Bedienung vertraut machen (→ S. 27).


| | |
|---|---|
| **Extern anrufen und Anrufe annehmen** | **→ S. 31** |
| **Klingeltonmelodie und Lautstärken einstellen** | **→ S. 48** |
| **Eigene Ortsvorwahl im Telefon speichern** | **→ S. 54** |
| **ECO DECT-Einstellungen vornehmen** | **→ S. 111** |
| **Telefon für SMS-Empfang vorbereiten** | **→ S. 61** |
| **Anrufbeantworter einrichten (Gigaset C430A IP)** | **→ S. 80** |
| **Telefon an einer Telefonanlage betreiben** | **→ S. 117** |
| **Vorhandene Gigaset-Mobilteile an der Basis anmelden und deren Telefonbucheinträge an das neue Mobilteil übertragen** | **→ S. 92**<br>**→ S. 99** |
| **Online-Telefonbücher nutzen** | **→ S. 100** |
| **Weitere VoIP-Accounts eintragen** | **→ S. 55** |
| **Telefon über den Web-Konfigurator einstellen** | **→ S. 124** |


**Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, lesen Sie die Tipps zur Fehlerbehebung (→ S. 149) oder wenden Sie sich an unseren Kundenservice (→ S. 148).**

# Darstellung der Bedienschritte in der Bedienungsanleitung

Die Tasten Ihres Gigaset Mobilteils werden in dieser Bedienungsanleitung wie folgt dargestellt:

| | |
|---|---|
| / / | Abheben-Taste / Menü-Taste / Auflegen-Taste |
| 0 bis 9 | Ziffern-/Buchstaben-Tasten |
| / | Stern-Taste / Raute-Taste |
| / 0 | Nachrichten-Taste / R-Taste |

### Beispiel: Automatische Rufannahme ein-/ausschalten

Darstellung in der Bedienungsanleitung:

▸ ▸ **OK** ▸ **Telefonie** ▸ **OK** ▸ **Auto-Rufannahm.** ▸ **Ändern** ( = ein)

Das müssen Sie tun:

- : Im Ruhezustand **rechts** auf die Steuer-Taste drücken, das Hauptmenü wird geöffnet.
- : Mit der Steuer-Taste zum Symbol navigieren.
- **OK**: Display-Taste **OK** oder mittig auf die Steuer-Taste drücken, das Untermenü **Einstellungen** wird geöffnet.
- **Telefonie**: Mit der Steuer-Taste zum Eintrag **Telefonie** blättern.
- **OK**: Display-Taste **OK** oder mittig auf die Steuer-Taste drücken, das Untermenü **Telefonie** wird geöffnet.
- **Auto-Rufannahm.**: Die Funktion zum Ein-/Ausschalten der automatischen Rufannahme ist ausgewählt.
- **Ändern** ( = ein): Display-Taste **Ändern** oder mittig auf die Steuer-Taste drücken, die Funktion wird abwechselnd ein- und ausgeschaltet ( = eingeschaltet, = ausgeschaltet).

# Telefon kennen lernen

## Mobilteil aus-/einschalten

▶ Auflegen-Taste **lang** drücken, um das Mobilteil ein- oder auszuschalten.

## Tastensperre ein-/ausschalten

Die Tastensperre verhindert das unbeabsichtigte Bedienen des Telefons. Drücken Sie bei eingeschalteter Sperre eine Taste, wird eine entsprechende Meldung angezeigt.

▶ Taste # lang drücken, um die Sperre ein- bzw. auszuschalten.

Ist die Tastensperre eingeschaltet, sehen Sie bei Tastendruck einen Hinweis.

Die Tastensperre schaltet sich automatisch aus, wenn Sie angerufen werden. Nach Gesprächsende schaltet sie sich wieder ein.

## Steuer-Taste

Im Folgenden ist die Seite der Steuer-Taste schwarz markiert (oben, unten, rechts, links, mittig), die Sie in der jeweiligen Bediensituation drücken müssen, z. B. für „rechts auf die Steuer-Taste drücken“ oder für „mittig auf die Steuer-Taste drücken“.

Die Steuer-Taste dient zum Navigieren innerhalb der Menüs und Eingabefelder. Im Ruhezustand bzw. während eines externen Gesprächs hat sie noch folgende Funktionen:

**Im Ruhezustand des Mobilteils**

| | |
|---|---|
| | **Kurz** drücken: Telefonbuch des Mobilteils öffnen.<br>**Lang** drücken: Liste der verfügbaren Online-Telefonbücher öffnen. |
| oder | Hauptmenü öffnen. |
| | Liste der Mobilteile öffnen. |
| | Menü zum Einstellen der Gesprächslautstärke (→ S. 48) des Mobilteils aufrufen. |

**Während eines externen Gesprächs**

| | |
|---|---|
| | Telefonbuch öffnen. |
| | Interne Rückfrage einleiten. |
| | Sprachlautstärke für Hörer- bzw. Freisprechmodus ändern. |

**Funktionen beim Klicken auf die Mitte der Steuer-Taste**

Je nach Bediensituation hat die Taste unterschiedliche Funktionen.

- **Im Ruhezustand** wird das Hauptmenü geöffnet.
- **In Untermenüs, Auswahl- und Eingabefeldern** übernimmt die Taste die Funktion der Display-Tasten **OK**, **Ja**, **Sichern**, **Auswahl** oder **Ändern**.

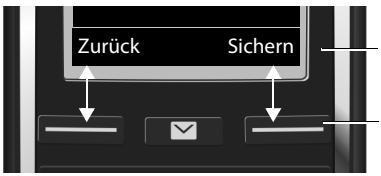
**Hinweis**

In dieser Anleitung wird das Öffnen des Hauptmenüs durch rechts Drücken der Steuer-Taste und die Bestätigung von Funktionen durch Drücken der entsprechenden Display-Taste dargestellt. Sie können statt dessen jedoch auch die Steuer-Taste wie beschrieben verwenden.

## Display-Tasten

Die Display-Tasten im Ruhezustand sind mit einer Funktion vorbelegt. Sie können die Belegung ändern (→ S. 51).

Die Funktionen der Display-Tasten wechseln je nach Bediensituation. Beispiel:




Einige wichtige Display-Tasten sind:

| | |
|---|---|
| Optionen | Ein situationsabhängiges Menü öffnen. |
| OK | Auswahl bestätigen. |
| < C | Lösch-Taste: Zeichen-/Wortweise von rechts nach links löschen. |
| Zurück | Eine Menü-Ebene zurückspringen bzw. Vorgang abbrechen. |
| Sichern | Eingabe speichern. |
| →→ | Wahlwiederholungsliste öffnen. |
| →✉ | Gigaset C430A IP: Anruf an Anrufbeantworter weiterleiten. |

Übersicht über Symbole auf den Display-Tasten (→ S. 120).

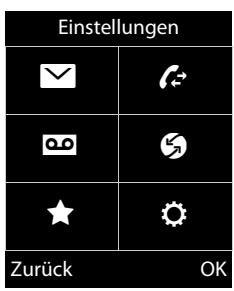
## Menü-Führung

Die Funktionen Ihres Telefons werden Ihnen über ein Menü angeboten, das aus mehreren Ebenen besteht. Menü-Übersicht → S. 121.

### Hauptmenü (erste Menü-Ebene)

- Drücken Sie die Steuer-Taste **rechts** ▷ im Ruhezustand des Mobilteils, um das Hauptmenü zu öffnen.

Die Hauptmenü-Funktionen werden im Display mit Symbolen angezeigt. Das Symbol der ausgewählten Funktion wird orangefarben markiert und der zugehörige Name erscheint in der Kopfzeile des Displays.




Auf eine Funktion zugreifen, d. h. das zugehörige Untermenü (nächste Menü-Ebene) öffnen:

- Navigieren Sie mit der Steuer-Taste ◁▷ zur gewünschten Funktion und drücken Sie die Display-Taste **OK**.

Zurück zum Ruhezustand: Display-Taste **Zurück** oder die Auflegen-Taste ☎ **kurz** drücken.

## Untermenüs

Die Funktionen der Untermenüs werden in Listenform angezeigt (Beispiel rechts).

Beispiel

Auf eine Funktion zugreifen:

▸ Mit der Steuer-Taste zur Funktion blättern. ▸ **OK** drücken.

Zurück zur vorherigen Menü-Ebene: Display-Taste **Zurück** oder die Auflegen-Taste **kurz** drücken.

## Zurück in den Ruhezustand

Aus einem beliebigen Menü:

▸ Auflegen-Taste **lang** drücken.

Oder:

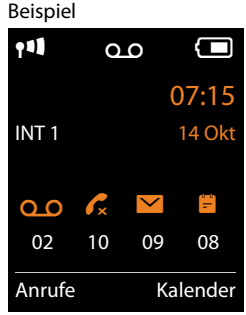
▸ Nach 2 Min. wechselt das Display **automatisch** in den Ruhezustand.

Einstellungen, die Sie nicht durch Drücken der Display-Tasten **OK**, **Ja**, **Sichern** oder **Ändern** bestätigt haben, werden verworfen.

# Nachrichtenlisten

Erhalten Sie Nachrichten, werden diese in Nachrichtenlisten gespeichert. Die Nachrichten-Taste blinkt (falls aktiviert, → S. 143). Das Blinken erlischt, wenn Sie auf die Taste drücken. Im **Ruhezustand** wird für die neue Nachricht ein Symbol im Display angezeigt:

Beispiel




- auf dem Anrufbeantworter (nur Gigaset C430A IP)/Netz-Anrufbeantworter (→ S. 80/ → S. 88)
- in der Liste der entgangenen Anrufe (→ S. 109)
- in der SMS-Liste (→ S. 61) oder der E-Mail-Liste (→ S. 71)
- in der Liste der entgangenen Termine (→ S. 113)

Das Symbol für den Netz-Anrufbeantworter wird immer angezeigt, wenn seine Rufnummer im Telefon gespeichert ist. Die anderen Listen werden nur angezeigt, wenn sie Nachrichten enthalten.

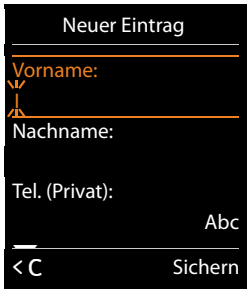
**Nachrichtenlisten aufrufen:** ▸ Nachrichten-Taste drücken.

**Liste öffnen:** Gewünschte Liste auswählen. ▸ **OK**

**Ausnahme:** Wenn Sie den **Netz-Anrufbeantworter** auswählen, wird die Nummer des Netz-Anrufbeantworters gewählt (→ S. 88). Am Display wird keine Liste geöffnet.

# Nummern und Text eingeben

Werden mehrere Nummern- und/oder Textfelder angezeigt (z. B. **Vorname** und **Nachname** eines Telefonbucheintrags), ist das erste Feld automatisch aktiviert. Die nachfolgenden Felder müssen Sie durch Navigieren mit der Steuer-Taste ◯ aktivieren. Ein Feld ist aktiviert, wenn in ihm die blinkende Schreibmarke angezeigt wird.




## Falscheingaben korrigieren

- **Zeichen** vor der Schreibmarke löschen: **kurz** auf die Display-Taste < C drücken.
- **Worte** vor der Schreibmarke löschen: **lang** auf die Display-Taste < C drücken.

## Text eingeben

- **Buchstaben/Zeichen:** Jeder Taste zwischen 0 und 9 sind mehrere Buchstaben und Zeichen zugeordnet. Die Zeichen werden nach Tastendruck in einer Auswahlzeile links unten im Display angezeigt. Das ausgewählte Zeichen ist hervorgehoben. Drücken Sie die Taste mehrmals kurz hintereinander, um zum gewünschten Buchstaben/Zeichen zu springen.
- **Schreibmarke versetzen:** Die Buchstaben/Zeichen werden an der Schreibmarke eingefügt. Sie können die Schreibmarke versetzen, indem Sie auf die Steuer-Taste ◯, in mehrzeiligen Feldern auch auf ◯ drücken.
- **Klein-, Groß- und Ziffernschreibung:** Drücken Sie auf die Raute-Taste #, um zwischen Klein-, Groß- und Ziffernschreibung für den **folgenden Buchstaben** zu wechseln.
  Beim Editieren eines Telefonbucheintrags werden der erste Buchstabe und jeder auf ein Leerzeichen folgende Buchstabe automatisch groß geschrieben.
- **Sonderzeichen:** Drücken Sie auf die Stern-Taste *, um die Tabelle mit Sonderzeichen zu öffnen. Navigieren Sie mit der Steuer-Taste zum gewünschten Zeichen und drücken Sie die Display-Taste **Einfügen**, um es einzufügen.
- **Sonderbuchstaben:** Umlaute oder andere markierte/diakritische Zeichen geben Sie ein, indem Sie die jeweilige Buchstaben-Taste mehrfach drücken, siehe Zeichensatztabellen (→ S. 163).

# Telefonieren

**Hinweis**

Über Ihre Basis können Sie bis zu zwei externe Telefonate parallel führen, abhängig von der Qualität Ihres DSL-Anschlusses.

## Extern anrufen

Externe Anrufe sind Anrufe in das öffentliche Telefonnetz (Festnetz, Mobilfunknetz) und das Internet (VoIP).

Für einen externen Anruf müssen Sie eine der Verbindungen des Telefons als Sende-Verbindung festlegen. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Sie ordnen dem Mobilteil eine Verbindung fest als Sende-Verbindung zu (➔ S. 56).
  Über eine Display-Taste kann ggf. eine „Ersatzverbindung“ verwendet werden (➔ S. 51).
- Lassen Sie am Mobilteil bei jedem Anruf eine Sende-Verbindung auswählen.

### Fest zugeordnete Sende-Verbindung

▶ Nummer eingeben. ▶ Abheben-Taste **kurz** drücken. Die Nummer wird gewählt.

Oder:

▶ Abheben-Taste **lang** drücken. ▶ Verbindung auswählen. ▶ **Wählen** / ▶ Nummer eingeben. Die Nummer wird etwa 3,5 Sekunden nach der Eingabe der letzten Ziffer gewählt.

**Hinweise**

- Ist für die gewählte Rufnummer eine Wählregel definiert (➔ S. 138), wird für den Verbindungsaufbau statt der Sende-Verbindung die in der Wählregel angegebene Verbindung verwendet. Ist die Rufnummer durch eine Wählregel gesperrt, wird sie nicht gewählt. Es wird **Nicht möglich** angezeigt.
- Wenn Sie über VoIP ins Festnetz anrufen, müssen Sie ggf. auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl mitwählen (Provider-abhängig). Sie können sich die Eingabe der eigenen Ortsvorwahl ersparen, wenn Sie die Vorwahl in die Konfiguration eintragen und die Option **Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen** aktivieren (siehe Web-Konfigurator).
- Sie haben mit dem Web-Konfigurator die Option **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz** aktiviert. Schlägt der Versuch über eine VoIP -Verbindung anzurufen fehl, wird automatisch versucht, die Verbindung über das Festnetz aufzubauen.
- Gigaset.net-Rufnummern, die mit dem Suffix #9 enden, werden automatisch über die Gigaset.net-Verbindung gewählt. Die Anrufe sind kostenfrei (➔ S. 36).

### Verbindungsauswahl bei jedem Anruf

**Voraussetzung:** Dem Mobilteil ist statt einer Sende-Verbindung „**Flexible Auswahl**“ zugeordnet (→ S. 56).

▶ Nummer eingeben. ▶ Abheben-Taste drücken. ▶ Verbindung auswählen. ▶ **Wählen** / .

**Hinweise**

- Mit der Auflegen-Taste können Sie das Wählen abbrechen.
- Während des Gesprächs wird Ihnen die Gesprächsdauer angezeigt.
- Haben Sie mehrere Mobilteile an der Basis angemeldet, können Sie kostenfrei **intern** telefonieren (→ S. 94).

### Alternative Verbindung / Verbindungsliste auf Display-Taste verwenden

**Voraussetzung:** Sie haben eine „Alternative Verbindung“ bzw. die Liste mit allen konfigurierten Verbindungen auf eine Display-Taste gelegt (→ S. 51).

▶ Display-Taste **Verbind.** drücken. ▶ Verbindung auswählen. ▶ / **Wählen**. ▶ Nummer eingeben. Die Nummer wird etwa 3,5 Sekunden nach der Eingabe der letzten Ziffer gewählt.

Eine für die gewählte Rufnummer definierte Wählregel (→ S. 138) wird ignoriert. Es wird immer die ausgewählte Sende-Verbindung verwendet.

## IP-Adresse anrufen (providerabhängig)

Über VoIP können Sie statt einer Rufnummer auch eine IP-Adresse wählen.

▶ Stern-Taste drücken, um die Zahlenblöcke der IP-Adresse voneinander zu trennen (z.B. 149*246*122*28).

▶ Ggf. Raute-Taste drücken, um die Nummer des SIP-Ports Ihres Gespächspartners an die IP-Adresse anzuhängen (z.B. 149*246*122*28#5060).

Unterstützt Ihr VoIP-Provider die Wahl von IP-Adressen nicht, wird jeder Teil der Adresse als normale Rufnummer interpretiert.

## Mit Wahlwiederholungsliste wählen

In der Wahlwiederholungsliste stehen die 20 an diesem Mobilteil zuletzt gewählten Nummern. Sie können sie ähnlich wie die Nachrichtenlisten Ihres Telefons verwalten (→ S. 29).

▶ Wahlwiederholungsliste öffnen: Abheben-Taste **kurz** drücken.

▶ Eintrag auswählen. ▶ Abheben-Taste drücken. Die Nummer wird gewählt.

Wird ein Namen angezeigt, können Sie sich die dazugehörige Nummer anzeigen lassen:

▶ **Ansehen** / ▶ Ggf. nächste/vorherige Nummer ansehen.

Wenn Sie eine Leitung belegt haben (z.B. zum Aufbau eines externen Rückfragegesprächs):
▶ Ausgewählte Nummer mit **OK** wählen.

### Einträge der Wahlwiederholungsliste verwalten

▶ Wahlwiederholungsliste öffnen. ▶ Eintrag auswählen. ▶ **Optionen**

**Nr. ins Telefonbuch:** ▶ **OK** ▶ Eintrag ins Telefonbuch übernehmen (→ S. 97).

**Nummer verwenden:** ▶ **OK** ▶ Nummer ins Display übernehmen, ggf. ändern oder ergänzen. ▶ Mit wählen oder mit als neuen Eintrag im Telefonbuch speichern.

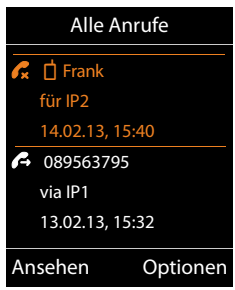
**Eintrag löschen:** ▶ **OK.** Eintrag wird gelöscht.

**Liste löschen:** ▶ **OK.** Alle Einträge werden gelöscht.

## Aus der Anrufliste wählen

▶ ▶ **OK** ▶ Liste auswählen. ▶ **OK**
▶ Eintrag auswählen. ▶ **.** Die Nummer wird gewählt.

Beispiel




**Hinweise**

- Sie können die Anrufliste auch über die Display-Taste **Anrufe** aufrufen. Dazu müssen Sie eine Display-Taste entsprechend belegen (→ S. 52).
- Die Liste **Entgangene Anrufe** können Sie auch über die Nachrichten-Taste öffnen.

## Mit Telefonbuch wählen

Telefonbuch öffnen. ▶ Eintrag auswählen. ▶

Falls mehrere Nummern eingetragen sind:

▶ Nummer auswählen. ▶ Abheben-Taste oder **OK** drücken. Die Nummer wird gewählt.

**Hinweis**

Sie können auch aus einem öffentlichen Telefonbuch → S. 100, Ihrem privaten Online-Telefonbuch → S. 103 oder Ihrem Gigaset.net-Telefonbuch → S. 104 wählen.

## Direktruf

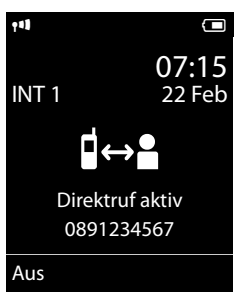
Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass beim Drücken einer **beliebigen** Taste eine bestimmte Nummer gewählt wird. Damit können z. B. Kinder, die noch keine Nummer eingeben können, eine bestimmte Nummer anrufen.

▶ ▶ ★ ▶ **OK** ▶ **Direktruf** ▶ **OK**

**Aktivierung:** ▶ **Ein** / **Aus**

**Ruf an:** ▶ Nummer eingeben oder ändern.

▶ **Sichern**




Im Ruhe-Display wird der aktivierte Direktruf angezeigt. Beim Drücken einer beliebigen Taste wird die gespeicherte Nummer gewählt. Wählen mit abbrechen.

Für andere Anrufe (auch **Notrufe**) ist das Telefon gesperrt.

**Direktruf-Modus beenden:**

▶ Display-Taste **Aus** drücken. ▶ Taste **lang** drücken.

Oder: ▶ Taste **lang** drücken.

### Notrufnummern wählen

In einigen Ländern sind Wählregeln für Notrufnummern (z. B. für den **örtlichen** Polizeinotruf) am Telefon voreingestellt. Notrufnummern werden standardmäßig über das Festnetz gewählt. Sie können die Verbindung, über die die jeweilige Notrufnummer gewählt werden soll, ändern, z. B. wenn das Telefon nicht ans Festnetz angeschlossen ist (→ S. 138).

**Beachten Sie:** Sind für die Notrufnummern keine Wählregeln definiert und haben Sie eine automatische Ortsvorwahl eingestellt, wird die Ortsvorwahl auch den Notrufnummern vorangestellt, sobald sie über eine VoIP-Verbindung gewählt werden.

## Gespräch beenden

▶ Auflegen-Taste drücken.

## Anruf annehmen

Ein ankommender Anruf wird durch Klingeln, einer Anzeige im Display und Blinken der Abheben-Taste signalisiert.

**Hinweis**

Es werden nur Anrufe an die Empfangs-Verbindungen signalisiert, die dem Mobilteil zugeordnet sind (→ S. 57).

Sind an Ihrer Basis VoIP-Verbindungen konfiguriert, gilt Folgendes:

- Haben Sie an Ihrem Telefon keine Zuordnung der Empfangs-Verbindungen eingestellt, werden alle ankommenden Anrufe an allen angemeldeten Mobilteilen signalisiert.
- Haben Sie eine Zuordnung der Verbindungen vorgenommen und dabei eine Verbindung keinem Mobilteil oder Anrufbeantworter als Empfangs-Verbindung zugewiesen, werden Anrufe auf dieser Verbindung nicht signalisiert.

  Gigaset C430A IP: Ist die Rufnummer nur einem Anrufbeantworter zugeordnet, wird der Anruf nicht signalisiert. Ist der Anrufbeantworter eingeschaltet, nimmt er den Anruf entgegen.
- Kann ein Anruf keiner Verbindung des Telefons zugeordnet werden, wird dieser Anruf an allen Mobilteilen signalisiert.

Sie haben folgende Möglichkeiten, den Anruf anzunehmen:

▶ Abheben-Taste drücken.

▶ Falls **Auto-Rufannahm.** eingeschaltet ist (→ S. 47), Mobilteil aus der Ladeschale nehmen.

▶ Gigaset C430A IP: Anruf an den Anrufbeantworter weiterleiten (→ S. 84).

  ▶ Bei Anrufen an eine Ihrer VoIP- Verbindungen: ▶ **Optionen** ▶ **Umleiten auf AB**.

  ▶ Bei Anrufen an Ihren Festnetz-Anschluss: ▶ .

▶ Gespräch am Freisprech-Clip Gigaset L410 annehmen: ▶ Auf die Abheben-Taste des Gigaset L410 drücken.

  **Voraussetzung:** Das Gigaset L410 muss an der Basis angemeldet sein. Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Gigaset L410.

Anruf nicht annehmen:

▶ Klingelton ausschalten: ▶ **Ruf aus**. Den Anruf können Sie noch so lange annehmen, wie er im Display angezeigt wird.

▶ Anruf abweisen (nur bei VoIP-Verbindung): ▶ Auflegen-Taste drücken. Bei einem Anruf an die Festnetz-Verbindung wird lediglich der Klingelton ausgeschaltet.

## Anklopfen annehmen/abweisen

Erhalten Sie während eines externen Gesprächs einen Anruf, hören Sie einen Anklopfton. Wird die Rufnummer übertragen, sehen Sie die Nummer oder den Namen des Anrufers auf dem Display.

Anruf abweisen: ▶ **Abweisen**

Anruf annehmen: ▶ **Abheben**

Wenn Sie das Gespräch annehmen, wird das bisher geführte Gespräch gehalten.

Zum gehaltenen Gespräch zurückkehren: ▶ .

Nachdem Sie das anklopfende Gespräch angenommen haben, können Sie zwischen den beiden Gesprächspartnern wechseln („Makeln“ ➔ S. 42) oder mit beiden gleichzeitig sprechen („Konferenz“ ➔ S. 43).

## Freisprechen ein-/ausschalten

Lassen Sie jemanden mithören, sollten Sie dies Ihrem Gesprächspartner mitteilen.

Während eines Gesprächs, beim Verbindungsaufbau und beim Abhören des Anrufbeantworters (nur Gigaset C430A IP) Freisprechen ein-/ausschalten:

▶ Auf drücken.

Mobilteil während eines Gesprächs in die Ladeschale stellen:

▶ Taste beim Hineinstellen und weitere 2 Sekunden gedrückt halten.

Wie Sie die Sprachlautstärke ändern, ➔ S. 48.

## Mikrofon ein-/ausschalten (Stumm schalten)

Schalten Sie das Mikrofon während eines Gesprächs aus, sind Sie für Ihre Gesprächspartner nicht mehr zu hören.

▶ Zum Ein-/Ausschalten des Mikrofons auf drücken.

## Rufnummern-Anzeige

### Bei Rufnummernübermittlung

Die Rufnummer des Anrufers wird im Display angezeigt. Ist die Nummer des Anrufers in Ihrem Telefonbuch gespeichert, werden zusätzlich Nummerntyp und Name angezeigt.

### Keine Rufnummernübermittlung

Statt Name und Nummer wird Folgendes angezeigt:

- **Extern**: Es wird keine Nummer übertragen.
- **Anonym**: Anrufer unterdrückt die Rufnummernübermittlung.
- **Unbekannt**: Anrufer hat die Rufnummernübermittlung nicht beauftragt.

## Hinweise zur Rufnummernanzeige CLIP

Im Lieferzustand ist Ihr Telefon so eingestellt, dass die Rufnummer des Anrufers angezeigt wird, → S. 150 oder ▶ www.gigaset.com/de/service

### Übernahme des Namens aus dem Online-Telefonbuch

Sie können sich bei der Ruf-Anzeige statt der Rufnummer den Namen des Anrufers anzeigen lassen, unter dem er im Online-Telefonbuch gespeichert ist.

**Voraussetzungen:**

- Der Anbieter des Online-Telefonverzeichnisses, das Sie für Ihr Telefon eingestellt haben, unterstützt diese Funktion.
- Sie haben die Anzeige des Anrufernamens über den Web-Konfigurator aktiviert (→ S. 143).
- Der Anrufer hat die Übertragung der Rufnummer beauftragt und nicht unterdrückt.
- Ihr Telefon hat eine Verbindung zum Internet.
- Die Rufnummer des Anrufers ist nicht im lokalen Telefonbuch des Mobilteils gespeichert.

# VoIP-Telefonie über Gigaset.net

Das **Gigaset.net** bietet ihnen die Möglichkeit, **direkt** mit anderen Gigaset.net-Nutzern kostenfrei über das Internet zu telefonieren – ohne einen Account bei einem VoIP-Provider einzurichten und ohne weitere Einstellungen vorzunehmen! Sie müssen lediglich Ihr Telefon mit der Stromversorgung und dem Internet-Anschluss verbinden und sich ggf. mit einem von Ihnen gewählten Namen in das Gigaset.net-Online-Telefonbuch eintragen (→ S. 107).

Das **Gigaset.net** ist ein VoIP-Service der Gigaset Communications GmbH, an dem alle Benutzer eines Gigaset VoIP-Geräts teilnehmen können.

Sie können **kostenfrei** mit anderen Teilnehmern des Gigaset.net telefonieren, d.h. neben den Kosten für Ihren Internet-Anschluss fallen keine weiteren Telefonkosten an. Verbindungen zu/von anderen Netzen sind nicht möglich.

Rufnummern, die mit dem Suffix #9 enden, werden automatisch über die Gigaset.net-Verbindung gewählt.

**Hinweis**

Gigaset.net unterstützt Breitband-Telefonie: Gigaset.net-Gespräche, die Sie von Ihrem Telefon mit einem anderen Breitband-fähigen Endgerät führen, haben eine ausgezeichnete Klangqualität.

Jedem Gigaset VoIP-Gerät ist bereits im Lieferzustand eine Gigaset.net-Telefonnummer zugeordnet (→ S. 157). Alle angemeldeten Teilnehmer sind im Gigaset.net-Telefonbuch enthalten, auf das Sie zugreifen können.

Im Gigaset.net steht Ihnen ein Echo-Service zur Verfügung, mit dem Sie Ihre VoIP-Leitung prüfen können.

Der Echo-Service steht in sechs Landessprachen zur Verfügung:

- **12341#9** (Englisch)
- **12342#9** (Niederländisch)
- **12343#9** (Italienisch)
- **12344#9** (Französisch)
- **12345#9** (Deutsch)

- **12346#9** (Spanisch)

Nach einer Ansage sendet der Echo-Service die von Ihnen empfangenen Sprachdaten direkt als Echo zurück.

**Haftungsausschluss**

Das Gigaset.net ist eine freiwillige Leistung der Gigaset Communications GmbH ohne Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit des Netzes und der Leistung.

**Hinweise**

Wenn Sie Ihre Gigaset.net-Verbindung sechs Monate lang nicht nutzen, wird sie automatisch deaktiviert. Sie sind für Anrufe aus dem Gigaset.net nicht erreichbar.

Die Verbindung wird wieder aktiviert:

- sobald Sie eine Suche im Gigaset.net-Telefonbuch starten oder
- über das Gigaset.net anrufen (eine Nummer mit #9 am Ende wählen) oder
- die Verbindung über den Web-Konfigurator aktivieren.

## Gigaset HDSP – Telefonie in brillanter Klangqualität

Ihr Gigaset Telefon unterstützt den Breitband-Codec G.722. Mit ihm können Sie deshalb in brillanter Klangqualität (High Definition Sound Performance) telefonieren.

Melden Sie Breitband-fähige Mobilteile an Ihre Basis an, werden interne Gespräche zwischen diesen Mobilteilen ebenfalls über Breitband geführt.

Voraussetzungen für Breitband-Verbindungen an Ihrem Telefon sind:

- **Bei internen Gesprächen**:

  Die beteiligten Mobilteile sind Breitband-fähig, d. h. sie unterstützen den Codec G.722.
- **Bei externen Gesprächen über VoIP:**
  - Sie führen das Gespräch an einem Breitband-fähigen Mobilteil.
  - Sie haben den Codec G.722 für abgehende Anrufe ausgewählt.
  - Ihr VoIP-Provider unterstützt Breitband-Verbindungen.
  - Das Telefon des Gesprächspartners unterstützt den Codec G.722 und akzeptiert den Aufbau einer Breitband-Verbindung.

**Hinweis**

Der VoIP-Service **Gigaset.net** (→ S. 36) unterstützt Breitband-Verbindungen.

# Providerspezifische Funktionen (Netzdienste)

Netzdienste sind abhängig von Ihrem Netzanbieter und müssen bei diesem beauftragt werden (evtl. Zusatzkosten). Es werden zwei Gruppen von Netzdiensten unterschieden:

- Netzdienste, die außerhalb eines Gesprächs für den folgenden Anruf oder alle folgenden Anrufe aktiviert werden (z. B. „Anonym anrufen"). Diese Netzdienste können Sie über das Menü aktivieren/deaktivieren.
- Netzdienste, die während eines externen Gesprächs aktiviert werden z. B. „Rückfrage", „mit zwei Gesprächspartnern makeln", „Konferenzen aufbauen". Diese Netzdienste werden Ihnen während eines externen Gesprächs in der Optionsleiste zur Verfügung gestellt (z. B. **Rückfr.**, **Konfer.**).

Eine Beschreibung der Leistungsmerkmale erhalten Sie im Allgemeinen auf den Internet-Seiten oder in den Filialen Ihres Netzanbieters.

**Hinweise**

- Zum Ein-/Ausschalten bzw. Aktivieren/Deaktivieren der folgenden Leistungsmerkmale, wird im Allgemeinen ein Code ins Telefonnetz gesendet.
  ▶ Nach einem Bestätigungston aus dem Telefonnetz auf drücken.
- Alle Funktionen, die unter dem Menüpunkt aktiviert werden können, sind Dienste, die von Ihrem Netzanbieter zur Verfügung gestellt werden. Bei Problemen wenden Sie sich an Ihren Netzanbieter.
- Ein Umprogrammieren der Netzdienste ist nicht möglich.
- Einige Einstellungen können nicht an mehreren Mobilteilen gleichzeitig vorgenommen werden. Sie hören ggf. einen negativen Quittungston.

## Allgemeine Einstellungen für alle Anrufe

### Anonym anrufen - Rufnummernübermittlung unterdrücken

Wenn Sie die Übertragung Ihrer Rufnummer unterdrücken (CLIR = Calling Line Identification Restriction), wird Ihre Rufnummer beim Angerufenen nicht angezeigt. Sie rufen anonym an.

**Hinweis**

Anonyme Anrufe sind nur über VoIP-Verbindungen möglich, bei denen der Provider die Funktion „Anonym anrufen" unterstützt. Ggf. müssen Sie die Funktion bei den Providern Ihrer VoIP-Verbindungen aktivieren.

Die Einstellung gilt für alle Anrufe über das Festnetz und VoIP-Verbindungen sowie alle angemeldeten Mobilteile.

▶ **Netzdienste** ▶ **OK** ▶ **Alle Anrufe anon.** ▶ **Ändern** (✓ = ein).

Rufnummernübermittlung temporär für den nächsten Anruf unterdrücken, ➔ S. 41.

## Allgemeine Anrufweiterschaltung (AWS)

Bei der Anrufweiterschaltung werden Anrufe an einen anderen Anschluss weitergeleitet.

Es wird unterschieden zwischen

- der internen Anrufweiterschaltung und
- der Anrufweiterschaltung an eine externe Rufnummer

### Anrufweiterschaltung an einen externen Anschluss

Sie können eine AWS verbindungsspezifisch einrichten, d.h. für jede Verbindung (Festnetz-Nummer und VoIP-Verbindung), die dem Mobilteil als Empfangs-Verbindung zugeordnet ist.

▶ **Netzdienste** ▶ **OK** ▶ **Anrufweiterschalt.** ▶ **OK** ▶ Empfangs-Verbindung auswählen. ▶ **OK**

**Status:** ▶ **Ein** / **Aus**

**An Telefon-Nr.:** ▶ Nummer eingeben, zu der weitergeschaltet werden soll.
Sie können für jede Verbindung eine andere Festnetz-, VoIP- oder Mobilfunk-Nummer angeben.

Bei der Weiterschaltung Ihrer Gigaset.net-Nummer müssen Sie eine andere Gigaset.net-Nummer angeben.

**Wann:** ▶ **Sofort** / **Bei Besetzt** / **Bei Nichtmelden**
**Sofort**: Anrufe werden sofort weitergeschaltet, d.h. an Ihrem Telefon werden keine Anrufe an diese Verbindung mehr signalisiert.

**Bei Nichtmelden**: Anrufe werden weitergeschaltet, wenn nach mehrmaligem Klingeln niemand abhebt.

**Bei Besetzt**: Anrufe werden weitergeschaltet, wenn bei Ihnen besetzt ist.

▶ **Senden**

**Bei Weiterschaltung der Festnetz- Verbindung:**

Es wird eine Verbindung ins Telefon-Netz aufgebaut, um die Anrufweiterschaltung zu aktivieren/deaktivieren.

▶ Drücken Sie nach der Bestätigung aus dem Festnetz auf die Auflegen-Taste .

**Beachten Sie bitte**

Bei der **Anrufweiterschaltung** Ihrer Rufnummern können **zusätzliche Kosten** anfallen. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Provider.

## Interne Anrufweiterschaltung

Sie können alle **externen** Anrufe, die an eine Empfangs-Verbindung des Mobilteils gerichtet sind, an ein anderes Mobilteil weiterleiten.

▶ **Netzdienste** ▶ **OK** ▶ **Anrufweiterschalt.** ▶ **OK** ▶ **Intern** ▶ **OK.**

**Aktivierung**: ▶ **Ein** / **Aus**

**An Mobilteil:** ▶ Intern-Teilnehmer auswählen.
**Kein Mobilteil** wird angezeigt, wenn zuvor noch keine interne AWS eingestellt war oder wenn das zuvor eingestellte Mobilteil nicht mehr angemeldet ist.

**Rufannahme: Keine / 10 Sek. / 20 Sek. / 30 Sek.**
Verzögerungszeit für die Rufannahme. Soll der Anruf nicht direkt weitergeleitet werden, wählen Sie hier die Länge der Verzögerung aus. Geben Sie **Keine** an, wird der Anruf nicht am Mobilteil signalisiert, sondern direkt weitergeleitet.

▶ **Sichern**

Die interne AWS ist nur einstufig, d.h. werden Anrufe für das Mobilteil an ein anderes Mobilteil (z.B. MT1) weitergeleitet, an dem ebenfalls eine AWS aktiv ist (z.B. an MT2), wird diese zweite AWS nicht aktiviert. Die Anrufe werden am Mobilteil MT1 signalisiert.

**Hinweise**

- Ein Anruf für das Mobilteil, der weitergeleitet wurde, wird in die Anruflisten eingetragen.
- Wird ein Anruf an eine Empfangs-Verbindung, die nur dem Mobilteil zugeordnet ist, an ein nicht erreichbares Mobilteil weitergeleitet (z.B. das Mobilteil ist ausgeschaltet), wird der Anruf nach kurzer Zeit abgewiesen.

## Anklopfen bei externen Gesprächen ein-/ausschalten

Bei eingeschalteter Funktion wird Ihnen während eines **externen** Telefonats durch einen Anklopfton signalisiert, dass ein weiterer externer Teilnehmer versucht, Sie anzurufen. Wenn Sie CLIP haben, wird die Rufnummer des Anklopfenden bzw. der Telefonbucheintrag zu dieser Rufnummer im Display angezeigt. Der Anrufer hört das Freizeichen.

Bei ausgeschaltetem Anklopfen hört der Anrufer das Besetztzeichen, wenn Sie bereits ein Telefongespräch führen, Sie als einziger Teilnehmer dieser Verbindung zugeordnet sind und dieser Verbindung kein Anrufbeantworter zugeordnet ist.

**Voraussetzung für Gespräche über VoIP:** An Ihrem Telefon sind parallele VoIP-Verbindungen zugelassen (Liefereinstellung; Einstellung kann per Web-Konfigurator geändert werden).

▶ **Netzdienste** ▶ **OK** ▶ **Anklopfen** ▶ **OK**

**Status:** ▶ **Ein** / **Aus**

▶ **Senden**

Das Anklopfen wird für alle Verbindungen des Telefons und für alle angemeldeten Mobilteile ein- bzw. ausgeschaltet.

Zum Ein-/Ausschalten der Funktion für die Festnetz-Verbindung baut das Telefon eine Verbindung zur Vermittlungsstelle auf, um einen entsprechenden Code zu senden.

▶ Nach der Bestätigung aus dem Festnetz Auflegen-Taste drücken.

### Spezielle Einstellungen für Anrufe über VoIP

#### Gesprächsübergabe ein-/ausschalten – ECT (Explicit Call Transfer)

Ist die Funktion **Übergabe** eingeschaltet, können Sie zwei externe Gesprächspartner einer VoIP-Verbindung durch Drücken der Auflegen-Taste miteinander verbinden.

▶ **Netzdienste** ▶ **OK** ▶ **Übergabe** ▶ **Ändern** (☑ = **ein**).

**Hinweis**

Für die Gesprächsübergabe/-vermittlung auf einer VoIP-Verbindung können Sie über den Web-Konfigurator weitere Einstellungen vornehmen (→ S. 141).

## Einstellungen für den nächsten Anruf

### „Anonym anrufen“ für den nächsten Anruf einschalten

Sie können die Übertragung Ihrer Rufnummer für den nächsten Anruf unterdrücken (CLIR = Calling Line Identification Restriction).

▶ **Netzdienste** ▶ **OK** ▶ **Nächst. Anruf anon.** ▶ **OK**

▶ Rufnummer eingeben oder aus dem Telefonbuch übernehmen. ▶ **Wählen** / 

Die Nummer wird gewählt.

Rufnummernübermittlung für alle Anrufe unterdrücken, → S. 38.

## Einstellungen während eines externen Gesprächs

**Beachten Sie bitte**

Bei der VoIP-Telefonie stehen die im Folgenden beschriebenen Dienste nur zur Verfügung, wenn parallele IP-Verbindungen zugelassen sind.

### Rückruf bei Besetzt/Nichtmelden einleiten (Festnetz)

**Hinweis**

Eine Display-Taste/Menü-Funktion zum Aktivieren eines Rückrufs wird nur angeboten, wenn die Vermittlungsstelle dieses Leistungsmerkmal unterstützt.

Meldet sich Ihr Gesprächspartner nicht oder ist besetzt, können Sie einen Rückruf einleiten.

Rückruf bei Besetzt: Der Rückruf erfolgt, sobald der angerufene Teilnehmer die Verbindung beendet hat.

Rückruf bei Nichtmelden: Der Rückruf erfolgt, sobald der angerufene Teilnehmer telefoniert hat.

#### Rückruf einleiten

**Voraussetzung:** Sie haben eine Nummer gewählt und Ihre Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung eingestellt.

**Optionen** ▶ **Rückruf** ▶ **OK**

Konnte der Rückruf aktiviert werden, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. Der Anruf wird beendet. Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.

Konnte der Rückruf in der Vermittlungsstelle nicht aktiviert werden, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

▶ Auflegen-Taste drücken.

### Rückruf während einer externen Rückfrage einleiten

Sie versuchen während eines externen Gesprächs eine externe Rückfrage einzuleiten. Der Teilnehmer ist besetzt oder meldet sich nicht.

**Optionen ▶ Rückruf ▶ OK ▶ Beenden**

Sie kehren zum gehaltenen Gesprächspartner zurück.

**Hinweise**

- Es kann nur ein Rückruf aktiv sein. Aktivieren Sie einen zweiten Rückruf, wird der erste automatisch gelöscht.
- Der Rückruf erfolgt auf der zuvor verwendeten Sende-Verbindung.
- Der Rückruf kann nur an dem Mobilteil entgegengenommen werden, das den Rückruf aktiviert hat.

## Rückfragen (extern)

Sie können einen zweiten, externen Teilnehmer anrufen. Das erste Gespräch wird gehalten.

**Während** eines externen Gesprächs:

▶ Display-Taste **Rückfr.** drücken. Das bisherige Gespräch wird gehalten. Der Gesprächspartner hört eine Ansage bzw. eine Wartemelodie.

▶ Rufnummer des zweiten Teilnehmers eingeben. Die Rufnummer wird gewählt. Sie werden mit dem zweiten Teilnehmer verbunden.

Wenn der Teilnehmer sich nicht meldet: ▶ **Beenden**. Sie kehren zum ersten Gesprächspartner zurück.

### Rückfrage beenden

**Optionen ▶ Gespräch trennen**

Sie sind wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.

Haben Sie die Rückfrage über Ihre Festnetz-Verbindung aufgebaut, können Sie die Rückfrage auch beenden, indem Sie auf die Auflegen-Taste drücken. Die Verbindung wird kurz unterbrochen und Sie erhalten einen Wiederanruf. Nach dem Abheben sind Sie wieder mit dem ersten Gesprächspartner verbunden.

Auf VoIP-Verbindungen gilt dies nur, wenn die Gesprächsübergabe mittels Auflegen nicht aktiviert ist („ECT“ ➔ S. 41 und „Anruf übergeben durch Auflegen“ ➔ S. 141).

## Makeln

Sie können mit zwei Gesprächspartnern abwechselnd sprechen (Makeln).

**Voraussetzung:** Sie führen ein externes Gespräch und haben einen zweiten Teilnehmer angerufen (Rückfrage) oder haben einen anklopfenden Teilnehmer angenommen.

▶ Mit zwischen den Teilnehmern wechseln.

Der Partner, mit dem Sie gerade sprechen, ist im Display mit gekennzeichnet.

### Momentan aktives Gespräch beenden

**Optionen ▶ Gespräch trennen**

Sie sind wieder mit dem wartenden Gesprächspartner verbunden.

## Konferenz

Sie können mit zwei Partnern gleichzeitig telefonieren.

**Voraussetzung:** Sie führen ein externes Gespräch und haben einen zweiten Teilnehmer angerufen (Rückfrage) oder haben einen anklopfenden Teilnehmer angenommen.

▶ Display-Taste **Konfer.** drücken.

Sie und die beiden Gesprächspartner (beide mit gekennzeichnet) können sich hören und unterhalten.

### Konferenz beenden

▶ Auf die Display-Taste **Einzeln** drücken.

Sie kehren zum Zustand „Makeln" zurück. Sie sind wieder mit dem Teilnehmer verbunden, mit dem Sie die Konferenz eingeleitet haben.

Oder:

▶ Auflegen-Taste drücken, um das Gespräch mit beiden Teilnehmern zu beenden.

**Voraussetzung:**

- Sie führen die Konferenz über Ihre Festnetz-Verbindung oder
- Für VoIP-Verbindungen: Die Gesprächsübergabe mittels Auflegen ist nicht aktiviert („ECT" ➔ S. 41; VoIP: Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) über VoIP konfigurieren", ➔ S. 141).

▶ Auflegen-Taste drücken, um das Gespräch mit beiden Teilnehmern zu beenden.

Jeder Ihrer Gesprächspartner kann seine Teilnahme an der Konferenz beenden, indem er die Auflegen-Taste drückt bzw. den Hörer auflegt.

## Gespräche weitergeben

### Gespräch an einen Intern- Teilnehmer weitergeben

Sie führen ein **externes** Gespräch und wollen dieses an ein anderes Mobilteil weitergeben.

▶ **Internes** Rückfragegespräch aufbauen (➔ S. 94). ▶ Auflegen-Taste drücken (auch vor dem Melden), um das Gespräch weiterzugeben.

### Gespräch nach extern weitergeben – ECT (Explicit Call Transfer)

**Voraussetzungen:**

- Das Leistungsmerkmal wird vom jeweiligen Netz-Provider unterstützt.
- Sie haben mit Hilfe des Web-Konfigurators für VoIP die Funktion **Anruf übergeben durch Auflegen** aktiviert (➔ S. 141)).

Sie führen ein **externes** Gespräch über eine VoIP-Verbindung und möchten das Gespräch an einen anderen externen Teilnehmer weitergeben.

▶ Auflegen-Taste drücken (während des Gesprächs oder vor dem Melden des zweiten Teilnehmers).

# Funktionen nach einem Anruf

## Rückruf vorzeitig löschen

**Voraussetzung:** Für Ihren Festnetz-Anschluss ist ein Rückruf aktiviert (➔ S. 41).

▶ **Netzdienste** ▶ **OK** ▶ **Rückruf aus** ▶ **OK**

▶ Nach der Bestätigung aus dem Telefonnetz die Auflegen-Taste drücken.

**Hinweis**

Wird der Rückruf bereits signalisiert bevor Sie ihn löschen konnten, können Sie ihn mit **Abbruch** beenden.

# Kostenbewusst telefonieren

Telefonieren Sie über einen Netz-Provider der besonders günstige Tarife (Call-by-Call) anbietet (nur Festnetz). Nutzen Sie bevorzugt das Internet (VoIP) als kostengünstigste Art zu telefonieren.

## Wählregeln definieren

Für Anrufe ins Fest- oder Mobilfunknetz können Sie zusätzlich die Kostenkontroll-Funktionen Ihres Telefons nutzen. Eröffnen Sie zusätzlich zu Ihrem Festnetz-Anschluss Konten bei verschiedenen VoIP-Providern, die günstige Tarife für Gespräche in andere Netze anbieten. Legen Sie in der Konfiguration des Telefons – z. B. für bestimmte Orts-, Landes- oder Mobilfunknetz-Vorwahlen – die günstigste Verbindung (Account) fest, die bei der Wahl verwendet werden soll (→ Web-Konfigurator, Benutzerdefinierte Wählregeln – Regeln für die Telefonie festlegen, S. 138). Oder legen Sie direkt beim Wählen die zu verwendende Sende-Verbindung fest (über Verbindungsauswahl wählen, → S. 32).

## Nummer mit einer Call-by-Call-Nummer verketten

Bei Anrufen über Ihren Festnetz-Anschluss können Sie Call-by-Call-Nummern vorwählen. Über die Call-by-Call-Nummer wählen Sie für einen Anruf das Netz eines kostengünstigen Providers aus. Sie können die Call-by-Call-Nummern von verschiedenen Netzanbietern im lokalen Telefonbuch speichern (→ S. 97).

Einer Nummer eine Call-by-Call-Nummer voranstellen („verketten“):

▸ ▭ **Kurz** drücken. Das lokale Telefonbuch wird geöffnet. ▸ ▭ Eintrag (Call-by-Call-Nummer) auswählen. ▸ **Optionen** ▸ ▭ **Nummer verwenden** ▸ **OK**

Die Call-by-Call-Nummer wird im Display angezeigt.

▸ Rufnummer eingeben. Abheben-Taste drücken.

Oder:

▸ ▭ Erneut **kurz** drücken, um die Rufnummer aus dem lokalen Telefonbuch zu übernehmen. ▸ ▭ Eintrag auswählen (→ S. 97). ▸ Sind in dem Eintrag mehrere Rufnummern gespeichert: ▭ Rufnummer auswählen. ▸ **OK**

▸ Abheben-Taste drücken. Beide Nummern werden gewählt.

## Gesprächsdauer anzeigen

Bei allen externen Gesprächen wird die **Dauer** eines Gesprächs im Display angezeigt

- während des Gesprächs,
- bis etwa 3 Sekunden nach dem Auflegen.

**Hinweis**

Die tatsächliche Gesprächsdauer kann um einige Sekunden vom angezeigten Wert abweichen.

# Telefon einstellen

Mobilteil und Basis sind voreingestellt. Sie können die Einstellungen individuell ändern.

Die Einstellungen können Sie entweder während eines Gesprächs oder im Ruhezustand über das Menü **Einstellungen** vornehmen.

## Display-Sprache ändern

▶ ▶ **OK** ▶ **Sprache** ▶ **OK** ▶ Sprache auswählen ▶ **Auswahl** (◉ = ausgewählt)

Wenn Sie aus Versehen eine für Sie unverständliche Sprache eingestellt haben:

▶ 6 5 5 ▶ Richtige Sprache auswählen. ▶ **Rechte** Display-Taste drücken.

## Display einstellen

### Screensaver einstellen

Sie können für die Anzeige im Ruhezustand einen Screensaver definieren. Zur Auswahl stehen: Analoguhr, Digitaluhr, Bild, Infodienste.

▶ ▶ **OK** ▶ **Display** ▶ **OK** ▶ **Screensaver** (✓ = eingeschaltet) ▶ **Ändern**

**Aktivierung:** **Ein** / **Aus**

**Auswahl:** **Digitaluhr** / **Analoguhr** / **[Bilder]** / **Infodienste**

Screensaver ansehen: ▶ Screensaver auswählen ▶ **Ansehen** ▶ **Sichern**

**Beispiel**

Der Screensaver wird etwa 10 Sekunden nachdem das Display in den Ruhezustand gewechselt ist, aktiviert.

Screensaver beenden: ▶ Auflegen-Taste **kurz** drücken. Das Ruhe-Display wird angezeigt.

**Hinweis**

Voraussetzungen für die Anzeige von Infodiensten:

- **Info-Dienste** müssen über den Web-Konfigurator aktiviert sein (→ S. 143).
- Das Telefon muss eine Internetverbindung haben.

Die Art der Info-Dienste für Ihr Telefon ist am Gigaset.net-Server im Internet eingestellt. Sie können die Einstellung ändern (→ S. 79).

Sind aktuell keine Informationen verfügbar, wird stattdessen die digitale Uhrzeit (**Uhr**) angezeigt, bis wieder Infos zur Verfügung stehen.

Zusammen mit den Informationen können Display-Tasten angezeigt werden, die das Auswahl-Menü des Info Center öffnen.

### Infoticker ein-/ausschalten

Sie können sich die für den Screensaver **Infodienste** eingestellten Text-Informationen aus dem Internet als Laufschrift im Ruhe-Display anzeigen lassen.

▶ **OK** ▶ **Display** ▶ **OK** ▶ **Infoticker** ▶ **Ändern** (☑ = ein)

Der Ticker startet sobald das Telefon in den Ruhe-Zustand wechselt. Wird im Ruhe-Display eine Meldung angezeigt, wird der Infoticker nicht angezeigt.

### Farbschema einstellen

Sie können sich das Display mit schwarzem oder mit hellem Hintergrund anzeigen lassen.

▶ **OK** ▶ **Display** ▶ **OK** ▶ **Farbschema** ▶ **OK** ▶ **Farbschema 1** / **Farbschema 2** ▶ **Auswahl** (◉ = ausgewählt)

### Display-Beleuchtung einstellen

Die Display-Beleuchtung schaltet sich immer ein, sobald das Mobilteil aus der Basis-/Ladeschale genommen oder eine Taste gedrückt wird. Hierbei gedrückte **Ziffern-Tasten** werden zur Wahlvorbereitung ins Display übernommen.

Sie können die Display-Beleuchtung für den Ruhezustand gezielt ein- oder ausschalten:

▶ **OK** ▶ **Display** ▶ **OK** ▶ **Beleuchtung** ▶ **OK**

**In Ladeschale:** ▶ **Ein** / **Aus**

**Außerh. Ladeschale:** ▶ **Ein** / **Aus**

▶ **Sichern**

**Hinweis**

Bei der Einstellung **Ein** kann sich die Bereitschaftszeit des Mobilteils beträchtlich verringern.

## Automatische Rufannahme ein-/ausschalten

Bei der automatischen Rufannahme nimmt das Mobilteil einen ankommenden Anruf an, sobald Sie es aus der Ladeschale nehmen.

▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **OK** ▶ **Auto-Rufannahm.** ▶ **Ändern** (☑ = ein).

Unabhängig von der Einstellung **Auto-Rufannahm.** wird die Verbindung beendet, sobald Sie das Mobilteil in die Ladeschale stellen. Ausnahme: Sie halten beim Hineinstellen und weitere 2 Sekunden gedrückt.

## Freisprech-/Hörerlautstärke ändern

Sie können die Lautstärke von Hörer und Lautsprecher in 5 Stufen unabhängig voneinander einstellen.

**Gesprächslautst.**

Oder:

**OK** ▸ **Töne und Signale** ▸ **OK** ▸ **Gesprächslautst.** ▸ **OK**

▸ Hörerlautstärke einstellen. ▸ In die Zeile **Freisprechen:** springen.
▸ Freisprechlautstärke einstellen. ▸ **Sichern**

Lautstärke während eines Gespräches einstellen: ▸ ▸ Lautstärke auswählen.
▸ **Sichern** (Die Einstellung wird nach ca. 3 Sekunden automatisch gespeichert.)

Wenn mit einer anderen Funktion belegt ist, z. B. beim Makeln (➔ S. 42):
▸ **Optionen** ▸ **Lautstärke** ▸ **OK** ▸ Einstellung vornehmen.

## Hörerprofil einstellen

Sie können verschiedene Profile für den **Hörer** einstellen, um Ihr Telefon optimal an Ihre Umgebungssituation anzupassen. Prüfen Sie selbst, welches Ihnen am angenehmsten ist.

**Hörer-Profile**: **Hoch** und **Tief**. Voreingestellt ist **Tief**.

**OK** ▸ **Töne und Signale** ▸ **OK** ▸ **Hörer-Profile** ▸ **OK**
▸ Profil auswählen ▸ **Auswahl** (◉ = ausgewählt)

## Klingeltöne des Mobilteils einstellen

### Klingelton-Lautstärke einstellen

**OK** ▸ **Töne und Signale** ▸ **OK**
▸ **Klingeltöne (Mobilt.)** ▸ **OK** ▸ **Lautstärke** ▸ **OK**

**Für interne Anrufe und Termine** / **Für externe Anrufe**
Lautstärke in 5 Stufen oder Crescendo (zunehmende Lautstärke) einstellen.

▸ **Sichern**

**Beispiel**

### Klingelmelodie einstellen

▶ **OK** ▶ **Töne und Signale** ▶ **OK** ▶ **Klingeltöne (Mobilt.)** ▶ **OK** ▶ **Melodien** ▶ **OK** ▶ Verbindung wählen.

Sie können unterschiedliche Klingeltöne einstellen für:

- interne Anrufe und Jahrestage
- externe Anrufe an jede einzelne Empfangs-Verbindung des Telefons (**Festnetz-Wahl**, **IP1** bis **IP6**, **Gigaset.net**)

Oder Sie wählen für **Alle Anrufe** den gleichen Ton.

▶ Jeweils Klingelton/Melodie auswählen. ▶ **Sichern**

### Klingelton ein-/ausschalten

Klingelton **auf Dauer** ein-/ausschalten: ▶ Stern-Taste **lang** drücken.
In der Statuszeile erscheint bei ausgeschaltetem Klingelton.

Klingelton für den **aktuellen Anruf** ausschalten: ▶ **Ruf aus** oder drücken.

### Aufmerksamkeitston (Beep) ein-/ausschalten

Sie können statt des Klingeltons einen Aufmerksamkeitston (Beep) einschalten.

▶ Stern-Taste **lang** drücken und **innerhalb von 3 Sekunden** Display-Taste **Beep** drücken.

In der Statuszeile erscheint bei eingeschaltetem Aufmerksamkeitston.

Aufmerksamkeitston wieder ausschalten: ▶ Stern-Taste **lang** drücken.

### Zeitgesteuerte Signalisierung externer Anrufe einstellen

Sie können einen Zeitraum eingeben, in dem Ihr Mobilteil bei externen Anrufen nicht klingeln soll, z. B. nachts.

**Voraussetzung:** Datum und Uhrzeit sind eingestellt.

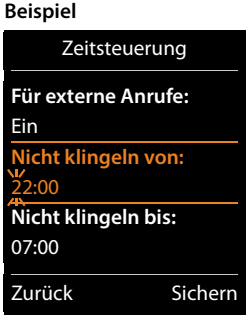
▶ **OK** ▶ **Töne und Signale** ▶ **OK** ▶ **Klingeltöne (Mobilt.)** ▶ **OK** ▶ **Zeitsteuerung**

**Für externe Anrufe**: ▶ **Ein** / **Aus**

**Für externe Anrufe** = **Ein**:
**Nicht klingeln von** / **Nicht klingeln bis**: ▶ Beginn und Ende des Zeitraums 4-stellig eingeben.

▶ **Sichern**

**Beispiel**




**Hinweis**

Bei Anrufern, denen Sie im Telefonbuch eine VIP-Gruppe zugewiesen haben, klingelt Ihr Telefon auch in diesem Zeitraum.

### Klingelton für anonyme Anrufe aus-/einschalten

Sie können einstellen, dass Ihr Mobilteil bei Anrufen ohne Rufnummernübertragung nicht klingelt. Der Anruf wird nur im Display signalisiert.

▶ **OK** ▶ **Töne und Signale** ▶ **OK** ▶ **Klingeltöne (Mobilt.)** ▶ **OK** ▶ **Anonym.Rufe aus** ▶ **Ändern** (☑ = Klingelton ist für anonyme Anrufe ausgeschaltet).

### Klingelton aus-/einschalten

Sie können bei einem Anruf vor dem Abheben oder im Ruhezustand an Ihrem Mobilteil den Klingelton auf Dauer oder für den aktuellen Anruf ausschalten. Das Wiedereinschalten während eines externen Anrufs ist nicht möglich.

- Klingelton auf Dauer ausschalten: ▸ [*] Stern-Taste **lang** drücken. Im Display wird das Symbol angezeigt.
- Klingelton wieder einschalten: ▸ [*] Stern-Taste **lang** drücken.
- Klingelton für den aktuellen Anruf ausschalten: ▸ **Ruf aus**

### Aufmerksamkeitston ein-/ausschalten

Sie können statt des Klingeltons einen Aufmerksamkeitston („**Beep**“) einschalten.

▸ [*] Stern-Taste **lang** drücken. ▸ Innerhalb von 3 Sek.: Display-Taste **Beep** drücken.

Ein Anruf wird nun durch **einen** kurzen Aufmerksamkeitston signalisiert. Im Display wird angezeigt.

## Hinweistöne ein-/ausschalten

Ihr Mobilteil weist Sie akustisch auf verschiedene Tätigkeiten und Zustände hin. Diese Hinweistöne können Sie unabhängig voneinander ein-/ausschalten.

▸ ☼ ▸ **OK** ▸ **Töne und Signale** ▸ **OK** ▸ **Hinweistöne** ▸ **OK**

**Tastenklick:** **Ein** / **Aus**
Ton bei Tastendruck.

**Bestätigungen:** **Ein** / **Aus**
Bestätigungs-/Fehlerton nach Eingaben, Hinweiston beim Eintreffen neuer Nachricht**.**

**Akkuton:** **Ein** / **Aus**
Warnton bei Gesprächszeit unter 10 Minuten (alle 60 Sekunden). Bei eingeschaltetem Babyphone erfolgt keine Akkuwarnung.

▸ **Sichern**

## Wartemelodie ein-/ausschalten

Sie können die Wartemelodie für externe Anrufer bei interner Rückfrage und Weiterleitung ein-/ausschalten.

▸ ☼ ▸ **OK** ▸ **Töne und Signale** ▸ **OK** ▸ **Wartemelodie** ▸ **Ändern** (☑ = ein)

## Mobilteil in den Lieferzustand zurücksetzen

Sie können individuelle Einstellungen und Änderungen zurücksetzen.

Folgende Einstellungen sind vom Rücksetzen **nicht** betroffen

- die Anmeldung des Mobilteils an der Basis
- Datum und Uhrzeit
- Einträge des Telefonbuchs, der Anruflisten, die SMS-Listen

▸ ☼ ▸ **OK** ▸ **System** ▸ **OK** ▸ **Mobilteil-Reset** ▸ **OK** ▸ **Ja**

# Schnellzugriff auf Nummern und Funktionen

- **Ziffern-Tasten:** Die Tasten 0 und 2 bis 9 können Sie mit je einer **Nummer aus dem Telefonbuch** belegen.
- **Display-Tasten:** Die linke und rechte Display-Taste sind mit einer **Funktion** vorbelegt. Sie können die Belegung ändern (→ S. 52).

Die Wahl der Nummer bzw. der Start der Funktion erfolgt dann mit einem Tastendruck.

## Ziffern-Tasten mit Nummer belegen (Kurzwahl)

**Voraussetzung:** Die Ziffern-Taste ist noch nicht mit einer Nummer belegt.

▶ Ziffern-Taste **lang** drücken

Oder:

▶ Ziffern-Taste **kurz** drücken. ▶ Display-Taste **Kurzwahl** drücken.

Das Telefonbuch wird geöffnet.

▶ Eintrag auswählen. ▶ **OK** ▶ Nummer auswählen ▶ **OK**

Der Eintrag ist auf der entsprechenden Ziffern-Taste gespeichert.

**Hinweis**

Löschen oder ändern Sie später den Eintrag im Telefonbuch, so wirkt sich dies nicht auf die Belegung der Ziffern-Taste aus.

### Nummer wählen / Belegung ändern

**Voraussetzung:** Die Ziffern-Taste ist mit einer Nummer belegt.

Im Ruhezustand des Mobilteils

**Nummer wählen:**

▶ Ziffern-Taste **lang** drücken. Die Nummer wird sofort gewählt.

Oder:

▶ Ziffern-Taste **kurz** drücken. ▶ Linke Display-Taste mit Nummer/Name (ggf. abgekürzt) drücken.

**Belegung einer Ziffern-Taste ändern:**

▶ Ziffern-Taste **kurz** drücken. ▶ **Ändern**. Das Telefonbuch wird geöffnet.

Belegung ändern: ▶ Eintrag auswählen ▶ **OK** ▶ Ggf. Nummer auswählen ▶ **OK**.

Belegung löschen: ▶ Display-Taste **Ohne Fkt.** drücken.

## Display-Taste belegen, Belegung ändern

▶ Linke oder rechte Display-Taste **lang** drücken. Die Liste der möglichen Tastenbelegungen wird geöffnet. ▶ Funktion auswählen. ▶ **OK**.

Folgende Funktionen stehen zur Auswahl:

**Babyphone:** Babyphone einstellen und ein-/ ausschalten (→ S. 115)

**Wecker:** Wecker einstellen und ein-/ausschalten (→ S. 112)

**Kalender:** Kalender aufrufen (→ S. 113)

**Direktruf**: Direktruf einstellen (→ S. 33).

**Wahlwiederholung:** Wahlwiederholungsliste anzeigen (→ S. 32).

**E-Mail:** E-Mail-Untermenü zum Empfangen und Lesen von E-Mail-Benachrichtigungen öffnen (→ S. 71)

**Mehr Funktionen...** Sie können weitere Funktionen auswählen:

- **Sende-Verbindung** Taste mit einer alternativen Sende-Verbindung belegen.

  ▶ Verbindung als (weitere) Sende-Verbindung für das Mobilteil auswählen. ▶ **OK**

  Verwenden Sie diese Display-Taste, wenn Sie (temporär) für den folgenden Anruf die alternative Sende-Verbindung (statt der Sende-Verbindung des Mobilteils) verwenden wollen (→ S. 20).
- **Verbindungsauswahl** Taste mit der Liste der Verbindungen Ihres Telefons belegen.

  Wählen Sie bei jedem Anruf aus der Liste die Sende-Verbindung aus (→ S. 32).
- **Anruflisten** Anrufliste anzeigen (→ S. 109).
- **Nr. unterdrücken** Übermittlung der Rufnummer beim nächsten Anruf unterdrücken (→ S. 41).
- **Anrufweiterschalt.** Anrufweiterschaltung aktivieren/deaktivieren (→ S. 39)
- **E-Mail** E-Mail-Untermenü zum Empfangen und Lesen von E-Mail-Benachrichtigungen öffnen (→ S. 71)
- **Info-Zentrum** Info Center starten, Liste der zur Verfügung stehenden Info-Dienste öffnen – Online gehen (→ S. 76).
- **Netz-Telefonbücher** Liste der Netztelefonbücher anzeigen (→ S. 100)
- **Firmen-Telefonbuch** Firmentelefonbuch anzeigen, wenn verfügbar
- **öffentl. Netz-TB** Persönliches Online-Telefonbuch anzeigen, wenn Sie eines eingerichtet haben (→ S. 103)

## Funktion starten

Im Ruhezustand des Telefons: ▶ Display-Taste **kurz** drücken. Die zugeordnete Funktion wird ausgeführt.

# System einstellen

Die folgenden Einstellungen können Sie über das Menü des zugehörigen Mobilteils oder an einem angemeldeten Mobilteil Gigaset C430H, E630H, C620H, S820H, SL910H, SL930H oder über den Web-Konfigurator des Telefons vornehmen.

## Datum und Uhrzeit manuell einstellen

Datum und Uhrzeit werden benötigt, damit z. B. bei eingehenden Anrufen die korrekte Uhrzeit angezeigt wird oder um den Wecker und den Kalender zu nutzen.

**Hinweis**

In Ihrem Telefon ist die Adresse eines Zeitservers im Internet gespeichert. Von diesem Zeitserver werden Datum und Uhrzeit übernommen, sofern das Telefon mit dem Internet verbunden und die Synchronisation mit dem Zeitserver aktiviert ist. Manuelle Einstellungen werden dann überschrieben.

Sind am Mobilteil Datum und Uhrzeit noch nicht eingestellt, wird die Display-Taste **Zeit** angezeigt.

▶ Display-Taste **Zeit** drücken.

Oder:

▶ ☼ ▶ **OK** ▶ **Datum und Uhrzeit** ▶ **OK**

**Datum**: ▶ Tag, Monat und Jahr 8-stellig eingeben,
z. B. 1 4 GHI 0 1 2 ABC 0 1 1 für den 14.01.2011.

**Zeit**: ▶ Stunden und Minuten 4-stellig eingeben,
z. B. 0 7 PQRS 1 5 JKL für 07:15 Uhr.

▶ **Sichern**

## System-PIN ändern

Sichern Sie die Systemeinstellungen des Telefons mit einer nur Ihnen bekannten System-PIN. Die System-PIN müssen Sie u. a. eingeben beim An- und Abmelden eines Mobilteils, beim Ändern der Einstellungen für das lokale Netzwerk, für ein Firmware-Update oder beim Zurücksetzen in den Lieferzustand.

Gigaset C430A IP: Mit der Einrichtung einer System-PIN ermöglichen Sie die Fernbedienung des Anrufbeantworters (→ S. 86).

Sie können die eingestellte, 4-stellige System-PIN des Telefons (Lieferzustand: **0000**) ändern.

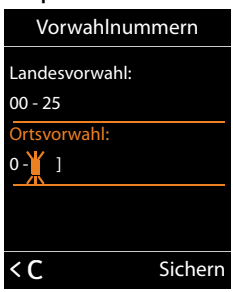
▶ ☼ ▶ **OK** ▶ **System** ▶ **OK** ▶ **System-PIN** ▶ **OK** ▶ Ggf. die aktuelle System-PIN eingeben. ▶ **OK** ▶ Neue System-PIN eingeben. ▶ **OK**

## Eigene Vorwahlnummer einstellen

Für die Übertragung von Rufnummern (z. B. in vCards) ist es notwendig, dass Ihre Vorwahlnummer (Länder- und Ortsvorwahlnummer) im Telefon gespeichert ist.

Einige dieser Nummern sind bereits voreingestellt.

**Beispiel:**




▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **OK** ▶ **Vorwahlnummern** ▶ **OK**

- (Vor)eingestellte Vorwahlnummer prüfen.
- Nummer ändern: Eingabefeld auswählen/wechseln. ▶ Im Eingabefeld navigieren. ▶ < C Ggf. Ziffer löschen. ▶ Ziffer eingeben. ▶ **Sichern**

## Wartemelodie ein-/ausschalten

▶ **OK** ▶ **Töne und Signale** ▶ **OK** ▶ **Wartemelodie** ▶ **Ändern** (☑ = ein).

## IP-Adresse der Basis im LAN einstellen

**Voraussetzung:** Die Basis ist mit einem Router oder einem PC verbunden (➔ S. 13).

Damit das LAN Ihr Telefon „erkennt", wird eine IP-Adresse benötigt.

Die IP-Adresse kann dem Telefon automatisch (vom Router) oder manuell zugeordnet werden.

- Bei der **dynamischen** Zuordnung weist der DHCP-Server des Routers dem Telefon automatisch eine IP-Adresse zu. Die IP-Adresse kann sich je nach Routereinstellung ändern.
- Bei der manuellen/**statischen** Zuordnung weisen Sie dem Telefon eine feste IP-Adresse zu. Dies kann abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation notwendig sein (z. B. wenn Sie das Telefon direkt mit einem PC verbinden).

**Hinweis**

Für die dynamische Zuordnung der IP-Adresse muss der DHCP-Server am Router aktiviert sein. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung des Routers.

▶ **OK** ▶ **System** ▶ **OK** ▶ **Lokales Netzwerk** ▶ **OK**
▶ Falls System-PIN ungleich 0000: System-PIN eingeben. ▶ **OK**

**IP-Adresstyp:** ▶ **Statisch** / **Dynamisch**
Bei **IP-Adresstyp Dynamisch**:

Die folgenden Felder zeigen die aktuellen Einstellungen an, die das Telefon vom Router bezogen hat. Diese Einstellungen können nicht geändert werden.

Bei **IP-Adresstyp Statisch**:

Sie müssen in den folgenden Feldern die IP-Adresse und die Subnetzmaske des Telefons sowie Standard-Gateway und DNS-Server manuell festlegen.

**IP-Adresse:** ▶ IP-Adresse eingeben (aktuelle Einstellung überschreiben).
Voreingestellt ist 192.168.1.2. Informationen zur IP-Adresse finden Sie im Glossar (➔ S. 169).

**Subnetzmaske:** ▶ Subnetzmaske eingeben (aktuelle Einstellung überschreiben).
Voreingestellt ist 255.255.255.0.

Informationen zur Subnetzmaske finden Sie im Glossar (➔ S. 174).

**DNS-Server:** ▸ IP-Adresse des bevorzugten DNS-Servers eingeben.
Der DNS-Server (Domain Name System, → S. 166) setzt beim Verbindungsaufbau den symbolischen Namen eines Servers (DNS-Namen) in die öffentliche IP-Adresse des Servers um.

Sie können hier die IP-Adresse Ihres Routers angeben. Der Router leitet Adress-Anfragen des Telefons an seinen DNS-Server weiter.

Voreingestellt ist 192.168.1.1.

**Standard-Gateway:** ▸ IP-Adresse des Standard-Gateways (→ S. 168) eingeben.
Über den Standard-Gateway ist das lokale Netz mit dem Internet verbunden. Das ist normalerweise Ihr Router. Ihr Telefon benötigt diese Information, um auf das Internet zugreifen zu können.

Voreingestellt ist 192.168.1.1.

▸ **Sichern**

**Hinweis**

Die Einstellungen für das lokale Netzwerk können Sie auch über den Web-Konfigurator vornehmen (→ S. 133).

## VoIP-Verbindungen konfigurieren

**Hinweis**

Werden die VoIP-Daten über Auto-Konfiguration auf Ihr Telefon geladen (providerspezifisch, → S. 17), steht der VoIP-Assistent nicht zur Verfügung. Manuelle Änderungen an den VoIP-Einstellungen sind in diesem Fall nicht möglich.

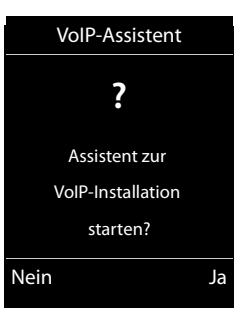
Sie können bis zu 6 VoIP-Verbindungen an Ihrem Telefon konfigurieren, d.h. Ihrem Telefon können Sie bis zu 6 VoIP-Rufnummern zuordnen.

Für jede Verbindung müssen Sie ein IP-Konto (VoIP-Account) bei einem VoIP-Provider einrichten. Die Zugangsdaten für dieses IP-Konto müssen Sie im Telefon speichern. Dabei unterstützt Sie der VoIP-Assistent.

### VoIP-Assistent starten:

▸ ▸ **OK** ▸ **Telefonie** ▸ **OK** ▸ **VoIP-Assistent** ▸ **OK**

Sie sehen folgende Anzeige im Display:




Der weitere Ablauf des VoIP-Assistenten ist ab S. 15 beschrieben.

Pro Durchlauf des VoIP-Assistenten können Sie **eine** VoIP-Verbindung (IP-Konto) konfigurieren/umkonfigurieren.

▸ Starten Sie den VoIP-Assistenten erneut, wenn Sie noch eine weitere VoIP-Verbindung konfigurieren/umkonfigurieren wollen.

**Hinweis**

VoIP-Verbindungen können Sie auch über den Web-Konfigurator konfigurieren und verwalten (→ S. 135).

### Automatisches Update der VoIP-Provider-Einstellungen

Nach dem ersten Herunterladen der VoIP-Provider-Einstellungen prüft Ihr Telefon täglich, ob eine neuere Version der Datei Ihres VoIP-Providers auf dem Konfigurations-Server im Internet zur Verfügung steht.

#### VoIP-Einstellungen wurden über Auto-Konfiguration geladen (→ S. 17)

Liegen neue Konfigurationsdaten vor, werden diese automatisch - ohne Meldung - auf Ihr Telefon geladen.

#### Manuelle VoIP-Konfiguration mit VoIP-Assistenten

Liegen neue Provider-Daten vor, wird im Ruhe-Display des Mobilteils die Meldung **Neues Profil zum Update bereit** angezeigt.

▶ Abfrage mit **Ja** bestätigen. ▶ Ggf. System-PIN eingeben. ▶ **OK**

Die neuen Daten Ihres VoIP-Providers werden heruntergeladen und im Telefon gespeichert.

Beantworten Sie die Abfrage mit **Nein**, wechselt das Telefon in den Ruhezustand. Ihr Telefon erinnert Sie dann nicht mehr an dieses neue Profil. Die Meldung wird erst wieder angezeigt, wenn eine neuere Version der Provider-Daten zur Verfügung steht.

Ein Profil-Update wird nur gestartet, wenn zu diesem Zeitpunkt kein anderes Profil- oder Firmware-Update durchgeführt wird.

## Intern-Teilnehmern Sende-und Empfangs-Verbindungen zuordnen

Haben Sie für Ihr Telefonsystem mehrere Verbindungen konfiguriert, können Sie jedem Intern-Teilnehmer:

- eine Sende-Verbindung zuordnen oder ihn bei jedem externen Anruf die Verbindung auswählen lassen (Leitungsauswahl).
- eine oder mehrere Empfangs-Verbindungen zuordnen. An dem Gerät werden dann nur die Anrufe signalisiert, die auf einer der zugeordneten Verbindungen eingehen.

### Sende-Verbindung zuordnen

**Voraussetzung:** Sie haben mindestens eine VoIP-Verbindung an Ihrem Telefon konfiguriert.

▶ ▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **OK** ▶ **Sende-Verbind.** ▶ **OK**

Es wird eine Liste der Mobilteile angezeigt.

▶ Mobilteil, dem eine neue Sende-Verbindung zugeordnet werden soll, auswählen. ▶ **OK**

▶ Eine Verbindung als Sende-Verbindung auswählen. Es werden alle konfigurierten Verbindungen mit den von Ihnen eingestellten Namen angeboten. ▶ **Sichern**

Wenn mehr als eine Verbindung konfiguriert ist, wird zusätzlich **Flexible Auswahl** angeboten. Dabei können Sie bei jedem Gespräch die Verbindung auswählen, über die das Gespräch aufgebaut werden soll.

Die Gigaset.net-Verbindung ist nicht in der Auswahl für die Sende-Verbindungen enthalten. Gigaset.net-Nummern (Suffix #9) werden automatisch über Gigaset.net gewählt.

**Hinweis**

Wird die Sende-Verbindung eines Mobilteils gelöscht oder deaktiviert, wird ihm die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung zugeordnet.

### Empfangs-Verbindung(en) zuordnen

**Voraussetzung:** Es sind mehrere Verbindungen für Ihr Telefon konfiguriert.

▶ ▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **Empfangs-Verbind.** ▶ **OK**

Die Intern-Teilnehmer (Mobilteile, lokale Anrufbeantworter) werden angezeigt.

▶ Intern-Teilnehmer, für den die Zuordnung Empfangs-Verbindungen geändert werden soll, auswählen. ▶ **OK**

Alle konfigurierten Verbindungen und die Gigaset.net-Verbindung werden angezeigt.

▶ **Ja** auswählen, wenn die zugehörige Verbindung Empfangs-Verbindung des Intern-Teilnehmers sein soll. **Nein** auswählen, wenn sie keine Empfangs-Verbindung sein soll.
▶ Zur nächsten Verbindung wechseln.

▶ Die Schritte für jede Verbindung wiederholen. ▶ **Sichern**

Weitere Informationen zur Zuordnung von Empfangs-Verbindungen zu den lokalen Anrufbeantwortern eines Gigaset C430A IP finden Sie auf S. 80.

**Hinweise**

- Wird eine neue Verbindung konfiguriert, wird sie allen Intern-Teilnehmern und dem **Anrufbeantworter 1** als Empfangs-Verbindung zugeordnet.
- Ist eine Verbindung keinem Intern-Teilnehmer als Empfangs-Verbindung zugeordnet, werden Anrufe auf dieser Verbindung nicht signalisiert.

## Telefon-Firmware aktualisieren

Bei Bedarf können Sie die Firmware Ihres Telefons aktualisieren.

Standardmäßig wird das Firmware-Update direkt aus dem Internet heruntergeladen. Die entsprechende Web-Seite ist in Ihrem Telefon voreingestellt.

**Voraussetzung:**

- Das Telefon ist mit dem Internet verbunden (d.h. an einen Router angeschlossen, ➔ S. 13).
- Das Telefon ist im Ruhezustand, d.h.: Es wird nicht telefoniert, es besteht keine interne Verbindung zwischen angemeldeten Mobilteilen, kein Mobilteil hat das Menü der Basis geöffnet.

### Firmware-Update manuell starten

▶ ▶ **OK** ▶ **System** ▶ **Firmware-Update** ▶ **OK** ▶ System-PIN eingeben. ▶ **OK**

Das Telefon stellt eine Verbindung zum Internet her. ▶ Firmware-Update mit **Ja** starten.

**Hinweise**

- Das Firmware-Update kann abhängig von der Qualität Ihres DSL-Anschlusses bis zu 6 Minuten dauern.
- Beim Update aus dem Internet wird geprüft, ob eine neuere Version der Firmware zur Verfügung steht. Ist dies nicht der Fall, wird der Vorgang abgebrochen und eine entsprechende Meldung ausgegeben.

### Automatisches Firmware-Update

Ihr Telefon prüft täglich, ob eine neuere Firmware-Version auf dem Konfigurationsserver im Internet zur Verfügung steht. Ist dies der Fall, wird in den Ruhe-Displays des Mobilteils die Meldung **Neue Firmware zum Update bereit** angezeigt.

▸ Display-Taste **Ja** drücken, um die Abfrage zu bestätigen.

Die Firmware wird auf Ihr Telefon geladen.

**Hinweis**

Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung auf neue Firmware erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z. B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.

Den automatischen Versions-Check können Sie über den Web-Konfigurator deaktivieren.

## Basis neu starten

▸ ▸ **OK** ▸ **System** ▸ **OK** ▸ **Basis-Neustart** ▸ **OK**

Die wird neu gestartet. Dieser Vorgang dauert etwa 20 Sekunden.

## MAC-Adresse der Basis abfragen

Abhängig von Ihrer Netzwerkkonstellation kann es sein, dass Sie die MAC-Adresse Ihrer Basis z. B. in die Zugangsliste Ihres Routers eintragen müssen. Sie können die MAC-Adresse am Mobilteil abfragen.

▸ * # 0 5 # 2 0 Die MAC-Adresse wird angezeigt.

Zurück in den Ruhezustand: ▸ **Zurück**

## Telefon in Lieferzustand zurücksetzen

Die individuellen Einstellungen werden zurückgesetzt.

### Basis über das Menü zurücksetzen

Beim Zurücksetzen

- bleiben Mobilteile angemeldet,
- wird die System-PIN nicht zurückgesetzt.

In den Lieferzustand zurückgesetzt werden insbesondere folgende Einstellungen (die mit „*)“ markierten Einstellungen nehmen Sie über den Web-Konfigurator vor):

- die eingetragenen VoIP-Verbindungen (werden gelöscht)
- die Zuordnung der Empfangs- und Sende-Verbindungen
- Audio-Einstellungen für VoIP-Verbindungen *)
- DTMF-Einstellungen *)
- eigene Vorwahl
- Einstellungen für das lokale Netzwerk
- die Namen der Mobilteile
- SMS-Einstellungen (z. B. SMS-Zentren)

- **Eco-Modus** und **Eco-Modus+** werden ausgeschaltet
- Einstellungen für den Anschluss an Telefonanlagen
- Belegungen der Ziffern- und Display-Tasten sowie der Taste 1 ∞
- Einstellungen für die Netzdienste: Anrufweiterschaltungen
- Gigaset C430A IP: Einstellungen der Anrufbeantworter, eigene Ansagen werden gelöscht

Folgende Listen werden gelöscht:

- SMS-Listen
- Anruflisten
- Anrufbeantworterlisten (Gigaset C430A IP)

▶ ☼ ▶ **OK** ▶ **System** ▶ **OK** ▶ **Basis-Reset** ▶ **OK** ▶ System-PIN eingeben. ▶ **OK** ▶ **Ja**

Nach dem Zurücksetzen wird die Basis neu gestartet. Der Neustart dauert etwa 10 Sekunden.

Der Installations-Assistent wird gestartet (→ S. 14).

## Basis mit Taste an der Basis zurücksetzen

Wie beim Zurücksetzen der Basis über das Menü werden alle individuellen Einstellungen zurückgesetzt. Zusätzlich wird die **System-PIN auf „0000“** zurückgesetzt und alle über den Lieferumfang hinaus angemeldeten **Mobilteile werden abgemeldet**.

**Hinweis**

Wie Sie die Mobilteile nach dem Zurücksetzen ggf. wieder anmelden → S. 92.

- Kabelverbindungen der Basis zu Router und Festnetz ziehen.
- Steckernetzgerät der Basis aus der Steckdose ziehen.
- Anmelde-/Paging-Taste (→ S. 3) drücken und **gedrückt halten**.
- Steckernetzgerät wieder in die Steckdose stecken.
- Anmelde-/Paging-Taste weiter gedrückt halten (mind. 20 Sekunden).
- Anmelde-/Paging-Taste loslassen. Die Basis wird jetzt zurückgesetzt.

# Repeater betreiben

Mit dem Gigaset Repeater können Sie die Reichweite Ihres Gigaset Mobilteils vergrößern.

Die Funktion und Einstellung Ihres Repeaters ist von der verwendeten Repeater-Version abhängig. Die Repeater-Version ist an der Sachnummer auf dem Gerätelabel erkennbar:

| | |
|---|---|
| Gigaset Repeater (vor Version 2.0) | S30853-S601-... |
| Gigaset Repeater 2.0 | S30853-S602-... |

Weitere Informationen finden Sie in der Bedienungsanleitung des Repeaters und im Internet unter www.gigaset.com/gigasetrepeater.

## Gigaset Repeater (vor Version 2.0)

**Voraussetzungen:**

- ECO DECT-Funktion **Max. Reichweite** ist eingeschaltet.
- ECO DECT-Funktion **Strahlungsfrei** ist ausgeschaltet.
- Verschlüsselung ist deaktiviert:

  ▶ ☼ ▶ **OK** ▶ **System** ▶ **OK** ▶ **Verschlüsselung** ▶ **Ändern** (☐ = deaktiviert)

Änderung der ECO DECT-Funktionen ➔ S. 111.

**Repeater anmelden:**

▶ Repeater mit Stromnetz verbinden. ▶ Anmelde-/Paging-Taste der Telefonbasis **lang** (min. 3 Sek.) drücken. ▶ Der Repeater wird automatisch angemeldet.

Sie können bis zu 6 Gigaset Repeater anmelden.

## Gigaset Repeater 2.0

**Gigaset Repeater 2.0 anmelden:**

▶ Repeater mit Stromnetz verbinden. ▶ Anmelde-/Paging-Taste der Telefonbasis **lang** (min. 3 Sek.) drücken. ▶ Der Repeater wird automatisch angemeldet.

Sie können maximal 2 Gigaset Repeater 2.0 anmelden.

Die ECO DECT-Funktion **Max. Reichweite** wird ein- und **Strahlungsfrei** ausgeschaltet. Die Einstellungen können nicht geändert werden, solange der Repeater angemeldet ist.

**Gigaset Repeater 2.0 abmelden:**

▶ ☼ ▶ **OK** ▶ **System** ▶ **OK** ▶ **Repeater** ▶ **OK** ▶ Repeater auswählen. ▶ **Abmelden**

# SMS (Textmeldungen)

Mit Ihrem Telefon können Sie SMS-Nachrichten sowohl über das Festnetz als auch über VoIP senden und empfangen.

Die Leitung, über die SMS gesendet werden sollen, müssen Sie explizit festlegen. Empfangen können Sie SMS-Nachrichten (kurz: SMS) über alle Verbindungen Ihres Telefons mit Ausnahme von Gigaset.net.

Ihr Telefon wird so ausgeliefert, dass Sie sofort SMS versenden können, sobald Sie das Telefon ans Festnetz angeschlossen haben. Nehmen Sie keine Einstellungen vor, werden die SMS über das Festnetz gesendet.

**Voraussetzungen:**

- Die Rufnummernübermittlung ist für die VoIP-Verbindungen bzw. Ihre Festnetz-Leitung freigeschaltet, über die Sie SMS senden/empfangen wollen. Die Rufnummernübermittlung darf nicht unterdrückt werden, → S. 38.
- Ihr Netz-Provider unterstützt den Service SMS (Informationen hierzu erhalten Sie bei Ihrem Netz-Provider).
- Für den Empfang müssen Sie bei Ihrem SMS-Service-Provider registriert sein. Das geschieht automatisch beim Versenden der ersten SMS über dessen Service-Zentrum.

**Hinweise**

- Ist kein SMS-Service-Zentrum eingetragen, besteht das Untermenü **SMS** nur aus dem Eintrag **Einstellungen**. Tragen Sie zunächst ein SMS-Service-Zentrum ein (→ S. 67).
- Wenn Ihre Basis an einer Telefonanlage angeschlossen ist, → S. 68.

## SMS schreiben/senden

### SMS schreiben

▶ ▶ **Messaging** ▶ **OK** ▶ **SMS** ▶ **OK** ▶ **Neue SMS** ▶ **OK**

▶ SMS schreiben.

**Hinweise**

- Eine Anleitung zum Eingeben von Text und Sonderzeichen → S. 30.
- Eine SMS darf bis zu 612 Zeichen lang sein. Bei mehr als 160 Zeichen wird die SMS als **verkettete** SMS versendet (bis zu vier SMS mit je 153 Zeichen). Rechts oben im Display wird angezeigt, wie viele Zeichen noch zur Verfügung stehen, und dahinter in Klammern, welcher Teil einer verketteten SMS gerade geschrieben wird. Beispiel **447 (2)**.

### SMS senden

**Optionen** ▶ 🔄 **Senden** ▶ **OK** ▶ 🔄 **SMS** ▶ **OK**

- **An Telefon-Nr.:** ▶ 🔄 Nummer mit Vorwahl (auch im Ortsnetz) aus dem Telefonbuch auswählen oder direkt eingeben. Bei SMS an ein SMS-Postfach: Postfach-ID ans **Ende** der Nummer hängen.
- **Senden**

**Hinweise**

- Werden Sie beim Schreiben der SMS durch einen externen Anruf unterbrochen, wird der Text automatisch in der Entwurfsliste gespeichert.
- Ist der Speicher voll oder ist die SMS-Funktion von einem Mobilteil belegt, wird der Vorgang abgebrochen. Im Display erscheint ein entsprechender Hinweis. Löschen Sie nicht mehr benötigte SMS bzw. senden Sie die SMS später.

## SMS-Statusreport

**Voraussetzung:** Ihr Netzanbieter unterstützt dieses Leistungsmerkmal.

Haben Sie den Statusreport aktiviert, erhalten Sie nach dem Versenden eine SMS mit einem Bestätigungstext.

### Statusreport ein-/ausschalten

▶ ✉ **Messaging** ▶ **OK** ▶ 🔄 **SMS** ▶ **OK** ▶ 🔄 **Einstellungen** ▶ **OK** ▶ 🔄 **Statusreport** ▶ **Ändern** ( ☑ = ein).

### Statusreport lesen/löschen/Nummer ins Telefonbuch

- ▶ Eingangsliste öffnen (➔ S. 64) ▶ 🔄 SMS auswählen (mit **Status OK** oder **Status nicht OK**). ▶ **Lesen**
- Eintrag löschen: ▶ **Optionen** ▶ 🔄 **Eintrag löschen** ▶ **OK**
- Nummer ins Telefonbuch: ▶ **Optionen** ▶ 🔄 **Nr. ins Telefonbuch** ▶ **OK**
- Gesamte Liste löschen: ▶ **Optionen** ▶ 🔄 **Liste löschen** ▶ **OK**

## Entwurfsliste

Sie können eine SMS in der Entwurfsliste speichern, später ändern und versenden.

### SMS in Entwurfsliste speichern

▶ SMS schreiben. ▶ **Optionen** ▶ 🔄 **Speichern** ▶ **OK**

Nach dem Speichern wird wieder der SMS-Editor mit Ihrer SMS angezeigt. Sie können den Text weiterschreiben und erneut speichern. Die zuvor gespeicherte SMS wird überschrieben.

### Entwurfsliste öffnen

▶ ✉ **Messaging** ▶ **OK** ▶ 🔄 **SMS** ▶ 🔄 **Entwürfe**

Der erste Listeneintrag wird angezeigt, z.B.:

Falls der Eintrag mit Rufnummer gespeichert wurde, z. B. beim Speichern einer SMS aus der Eingangsliste, wird die Rufnummer in der oberen Zeile angezeigt.

### SMS lesen

▶ Entwurfsliste öffnen. ▶ ◯ SMS auswählen. ▶ **Lesen**. Der Text wird angezeigt. ▶ Zeilenweise blättern mit ◯.

### SMS löschen

▶ Entwurfsliste öffnen. ▶ ◯ SMS auswählen. ▶ **Optionen** ▶ ◯ **Eintrag löschen** ▶ **OK**.

### SMS schreiben/ändern

▶ SMS in Entwurfsliste öffnen. ▶ **Optionen**

- Gespeicherte SMS senden: ▶ **Senden**
- Text der gespeicherten SMS ändern, anschließend senden: ▶ **Editieren** ▶ **Senden**
  Die zuvor gespeicherte SMS verbleibt unverändert in der Entwurfsliste.
- Zeichensatz ändern (eine SMS ist zum Lesen geöffnet): ▶ **Zeichensatz** ▶ ◯ Zeichensatz auswählen, mit dem der Text dargestellt werden soll (→ S. 65). Die Einstellung gilt nur für die aktuelle SMS.

### Entwurfsliste löschen

▶ Entwurfsliste öffnen. ▶ **Optionen** ▶ ◯ **Liste löschen** ▶ **OK** ▶ Mit **Ja** bestätigen. Die Liste wird gelöscht.

## SMS an E-Mail-Adresse senden

Wenn Ihr Service-Provider das Leistungsmerkmal **SMS als E-Mail** unterstützt, können Sie Ihre SMS auch an E-Mail-Adressen senden.

Die E-Mail-Adresse muss am Anfang des Textes stehen. Sie müssen die SMS an den E-Mail-Dienst Ihres SMS-Sendezentrums senden.

▶ ✉ **Messaging** ▶ **OK** ▶ ◯ **SMS** ▶ ◯ **Neue SMS**

▶ SMS-Text eingeben. ▶ **Optionen** ▶ ◯ **Senden** ▶ **OK** ▶ **E-Mail** ▶ **OK**

- ▶ Falls die Nummer des E-Mail-Dienstes nicht eingetragen ist (→ S. 67), Nummer des E-Mail-Dienstes eingeben.

▶ **Senden**

## SMS als Fax senden

Sie können eine SMS auch an ein Fax-Gerät senden.

**Voraussetzung**: Ihr Netzanbieter unterstützt dieses Leistungsmerkmal.

▶ SMS schreiben. ▶ **Optionen** ▶ ◯ **Senden** ▶ **OK** ▶ ◯ **Fax** ▶ **OK**
▶ ◯ Nummer aus dem Telefonbuch auswählen oder direkt eingeben. Die Nummer mit Vorwahl angeben (auch im Ortsnetz).

▶ **Senden**

# SMS empfangen

Alle eingegangenen SMS werden in der Eingangsliste gespeichert. Verkettete SMS werden als **eine** SMS angezeigt. Ist diese zu lang oder wird sie unvollständig übertragen, wird sie in mehrere Einzel-SMS aufgeteilt. Da eine SMS auch nach dem Lesen in der Liste bleibt, sollten Sie **regelmäßig SMS aus der Liste löschen**.

Ist der SMS-Speicher voll, wird ein entsprechender Hinweis angezeigt.

▶ Nicht mehr benötigte SMS löschen (→ S. 65).

**Hinweis**

Jede auf der Festnetz-Verbindung eintreffende SMS wird durch einmaliges Klingeln signalisiert (Klingelton wie bei externen Anrufen). Wenn Sie einen solchen „Anruf" annehmen, geht die SMS verloren. Um das Klingeln zu vermeiden, lassen Sie den ersten Klingelton für alle externen Anrufe unterdrücken (→ S. 69).

## Eingangsliste

Die Eingangsliste enthält:

- Alle empfangenen SMS unabhängig von der adressierten Verbindung. An allen Mobilteilen werden alle empfangenen SMS angezeigt.
- SMS, die wegen eines Fehlers nicht gesendet werden konnten.

Neue SMS werden durch das Symbol ✉ auf dem Display, Blinken der Nachrichten-Taste ✉ und einen Hinweiston signalisiert.

### Eingangsliste über die Taste ✉ öffnen

▶ ✉ drücken.

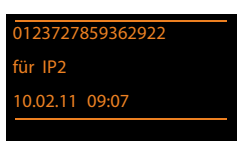
Die Eingangsliste wird mit der Anzahl der Einträge angezeigt):

**fett:** neue Einträge
**nicht fett:** gelesene Einträge

▶ Liste öffnen: ▶ **OK**

Jeder Eintrag in der Liste enthält:

- die Nummer bzw. den Namen des Absenders,
- die Empfangs-Verbindung, an die die SMS adressiert ist,
- das Eingangsdatum.




### Eingangsliste über SMS-Menü öffnen

▶ ✉ **Messaging** ▶ **OK** ▶ **SMS** ▶ **Eingang** ▶ **OK**

### Eingangsliste löschen

Alle **neuen und alten** SMS der Liste werden gelöscht.

▶ Eingangsliste öffnen. ▶ **Optionen** ▶ **Liste löschen** ▶ **OK** ▶ Mit **Ja** bestätigen.
Die Liste wird gelöscht.

### SMS lesen

▶ Eingangsliste öffnen. ▶ ⟲ SMS auswählen. ▶ **Lesen**
Der Text wird angezeigt. Zeilenweise blättern mit ⟲.

Nachdem Sie eine neue SMS gelesen haben, erhält sie den Status „Alt" (wird nicht mehr fett dargestellt).

### SMS löschen

▶ Eingangsliste öffnen. ▶ ⟲ SMS auswählen. ▶ **Optionen** ▶ **Eintrag löschen** ▶ **OK**

### Zeichensatz ändern

Sehen Sie keinen Text oder unverständliche Zeichen, wurde die SMS eventuell mit einem anderen Zeichensatz (Kyrillisch, Griechisch usw.) geschrieben.

▶ SMS lesen. ▶ **Optionen** ▶ ⟲ **Zeichensatz** ▶ **OK** ▶ ⟲ Zeichensatz auswählen (z.B. **Türkisch**, **Griechisch**) ▶ **Auswahl** (◉ = ein).

Der Text wird im gewählten Zeichensatz dargestellt. Die Einstellung gilt nur für die aktuelle SMS.

## SMS beantworten oder weiterleiten

▶ SMS lesen. ▶ **Optionen**

- An die Nummer des Absenders eine neue SMS schreiben: ▶ ⟲ **Antworten** ▶ **OK**
- Den Text der SMS ändern: ▶ ⟲ **Editieren** ▶ **OK**
- Antwort oder geänderte SMS zurückschicken**:** ▶ **Optionen** ▶ ⟲ **Senden** ▶ **OK**

## Nummer des Absenders ins Telefonbuch übernehmen

▶ Eingangsliste öffnen. ▶ ⟲ SMS auswählen. ▶ **Optionen** ▶ ⟲ **Nr. ins Telefonbuch** ▶ **OK**
▶ Neuen Eintrag erstellen oder bestehenden Eintrag vervollständigen (➜ S. 98).

**Hinweis**

Eine angehängte Postfachkennung wird ins Telefonbuch übernommen.

## Nummern aus SMS-Text übernehmen / wählen

▶ SMS lesen und an die Stelle mit der Telefonnummer blättern. Die Ziffern sind markiert.
▶ [→📖] ▶ Eintrag vervollständigen (➜ S. 98).

Oder:

▶ Abheben-Taste drücken, um die Nummer zu wählen.

Wollen Sie die Nummer auch für das Versenden von SMS verwenden:

▶ Die Nummer mit Ortsnetzkennzahl (Vorwahl) im Telefonbuch speichern.

Enthält eine SMS mehrere Nummern, wird die nächste Nummer markiert, wenn Sie in der SMS so weit scrollen, dass die erste Nummer aus dem Display verschwunden ist.

**Hinweise**

- Bei internationalen Vorwahlen wird das +-Zeichen nicht übernommen.
  ▶ In diesem Fall „00" am Anfang der Nummer eintragen.
- Sind im Telefonbuch keine Einträge mehr frei, können Sie nur einen existierenden Eintrag überschreiben oder ergänzen.

## SMS mit vCard

Die vCard ist eine elektronische Visitenkarte. Sie wird durch das Symbol [=] im Text der SMS dargestellt.

Eine vCard kann enthalten:

Name, Private Nummer, Geschäftliche Nummer, Mobiltelefon-Nummer, Geburtstag

Die Einträge einer vCard können nacheinander einzeln im Telefonbuch gespeichert werden.

### vCard öffnen

▶ SMS lesen, in der sich die vCard befindet. ▶ **Ansehen**

Zum Text der SMS zurückkehren: ▶ **Zurück**

Oder:

▶ Nummer auswählen. ▶ **Sichern**

Wenn Sie eine Nummer speichern, wird automatisch das Telefonbuch geöffnet. Nummer und Name werden übernommen. Ist auf der vCard ein Geburtstag eingetragen, wird das Datum als Jahrestag ins Telefonbuch übernommen.

▶ Eintrag im Telefonbuch ggf. bearbeiten und speichern. Sie kehren automatisch zur vCard zurück.

## Benachrichtigung via SMS

Sie können sich per SMS über entgangene Anrufe bzw. am Gigaset C430A IP über neue Nachrichten auf dem Anrufbeantworter benachrichtigen lassen.

**Voraussetzung:** Bei entgangenen Anrufen muss die Nummer des Anrufers (CLI) übermittelt werden.

Die Benachrichtigung geht an Ihr Mobiltelefon oder an ein anderes SMS-fähiges Gerät.

Sie brauchen dazu lediglich die Telefonnummer zu speichern, an die die Benachrichtigung geschickt werden soll.

**Hinweis**

Ihr Provider berechnet in der Regel Kosten für die SMS-Benachrichtigungen.

▶ ✉ **Messaging** ▶ **OK** ▶ **SMS** ▶ **OK** ▶ **Einstellungen** ▶ **OK** ▶ **Benachrichtigung** ▶ **OK**

**An :** ▶ Nummer (mit Ortsnetzkennzahl) eingeben, an die die SMS geschickt werden soll.

**Entgangene Anrufe**: ▶ **Ein** / **Aus**

**Nachrichten auf AB**: ▶ **Ein** / **Aus**

**Ein** = Benachrichtigungs-SMS wird gesendet.

▶ **Sichern**

**Achtung**

Geben Sie **nicht** Ihre eigene Nummer für die Benachrichtigung entgangener Anrufe ein. Dies kann zu einer gebührenpflichtigen Endlosschleife führen.

## SMS-Auskunft von Telegate

Sie können die Auskunft von Telegate auch per SMS erreichen.

Schicken Sie die vorhandenen Daten, z. B. Nachname und Ort, per SMS an die 11880. Sie erhalten die Rufnummer per SMS zurück. Umgekehrt finden Sie so den passenden Namen zu einer Rufnummer aus Ihrer Anrufliste.

**Voraussetzung:** Bei entgangenen Anrufen muss die Rufnummer des Anrufers (CLIP ➔ S. 35) übermittelt werden.

**Beispiel:** Sie haben in Ihrer Abwesenheit einen Anruf erhalten und wollen den Namen zu der Ihnen unbekannten Rufnummer erfahren. Die Nachrichten-Taste ✉ blinkt und das Symbol ✉ wird angezeigt.

✉ ▸ ◯ **Entg. Anrufe:** ▸ **OK** ▸ ◯ Eintrag auswählen. ▸ **Optionen** ▸ ◯ **SMS-Auskunft** ▸ **OK** ▸ **Ja**

Die Rufnummer des Anrufers wird im Display angezeigt.

- Bei Ortsgesprächen ggf. Vorwahlnummer ergänzen: ▸ ◯ zur ersten Position navigieren. ▸ Auf Zifferneingabe umschalten (# drücken) und Ziffern ergänzen.
- **Optionen** ▸ ◯ **Senden** ▸ **OK** ▸ Falls die Telegate Service-Nummer nicht angezeigt wird, 11880 eingeben
- **Senden**

  Die SMS wird gesendet. Nach kurzer Zeit erhalten Sie die gewünschte Information.

**Hinweise**

- Der Zugriff auf die SMS-Auskunft ist nur möglich, wenn Sie bei Telegate als SMS-Empfänger registriert sind.
- Die SMS-Auskunft ist kostenpflichtig. Erkundigen Sie sich bei Telegate.

## SMS-Zentrum einstellen / Sendeleitung festlegen

SMS werden über SMS-Zentren von Service-Providern ausgetauscht. Sie müssen das SMS-Zentrum, über das Sie senden bzw. empfangen wollen, in Ihrem Gerät eintragen. Sie können von **jedem** der eingetragenen SMS-Zentren SMS empfangen, wenn Sie sich bei Ihrem Service-Provider registriert haben. Das geschieht automatisch beim Versenden der ersten SMS über das jeweilige Service-Zentrum.

Gesendet werden Ihre SMS über das **SMS-Zentrum**, das als **Sendezentrum** eingetragen ist. Sie können jedoch jedes andere SMS-Zentrum für das Versenden einer aktuellen Nachricht als Sendezentrum aktivieren (➔ S. 68).

Ist kein SMS-Service-Zentrum eingetragen, besteht das Untermenü **SMS** nur aus dem Eintrag **Einstellungen**. Tragen Sie ein SMS-Service-Zentrum ein (➔ S. 67).

Standardmäßig wird eine SMS über **SMS-Zentrum 1** gesendet. **SMS-Zentrum 1** ist mit der Service-Nummer von „Anny Way“ vorbelegt. **SMS-Zentrum 2** ist für den **SMS-Service von T-Home** eingerichtet.

Die SMS-Zentren **3** und **4** sind belegt wie **SMS-Zentrum 1**.

### SMS-Zentrum eintragen/ändern

▶ ✉ **Messaging** ▶ **OK** ▶ **SMS** ▶ **OK** ▶ **Einstellungen** ▶ **OK** ▶ **SMS-Zentren** ▶ **OK** ▶ SMS-Zentrum auswählen. ▶ **Ändern**

**Sendezentrum**: ▶ **Ja** auswählen, wenn über das SMS-Zentrum die SMS gesendet werden sollen. Bei den SMS-Zentren 2 bis 4 gilt die Einstellung nur für die nächste SMS.

**Nr. des SMS-Zentrums**: ▶ Nummer des SMS-Dienstes eintragen.

**Nr. für E-Mail-Versendung**: ▶ Nummer des E-Mail-Dienstes eintragen.

**Sende über**: ▶ Festnetz oder VoIP-Verbindung) auswählen, über die SMS-Nachrichten gesendet werden sollen.

▶ **Sichern**

**Hinweise**

- Haben Sie eine VoIP-Verbindung ausgewählt und schlägt der Versuch die SMS zu übertragen fehl, wird die SMS mit Fehler-Status in der Eingangsliste gespeichert. Auch wenn Sie die Option **Automatische Ersatzverbindung über das Festnetz** aktiviert haben (→ Web-Konfigurator), versucht Ihr Telefon nicht, die SMS über das Festnetz zu senden.
- Wird die ausgewählte Sende-Verbindung aus der Konfiguration gelöscht, wird die Festnetz-Verbindung verwendet.

### SMS über anderes SMS-Zentrum senden

▶ **SMS-Zentrum 2**, **3** oder **4** auswählen und als Sendezentrum aktivieren. (**Sendezentrum = Ja** einstellen). **SMS-Zentrum 1** wird automatisch für die nächste SMS als Sendezentrum deaktiviert.

▶ SMS senden.

Diese Einstellung gilt nur für die SMS, die als nächste gesendet wird. Danach ist wieder das **SMS-Zentrum 1** eingestellt.

## SMS an Telefonanlagen

- Sie können eine SMS nur empfangen, wenn die **Rufnummernübermittlung** zum Nebenstellenanschluss der Telefonanlage **weitergeleitet wird (CLIP).** Die CLIP-Auswertung der Nummer des SMS-Zentrums findet in Ihrem **Gigaset** statt.
- Ist die Vorwahlziffer (AKZ) der Telefonanlage in der Basis gespeichert (→ S. 117), müssen Sie die Nummer des SMS-Zentrums ohne Vorwahlziffer (AKZ) eingeben.
- Beim Versenden von SMS wird Ihre Absenderrufnummer evtl. ohne die Nebenstellenrufnummer gesendet. In diesem Fall ist eine direkte Antwort des Empfängers nicht möglich.

Das Senden und Empfangen von SMS **an ISDN-Telefonanlagen** ist nur über die Ihrem Mobilteil zugewiesene Empfangs-Verbindung möglich.

## Unterdrücken des ersten Klingeltons aus-/einschalten

Jede an Ihre Festnetz-Verbindung adressierte SMS wird durch einmaliges Klingeln signalisiert. Um das Klingeln zu vermeiden, lassen Sie den ersten Klingelton für alle externen Anrufe an Ihre Festnetz-Verbindung unterdrücken.

▶ *# 0 5 JKL # 1 9 WXYZ

0 **OK** Ersten Klingelton hörbar machen.

1 **OK** Ersten Klingelton unterdrücken.

## SMS-Funktion ein-/ausschalten

Nach dem Ausschalten können Sie keine SMS mehr als Textnachricht empfangen und Ihr Gerät versendet keine SMS mehr.

Die Einstellungen, die Sie für das Versenden und Empfangen der SMS gemacht haben (Nummern der SMS-Zentren) sowie die Einträge in der Eingangs- und Entwurfsliste bleiben auch nach dem Ausschalten gespeichert.

▶ *# 0 5 JKL # 2 ABC 6 MNO

0 **OK** SMS-Funktion ausschalten.

1 **OK** SMS-Funktion einschalten (Lieferzustand).

# SMS-Fehlerbehebung

## Fehlercodes beim Senden

| | |
|---|---|
| E0 | Ständige Unterdrückung der Rufnummer eingeschaltet (CLIR) oder Rufnummernübermittlung nicht freigeschaltet. |
| FE | Fehler während der Übertragung der SMS. |
| FD | Fehler beim Verbindungsaufbau zum SMS-Zentrum, siehe Selbsthilfe. |

## Selbsthilfe bei Fehlern

Die folgende Tabelle listet Fehlersituationen und mögliche Ursachen auf und gibt Hinweise zur Fehlerbehebung.

| |
|---|
| Senden nicht möglich.<br>1. Das Merkmal „Rufnummernübermittlung“ (CLIP) ist nicht beauftragt/freigeschaltet.<br>▸ Merkmal bei Ihrem Service-Provider freischalten lassen.<br>2. Die Übertragung der SMS wurde unterbrochen (z.B. von einem Anruf).<br>▸ SMS erneut senden.<br>3. Leistungsmerkmal wird vom Provider nicht unterstützt.<br>4. Für das als Sendezentrum aktivierte SMS-Zentrum ist keine oder eine falsche Nummer eingetragen.<br>▸ Nummer eintragen (➔ S. 67). |
| Sie erhalten eine SMS, deren Text unvollständig ist.<br>1. Der Speicherplatz Ihres Telefons ist voll.<br>▸ Alte SMS löschen (➔ S. 63).<br>2. Der Service-Provider hat den Rest der SMS noch nicht übertragen. |
| Sie erhalten keine SMS mehr.<br>Die Anrufweiterschaltung (Umleitung) ist mit **Alle Anrufe** eingeschaltet oder für den Netz-Anrufbeantworter ist die Anrufweiterschaltung **Alle Anrufe** aktiviert.<br>▸ Ändern Sie die Anrufweiterschaltung (➔ S. 39). |
| SMS wird vorgelesen.<br>1. Das Merkmal „Anzeige der Rufnummer“ ist nicht gesetzt.<br>▸ Lassen Sie dieses Merkmal bei Ihrem Service-Provider freischalten (kostenpflichtig).<br>2. Mobilfunkbetreiber und Festnetz-SMS-Anbieter haben keine Zusammenarbeit vereinbart.<br>▸ Informieren Sie sich beim Festnetz-SMS-Anbieter.<br>3. Das Endgerät ist bei Ihrem SMS-Anbieter als nicht Festnetz-SMS-fähig hinterlegt, d.h. Sie sind dort nicht registriert.<br>▸ Lassen Sie Ihr Telefon automatisch für den SMS-Empfang registrieren, indem Sie eine beliebige SMS versenden. |
| Empfang nur tagsüber.<br>Das Endgerät ist in der Datenbank Ihres SMS-Anbieters als nicht Festnetz-SMS-fähig hinterlegt, d.h. Sie sind dort nicht registriert.<br>▸ Informieren Sie sich beim Festnetz-SMS-Anbieter.<br>▸ Lassen Sie Ihr Telefon automatisch für den SMS-Empfang registrieren, indem Sie eine beliebige SMS versenden. |

# E-Mail-Benachrichtigungen

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass es periodisch eine Verbindung zu Ihrem Posteingangs-Server aufbaut und prüft, ob neue Nachrichten vorhanden sind.

**Voraussetzungen:**

- Sie haben ein E-Mail-Konto bei einem Internet-Provider eingerichtet.
- Der Posteingangs-Server verwendet das POP3-Protokoll.
- Der Name des Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten (Kontoname, Passwort) sind im Telefon gespeichert (→ S. 143).

Der Eingang neuer E-Mail-Nachrichten wird am Mobilteil angezeigt: Es ertönt ein Hinweiston, die Nachrichten-Taste [✉] blinkt und im Ruhe-Display wird das Symbol ✉ angezeigt.

**Hinweise**

- Das Symbol ✉ wird auch angezeigt, wenn neue SMS-Nachrichten vorliegen.
- Haben Sie im Web-Konfigurator zusätzlich die Authentifizierung des Telefons beim Posteingangs-Server über eine gesicherte Verbindung (TLS-Authentifizierung) aktiviert und schlägt diese fehl, werden die E-Mail-Nachrichten nicht auf Ihr Telefon geladen.

  In diesem Fall wird, wenn Sie auf die blinkende Nachrichten-Taste [✉] drücken, die Meldung **Zertifikat-Fehler - Bitte prüfen Sie die Zertifikate im Web-Konfigurator** angezeigt.

  ▸ Meldung mit **OK** bestätigen.

  ▸ Melden Sie sich beim Web-Konfigurator an (→ S. 126). Auf der Web-Seite **Sicherheit** (→ S. 133) erfahren Sie, warum die gesicherte Verbindung nicht aufgebaut werden konnte, und was Sie tun können.

## Posteingangsliste öffnen

[⌂] ▸ ✉ **Messaging** ▸ **OK** ▸ [↻] **E-Mail**

Oder, wenn neue E-Mail-Nachrichten vorliegen (die Nachrichten-Taste [✉] blinkt):

[✉] ▸ [↻] **E-Mail**

Das Telefon baut eine Verbindung zum Posteingangs-Server auf. Die Liste der dort gespeicherten E-Mail-Nachrichten wird angezeigt.

Die neuen, ungelesenen Nachrichten stehen vor den alten, gelesenen Nachrichten.

Für jede E-Mail werden Name bzw. E-Mail-Adresse des Absenders (einzeilig, ggf. gekürzt) sowie Datum und Uhrzeit angezeigt (Datum und Uhrzeit haben nur dann korrekte Werte, wenn sich Sender und Empfänger in derselben Zeitzone befinden).

**Fettschrift**: Nachricht ist neu. Als „neu" werden E-Mail-Nachrichten gekennzeichnet, die beim letzten Öffnen der Eingangsliste noch nicht am Posteingangsserver vorhanden waren, unabhängig davon, ob Sie gelesen wurden.

Ist die Eingangsliste am Posteingangs-Server leer, wird **Keine Einträge** angezeigt.

Beispiel für die Anzeige:

**Hinweis**

Viele E-Mail-Provider haben standardmäßig einen Spam-Schutz aktiviert. Als Spam eingestufte E-Mail-Nachrichten werden in einem separaten Ordner abgelegt und somit in der Posteingangsliste am Display nicht angezeigt.

Bei einigen E-Mail-Providern können Sie dieses Verhalten konfigurieren: ▶ Spam-Schutz deaktivieren oder Spam-Mails in der Posteingangsliste anzeigen lassen.

Andere E-Mail-Provider versenden beim Eingang einer neuen Spam-Mail eine Nachricht in den Posteingang. Diese soll Sie über den Eingang einer Spam-verdächtigen E-Mail-Nachricht informieren.

Datum und Absender dieser Mail werden jedoch immer wieder aktualisiert, sodass diese Nachricht immer als neu angezeigt wird.

## Meldungen beim Verbindungsaufbau

Beim Verbindungsaufbau zum Posteingangs-Server können die folgenden Probleme auftreten. Die Meldungen werden einige Sekunden lang im Display angezeigt.

**Server nicht erreichbar**

Verbindung zum Posteingangs-Server konnte nicht aufgebaut werden. Das kann folgende Ursachen haben:

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers (→ Web-Konfigurator).
- Temporäre Probleme beim Posteingangs-Server (läuft nicht oder ist nicht mit dem Internet verbunden).

▶ Einstellungen am Web-Konfigurator überprüfen.

▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

**Im Moment nicht möglich**

Für den Verbindungsaufbau notwendige Ressourcen Ihres Telefons sind belegt, z. B.:

- Es besteht bereits die erlaubte Anzahl an VoIP-Verbindungen.
- Es ist aktuell eines der angemeldeten Mobilteile mit dem Posteingangs-Server verbunden.

▶ Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt wiederholen.

**Anmeldung fehlgeschlagen**

Fehler bei der Anmeldung an den Posteingangs-Server. Das kann folgende Ursache haben:

- Falsche Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort.

▶ Einstellungen überprüfen (→ Web-Konfigurator).

**E-Mail-Einstellungen unvollständig**

Ihre Angaben für den Namen des Posteingangs-Servers, den Benutzernamen und/oder das Passwort sind unvollständig.

▶ Einstellungen überprüfen bzw. ergänzen (→ Web-Konfigurator).

## Nachrichtenkopf und Text einer E-Mail ansehen

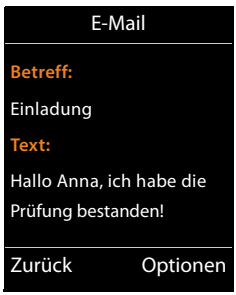
**Voraussetzung:** Sie haben die Posteingangsliste geöffnet (➔ S. 71).

▶ E-Mail-Eintrag auswählen. ▶ **Lesen**.

Der Betreff der E-Mail-Nachricht (max. 120 Zeichen) und die ersten Zeichen einer Text-Meldung (max. 560 Zeichen) werden angezeigt.

Zur Eingangsliste zurückkehren: ▶ Auflegen-Taste drücken.

Beispiel:




**Hinweis**

Enthält die E-Mail keinen normalen Text, wird kurz die Meldung **E-Mail kann nicht angezeigt werden** angezeigt.

## Absender-Adresse einer E-Mail ansehen

**Voraussetzung:** Sie haben die E-Mail-Benachrichtigung zum Lesen geöffnet (➔ S. 73).

**Optionen** ▶ **Von** ▶ **OK**

Die E-Mail-Adresse des Absenders wird angezeigt, ggf. über mehrere Zeilen (maximal 60 Zeichen).

Zur Eingangsliste zurückkehren: ▶ **Zurück**

Beispiel:

## E-Mail-Nachricht löschen

**Voraussetzung:** Sie haben die Posteingangsliste geöffnet (➔ S. 71) oder Sie sehen sich den Nachrichtenkopf oder die Absender-Adresse einer E-Mail an (➔ S. 73):

**Optionen** ▶ **Löschen** ▶ **OK** ▶ Sicherheitsabfrage mit **Ja** beantworten.

Die E-Mail-Nachricht wird am Posteingangs-Server gelöscht.

# Info Center – mit dem Telefon immer online

**Datenschutzhinweis**

Die Informationsdienste bieten die Möglichkeit ausgewählte Informationen wie beispielsweise die Wettervorhersage mit einem Gigaset Telefon abzurufen.

Die Bestandsdaten entsprechen denen des VoIP-Dienstes.

Bei der erstmaligen Nutzung des Dienstes wird ein Standard-Profil mit Konfigurationsdaten für das Gerät angelegt. Anschließend können Sie die Konfigurationsdaten gerätespezifisch ändern und abspeichern, wie beispielsweise die Stadt für die Wettervorhersage oder das Geburtsdatum für den Biorhythmus. Diese Konfigurationsdaten können Sie jederzeit wieder löschen.

Die Informationsdienste nutzen das HTTP-Protokoll.

Weitere Informationen zu den gespeicherten Daten im Zusammenhang mit dem Gigaset.net-Service finden Sie im Internet unter dem Link:

www.gigaset.net/privacy-policy

Sie können mit Ihrem Telefon Online-Inhalte aus dem Internet abrufen, d.h. Info-Dienste anfordern, die speziell für das Telefon aufbereitet sind. Die zur Verfügung stehenden Info-Dienste werden laufend erweitert. Eine Vorauswahl ist bereits eingestellt.

Informationen zu den Info-Diensten von gigaset.net finden Sie im Internet unter:
www.gigaset.com/nextg/apps

**Hinweis**

Sie können mit jedem angemeldeten Mobilteil Gigaset C430H, E630H, C620H, S820H, SL910H oder SL930H das Info Center starten und sich Info-Dienste anzeigen lassen.

## Eigene Info-Dienste zusammenstellen

Sie können die Voreinstellung für das Info Center (Standard-Profil) ändern und neue Dienste hinzufügen. Besuchen Sie die Gigaset.net-Seite www.gigaset.net im Internet und stellen Sie Ihre persönlichen Info-Dienste zusammen.

- Öffnen Sie am PC die Web-Konfigurator-Seite **Einstellungen** ▸ **Info-Dienste** (→ S. 143).
- Klicken Sie auf den Link gigaset.net/myaccount.
  Sie werden automatisch mit der Benutzerkennung und dem Passwort angemeldet, die Ihrem Telefon werkseitig zugeordnet sind.

Oder:

- Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers an Ihrem PC folgende Adresse ein:
  www.gigaset.net
- Tragen Sie auf der Gigaset.net-Seite Ihre Gigaset.net-Benutzerkennung und das Passwort ein. Ihre Benutzerkennung und Ihr Passwort finden Sie auf der oben genannten Web-Konfigurator-Seite.

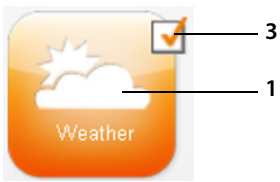
In beiden Fällen wird Ihre Gigaset.net-Web-Seite angezeigt, auf der Sie individuell Info-Dienste für Ihr Info Center (Registerblatt „Info Center“) und die Info-Dienste für den Screensaver **Info-Dienste** (Registerblatt „Screensaver“) zusammenstellen können.

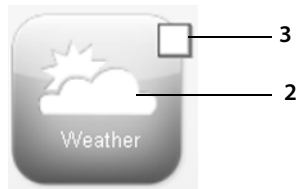
Auf dem Registerblatt „Info Center“ finden Sie ein Symbol für jeden Info-Dienst, den Gigaset.net zur Verfügung stellt (z. B. Wetter, Horoskop), sowie ein Symbol für eigene Anwendungen, die Sie zu Ihrem Info Center hinzufügen wollen.

## Dienst aktivieren/deaktivieren

Ein Info-Dienst wird an Ihrem Gigaset Telefon angezeigt, wenn das zugehörige Symbol orangefarben und die Option oben rechts am Symbol aktiviert ist.

(Beispiel):




1 Symbol eines aktivierten Info-Dienstes (orange). Der Info-Dienst wird im Info Center an Ihrem Gigaset Telefon angezeigt.
2 Symbol eines deaktivierten Info-Dienstes (grau). Der Info-Dienst wird an Ihrem Telefon nicht angezeigt.
3 Option zum Aktivieren oder Deaktivieren des Info-Dienstes.

- Klicken Sie auf die Option eines Symbols, um den zugehörigen Info-Dienst zu aktivieren/deaktivieren (☑ = aktiviert).

Alle aktivierten Info-Dienste werden am Display der angemeldeten Mobilteile angeboten, wenn Sie das Info Center öffnen.

## Info-Dienst zusammenstellen

Für einige Info-Dienste können Sie die Informationen, die Ihnen an Ihrem Gigaset Telefon angeboten werden sollen, selbst zusammenstellen.

- Klicken Sie auf das zu einem Info-Dienst gehörige Symbol (z.B. Wetter). Es wird eine weitere Web-Seite geöffnet, auf der Sie die RSS-Feeds zusammenstellen können.

Auf den Web-Seiten der einzelnen Info-Dienste ist beschrieben, welche Einstellungen Sie vornehmen können.

### Beispiel „Wetterinformationen“

- Klicken Sie auf das Symbol für die Wetterinformationen. Es wird eine Web-Seite zur Konfiguration der Wetterinformationen für Ihr Info Center geöffnet.

Fest eingestellt ist das Weltwetter.

Zusätzlich können Sie bis zu neun weitere Städte (weltweit) einstellen, für die Sie Wetterinformationen anfordern können.

- Geben Sie in das editierbare Feld den Namen der Stadt ein, für die Wetterinformationen abrufbar sein sollen.
- Klicken Sie auf das Lupen-Icon .

Es werden die Städte aufgelistet, die mit dem angegebenen Namen beginnen.

- Klicken Sie auf das Listenzeichen, um die Liste zu öffnen, und wählen Sie die gewünschte Stadt aus.
- Klicken Sie rechts auf das Pfeil-Icon , um diesen Ort zu Ihrem Info Center hinzuzufügen.

In der Web-Seite werden alle Städte aufgelistet, für die Wetterinformationen im Info Center zur Verfügung gestellt werden.

- Soll eine Stadt aus der Liste gelöscht werden, klicken Sie auf das Papierkorb-Icon hinter dem Städtenamen.
- Zum Speichern der vorgenommenen Einstellungen oben rechts auf der Web-Seite auf das Disketten-Icon klicken.

**Hinweis**

Wetterinformationen können Sie auch direkt am Mobilteil konfigurieren:

- Info Center starten: ▸ ▸ **Extras** ▸ **Info Center**.
- Wetterinformationen auswählen. ▸ **OK** ▸ Eintrag „Ort hinzufügen“ auswählen. ▸ **OK** ▸ Ort angeben. ▸ **OK**. Es wird eine Liste der Orte mit dem angegebenen Namen angezeigt. ▸ Stadt auswählen. ▸ **OK** ▸ Auswahl noch einmal mit **OK** bestätigen.

## Info Center starten, Info-Dienste auswählen

▸ **Extras** ▸ **OK** ▸ **Info Center**

Das Menü Ihres Info Centers, d.h. eine Liste der zur Verfügung stehenden Info-Dienste wird angezeigt. Sie können zwischen den Info-Diensten navigieren.

- Info-Dienst auswählen. ▸ **OK**.

Für den Zugang zu bestimmten Info-Diensten (personalisierte Dienste) ist eine Anmeldung mit Anmeldenamen und -Passwort erforderlich.

### Meldungen beim Laden der angeforderten Informationen

Die Informationen werden aus dem Internet geladen. Warten Sie einige Sekunden bis die Informationen angezeigt werden. Im Display wird **Bitte warten ...** angezeigt.

Können die Informationen eines Info-Dienstes nicht angezeigt werden, wird eine der folgenden Meldungen angezeigt:

**Angefragte Seite nicht erreichbar**

Mögliche Ursachen:

- Zeitüberschreitung (Timeout) beim Laden der Informationen bzw.
- der Internet-Server für die Info-Dienste ist nicht erreichbar.

▸ Prüfen Sie Ihre Internet-Verbindung und wiederholen Sie die Anfrage zu einem späteren Zeitpunkt.

**Datenfehler auf angefragter Seite**

Der Inhalt des angeforderten Info-Dienstes ist in einem Format codiert, das vom Mobilteil nicht angezeigt werden kann.

**Angefragte Seite kann nicht angezeigt werden**

Allgemeiner Fehler beim Laden des Info-Dienstes.

**Anmeldung fehlgeschlagen**

Mögliche Ursachen:

- Sie haben Ihre Anmeldedaten nicht korrekt eingegeben.
  ▶ Info-Dienst erneut auswählen und Anmeldung wiederholen. Achten Sie dabei auf korrekte Groß-/Kleinschreibung.
- Sie sind nicht berechtigt, auf diesen Info-Dienst zuzugreifen.

## Anmeldung für personalisierte Info-Dienste

Ist für den Zugriff auf einen Info-Dienst eine spezielle Anmeldung mit Benutzername und Passwort erforderlich, geben Sie die geforderten Daten ein:

▶ **Anmelde-Name** eingeben. ▶ **Sichern** ▶ **Anmelde-Passwort** eingeben. ▶ **Sichern**

War die Anmeldung erfolgreich, wird der angeforderte Info-Dienst angezeigt.

Konnte die Anmeldung nicht durchgeführt werden, wird eine entsprechende Meldung am Display angezeigt, → Meldungen beim Laden der angeforderten Informationen, S. 76.

**Hinweis**

Achten Sie bei der Eingabe der Anmeldedaten auf korrekte Groß-/Kleinschreibung. Zur Texteingabe → S. 30.

## Info Center bedienen

Je nach Typ des angeforderten Info-Dienstes können Sie folgende Aktionen ausführen:

- Innerhalb eines Info-Dienstes blättern: ▶ Steuer-Taste drücken.
- Zur vorherigen Seite zurückspringen: ▶ Linke Display-Taste drücken.
- Zum Info Center-Menü zurückspringen: ▶ Auflegen-Taste **kurz** drücken.
- „Offline"-gehen: ▶ Auflegen-Taste **lang** drücken. Das Mobilteil kehrt in den Ruhezustand zurück.
- Text eingeben: ▶ Zeile auswählen, in der Sie Text eingeben wollen. Die Schreibmarke blinkt im Textfeld. ▶ Text eingeben (→ S. 30). ▶ Rechte Display-Taste drücken, um die Eingabe abzuschließen und die Daten zu senden.
- Auswahl treffen: ▶ Zeile auswählen, in der eine Auswahl möglich ist. ▶ Auswahl treffen. ▶ Linke Display-Taste drücken, um die Auswahl abzuschließen und die Daten zu senden.
- Option setzen: ▶ Zeile auswählen, die Optionen anbietet. Die Zeile ist markiert.
  ▶ Option aktivieren/deaktivieren (oder linke Display-Taste drücken (z. B. **OK**)).
  ▶ Linke Display-Taste drücken, um die Eingabe abzuschließen und die Daten zu senden.

**Hyperlink auf weitere Informationen:**

Ein Hyperlink auf weitere Informationen wird durch das Symbol ▶ angezeigt.

Wird eine Seite mit Hyperlinks geöffnet, ist der erste Hyperlink unterlegt.

▶ Ggf. anderen Hyperlink auswählen. ▶ Display-Taste **Link** drücken, um die zugehörige Seite zu öffnen.

**Hyperlink auf eine Telefonnummer:**

Ein Hyperlink auf eine Telefonnummer bietet auf der rechten Display-Taste die Funktion **Anruf**.

- Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen: ▶ Hyperlink auswählen. ▶ Display-Taste drücken.
- Telefonnummer wählen (Click-2-Call): ▶ Display-Taste **Anruf** drücken.

  Die Nummer wird abhängig vom Provider direkt gewählt oder zunächst im Display angezeigt. Sie müssen die Nummer erst mit **Ja** bestätigen, bevor sie gewählt wird.

## Info-Dienste über Kurzwahl aufrufen

Jedem Info-Dienst, der Ihnen über das Gigaset.net zur Verfügung gestellt wird, ist eine Kurzwahl zugeordnet, über die Sie diesen Dienst anrufen können. Beispiele:

| Info-Dienst | Kurzwahl |
|---|---|
| News | 1#92 |
| Weather | 2#92 |
| My eBay | 3#92 |
| Encyclopaedia | 4#92 |
| Translator | 5#92 |
| Unit Converter | 6#92 |

| Info-Dienst | Kurzwahl |
|---|---|
| Horoscope | 7#92 |
| Biorhythm | 8#92 |
| My Friends | 9#92 |
| Gigatweet | 10#92 |
| My Applications (eigene von Ihnen definierte Info-Dienste/Anwendungen) | 99#92 |

1 Die Liste der Info-Dienste ist ein Beispiel. Jeder Info-Dienst ist providerabhängig.
2 Die Ziffern 11 bis 98 sind für Info-Dienste/Anwendungen reserviert, die über das Gigaset.net zur Verfügung gestellt werden.

▶ Kurzwahl eines Dienstes eingeben. ▶ Abheben-Taste drücken.

Die Seite des Info Center mit diesem Dienst/dieser Anwendung wird geladen und im Display angezeigt.

**Hinweis**

Tragen Sie die Kurzwahl eines Info-Dienstes ins lokale Telefonbuch ein und legen Sie diesen Telefonbuch-Eintrag auf eine Ziffern-Taste Ihres Mobilteils (→ S. 51), müssen Sie nur lange auf diese Ziffern-Taste drücken, um sich die entsprechende Seite des Info Centers am Display anzeigen zu lassen.

## Informationen aus dem Internet als Screensaver anzeigen lassen

Sie können sich einen der Info-Dienste des Info Centers (z. B. Wetter-Meldungen, News-Feed) im Ruhe-Display Ihres Mobilteils anzeigen lassen.

Dazu müssen Sie an Ihrem Mobilteil den Screensaver **Info-Dienste** (➔ S. 46) einschalten und über den Web-Konfigurator die Anzeige von Info-Diensten aktivieren (➔ S. 143).

Die Text-Informationen werden ca. 10 Sek. nach Rückkehr des Mobilteils in den Ruhezustand im Display angezeigt.

Auf dem Screensaver wird abhängig vom ausgewählten Information-Feed rechts eine Display-Taste angeboten.

- Weitere Informationen aufrufen: ▶ Rechte Display-Taste drücken.
- In den Ruhezustand zurückkehren: ▶ Auflegen-Taste **lang** drücken.

### Informationen für den Screensaver auswählen

Für den Screensaver **Info-Dienste** ist die Wettervorhersage voreingestellt. Diese Einstellung können Sie ändern:

- am PC über Ihren Account direkt am Gigaset.net-Server (➔ S. 74)
- am Mobilteil über das Info Center

▶ ★ **Extras** ▶ **OK** ▶ **Info Center**

Das Menü Ihres Info Centers wird angezeigt.

▶ **Screensaver** auswählen. ▶ **OK** ▶ Informationsdienst auswählen. ▶ Ggf. in die nächste Zeile wechseln. ▶ Weitere Einstellungen für den ausgewählten Informationsdienst vornehmen. ▶ **Sichern.**

# Anrufbeantworter der Basis Gigaset C430A IP

Die Basis verfügt über drei Anrufbeantworter (AB1, AB2, AB3), die Sie unabhängig voneinander über ein angemeldetes Mobilteil oder über Fernbedienung (anderes Telefon/Mobiltelefon) aktivieren und bedienen können. Eigene Ansage- oder Hinweistexte können Sie nur über ein Mobilteil aufsprechen.

Nach der Inbetriebnahme des Telefons ist AB1 aktiviert und ihm sind alle Verbindungen (Leitungen) der Basis als Empfangs-Verbindungen zugeordnet. AB2 und AB3 stehen erst zur Verfügung, nachdem Sie ihnen eine oder mehrere Empfangs-Verbindungen zugeordnet haben.

Jeder Anrufbeantworter nimmt nur Anrufe entgegen, die an eine seiner Empfangs-Verbindungen gerichtet sind. Jeder Anrufbeantworter ist nur über die Mobilteile bedienbar, denen mindestens eine seiner Empfangs-Verbindungen zugeordnet ist.

### Empfangs-Verbindungen zuordnen

**Voraussetzung:** An Ihrer Basis sind mindestens zwei Verbindungen konfiguriert.

▶ ▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **OK** ▶ **Empfangs-Verbind.** ▶ **OK** ▶ **Anrufbeantworter 1** / **2** / **3** ▶ **OK**

Stellen Sie für jede Verbindung der Basis ein, ob der Anrufbeantworter Anrufe für diese Verbindung annimmt.

**Rufe empfangen für**: Verbindung auswählen.

▶ **Ja** / **Nein**

**Ja** = der Anrufbeantworter nimmt Anrufe auf der zugehörigen Verbindung entgegen.

**Nein** = die Empfangs-Verbindung wird diesem Anrufbeantworter nicht zugeordnet.

Ist die Verbindung bereits einem anderen Anrufbeantworter als Empfangs-Verbindung zugeordnet, können Sie **Ja** nicht auswählen. Sie müssen die alte Zuordnung zunächst aufheben.

▶ **Sichern**

### Parallele Anrufe

Ist ein Anrufer mit einem Anrufbeantworter verbunden und trifft für diesen Anrufbeantworter ein zweiter Anruf ein, hört der zweite Anrufer den Freiton. Der Anruf wird an den Mobilteilen signalisiert, denen die Empfangs-Verbindung zugeordnet ist.

Wird der zweite Anruf nicht angenommen, nimmt der Anrufbeantworter diesen Anruf entgegen, wenn:

- die Verbindung mit dem ersten Anrufer beendet wurde und
- danach die für den Anrufbeantworter eingestellte Zeit bis zur Rufannahme (→ S. 85) abgelaufen ist.

### Anrufbeantworter-Modus

Sie können jeden der drei Anrufbeantworter in zwei verschiedenen Modi nutzen.

- Im Modus **Aufzeichnung** hört der Anrufer die Ansage und kann anschließend eine Nachricht für Sie aufsprechen.
- Im Modus **Hinweisansage** hört der Anrufer Ihre Ansage, kann aber keine Nachricht hinterlassen.

# Bedienung über das Mobilteil

Wenn Sie bei der Bedienung akustisch eine Aufforderung oder einen Hinweis erhalten, schaltet sich **automatisch** der Lautsprecher ein. Mit der Auflegen-Taste schalten Sie ihn aus.

## Anrufbeantworter ein-/ausschalten und Modus einstellen

Sie können zwischen **Aufzeichnung**, **Hinweisansage** und **Im Wechsel** wählen. Mit der Einstellung **Im Wechsel** können Sie den Aufzeichnungs-Modus für eine von Ihnen festgelegte Zeit aktivieren, außerhalb dieser Zeit hört der Anrufer die Hinweisansage.

▶ ▶ **OK** ▶ **Aktivierung** ▶ **OK**

Haben mehr als ein Anrufbeantworter eine Empfangs-Verbindung mit dem Mobilteil gemeinsam, wird eine Liste dieser Anrufbeantworter angezeigt. Eingeschaltete Anrufbeantworter sind mit ✓ markiert.

▶ Ggf. Anrufbeantworter auswählen. ▶ **Ändern**

**Aktivierung**: ▶ **Ein** / **Aus**

**Modus**: ▶ **Aufzeichnung**, **Hinweisansage** oder **Im Wechsel**

Falls Modus **Im Wechsel** ausgewählt ist:

**Aufzeichnung von / Aufzeichnung bis**: ▶ Stunde/Minute für Beginn und Ende des Zeitraums 4-stellig eingeben. (Die Uhrzeit **muss** eingestellt sein.)

▶ **Sichern**

Nach dem Einschalten wird die Restspeicherzeit angesagt. Ist noch keine Uhrzeit eingestellt, erfolgt eine entsprechende Ansage (Uhrzeit einstellen → S. 53).

Im Ruhe-Display des Mobilteils wird für jeden Anrufbeantworter, dem eine Empfangs-Verbindung zugeordnet ist, eine Status-Meldung angezeigt.

Ist der Speicher für Nachrichten voll und wurde der Modus **Aufzeichnung** oder **Im Wechsel** ausgewählt, werden Sie aufgefordert, zunächst alte Nachrichten zu löschen. Der Anrufbeantworter wird eingeschaltet, sobald Sie alte Nachrichten gelöscht haben.

Ist keine Uhrzeit verfügbar, wechselt der Anrufbeantworter solange vom Modus **Im Wechsel** in den Modus **Aufzeichnung**, bis die Uhrzeit wieder verfügbar ist.

## Eigene Ansage/Hinweisansage aufnehmen

Das Telefon wird mit je einer Standardansage für den Aufzeichnungs- und Hinweismodus ausgeliefert. Ist keine eigene, persönliche Ansage vorhanden, wird die entsprechende Standardansage verwendet.

Sie können für jeden Anrufbeantworter jeweils eine eigene, persönliche Ansage für den Aufzeichnungs- und Hinweismodus aufnehmen.

**Hinweis**

An einem angemeldeten Mobilteil können nur die Anrufbeantworter verwaltet werden, die mindestens eine gemeinsame Empfangs-Verbindung mit dem Mobilteil haben.

▶ ▶ **OK** ▶ **Ansagen** ▶ **OK** ▶ **Ansage aufnehmen** / **Hinweis aufnehmen**
▶ Ggf. Anrufbeantworter auswählen. ▶ Mit **OK** Aufnahme starten.

Der Freisprechmodus wird eingeschaltet. Sie hören den Bereitton (kurzer Ton).

- Ansage aufsprechen (mindestens 3 Sekunden).
  Halten Sie dabei, wie beim Telefonieren über den Hörer, das Telefon direkt an das Ohr und sprechen Sie normal laut in das Mikrofon.

  Aufnahme beenden: ▸ **Beenden**

  Aufnahme abbrechen: ▸ oder **Zurück**

  Aufnahme erneut starten: ▸ **OK**

Nach der Aufnahme wird die Ansage zur Kontrolle wiedergegeben. Mit **Neu** können Sie die Aufnahme neu starten.

**Hinweise**

- Die Aufnahme wird automatisch beendet, wenn die max. Aufnahmedauer von 170 Sekunden überschritten ist oder eine Sprechpause länger als 2 Sekunden dauert.
- Brechen Sie eine Aufnahme ab, wird wieder die Standardansage verwendet.
- Ist der Speicher des Anrufbeantworters voll, wird die Aufnahme nicht gestartet bzw. abgebrochen.
  - ▸ Alte Nachrichten löschen, der Anrufbeantworter schaltet automatisch wieder in den Modus **Aufzeichnung** um.
  - ▸ Aufnahme ggf. wiederholen.

## Ansagen / Hinweise anhören

▸ ▸ **OK** ▸ **Ansagen** ▸ **OK** ▸ **Ansage anhören** / **Hinweis anhören** ▸ **OK** ▸ Ggf. Anrufbeantworter auswählen. ▸ **OK**

Ist keine eigene Ansage vorhanden, wird die entsprechende Standardansage wiedergegeben.

- Wiedergabe abbrechen: ▸ oder **Zurück**
- Wiedergabe abbrechen und neue Ansage aufnehmen: ▸ **Neu**

Ist der Speicher des Anrufbeantworters voll, schaltet er in den Modus **Hinweisansage** um.

- Alte Nachrichten löschen, der Anrufbeantworter schaltet automatisch wieder in den Modus **Aufzeichnung** um. Aufnahme ggf. wiederholen.

## Ansagen/Hinweise löschen

▸ ▸ **OK** ▸ **Ansagen** ▸ **OK** ▸ **Ansage löschen** / **Hinweis löschen** ▸ Ggf. Anrufbeantworter auswählen. ▸ **OK** ▸ **Ja**

Nach dem Löschen wird für den ausgewählten Anrufbeantworter wieder die entsprechende Standardansage verwendet.

## Nachrichten anhören

Zu jeder Nachricht werden Datum und Uhrzeit des Eingangs erfasst (falls eingestellt, → S. 53) und während der Wiedergabe angezeigt. Bei der Rufnummernübermittlung wird die Nummer des Anrufers angezeigt. Ist die Nummer des Anrufers im Telefonbuch gespeichert, wird der zugehörige Name angezeigt. Zur Anzeige → S. 35.

### Neue Nachrichten anhören

Neue, noch nicht angehörte Nachrichten werden im Display durch das Symbol ∞ und durch Blinken der Taste ✉ signalisiert. Die Anzahl neuer Nachrichten wird angezeigt.

Beispiel:

▸ ✉ Nachrichten-Taste drücken. ▸ ◯ Ggf. Anrufbeantworter auswählen. ▸ **OK**

Oder:

▭ ▸ ∞ ▸ **OK** ▸ **Nachricht. anhören** ▸ **OK** ▸ ◯ Ggf. Anrufbeantworter auswählen. ▸ **OK**

Es werden alle gespeicherten Nachrichten wiedergegeben unabhängig von der Empfangs-Verbindung. Während der Wiedergabe werden die Einträge in der Anrufbeantworter-Liste am Display angezeigt.

Eine neue Nachricht wechselt nach der Wiedergabe von Eingangszeit und -datum (nach ca. 3 Sekunden) in den Status „alt".

### Alte Nachrichten anhören

Sind keine neuen Nachrichten mehr vorhanden, können Sie die Wiedergabe alter Nachrichten starten wie unter „Neue Nachrichten anhören" auf S. 83 beschrieben.

### Wiedergabe anhalten und steuern

Während der Nachrichtenwiedergabe:

- Wiedergabe anhalten: ▸ 2 ABC / ▭
  Oder: ▸ **Optionen** ▸ ◯ **Wiedergabe-Pause** ▸ **OK**
- Wiedergabe fortsetzen: ▸ 2 ABC / ▭ erneut drücken
  Oder: ▸ **Optionen** ▸ ◯ **Weiter** ▸ **OK**
- Wiedergabe anhalten und Anrufer zurückrufen: ▸ ✆
- Zum Anfang der aktuellen Nachricht springen: ▸ ◯ oder 1 ∞
- Die letzten 5 Sek. der Nachricht wiederholen: ▸ 4 GHI
- Zur nächsten Nachricht springen: ▸ ◯ oder 3 DEF

Während der Zeitstempel-Wiedergabe:

- Zur vorherigen Nachricht springen: ▸ ◯ oder 1 ∞
- Zur nächsten Nachricht springen: ▸ 4 GHI

Bei einer Unterbrechung von mehr als einer Minute kehrt der Anrufbeantworter in den Ruhezustand zurück.

### Nachricht als „neu“ markieren

Eine bereits gehörte „alte“ Nachricht wird wieder als „neue“ Nachricht angezeigt.

Während der Nachrichten-Wiedergabe oder bei Pause:

▶ [*] Stern-Taste drücken.

Oder:

**Optionen** ▶ **Als neu markieren** ▶ **OK**

Eine Ansage teilt den neuen Status der Nachricht mit. Die Wiedergabe der aktuellen Nachricht wird abgebrochen. Ggf. beginnt die Wiedergabe der folgenden Nachricht.

Die Taste [✉] am Mobilteil blinkt.

### Nummer einer Nachricht ins Telefonbuch übernehmen

Während der Wiedergabe oder bei Pause:

**Optionen** ▶ **Nr. ins Telefonbuch** ▶ Den Eintrag vervollständigen (➔ S. 98).

## Nachrichten löschen

Während der Wiedergabe oder bei Pause:

- Alle alten Nachrichten löschen: ▶ **Optionen** ▶ **Alte Liste löschen** ▶ **OK** ▶ **Ja**
- Einzelne Nachricht löschen: ▶ **Löschen** / [0]

Neue Nachrichten können Sie erst nach Wiedergabe des Zeitstempels und der ersten Sekunden der Nachricht löschen.

## Gespräch vom Anrufbeantworter übernehmen

Während der Anrufbeantworter ein Gespräch aufzeichnet oder über Fernbedienung bedient wird, können Sie das Gespräch entgegennehmen:

▶ **/ Abheben**

Die Aufzeichnung wird abgebrochen und Sie können mit dem Anrufer sprechen.

Wurden bei Gesprächsübernahme bereits 3 Sekunden aufgezeichnet, wird die Nachricht gespeichert. Die Nachrichten-Taste [✉] am Mobilteil blinkt.

Sie können den Anruf annehmen, auch wenn er nicht signalisiert wird.

## Externes Gespräch an den Anrufbeantworter weiterleiten

Sie können ein ankommendes externes Gespräch an den Anrufbeantworter weiterleiten.

Eine Weiterleitung ist nur möglich, wenn

- der Anruf auf einer Empfangs-Verbindung eintrifft, die auch einem der Anrufbeantworter zugewiesen ist
- der Anrufbeantworter, dem die Empfangs-Verbindung zugewiesen ist, eingeschaltet ist und nicht von einem anderen Anruf belegt ist
- auf dem Anrufbeantworter noch Speicherplatz frei ist

**Voraussetzung:** Am Mobilteil wird ein externer Anruf signalisiert

▶ Display-Taste → drücken.

Der Anrufbeantworter startet sofort im Aufzeichnungsmodus und nimmt das Gespräch an. Die eingestellte Zeit für die Rufannahme (➔ S. 85) wird ignoriert.

## Mitschneiden ein-/ausschalten

Sie können ein **externes** Gespräch mit dem Anrufbeantworter aufnehmen.

**Voraussetzung:** Sie führen ein externes Gespräch:

▶ Den Gesprächspartner über den Mitschnitt des Gesprächs informieren.

**Optionen** ▶ **Mitschneiden** ▶ **OK**

Der Mitschnitt wird im Display durch einen Hinweistext signalisiert und als neue Nachricht in die Anrufbeantworterliste gestellt.

Mitschnitt beenden: ▶ **Beenden**

Ist die Verbindung, über die das Gespräch aufgebaut wurde, einem Anrufbeantworter als Empfangs-Verbindung zugeordnet, wird das Gespräch von diesem Anrufbeantworter aufgezeichnet. Ist die Verbindung keinem Anrufbeantworter als Empfangs-Verbindung zugeordnet, wird das Gespräch vom **Anrufbeantworter 1** mitgeschnitten.

Ist der Anrufbeantworter, der das Gespräch mitschneiden soll, von einem anderen Anruf belegt, wird die Meldung **Im Moment nicht möglich** angezeigt. Sie hören den Endeton.

Die max. Aufnahmezeit hängt vom freien Speicherplatz des Anrufbeantworters ab. Ist der Speicher voll, hören Sie einen Endeton, die Aufzeichnung wird abgebrochen und das bis dahin aufgezeichnete Gespräch als neue Nachricht in die Anrufbeantworterliste gestellt.

## Mithören ein-/ausschalten

Während der Aufzeichnung einer Nachricht können Sie über den Lautsprecher des Mobilteils mithören.

- Mithören auf Dauer ein-/ausschalten: ▶ ▶ ▶ **OK** ▶ **Mithören** ▶ **Ändern** (☑ = ein).

  Das Mithören wird für alle angemeldeten Mobilteile ein- bzw. ausgeschaltet.
- Mithören für die aktuelle Aufzeichnung ausschalten: ▶ Display-Taste **Ruf aus** oder Auflegen-Taste drücken
- Anruf übernehmen: ▶ Abheben-Taste drücken.

## Aufzeichnungsparameter einstellen

Im Lieferzustand ist der Anrufbeantworter voreingestellt. Individuelle Einstellungen nehmen Sie über das Mobilteil vor.

▶ ▶ **OK** ▶ **Aufzeichnungen** ▶ **OK**

**Länge:** ▶ Maximale Aufzeichnungslänge **1 Min.**, **2 Min.**, **3 Min.** oder **Unbegrenzt** auswählen.

**Qualität:** ▶ Aufzeichnungsqualität **Standard** oder **Sehr hoch** auswählen. Bei höherer Qualität verringert sich die max. Aufnahmezeit.

**Rufannahme**: ▶ Auswählen, wann der Anrufbeantworter einen Anruf annehmen soll: **Sofort**, nach **10 Sek.**, **18 Sek.**, **30 Sek.** oder **Automatisch**.

▶ **Sichern**

### Hinweis zur Rufannahme

Bei **Automatisch** gilt für die Rufannahme:

- Sind keine neuen Nachrichten vorhanden, nimmt der Anrufbeantworter einen Anruf nach 18 Sekunden an.
- Sind neue Nachrichten vorhanden, nimmt er einen Anruf nach 10 Sekunden an.

Bei der Fernabfrage (→ S. 86) wissen Sie dann nach etwa 15 Sekunden, dass keine neuen Nachrichten vorliegen (sonst hätte der Anrufbeantworter Ihren Anruf bereits angenommen). Wenn Sie jetzt auflegen, entstehen keine Gesprächskosten.

**Hinweis**

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass bei allen Anrufen der **erste** Klingelton **unterdrückt** wird (→ S. 69). Die für die Rufannahme eingestellte Zeit gibt deshalb an, wie lange es für den Anrufer dauert, bevor der Anrufbeantworter das Gespräch annimmt (nicht, wie lange es klingelt).

## Sprache für Sprachführung und Standardansage ändern

▶ *  # 0 5 JKL # 2 ABC 1

0 **OK** Deutsch einstellen.

1 **OK** Englisch einstellen.

# Bedienung von unterwegs (Fernbedienung)

Sie können den Anrufbeantworter von jedem anderen Telefon (z.B. Hotel, Telefonzelle) aus abfragen oder einschalten.

### Voraussetzungen:

- Sie haben eine System-PIN ungleich 0000 eingestellt (→ S. 53).
- Das Telefon, über das fernbedient werden soll, verfügt über Tonwahl (MFV), d.h. bei Tastendruck hören Sie verschiedene Töne. Alternativ können Sie einen Codesender benutzen (im Handel erhältlich).
- Die Verbindung, über die Sie anrufen, ist dem Anrufbeantworter als Empfangs-Verbindung zugeordnet.

**Hinweis**

Die Fernbedienung über VoIP-Verbindungen ist möglich, wenn die DTMF-Signale entweder als SIP-Info-Meldungen, als hörbare Signale im Sprachkanal (Inband oder Audio) oder als spezielle RTP-Datenpakete (gemäß RFC2833) übertragen werden (provider-abhängig).

## Anrufbeantworter anrufen und Nachrichten anhören

▶ Eigene Nummer wählen. ▶ Während Sie Ihren Ansagetext hören: Taste 9 drücken. Die Wiedergabe des Ansagetextes wird abgebrochen. ▶ System-PIN eingeben.

Es wird Ihnen mitgeteilt, ob neue Nachrichten vorliegen. Die Wiedergabe der Nachrichten beginnt. Sie können den Anrufbeantworter jetzt über die Tastatur bedienen.

Die Bedienung erfolgt über die folgenden Tasten:

| | |
|---|---|
| 1 | Während der Zeitstempel-Wiedergabe: Zur vorherigen Nachricht springen. während der Nachrichten-Wiedergabe: Zum Anfang der aktuellen Nachricht springen. |
| 2 | Wiedergabe anhalten. Zum Fortsetzen erneut drücken. Nach einer Pause von ca. 60 Sekunden wird die Leitung unterbrochen. |
| 3 | Zur nächsten Nachricht springen. |
| 4 | Die letzten 5 Sekunden der Nachrichten-Wiedergabe wiederholen. |
| 0 | Während der Nachrichten-Wiedergabe: Aktuelle Nachricht löschen. |
| * | Bereits gehörte Nachricht als „neue“ Nachricht markieren. Die Wiedergabe der nächsten Nachricht beginnt. Bei der letzten Nachricht wird die Restspeicherzeit angesagt. |

### Fernbedienung beenden

▶ Auflegen-Taste drücken bzw. Hörer auflegen.

**Hinweis**

Der Anrufbeantworter unterbricht die Verbindung in folgenden Fällen:

- die eingegebene System-PIN ist falsch
- es befinden sich keine Nachrichten auf dem Anrufbeantworter
- nach Ansage der Restspeicherzeit

## Anrufbeantworter einschalten

▶ Zu Hause anrufen und klingeln lassen, bis Sie hören: „Bitte PIN eingeben“ (ca. 50 Sekunden)

▶ System-PIN eingeben.

Ihr Anrufbeantworter ist eingeschaltet. Sie hören die Ansage der Restspeicherzeit.

Die Nachrichten wird wiedergegeben.

Der Anrufbeantworter lässt sich aus der Ferne nicht ausschalten.

Geben Sie eine falsche PIN ein oder dauert die Eingabe zu lange (mehr als 10 Sekunden), wird die Leitung unterbrochen. Der Anrufbeantworter bleibt ausgeschaltet.

# Netz-Anrufbeantworter

Einige Provider bieten Anrufbeantworter im Netz, sog. Netz-Anrufbeantworter an.

Jeder Netz-Anrufbeantworter nimmt jeweils die Anrufe entgegen, die über die zugehörige Leitung eingehen (Festnetz oder zugehörige VoIP-Rufnummer). Um alle Anrufe aufzuzeichnen, sollten Sie daher für das Festnetz und für jede Ihrer VoIP-Verbindungen jeweils einen Netz-Anrufbeantworter einrichten.

Den Netz-Anrufbeantworter für Ihre Festnetz-Verbindung müssen Sie beim Netzanbieter **beauftragt** haben. Die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters im Festnetz können Sie im Telefon speichern.

Die Netz-Anrufbeantworter der VoIP-Verbindungen können Sie über das Mobilteil oder über den Web-Konfigurator ein-/ausschalten. Dazu benötigen Sie lediglich die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters.

## Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, Nummer eintragen

Sie können am Mobilteil die Netz-Anrufbeantworter verwalten, die zu einer seiner Empfangs-Verbindungen gehören.

▶ **Anrufbeantworter** ▶ **OK** ▶ **Netz-Anrufbeantw.** ▶ **OK**

Es wird die Liste der Verbindungen (VoIP und Festnetz) angezeigt, die dem Mobilteil als Empfangs-Verbindungen zugeordnet sind. Angezeigt werden **Netz-AB: xxx**, wobei xxx durch den jeweiligen Standardnamen der Verbindung ersetzt wird (**Netz-AB: IP1** bis **Netz-AB: IP6**, **Netz-AB: Festntz.**).

Sind dem Mobilteil mehrere Empfangs-Verbindungen zugeordnet:

▶ Verbindung auswählen ▶ **OK**

### VoIP-Verbindung

**Status** ▶ **Ein** / **Aus**

**Netz-Anrufbeantw.**

Es wird die aktuell für den Netz-Anrufbeantworter gespeicherte Nummer angezeigt.

▶ Ggf. Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern.

Bei einigen VoIP-Providern wird die Rufnummer ihres Netz-Anrufbeantworters bereits beim Download der allgemeinen VoIP-Provider-Daten auf Ihre Basis geladen und unter **Netz-Anrufbeantw.** angezeigt.

▶ **Sichern**

### Festnetz-/Verbindung

▶ Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters eintragen bzw. ändern.

▶ **Sichern**

Den Netz-Anrufbeantworter für die Festnetz-Verbindung können Sie nicht über das Mobilteil ein-/ausschalten. Wie Sie den Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, entnehmen Sie bitte den Informationen des Netzanbieters.

# Einen Anrufbeantworter für die Schnellwahl festlegen

Bei der Schnellwahl können Sie einen Netz-Anrufbeantworter oder den lokalen Anrufbeantworter des Telefons direkt anwählen.

## Taste 1 belegen, Belegung ändern

Die Einstellung für die Schnellwahl ist gerätespezifisch. Sie können an jedem angemeldeten Mobilteil einen anderen Anrufbeantworter auf die Taste 1 ∞ legen.

Im Lieferzustand ist kein Anrufbeantworter für die Schnellwahl voreingestellt.

▶ Taste 1 ∞ **lang** drücken.

Oder:

▶ ▶ **Anrufbeantworter** ▶ **OK** ▶ **Taste 1 belegen**

Es wird die Liste der VoIP-Leitungen sowie der Festnetz-Verbindung angezeigt, die dem Mobilteil als Empfangs-Verbindungen zugeordnet sind. Angezeigt werden **Netz-AB: xxx**, wobei xxx durch den jeweiligen Standardnamen der Verbindung ersetzt wird (**Netz-AB: IP1** bis **Netz-AB: IP6**, **Netz-AB: Festntz.**).

Am Gigaset C430A IP: Für die lokalen Anrufbeantworter des Telefons wird in der Liste der Eintrag **Anrufbeantworter** angeboten.

▶ Eintrag auswählen. ▶ **Auswahl** (◉ = ein).

### Sie haben den lokalen Anrufbeantworter ausgewählt:

Es werden sofort die lokalen Anrufbeantworter des Telefons für die Schnellwahl aktiviert.

▶ Auflegen-Taste **lang** drücken (Ruhezustand).

### Sie haben einen Netz-Anrufbeantworter ausgewählt:

Ist für diesen Netz-Anrufbeantworter bereits eine Nummer gespeichert, wird die Schnellwahl sofort aktiviert.

▶ Auflegen-Taste **lang** drücken (Ruhezustand).

Ist für den Netz-Anrufbeantworter keine Nummer gespeichert, werden Sie aufgefordert, die Nummer des Netz-Anrufbeantworters einzugeben.

▶ In die Zeile **Netz-AB** wechseln. ▶ Nummer des Netz-Anrufbeantworters eingeben.

▶ **Sichern** ▶ Auflegen-Taste **lang** drücken (Ruhezustand).

Die Schnellwahl wird aktiviert.

**Hinweis**

Für die Schnellwahl können Sie nur **einen** Anrufbeantworter festlegen.

Die Netz-Anrufbeantworter der Empfangs-Verbindungen des Mobilteils können Sie auch über die Nachrichten-Taste direkt anrufen (→ S. 90).

## Anrufbeantworter über die Schnellwahl anrufen

▶ 1 **lang** drücken.

Haben Sie einen Netz-Anrufbeantworter für die Schnellwahl eingestellt, werden Sie direkt mit diesem Netz-Anrufbeantworter verbunden.

▶ Ggf. Freisprech-Taste drücken.

Sie hören die Ansage des Netz-Anrufbeantworters laut.

Am Gigaset C430A IP: Haben Sie die lokalen Anrufbeantworter des Telefons für die Schnellwahl eingestellt, beginnt die Wiedergabe der Nachrichten, wenn nur einem Anrufbeantworter eine Empfangs-Verbindung des Telefons zugeordnet ist. Sind dem Telefon mehrere lokale Anrufbeantworter zugeordnet, wird zunächst eine Liste der Anrufbeantworter angezeigt.

▶ Anrufbeantworter auswählen. ▶ **OK**

## Anzeige neuer Nachrichten im Ruhe-Display des Mobilteils

Ist auf einem der Netz-Anrufbeantworter, der dem Mobilteil über seine Empfangs-Verbindung zugeordnet ist, oder auf dem lokalen Anrufbeantworter eine neue Nachricht vorhanden, wird im Ruhe-Display das Symbol und die Anzahl der neuen Nachrichten angezeigt. Die Nachrichten-Taste blinkt.

## Netz-Anrufbeantworter über die Nachrichten-Taste anrufen

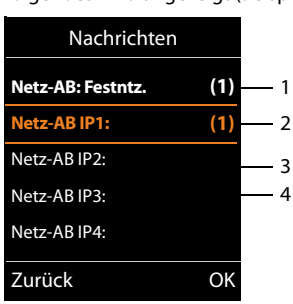
Unter der Nachrichten-Taste finden Sie eine Liste für jeden Netz-Anrufbeantworter, der folgende Voraussetzungen erfüllt:

- die zugehörigen Verbindungen sind dem Mobilteil als Empfangs-Verbindungen zugeordnet
- die Rufnummer des Netz-Anrufbeantworters ist im Telefon gespeichert.

Über die Liste können Sie die Netz-Anrufbeantworter direkt anrufen und Nachrichten anhören.

▶ Nachrichten-Taste drücken.

Folgendes wird angezeigt (Beispiel):




1 **Netz-AB: Festntz.** ist der Netz-Anrufbeantworter des Festnetz-Anschlusses
2 Sind neue Nachrichten auf dem Netz-Anrufbeantworter vorhanden, wird der Listen-Eintrag fett dargestellt. In Klammern hinter dem Listen-Eintrag steht die Anzahl der neuen Nachrichten.
3 **Netz-AB IP1:**, **Netz-AB IP2:** usw. sind die Netz-Anrufbeantworter der VoIP-Verbindungen. „IP1“, „IP2“ usw. sind die Standardnamen der zugehörigen VoIP-Verbindungen. Es werden immer die Standardnamen angezeigt, unabhängig davon welchen Verbindungsnamen Sie bei der Konfiguration festgelegt haben.
4 Sind keine neuen Nachrichten vorhanden, wird hinter dem Listen-Eintrag des Netz-Anrufbeantworters keine Zahl angezeigt. Die Anzahl der auf dem Netz-Anrufbeantworter gespeicherten Nachrichten wird nicht angezeigt.

**Netz-AB: Festntz. / Netz-AB IP1: / ... / Netz-AB IP6:**

▶ Eintrag des Netz-Anrufbeantworters auswählen ▶ **OK**

Sie werden direkt mit dem Netz-Anrufbeantworter verbunden und hören seine Ansage. Die Wiedergabe der Nachrichten können Sie im Allgemeinen über die Tastatur Ihres Mobilteils steuern (Ziffern-Codes). Achten Sie auf die Ansage.

**Hinweise**

- Der Netz-Anrufbeantworter wird automatisch über die zugehörige Verbindung angerufen. Eine für Ihr Telefon definierte automatische Ortsvorwahl wird **nicht** vorangestellt.
- Die Wiedergabe vom Netz-Anrufbeantworter können Sie im Allgemeinen über die Tastatur Ihres Telefons steuern (Ziffern-Codes). Für VoIP müssen Sie festlegen, wie die Ziffern-Codes in DTMF-Signale umgesetzt und gesendet werden sollen (→ S. 141).

  Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der DTMF-Übertragung er unterstützt.

# Mehrere Mobilteile

Sie können an Ihrer Basis bis zu sechs Mobilteile und sechs Gigaset Repeater anmelden.

Jedem angemeldeten Gerät wird eine interne Nummer (1 –6) und ein interner Name (**INT 1** – **INT 6**) zugeordnet. Die Nummern-Zuordnung und die Namen können Sie ändern.

Wenn an Ihrer Basis alle Intern-Nummern bereits vergeben sind, melden Sie vor einer weiteren Anmeldung ein anderes, nicht mehr benötigtes Mobilteil ab.

Damit Sie auch an Ihrem neuen Mobilteil die Online-Telefonbücher nutzen können, überträgt die Basis bei der Anmeldung eines Gigaset-Mobilteils Einträge für die folgenden Online-Telefonbücher in das lokale Telefonbuch des Mobilteils.

**Voraussetzung:** Das Mobilteil kann Telefonbuch-Einträge senden und empfangen (siehe Bedienungsanleitung des Mobilteils).

- Das aktuell eingestellte Online-Telefonbuch (➔ S. 143) mit einem providerspezifischen Namen (z. B. **kT Tel.buch**).
- Das aktuell eingestellte Branchenbuch (➔ S. 143) mit einem providerspezifischen Namen (z. B. **kT Bran.buch**).
- Das aktuell eingestellte private Telefonbuch mit dem Namen **Prv.NetDir**.
- Das Gigaset.net-Telefonbuch mit dem Namen **Gigaset.net**.

Bei erfolgreicher Anmeldung wird deshalb kurz die Meldung **Datentransfer x Einträge empfangen** angezeigt.

## Mobilteile anmelden

Ein Mobilteil Gigaset C430H kann an bis zu vier Basen angemeldet werden.

### Manuelle Anmeldung Gigaset C430H an Gigaset C430 IP/C430A IP

**Am Mobilteil:**

- Das Mobilteil ist an keiner Basis angemeldet: ▸ Display-Taste **Anmelden** drücken.
- Das Mobilteil ist bereits an einer Basis angemeldet: ▸ ▸ ▸ **Anmeldung** ▸ **OK** ▸ **Mobilteil anmelden** ▸ **OK**
- Das Mobilteil ist bereits an vier Basen angemeldet: ▸ Basis auswählen ▸ **OK**
- ▸ Ggf. System-PIN der Basis eingeben. ▸ **OK**

Eine anmeldebereite Basis wird gesucht.

**An der Basis:**

- ▸ Innerhalb von 60 Sek. Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (➔ S. 3) **lang** drücken (ca. 3 Sek.).

Nach erfolgreicher Anmeldung wechselt das Mobilteil in den Ruhezustand. Im Display wird die interne Nummer des Mobilteils angezeigt, z. B. **INT 1**. Andernfalls wiederholen Sie den Vorgang.

**Hinweis**

Direkt nach der Anmeldung sind einem Mobilteil alle Verbindungen der Basis als Empfangs-Verbindungen zugeordnet.

Dem Mobilteil ist die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung zugeordnet.

Sie können die Zuordnung ändern, ➔ S. 56.

### Anmeldung anderer Mobilteile

Andere Gigaset-Mobilteile und Mobilteile anderer GAP-fähiger Geräte melden Sie wie folgt an:

**Am Mobilteil:** ▶ Anmeldung entsprechend der jeweiligen Bedienungsanleitung starten.

**An der Basis:** ▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (➔ S. 3) **lang** drücken (ca. 3 Sek.).

## Mobilteile abmelden

Sie können von jedem angemeldeten Mobilteil Gigaset C430H aus jedes andere angemeldete Mobilteil abmelden.

▶ ▶ **Anmeldung** ▶ **OK** ▶ **Mobilteil abmelden** ▶ **OK** ▶ Abzumeldendes Mobilteil auswählen. ▶ **OK** (Das Mobilteil, das Sie gerade bedienen, ist mit ◀ markiert.)

System-PIN ungleich 0000: ▶ Aktuelle System-PIN eingeben. ▶ **OK** ▶ **Ja**

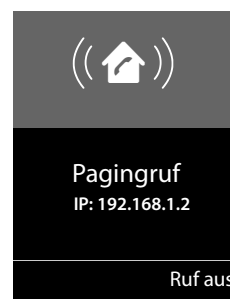
## Mobilteil suchen, IP-Adresse des Telefons ermitteln („Paging“)

Sie können Ihr Mobilteil mit Hilfe der Basis suchen.

▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (➔ S. 3) **kurz** drücken.

Alle Mobilteile klingeln gleichzeitig („Paging“), auch wenn Klingeltöne ausgeschaltet sind.

Im Display der Mobilteile wird die aktuelle (lokale) **IP-Adresse** der Basis angezeigt.




### Suche beenden

▶ Anmelde-/Paging-Taste an der Basis (➔ S. 3) **kurz** drücken.

Oder: ▶ Abheben-Taste am Mobilteil drücken.

Oder: ▶ Display-Taste **Ruf aus** am Mobilteil drücken.

Oder: ▶ Keine Taste an Basis und Mobilteil drücken.
Nach ca. 30 Sek. wird der Paging-Ruf **automatisch** beendet.

**Hinweise**

- Ein ankommender externer Anruf unterbricht das Paging nicht.
- Bestehen bereits zwei interne Verbindungen zwischen den Mobilteilen/zum Anrufbeantworter (Gigaset C430A IP), ist das Paging nicht möglich.
- Ein Paging-Ruf wird auch an Mobilteilen akustisch signalisiert, an denen der Klingelton auf Dauer ausgeschaltet ist (➔ S. 50).

## Basis wechseln

Ist Ihr Mobilteil an mehreren Basen angemeldet, können Sie es auf eine bestimmte Basis oder auf die Basis mit dem besten Empfang (**Beste Basis**) einstellen.

▶ ▶ **Anmeldung** ▶ **OK** ▶ **Basisauswahl** ▶ **OK** ▶ Eine der angemeldeten Basen oder **Beste Basis** auswählen. ▶ **Auswahl**

## Intern anrufen

Interne Gespräche mit anderen, an derselben Basis angemeldeten Mobilteilen sind kostenlos.

### Ein bestimmtes Mobilteil anrufen

Internen Ruf einleiten. ▸ Nummer des Mobilteils eingeben.

Oder:

Internen Ruf einleiten. ▸ Mobilteil auswählen. ▸ Abheben-Taste drücken.

Sie hören den Besetztton, wenn:

- bereits zwei interne Verbindungen bestehen.
- das angerufene Mobilteil nicht verfügbar ist (ausgeschaltet, außerhalb der Reichweite).
- das interne Gespräch innerhalb von 3 Minuten nicht angenommen wird.

### Alle Mobilteile anrufen („Sammelruf")

Internen Ruf einleiten: ▸ **kurz** drücken. ▸ Stern-Taste drücken

Oder: ▸ **kurz** drücken. ▸ **An alle** ▸ Abheben-Taste drücken.

Oder: ▸ **Lang** drücken.

Alle Mobilteile werden gerufen.

### Gespräch beenden

▸ Auflegen-Taste drücken.

## Gespräch an ein anderes Mobilteil weitergeben

Sie können ein externes Gespräch an ein anderes Mobilteil weitergeben (verbinden).

▸ Liste der Mobilteile öffnen. Der externe Teilnehmer hört die Wartemelodie, falls eingeschaltet (→ S. 54). ▸ Mobilteil oder **An alle** auswählen ▸ **OK**

- Wenn sich der interne Teilnehmer meldet: ▸ Ggf. externes Gespräch ankündigen. ▸ Oder bevor der interne Teilnehmer abhebt: ▸

  Das externe Gespräch ist an das andere Mobilteil weitergegeben.
- Wenn der interne Teilnehmer sich **nicht** meldet oder besetzt ist: ▸ **Beenden**
  Sie kehren um zum externen Gespräch zurück. Wenn der interne Teilnehmer sich dann nicht meldet oder besetzt ist, kommt der Anruf automatisch zu Ihnen zurück.

## Intern rückfragen/Konferenz

Sie telefonieren mit einem **externen** Teilnehmer und können gleichzeitig einen **internen** Teilnehmer anrufen, um Rücksprache zu halten oder ein Konferenzgespräch zwischen allen 3 Teilnehmern zu führen.

Liste der Mobilteile öffnen. Der externe Teilnehmer hört die Wartemelodie, falls eingeschaltet (→ S. 54). ▸ Mobilteil auswählen. ▸ **OK**. Sie sind mit dem internen Teilnehmer verbunden.

- Zurück zum externen Gespräch: ▸ **Optionen** ▸ **Gespräch trennen** ▸ **OK**
  Sie sind wieder mit dem externen Teilnehmer verbunden.
- Konferenz einleiten: ▸ **Konferenz**
  Alle 3 Teilnehmer sind miteinander verbunden.

Meldet sich der interne Teilnehmer nicht: ▸ **Beenden**. Sie kehren zum externen Anrufer zurück.

### Konferenz beenden

▶ Auflegen-Taste drücken.

Drückt ein **interner** Teilnehmer auf die Auflegen-Taste, bleibt die Verbindung zwischen dem anderen Mobilteil und dem externen Teilnehmer bestehen.

## Externer Anklopfer während eines internen Gesprächs

Erhalten Sie während eines **internen** Gesprächs einen **externen** Anruf, hören Sie den Anklopfton (kurzer Ton). Bei Rufnummernübermittlung wird im Display die Nummer des Anrufers angezeigt.

### Externen Anruf abweisen

▶ Display-Taste **Abweisen** drücken.

Der Anklopfton wird abgeschaltet. Sie bleiben mit dem Intern-Teilnehmer verbunden.

Bei Anrufen an eine VoIP-Verbindung: Der externe Anrufer hört den Besetztton.

Bei Anrufen an die Festnetz-Verbindung: Der Anruf wird an den angemeldeten Mobilteilen weiterhin signalisiert.

### Externen Anruf annehmen / internen Teilnehmer halten

▶ Display-Taste **Abheben** drücken.

Sie sind mit dem externen Anrufer verbunden. Das interne Gespräch wird **gehalten**.

- Zwischen beiden Teilnehmern wechseln (Makeln): ▶
- Mit beiden Teilnehmern gleichzeitig sprechen: ▶ **Konfer.**
  Zum Makeln zurückkehren: ▶ **Einzeln**

### Internes Gespräch abbrechen

▶ Auflegen-Taste drücken.

Der externe Anruf wird als ankommender Anruf signalisiert. Sie können ihn annehmen (→ S. 34).

## Interner Anklopfer während eines internen/externen Gesprächs

Versucht ein Intern-Teilnehmer Sie während eines externen oder internen Gesprächs anzurufen, wird dieser Anruf im Display angezeigt (interner Anklopfer). Sie können ihn aber weder annehmen noch ablehnen.

- Anzeige beenden: ▶ Auf eine beliebige Taste drücken.
- Internen Anruf annehmen: ▶ Aktuelles Gespräch beenden.
  Der interne Anruf wird wie gewöhnlich signalisiert. Sie können ihn annehmen.

## Namen eines Intern-Teilnehmers ändern

Die Basis ordnet dem Mobilteil bei der Anmeldung eine freie interne Nummer zu (mögliche Nummern: 1– 6). Die interne Nummer wird im Display als Name des Mobilteils angezeigt, z. B. **INT 2**. Sie können diese Namen ändern. Der Name darf max. 10-stellig sein. Der geänderte Name wird in der Liste jedes Mobilteils angezeigt.

Liste der Mobilteile öffnen. Das eigene Mobilteil ist mit ◀ markiert.
▶ Mobilteil auswählen. ▶ **Optionen** ▶ **Name ändern** ▶ **OK** ▶ Namen eingeben.
▶ **Sichern**

## Interne Nummer eines Intern-Teilnehmers ändern

Ein Mobilteil erhält bei der Anmeldung **automatisch** die niedrigste freie interne Nummer 1 – 6. Sind alle Plätze belegt, wird das zuletzt angemeldete Mobilteil abgemeldet, sofern es sich im Ruhezustand befindet. Sie können die internen Nummern aller angemeldeten Mobilteile (1–6) ändern.

Liste der Mobilteile öffnen. Das eigene Mobilteil ist mit ◀ markiert. ▶ **Optionen**
▶ **Nummer ändern** ▶ **OK** ▶ Ggf. Mobilteil auswählen. ▶ **OK**
▶ Interne Nummer auswählen oder eingeben.
▶ Ggf. zu einem weiteren Mobilteil wechseln. ▶ Nummer auswählen usw.
▶ **Sichern**

Wurde eine interne Nummer doppelt vergeben, hören Sie den Fehlerton.

▶ Prozedur mit einer freien Nummer wiederholen.

# Telefonbücher

Zur Verfügung stehen:

- (lokales) Telefonbuch
- öffentliches Online-Telefonbuch und -Branchenbuch (➔ S. 100)
- persönliches Online-Adressbuch (➔ S. 103)
- Gigaset.net-Telefonbuch (➔ S. 104)

## Lokales Telefonbuch des Mobilteils

Im Telefonbuch können Sie insgesamt 200 Einträge speichern.

Das Telefonbuch erstellen Sie individuell für Ihr Mobilteil. Sie können die Einträge jedoch an andere Mobilteile senden (➔ S. 99).

**Hinweis**

Mit der App Gigaset Contacts Push können Sie problemlos Ihre Smartphone-Kontakte auf Ihr Gigaset-Mobilteil übertragen. Die App erhalten Sie kostenlos bei Google play™ bzw. im App Store.

### Telefonbuch-Einträge

In einem Telefonbuch-Eintrag können Sie Folgendes speichern:

- Vor- und Nachnamen,
- bis zu drei Rufnummern,
- Jahrestag mit Signalisierung,
- VIP-Klingelton mit VIP-Symbol.

**Länge der Einträge**

| | |
|---|---|
| 3 Nummern: | je max. 32 Ziffern |
| Vor-, Nachname: | je max. 16 Zeichen |

**Hinweis**

Für den Schnellzugriff (Kurzwahl) können Sie Nummern aus dem Telefonbuch auf die Ziffern-/Display-Tasten legen (➔ S. 51).

### Telefonbuch öffnen

▶ Im Ruhezustand die Taste ◎ oder situationsabhängig die Display-Taste 📖 drücken.

## Neuen Eintrag erstellen

- Telefonbuch öffnen. ▸ ◉ **<Neuer Eintrag>** ▸ **OK**
- Zwischen den Eingabefeldern mit ◉ wechseln und die entsprechende Komponente des Eintrags eingeben (Namen, Nummern, Jahrestag, VIP-Klingelton). Navigieren Sie ggf. nach unten, um weitere Komponenten anzuzeigen.
- **Sichern**

Um einen Eintrag zu erzeugen, müssen Sie mindestens eine Rufnummer eingeben. Haben Sie eine **CLIP-Melodie (VIP)** zugewiesen, wird der Eintrag im Telefonbuch mit dem Symbol VIP ergänzt.

Beispiel

## Eintrag anzeigen/ändern

- Telefonbuch öffnen. ▸ ◉ Gewünschten Eintrag auswählen. ▸ **Ansehen** ▸ **Ändern**

Oder:

- Telefonbuch öffnen. ▸ ◉ Gewünschten Eintrag auswählen. ▸ **Optionen** ▸ ◉ **Eintrag ändern** ▸ **OK**

## Eintrag löschen

- Telefonbuch öffnen. ▸ ◉ Gewünschten Eintrag auswählen. ▸ **Optionen** ▸ ◉ **Eintrag löschen** ▸ **OK**

**Alle** Telefonbuch-Einträge löschen:

- Telefonbuch öffnen. ▸ **Optionen** ▸ ◉ **Liste löschen** ▸ **OK**

## Reihenfolge der Telefonbucheinträge festlegen

Sie können festlegen, ob die Einträge nach Vor- oder Nachnamen sortiert werden sollen.

- Telefonbuch öffnen. ▸ **Optionen** ▸ ◉ **Nachname zuerst** / **Vorname zuerst**

Wurde kein Name eingegeben, wird die Standard-Rufnummer in das Nachname-Feld übernommen. Diese Einträge werden an den Anfang der Liste gestellt, unabhängig von der Art der Sortierung.

Die Sortierreihenfolge ist wie folgt:

Leerzeichen | Ziffern (0-9) | Buchstaben (alphabetisch) | Restliche Zeichen.

## Anzahl der freien Einträge im Telefonbuch anzeigen lassen

- Telefonbuch öffnen. ▸ **Optionen** ▸ ◉ **Speicherplatz** ▸ **OK**

## Telefonbucheintrag auswählen, im Telefonbuch suchen

- Telefonbuch öffnen. ▸ ◉ Zum gesuchten Namen blättern.
  Telefonbuch schnell durchblättern: ◉ **lang** drücken

Oder:

- Telefonbuch öffnen. ▸ Die Anfangsbuchstaben (max. 8 Buchstaben) eingeben. Die Anzeige springt zum ersten Namen, der mit diesen Buchstaben beginnt. ▸ ◉ Ggf. bis zum gewünschten Eintrag weiterblättern.

### Eintrag/Telefonbuch an ein anderes Mobilteil übertragen

**Voraussetzungen:**

- Empfänger- und Sender-Mobilteil sind an derselben Basis angemeldet.
- Das andere Mobilteil und die Basis können Telefonbucheinträge senden und empfangen.

Sie können das ganze Telefonbuch, einen einzelnen Eintrag oder mehrere einzelne Einträge übertragen.

**Hinweise**

- Ein externer Anruf unterbricht die Übertragung.
- Anruferbilder und Sounds werden nicht übertragen. Vom Jahrestag wird nur das Datum übertragen.
- Bei Übertragung eines Eintrags zwischen zwei vCard-Mobilteilen:

  Existiert beim Empfänger mit dem Namen noch kein Eintrag, wird ein neuer Eintrag erzeugt.

  Existiert bereits ein Eintrag mit dem Namen, wird dieser Eintrag um die neuen Nummern erweitert. Umfasst der Eintrag mehr Nummern als der Empfänger es zulässt, wird ein weiterer Eintrag mit demselben Namen erzeugt.
- Ist der Empfänger kein vCard-Mobilteil: Für jede Nummer wird ein eigener Eintrag erzeugt und gesendet.
- Ihr Mobilteil empfängt Einträge von einem Nicht-vCard-Mobilteil: Einträge mit bereits gespeicherten Nummern werden verworfen, andernfalls wird ein neuer Eintrag erzeugt.

#### Einzelne Einträge übertragen

▶ Telefonbuch öffnen. ▶ 🔄 Gewünschten Eintrag auswählen. ▶ **Optionen** ▶ 🔄 **Eintrag senden** ▶ **OK** ▶ 🔄 **an Intern** ▶ **OK** ▶ 🔄 Empfänger-Mobilteil auswählen. ▶ **OK**

Mit **vCard via SMS** können Sie Telefonbucheinträge im vCard-Format über SMS versenden.

Nach dem erfolgreichen Transfer:

▶ Auf **Ja** drücken, wenn ein weiterer Eintrag gesendet werden soll. Sonst auf **Nein** drücken.

#### Gesamtes Telefonbuch übertragen

▶ Telefonbuch öffnen. ▶ 🔄 Gewünschten Eintrag auswählen. ▶ **Optionen** ▶ 🔄 **Liste senden** ▶ **OK** ▶ 🔄 **an Intern** ▶ **OK** ▶ 🔄 Empfänger-Mobilteil auswählen. ▶ **OK**

## Angezeigte Nummer ins Telefonbuch übernehmen

Sie können Nummern in das Telefonbuch übernehmen:

- aus einer Liste, z. B. der Anruf-/Anrufbeantworterliste, SMS-Eingangsliste oder der Wahlwiederholungsliste
- aus dem Text einer SMS
- aus einem öffentlichen Online-Telefonbuch oder Branchenverzeichnis
- aus Ihrem privaten Online-Adressbuch
- beim Wählen einer Nummer

Die Nummer wird angezeigt oder ist markiert.

- Display-Taste drücken oder **Optionen** ▸ **Nr. ins Telefonbuch**. ▸ **OK**

  Neuen Eintrag erstellen: ▸ **<Neuer Eintrag>** ▸ **OK** ▸ Nummerntyp auswählen. ▸ **OK** ▸ Eintrag vervollständigen. ▸ **OK**

  Eintrag ändern: ▸ Eintrag auswählen. ▸ **OK** ▸ Nummerntyp auswählen. ▸ **OK**

  Die Nummer wird eingetragen oder die bestehende Nummer wird überschrieben. ▸ Abfrage mit **Ja**/**Nein** beantworten.
- **Sichern**

## Nummer aus Telefonbuch übernehmen

In einigen Bediensituationen können Sie eine Nummer aus dem Telefonbuch übernehmen, z. B. beim Senden einer SMS oder beim Wählen (auch nach Eingabe eines Präfixes).

- Je nach Bediensituation das Telefonbuch mit oder öffnen. ▸ Telefonbuch-Eintrag auswählen. ▸ **OK**

  Falls mehr als eine Nummer eingetragen ist: ▸ Nummer auswählen. ▸ **OK**

## Online-Telefonverzeichnisse

Abhängig von Ihrem Provider können Sie öffentliche Online-Telefonverzeichnisse (Online-Telefonbuch und -Branchenbuch, z.B. „Gelbe Seiten“) nutzen.

Welches Online-Telefonverzeichnis im Internet Sie nutzen wollen, müssen Sie über den Web-Konfigurator einstellen.

**Haftungsausschluss**

Die Gigaset Communications GmbH übernimmt keine Gewähr und Haftung für die Verfügbarkeit dieses Dienstes. Diese Leistung kann jederzeit eingestellt werden.

### Online-Telefonbuch/-Branchenbuch öffnen

**Lang** drücken.

Es wird die Liste der Online-Telefonbücher mit den providerspezifischen Namen angezeigt.

▸ Online-Telefonbuch oder Branchenbuch aus der Liste auswählen. ▸ **OK**

Es wird eine Verbindung zum Online-Telefonbuch bzw. Branchenbuch aufgebaut. Ist nur ein Online-Telefonbuch verfügbar, wird die Verbindung zu ihm sofort aufgebaut.

**Hinweis**

Eine Verbindung zum Online-Telefonbuch können Sie auch wie folgt aufbauen:

- Im Ruhezustand die Nummer **1#91** wählen und Abheben-Taste drücken.
- Eine Verbindung zum Branchenbuch bauen Sie auf, wenn Sie **2#91** wählen.
- Eine Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch bauen Sie auf, wenn Sie **1188#9** wählen.

Anrufe zum Online-Telefonbuch sind immer kostenfrei.

## Eintrag suchen

▸ Suchkriterien eingeben:

**Nachname:** (Online-Telefonbuch) oder **Branche/Name:** (Branchenbuch)
▸ Namen, Teil eines Namens bzw. Branche eingeben (max. 30 Zeichen).

**Stadt:** Namen der Stadt, in der der gesuchte Teilnehmer wohnt (max. 30 Zeichen).
Haben Sie bereits Einträge gesucht, werden die zuletzt eingegebenen Städtenamen angezeigt (maximal 5).

▸ Neuen Namen eingeben oder mit ◯ einen der angezeigten Städtenamen auswählen. ▸ **OK**

**Nummer:** ▸ Nummer eingeben (max. 30 Zeichen).

▸ **Suchen** / ▬

Sie müssen entweder in **Nachname** bzw. **Branche/Name** und in **Stadt** Angaben machen oder in **Nummer**. Die Suche über die Nummer ist nur möglich, wenn das gewählte Online-Telefonbuch die Nummernsuche unterstützt. Zur Eingabe von Text ➔ S. 30.

Gibt es mehrere Städte mit dem angegebenen Namen, wird eine Liste der gefundenen Städte angezeigt:

▸ ◯ Stadt auswählen. ▸ **OK.** Ist ein Städtename länger als eine Zeile, wird er abgekürzt.

Vollständigen Namen anzeigen: ▸ **Ansehen**

Wurde keine passende Stadt gefunden: ▸ **Ändern** ▸ Suchkriterien ändern.

▸ **Suchen**

Wird kein Teilnehmer gefunden, auf den die angegebenen Suchkriterien zutreffen, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Neue Suche starten: ▸ **Neu**
- Suchkriterien ändern: ▸ **Ändern**

Ist die Trefferliste zu umfangreich, werden keine Treffer angezeigt. Es wird eine entsprechende Meldung ausgegeben.

- Detailsuche starten (➔ S. 102): ▸ **Detail**

Oder

- Provider-abhängig: Wird im Display die Anzahl der Treffer angezeigt, können Sie sich die Trefferliste anzeigen lassen. ▸ **Ansehen**

## Suchergebnis (Trefferliste)

Das Suchergebnis wird in einer Liste am Display angezeigt. Beispiel:

1. 1/50: Laufende Nummer/Anzahl der Treffer (ist die Trefferanzahl >99, wird nur die laufende Nummer angezeigt).
2. Vier Zeilen mit Namen, Branche, Telefonnummer und Adresse des Teilnehmers (ggf. gekürzt). Ist keine Festnetz-Nummer verfügbar, wird (falls vorhanden) die Mobilfunk-Nummer angezeigt.

- Durch die Liste blättern: ▸ ⟲
- Eintrag vollständig anzeigen: ▸ **Ansehen**.

  Es werden alle Informationen des Eintrags (Name, ggf. Branche, Adresse, Telefonnummern) ungekürzt angezeigt. Mit ⟲ können Sie durch den Eintrag blättern.
- Suchkriterien verfeinern und Trefferliste einschränken: ▸ **Optionen** ▸ **Detailsuche** (→ S. 102).
- Neue Suche starten: ▸ **Optionen** ▸ **Neue Suche**
- Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen: ▸ **Optionen** ▸ **Nr. ins Telefonbuch**

  Enthält ein Eintrag mehrere Nummern, werden diese in einer Liste zur Auswahl angezeigt. Für die ausgewählte Nummer wird ein neuer Eintrag erstellt. Der Nachname wird ins Feld **Nachname** des lokalen Telefonbuchs übernommen (→ S. 98).
- Ausgewählten Eintrag in das private Online-Adressbuch übernehmen: ▸ **Optionen** ▸ **Nr.ins Priv. Netz-TB**

  Privates Adressbuch und Online-Telefonbuch müssen von demselben Provider zur Verfügung gestellt werden.

  Provider-abhängig können Sie den Eintrag im privaten Adressbuch noch um einen Nicknamen erweitern.

## Teilnehmer anrufen

▸ ⟲ Eintrag auswählen. ▸ Abheben-Taste drücken.

Enthält der Eintrag nur eine Nummer, wird diese gewählt.

Enthält der Eintrag mehrere Telefonnummern, wird eine Liste der Nummern angezeigt.

▸ ⟲ Nummer auswählen. ▸ **Wählen**

## Detailsuche starten

Mit der Detailsuche können Sie die Trefferanzahl einer vorherigen Suche mit Hilfe weiterer Suchkriterien (Vornamen und/oder Straße) einschränken.

▸ **Detail** oder ▸ **Optionen** ▸ **Detailsuche** ▸ **OK**

Die Suchkriterien der vorherigen Suche werden übernommen und in die entsprechenden Felder eingetragen.

▸ Suchkriterien ändern bzw. ergänzen, z. B. Vornamen oder Straße eingeben. ▸ **Suchen**

# Privates Online-Adressbuch nutzen

Einige Provider bieten Ihnen die Möglichkeit, ein eigenes, persönliches Online-Adress-/Telefonbuch im Internet anzulegen und zu verwalten. Einträge eines Online-Adressbuchs können Sie von jedem Telefon oder PC aus abrufen, z.B. von Ihrem VoIP-Telefon im Büro oder Ihrem PC im Hotel.

**Voraussetzungen:**

- Legen Sie Ihr persönliches Online-Adressbuch über den Web-Browser Ihres PCs an.
- Erstellen und verwalten Sie ggf. Einträge im Online-Adressbuch über den Web-Browser Ihres PCs.
- Aktivieren Sie über den Web-Konfigurator das Online-Adressbuch an Ihrem Telefon. Insbesondere müssen Sie Benutzername und Passwort für den Zugriff auf das persönliche Online-Adressbuch im Telefon speichern.

Sie können das Adressbuch an jedem angemeldeten Mobilteil nutzen.

## Online-Adressbuch öffnen

▶ Ⓒ **Lang** drücken.

Es wird die Liste der (Online-)Telefonbücher geöffnet. Für das private Online-Adressbuch wird der providerspezifische Name angezeigt.

▶ Ⓒ Das private Online-Adressbuch aus der Liste auswählen. ▶ **OK**

Ihr privates Online-Adressbuch wird geöffnet.

**Hinweis**

Ist außer dem privaten Online-Adressbuch kein weiteres Online-Telefonbuch verfügbar:

▶ Ⓒ **kurz** drücken. Das private Online-Adressbuch wird geöffnet.

▶ Ⓒ **lang** drücken. Das lokale Telefonbuch des Mobilteils wird geöffnet.

Im Online-Adressbuch sind die Einträge alphabetisch sortiert nach dem ersten nicht leeren Feld des Eintrags. Das ist im Allgemeinen der Nickname bzw. der Nachname.

## Eintrag im Online-Adressbuch auswählen, ansehen, verwalten

▶ Ⓒ Zum gesuchten Eintrag blättern.

Oder:

▶ Ersten Buchstaben des Namens eingeben. ▶ Ⓒ Ggf.zum Eintrag blättern. ▶ **Ansehen**.

Die Detailansicht mit dem vollständigen Eintrag wird geöffnet. Sie können mit der Steuer-Taste Ⓒ durch den Eintrag blättern.

Folgende Daten werden, sofern vorhanden, angezeigt (Reihenfolge providerspezifisch):

Nickname, Name, Vorname, Telefonnummer, Mobilfunknummer, VoIP-Nummer, Straße, Hausnummer, Postleitzahl, Stadt, Firmenname, Branche, Geburtstag, E-Mail.

### Weitere Funktionen nutzen

▶ **Optionen** ▶ ◯ Option auswählen:
**Nickname ändern**: Nicknamen eines Eintrags ändern bzw. löschen. ▶ **Sichern**
**Nr. ins Telefonbuch:** Nummer ins lokale Telefonbuch übernehmen (➔ S. 98).

**Hinweis**

Sie können Nummern aus einem öffentlichen Telefonbuch in Ihr privates Online-Adressbuch übernehmen (➔ S. 102).

## Eintrag des Online-Adressbuchs anrufen

▶ ◯ Eintrag auswählen (ggf. die Detail-Ansicht öffnen). ▶ Abheben-Taste drücken.

Enthält der Eintrag nur eine Rufnummer, wird diese gewählt.

Enthält der Eintrag mehrere Rufnummern (z. B. Mobilfunknummer und Telefonnummer), werden Ihnen diese zur Auswahl angeboten.

▶ ◯ Nummer auswählen, die gewählt werden soll. ▶ **OK**

Die ausgewählte Rufnummer wird gewählt.

## Lokales Telefonbuch in das private Online-Adressbuch übertragen

Sie können die Einträge des lokalen Telefonbuchs mit Hilfe des Web-Konfigurators im vCard-Format in einer vcf-Datei am PC speichern (➔ Web-Konfigurator auf S. 143).

Einige Provider unterstützen auf Ihren Web-Seiten Funktionen, mit denen Sie diese Dateien in das Online-Adressbuch übernehmen können.

# Gigaset.net-Telefonbuch nutzen

▶ ◯ L**ang** drücken. Die Liste der Online-Telefonbücher wird geöffnet. ▶ ◯ **Gigaset.net** ▶ **OK**

Das Gigaset.net-Telefonbuch wird geöffnet.

**Hinweise**

- Anrufe zum Gigaset.net-Telefonbuch sind immer **kostenfrei**.
- Sie können das Gigaset.net-Telefonbuch auch öffnen, indem Sie **1188#9** wählen (Rufnummer des Gigaset.net-Telefonbuchs) und die Abheben-Taste drücken.

Kann die Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch nicht aufgebaut werden, wird eine entsprechende Meldung ausgegeben und das Mobilteil geht in den Ruhezustand.

### Erstes Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs

Beim ersten Öffnen des Gigaset.net-Telefonbuchs werden Sie aufgefordert, für Ihren Anschluss einen Nicknamen festzulegen. Unter diesem Namen werden Sie ins Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen.

- **Lang** unten auf die Steuer-Taste drücken. ▸ **Gigaset.net** auswählen.
- Display-Taste OK drücken.
- Display-Taste Optionen drücken
- **Eigene Daten** auswählen.
- Display-Taste OK drücken.
- Display-Taste Ändern drücken.
- Namen eingeben, unter dem Sie ins Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen werden möchten (max. 25 Zeichen).
- Display-Taste Sichern drücken

**Datenschutzhinweis**

Wenn Sie an dieser Stelle Ihren Nicknamen eingeben, wird dieser auf einem zentralen Gigaset-Server gespeichert. Der Nickname erscheint in dem Gigaset.net-Telefonbuch und Sie können von anderen Teilnehmern, die den Gigaset.net-Service nutzen, unter diesem Namen angerufen werden.
**Mit der Eingabe Ihrer Daten erklären Sie sich mit der Speicherung einverstanden.** Wenn Sie dieses nicht wünschen, können Sie den Vorgang hier abbrechen.

**Vorgang abbrechen:**

- Geben Sie **keinen** Namen ein und drücken Sie auf die Display-Taste **Sichern**. Sie können das Telefonbuch nutzen, um andere Teilnehmer des Gigaset.net zu suchen und anzurufen. Für Sie (Ihr Telefon) ist aber kein Nickname eingetragen.

Oder:

- Drücken Sie **lang** auf die Auflegen-Taste, um das Gigaset.net-Telefonbuch (ohne Suche) zu verlassen.

Weitere Informationen zu den gespeicherten Daten im Zusammenhang mit dem Gigaset.net-Service finden Sie im Internet unter dem Link:

www.gigaset.net/privacy-policy

Existiert bereits ein Eintrag mit diesem Namen, wird die Meldung **Nickname bereits vorhanden-Bitte ändern.** angezeigt. Sie werden erneut aufgefordert, einen Namen einzugeben.

## Teilnehmer im Gigaset.net-Telefonbuch suchen

Nachdem die Verbindung zum Gigaset.net-Telefonbuch aufgebaut ist, werden Sie aufgefordert, einen Namen einzugeben, nach dem gesucht werden soll.

**Gigaset.net name**: ▶ Namen oder Teil eines Namens eingeben (max. 25 Zeichen). ▶ **Suchen**

War die Suche erfolgreich, wird eine Trefferliste mit allen Namen angezeigt, die mit der eingegebenen Zeichenfolge beginnen.

▶ Mit ◯ durch die Trefferliste blättern.

Beispiel:

1. 1/5: Laufende Nummer/ Anzahl der Treffer
2. Name eines Eintrags, ggf. abgekürzt

Konnte **kein passender** Eintrag gefunden werden, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Neue Suche starten: ▶ **Neu**.
- Suchkriterium ändern: ▶ **Ändern**

  Der Name, den Sie zuvor für die Suche eingegeben haben, wird als Suchkriterium übernommen. Er kann erweitert oder geändert werden.

Existieren **zu viele passende** Einträge im Gigaset.net-Telefonbuch, wird statt einer Trefferliste die Meldung **Zu viele Einträge gefunden** angezeigt.

- Detailsuche starten: ▶ **Detail**

  Der zuvor angegebene Name wird übernommen und kann geändert/erweitert werden.

### Teilnehmer anrufen

▶ ◯ Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen. ▶ Abheben-Taste drücken.

### Nummer des Teilnehmers ansehen

▶ ◯ Teilnehmer aus der Trefferliste auswählen. ▶ **Ansehen**

Gigaset.net-Nummer und Name des Teilnehmers werden angezeigt, der Name ggf. über mehrere Zeilen.

▶ ◯ Name und Nummer des nächsten/vorherigen Teilnehmers aus der Trefferliste anzeigen lassen.

**Hinweise**

- Verbindungen zum Gigaset.net werden immer über das Internet hergestellt. Unabhängig davon, welche Sende-Verbindung an Ihrem Mobilteil eingestellt ist bzw. ausgewählt wurde.
- Sie können das Gigaset.net-Telefonbuch öffnen und Verbindungen aufbauen, auch wenn Sie sich nicht in das Gigaset.net-Telefonbuch eingetragen haben.

### Weitere Funktionen nutzen

**Voraussetzung:** Die Trefferliste wird angezeigt.

▶ ⟲ Eintrag auswählen ▶ **Optionen** ▶ ⟲ Option wählen:

**Nr. ins Telefonbuch:** Nummer in das Telefonbuch des Mobilteils übernehmen. Nummer und Name (ggf. gekürzt, max. 16 Zeichen) werden in das lokale Telefonbuch übernommen.

▶ Eintrag ggf. ändern und speichern (➔ S. 98).

Es wird wieder die Trefferliste angezeigt.

**Neue Suche:** Suche mit neuem Namen starten (➔ S. 106).

**Detailsuche:** Detailsuche starten. Der zuvor gesuchte Name wird übernommen und kann geändert/erweitert werden.

**Eigene Daten:** Siehe „Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen".

**Hinweis**

Wenn Sie eine Gigaset.net-Nummer aus dem lokalen Telefonbuch wählen, wird die Verbindung automatisch über das Gigaset.net (Internet) hergestellt.

## Eigenen Eintrag eintragen, ändern, löschen

### Eigenen Eintrag ansehen

Sie sind mit dem Gigaset.net-Telefonbuch verbunden und haben eine Suche durchgeführt. Eine Trefferliste wird angezeigt:

▶ **Optionen** ▶ **Eigene Daten** ▶ **OK**

Ihre Gigaset.net-Nummer und ggf. Ihr aktuell eingetragener Name werden angezeigt.

### Namen eintragen/ändern

▶ **Ändern** ▶ Namen ändern oder neuen Namen eingeben (max. 25 Zeichen). ▶ **OK**.

Mit <C können Sie den Namen löschen.

Existiert im Gigaset.net-Telefonbuch noch kein Eintrag mit diesem Namen, wird der Name gespeichert. Es wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Das Mobilteil wechselt in den Ruhezustand.

Existiert bereits ein Eintrag mit diesem Namen oder enthält der angegebene Name nicht erlaubte Zeichen, werden Sie aufgefordert, einen anderen Namen einzugeben.

Wurde erfolgreich ein Eintrag im Gigaset.net-Telefonbuch erzeugt, wird kurz die Meldung „**Gespeichert**" angezeigt.

**Hinweise**

- Bitte beachten Sie beim Speichern von Namen den Datenschutzhinweis, ➔ S. 105.
- Wenn Sie den Namen löschen, wird Ihr Eintrag aus dem Telefonbuch gelöscht. Sie sind für andere Gigaset.net-Teilnehmer nicht mehr „sichtbar". Über Ihre Gigaset.net-Nummer sind Sie jedoch weiterhin erreichbar. Wie Sie sich die Nummer anzeigen lassen, ➔ S. 157.
- Sie können Ihren Gigaset.net-Namen auch über den Web-Konfigurator eintragen/ändern.

## Gigaset.net-Teilnehmer anrufen

Sie können einen Gigaset.net-Teilnehmer direkt über das Gigaset.net-Telefonbuch anrufen (s.o.) oder über seine Gigaset. net-Nummer:

- Gigaset.net-Nummer (inklusive #9) eingeben oder ▶ aus dem lokalen Telefonbuch auswählen. ▶ Abheben-Taste drücken.

Jede Nummer mit #9 am Ende wird über Gigaset.net gewählt.

# Anrufliste

**Voraussetzung:** Rufnummernübermittlung (CLIP, ➔ S. 35)

Ihre Basis speichert Anrufe in verschiedenen Listen:

- angenommene Anrufe (max. 30 Einträge) (vom Benutzer oder Anrufbeantworter)
- abgehende Anrufe (max. 60 Einträge)
- entgangene Anrufe (max. 30 Einträge)

**Listen öffnen:**

- Über Display-Taste: ▸ **Anrufe**
- Über Menü: ▸ ▸ **OK** ▸ Liste auswählen. ▸ **OK**
- Liste der entgangenen Anrufe: ▸ Nachrichten-Taste ▸ **Entg. Anrufe:** ▸ **OK**

**Eintrag ansehen:**

▸ Eintrag auswählen. ▸ **Ansehen**. Es werden alle verfügbaren Informationen angezeigt, z. B. bei Anzeige eines Namens die zugehörige Nummer.

**Anrufer zurückrufen:**

▸ Eintrag auswählen. ▸ Abheben-Taste drücken.

**Eintrag/Liste löschen:**

▸ **Optionen** ▸ **Eintrag löschen** oder **Liste löschen**.

**Nummer ins Telefonbuch übernehmen:**

▸ **Optionen** ▸ **Nr. ins Telefonbuch** (➔ S. 99).

**Hinweis**

Informationen zu unbekannten Telefonnummern erhalten Sie kostenfrei über Rückwärtssuche im Online-Telefonbuch (➔ S. 101) oder kostenpflichtig über die SMS-Auskunft (➔ S. 67).

## Listeneintrag

Folgende Informationen werden in den Listeneinträgen angezeigt:

- Die Listenart (in der Kopfzeile)
- Symbol für die Art des Eintrags: (Entgangene Anrufe), (Angenomm. Anrufe), (Abgehende Anrufe), (Anruf auf dem Anrufbeantworter, nur C430A IP)
- Nummer des Anrufers. Ist die Nummer im Telefonbuch gespeichert, werden stattdessen Name und Nummerntyp ( Tel. (Privat), Tel. (Büro), Tel. (Mobil)) angezeigt. Bei entgangenen Anrufen zusätzlich in eckigen Klammern die Anzahl der Anrufe von dieser Nummer.
- Name der Verbindung, an die der Anruf gerichtet war (**für** Empfangs-Verbindung), bzw. über die der abgehende Anruf gewählt wurde (**via** Sende-Verbindung). Falls vorhanden, wird der von Ihnen eingestellte Name der Verbindung angezeigt. Sonst der Standardname.
- Datum und Uhrzeit des Anrufs (falls eingestellt)

Beispiel für Listeneinträge

**Hinweis**

In der Liste der entgangenen Anrufe werden mehrere Anrufe von derselben Nummer einmal gespeichert (der letzte Anruf). Im Eintrag steht in Klammern die Anzahl der Anrufe von dieser Nummer.

Für alle entgangenen Anrufe, bei denen die Rufnummer vom Anrufer unterdrückt wurde, wird **ein** Eintrag **Anonym** erzeugt.

Ebenso wird **ein** Eintrag **Unbekannt** erzeugt für alle Anrufe, bei denen keine Rufnummer übermittelt wurde.

- Ausgewählten Anrufer zurückzurufen: ▸ Abheben-Taste drücken.
- Zusätzliche Informationen: ▸ Display-Taste **Ansehen** drücken.
- **Optionen** ▸ Option auswählen:

  **SMS-Auskunft**: Informationen zum Anrufer über die SMS-Auskunft einholen (S. 67). (nicht verfügbar bei abgehenden Anrufen)

  **Nr. ins Telefonbuch**: Nummer ins Telefonbuch übernehmen.

  **Eintrag löschen**: Ausgewählten Eintrag löschen.

  **Liste löschen**: Alle Einträge löschen.

Nach Verlassen der Anruflisten werden alle Einträge auf den Status „alt“ gesetzt, d. h. sie werden beim nächsten Aufruf nicht mehr in Fettschrift dargestellt.

**Hinweis**

Bei jedem Mobilteil werden nur die angenommenen/entgangenen Anrufe angezeigt, die an seine Empfangs-Verbindungen gerichtet waren.

# ECO DECT

ECO DECT steht für geringen Stromverbrauch und reduzierte Funkleistung.

## Funkleistung (Strahlung) reduzieren

### Im Normal-Betrieb (Lieferzustand):

Im Lieferzustand ist das Gerät auf maximale Reichweite eingestellt. Dabei ist eine optimale Funkverwaltung gewährleistet. Im Ruhezustand funkt das Mobilteil nicht (es ist strahlungsfrei). Nur die Basis stellt über geringe Funksignale den Kontakt mit dem Mobilteil sicher. Während des Gesprächs passt sich die Funkleistung automatisch an die Entfernung zwischen Basis und Mobilteil an. Je kleiner der Abstand zur Basis ist, desto geringer ist die Funkleistung.

Sie können die Funkleistung weiter verringern:

### 1) Reichweite reduzieren und die Funkleistung dadurch um bis zu 80 % herabsetzen

In vielen Wohnungen, Geschäftsräumen, Büros o. Ä. ist die maximale Reichweite nicht erforderlich. Wenn Sie die Einstellung **Max. Reichweite** ausschalten, reduziert sich die Funkleistung im Gespräch um bis zu 80 % bei halber Reichweite.

▶ ☼ ▶ **OK** ▶ **ECO DECT** ▶ **OK** ▶ **Max. Reichweite** ▶ **Ändern** (☑ = ein)

Display-Symbol für reduzierte Reichweite ➔ S. 119.
Diese Einstellung ist bei Einsatz eines Repeaters nicht verwendbar (➔ S. 60).

### 2) DECT-Funkmodul im Ruhezustand ausschalten (Eco-Modus+)

Mit der Einstellung **Strahlungsfrei** können Sie die Funksignale der Basis im Ruhezustand komplett ausschalten.

▶ ☼ ▶ **OK** ▶ **ECO DECT** ▶ **OK** ▶ **Strahlungsfrei** ▶ **Ändern** (☑ = ein)

Bei ausgeschaltetem Funkmodul wird im Ruhe-Display statt des Empfangsstärke-Symbols das Symbol angezeigt.
Diese Einstellung ist bei Einsatz eines Repeaters nicht verwendbar (➔ S. 60).

**Hinweise**

- Um die Vorteile der Einstellung **Strahlungsfrei** nutzen zu können, müssen alle angemeldeten Mobilteile dieses Leistungsmerkmal unterstützen.
- Wenn die Einstellung **Strahlungsfrei** aktiviert ist und an der Basis ein Mobilteil angemeldet wird, das dieses Leistungsmerkmal nicht unterstützt, wird **Strahlungsfrei** automatisch deaktiviert. Sobald dieses Mobilteil wieder abgemeldet wird, wird **Strahlungsfrei** automatisch wieder aktiviert.
- Die Funkverbindung wird nur bei eingehenden oder abgehenden Anrufen automatisch aufgebaut. Der Verbindungsaufbau verzögert sich dadurch um ca. 2 Sekunden.
- Damit ein Mobilteil bei einem ankommenden Anruf die Funkverbindung zur Basis trotzdem schnell aufbauen kann, muss es häufiger auf die Basis „horchen", d.h. die Umgebung scannen. Das erhöht den Stromverbrauch und verringert somit Bereitschafts- und Gesprächszeit des Mobilteils.
- Wenn **Strahlungsfrei** aktiviert ist, erfolgt keine Reichweitenanzeige/kein Reichweitenalarm am Mobilteil. Die Erreichbarkeit prüfen Sie, indem Sie die Leitung belegen: Abheben-Taste lang drücken. Sie hören das Freizeichen.

# Wecker

**Voraussetzung:** Datum und Uhrzeit sind eingestellt.

## Wecker ein-/ausschalten und einstellen

▸ ★ ▸ **OK** ▸ **Wecker** ▸ **OK**

**Aktivierung**: ▸ **Ein** / **Aus**

**Zeit**: ▸ Weckzeit 4-stellig eingeben.

**Zeitraum**: ▸ **Montag-Freitag** / **Täglich**

**Lautstärke**: ▸ Lautstärke einstellen.

**Melodie**: ▸ Melodie auswählen.

▸ **Sichern**

Im Ruhe-Display wird das Symbol und die Weckzeit angezeigt.

Ein Weckruf wird im Display (→ S. 120) angezeigt und mit der ausgewählten Klingelmelodie signalisiert. Der Weckruf ertönt 60 Sek. lang. Wird keine Taste gedrückt, wird der Weckruf zweimal nach jeweils fünf Minuten wiederholt und dann ausgeschaltet.

Während eines Anrufs wird ein Weckruf nur durch einen kurzen Ton signalisiert.

## Weckruf ausschalten/nach Pause wiederholen (Schlummermodus)

Weckruf ausschalten: ▸ Display-Taste **Aus** drücken.

Weckruf wiederholen: ▸ Display-Taste **Snooze** oder beliebige Taste drücken.
Der Weckruf wird ausgeschaltet und nach 5 Minuten wiederholt. Nach der zweiten Wiederholung wird der Weckruf ganz ausgeschaltet.

# Kalender

Sie können sich an bis zu **30 Termine** erinnern lassen.

Im Kalender ist der aktuelle Tag weiß umrandet, an Tagen mit Terminen sind die Ziffern farbig dargestellt. Bei der Auswahl eines Tages wird dieser farbig umrandet.

Sie können den Aufruf des Kalenders auf eine Display-Taste im Ruhezustand legen (➔ S. 52).

## Termin im Kalender speichern

**Voraussetzung:** Datum und Uhrzeit sind eingestellt (➔ S. 53).

▶ ★ ▶ **OK** ▶ **Kalender** ▶ **OK**
▶ Gewünschten Tag auswählen. ▶ **OK**

- Bereits gespeicherte Termine werden angezeigt.
  Weiteren Termin eintragen: ▶ <**Neuer Eintrag**> ▶ **OK**.
- Sind noch keine Termine eingetragen, öffnet sich sofort das Fenster für die Dateneingabe des neuen Termins.

  **Aktivierung:** ▶ **Ein** / **Aus**

  **Datum**: Der ausgewählte Tag ist voreingestellt. ▶ Zum Ändern neues Datum eingeben.

  **Zeit**: ▶ Zeitpunkt (Stunde und Minute) des Termins eingeben.

  **Text**: ▶ Terminname eingeben (z. B. Abendessen, Meeting).

  **Signal**: ▶ Melodie des Erinnerungssignals auswählen oder akustische Signalisierung deaktivieren.

▶ **Speichern**

## Signalisierung von Terminen/Jahrestagen

Jahrestage werden aus dem Telefonbuch übernommen und als Termin angezeigt. Ein Termin/Jahrestag wird im Ruhezustand angezeigt und 60 Sek. lang mit der ausgewählten Klingelmelodie signalisiert.

**Sie können den Erinnerungsruf ausschalten oder mit einer SMS reagieren:**

▶ Erinnerungsruf quittieren und beenden: ▶ Display-Taste **Aus** drücken.

Oder:

▶ SMS-Menü öffnen: ▶ Display-Taste **SMS** drücken.

**Während Sie telefonieren**, wird ein Erinnerungsruf **einmalig** mit einem Hinweiston am Mobilteil signalisiert.

## Anzeige nicht quittierter Termine/Jahrestage

Folgende Termine und Jahrestage werden in der Liste **Entgangene Termine** gespeichert:

- Der Termin-/Jahrestagsruf wurde nicht quittiert.
- Der Termin/Jahrestag wurde während eines Anrufs signalisiert.
- Das Mobilteil war zum Zeitpunkt eines Termins/Jahrestags ausgeschaltet.

Es werden die letzten 10 Einträge gespeichert. Im Display wird das Symbol und die Anzahl der neuen Einträge angezeigt. Der neueste Eintrag steht am Anfang der Liste.

**Liste öffnen**

▶ Nachrichten-Taste ▶ **Entgangene Termine** ▶ **OK**

Oder:

▶ Über das Menü: ▶ ▶ **OK** ▶ **Entgangene Termine** ▶ **OK**
▶ ggf. in der Liste blättern

Jeder Eintrag wird mit Nummer oder Name, Datum und Uhrzeit angezeigt. Der neueste Eintrag steht am Anfang der Liste.

- Termin/Jahrestag löschen: ▶ **Löschen**
- SMS schreiben: ▶ **SMS** (nur, wenn Sie die Liste über das Menü geöffnet haben)

## Gespeicherte Termine anzeigen/ändern/löschen

▶ ▶ **OK** ▶ **Kalender** ▶ **OK** ▶ Gewünschten Tag auswählen. ▶ **OK**

Die Terminliste wird angezeigt. ▶ Gewünschten Termin auswählen.

- Termindetails anzeigen: ▶ **Ansehen.** Die Einstellungen des Termins werden angezeigt.
- Termin ändern: ▶ **Ansehen** ▶ **Ändern**
  Oder: ▶ **Optionen** ▶ **Eintrag ändern** ▶ **OK**
- Termin aktivieren/deaktivieren: ▶ **Optionen** ▶ **Aktivieren/Deaktivieren** ▶ **OK**
- Termin löschen: ▶ **Optionen** ▶ **Eintrag löschen** ▶ **OK**
- Alle Termine des Tages löschen: ▶ **Optionen** ▶ **Alle Termine lösch.** ▶ **OK** ▶ **Ja**

# Babyphone

Bei eingeschaltetem Babyphone wird die gespeicherte (interne oder externe) Zielrufnummer angerufen, sobald in der Umgebung des Mobilteils ein definierter Geräuschpegel überschritten wird. Der Babyalarm zu einer externen Nummer bricht nach ca. 90 Sek. ab.

Im Babyphone-Modus werden ankommende Anrufe nur am Display (**ohne Klingelton**) signalisiert. Die Display-Beleuchtung wird auf 50% reduziert. Die Hinweistöne sind abgeschaltet. Alle Tasten mit Ausnahme der Display-Tasten und mittig drücken der Steuer-Taste sind gesperrt.

Mit der Funktion **Gegensprechen** können Sie auf den Babyalarm antworten. Über diese Funktion schalten Sie den Lautsprecher des Mobilteils ein- oder aus.

Nehmen Sie einen ankommenden Anruf an, wird der Babyphone-Modus für die Dauer des Telefonats unterbrochen, die Funktion **bleibt** eingeschaltet. Der Babyphone-Modus lässt sich durch Aus- und Wiedereinschalten des Mobilteils nicht deaktivieren.

**Achtung**

Beachten Sie folgende Punkte:

- Der Abstand zwischen Mobilteil und Baby sollte 1 bis 2 Meter betragen. Das Mikrofon muss zum Baby zeigen.
- Die eingeschaltete Funktion verringert die Betriebszeit Ihres Mobilteils. Das Mobilteil deshalb ggf. in die Ladeschale stellen.
- Das Babyphone wird erst 20 Sekunden nach dem Einschalten aktiviert.

Prüfen Sie nach dem Einschalten unbedingt die Funktionalität:

- Testen Sie die Empfindlichkeit.
- Überprüfen Sie den Verbindungsaufbau, wenn Sie den Babyalarm an eine externe Nummer leiten.
- Stellen Sie sicher, dass an der Zielrufnummer der Anrufbeantworter ausgeschaltet ist.

## Babyphone aktivieren und Zielrufnummer eingeben

▶ ★ **Extras** ▶ **OK** ▶ **Babyphone** ▶ **OK**

**Aktivierung**: ▶ **Ein** / **Aus**

**Alarm an**: ▶ **Intern** / **Extern**

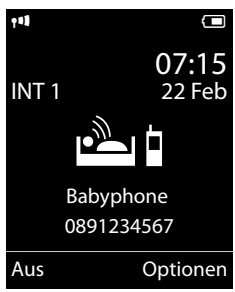
Extern: ▶ Nummer aus dem Telefonbuch auswählen (Display-Taste drücken) oder direkt eingeben.

Intern: ▶ **Ändern** ▶ Mobilteil auswählen oder **An alle**, wenn alle angemeldeten Mobilteile angerufen werden sollen ▶ **OK**.

Im Ruhe-Display wird die Zielrufnummer bzw. die interne Zielrufnummer angezeigt.

**Gegensprechen**: ▶ **Ein** / **Aus.** Lautsprecher des Mobilteils ein- oder ausschalten

**Empfindlichkeit**: ▶ **Niedrig** / **Hoch.** Empfindlichkeit für den Geräuschpegel auswählen.




▶ **Sichern**

## Babyalarm abbrechen/deaktivieren

Ruf **während eines Babyalarms** abbrechen: ▶ Auflegen-Taste drücken.

Babyalarm-Modus deaktivieren: ▶ **Im Ruhezustand** Display-Taste **Aus** drücken.

## Babyalarm von extern deaktivieren

**Voraussetzungen**:

- Das Telefon muss die Tonwahl unterstützen
- Der Babyalarm geht an eine externe Zielrufnummer.
- Erfolgt der Babyalarm über eine VoIP-Verbindung muss die DTMF-Signalisierung über SIP-Info oder RFC2833 erfolgen (→ S. 140).

▶ Babyalarm-Anruf annehmen. ▶ Tasten 9 # drücken.

Der Anruf wird beendet. Das Babyphone ist deaktiviert und das Mobilteil befindet sich im Ruhezustand. Die Einstellungen des Babyalarms am Mobilteil (z. B. kein Klingelton) bleiben aber so lange erhalten, bis Sie am Mobilteil die Display-Taste **Aus** drücken.

Babyalarm mit derselben Nummer erneut aktivieren:

▶ Aktivierung wieder einschalten. ▶ **Sichern**

# Telefon an einer Telefonanlage betreiben

Die folgenden Einstellungen sind nur nötig, wenn Ihre Telefonanlage dies erfordert, siehe Bedienungsanleitung der Telefonanlage.

**Hinweis**

An Telefonanlagen, die die Rufnummernübermittlung nicht unterstützen, können Sie keine SMS versenden oder empfangen.

## Wahlverfahren und Flash-Zeit

### Wahlverfahren ändern

Sie können zwischen Tonwahl (**MFV**) und Impulswahl-Verfahren (**IWV**) wählen.

▶ ▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **OK** ▶ **Wahlverfahren** ▶ **OK**
▶ Wahlverfahren auswählen ▶ **Auswahl** (◉ = ausgewählt).

Unabhängig von der Einstellung wird nach der Wahl bzw. im Gespräch automatisch auf Tonwahl (DTMF) umgestellt, z. B. zum Fernsteuern eines Anrufbeantworters.

### Flash-Zeit einstellen (Festnetz)

Ihr Telefon ist im Lieferzustand für den Betrieb am Hauptanschluss eingestellt (Flash-Zeit 250 ms). Für den Betrieb an Telefonanlagen kann es notwendig sein, diesen Wert zu ändern, siehe Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage.

▶ ▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **OK** ▶ **Flash-Zeiten** ▶ Flash-Zeit auswählen
▶ **Auswahl** (◉ = ausgewählt).

Mögliche Werte: 80 ms, 100 ms, 120 ms, 180 ms, 250 ms, 300 ms, 400 ms, 600 ms, 800 ms.

## Vorwahlziffer (Amtskennziffer/AKZ) speichern

Wenn Sie an Ihrer Telefonanlage für externe Gespräche vor der Nummer eine Vorwahlziffer eingeben müssen (z. B. „0“), können Sie für die Wahl über das Festnetz und für die Wahl über VoIP jeweils eine Vorwahlziffer eingeben.

▶ ▶ **OK** ▶ **Telefonie** ▶ **OK** ▶ **Vorwahlziffer** ▶ **OK**

Festnetz: **Belegen der extern. Leitung mit**: ▶ Vorwahlziffer max. 3-stellig eingeben bzw. ändern.

VoIP: **Belegen der extern. IP-Leitung mit**: ▶ Vorwahlziffer max. 4-stellig eingeben bzw. ändern.

▶ **Für**:

**Anruflisten:** Die Vorwahlziffer wird nur Nummern aus einer der folgenden Listen vorangestellt: SMS-Liste, Liste der angenommenen Anrufe, Liste der entgangenen Anrufe, Anrufbeantworter-Liste (Gigaset C430A IP).

**Alle Anrufe:** Die Vorwahlziffer wird allen Nummern vorangestellt, die gewählt werden.

**Aus:** Die Vorwahlziffer für das Festnetz wird deaktiviert. Sie wird keiner Rufnummer vorangestellt.

▶ **Sichern**

**Hinweis**

Die Vorwahlziffer wird nie vorangestellt bei der Wahl von Notrufnummern und den Nummern der SMS-Zentren.

## Pausenzeiten einstellen (Festnetz)

▶ [*] [#] [0] [5] [#] ▶ Einen der folgenden funktionsspezifischen Codes eingeben:

- **Pause nach Leitungsbelegung**
  - [1] [6] ▶ [1] ▶ **OK** (für 1 Sek.)
  - [1] [6] ▶ [2] ▶ **OK** (für 3 Sek.)
  - [1] [6] ▶ [3] ▶ **OK** (für 7 Sek.)
- **Pause nach R-Taste**
  - [1] [2] ▶ [1] ▶ **OK** (für 800 ms.)
  - [1] [2] ▶ [2] ▶ **OK** (für 1600 ms.)
  - [1] [2] ▶ [3] ▶ **OK** (für 3200 ms.)
- **Wahlpause** (Pause nach Vorwahlziffer)
  - [1] [1] ▶ [1] ▶ **OK** (für 1 Sek.)
  - [1] [1] ▶ [2] ▶ **OK** (für 2 Sek.)
  - [1] [1] ▶ [3] ▶ **OK** (für 3 Sek.)
  - [1] [1] ▶ [4] ▶ **OK** (für 6 Sek.)

  **Wahlpause beim Wählen einfügen:**

  ▶ R-Taste [0] 2 Sek. lang drücken. Im Display erscheint ein **R**.

## Zeitweise auf Tonwahl (MFV) umschalten

Sollte Ihre Telefonanlage noch mit Impulswahl (IWV) arbeiten, das Tonwahl-Verfahren aber für eine Verbindung erforderlich sein (z. B. zum Anhören des Netz-Anrufbeantworters), müssen Sie für das Gespräch auf Tonwahl umstellen.

**Voraussetzung:** Sie führen gerade ein Gespräch oder haben bereits eine externe Nummer gewählt.

▶ [*] Stern-Taste **kurz** drücken.

**Oder:**

▶ **Optionen** ▶ **Tonwahl** ▶ **OK**

Nach dem Auflegen ist automatisch wieder Impulswahl eingeschaltet.

# Display-Symbole

## Symbole der Statusleiste

Folgende Symbole werden abhängig von den Einstellungen und vom Betriebszustand Ihres Telefons in der Statusleiste angezeigt:

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | Empfangsstärke (**Strahlungsfrei** aus) |
| | 76% - 100% |
| | 51% - 75% |
| | 26% - 5o% |
| | 1% - 25% |
| | weiß, wenn **Max. Reichweite** ein; grün, wenn **Max. Reichweite** aus |
| | rot: keine Verbindung zur Basis |
| | **Strahlungsfrei** eingeschaltet: weiß, wenn **Max. Reichweite** ein; grün, wenn **Max. Reichweite** aus |
| | Anrufbeantworter eingeschaltet (nur Gigaset C430A IP) blinkt: Anrufbeantworter nimmt Nachricht auf oder wird von anderem internen Teilnehmer bedient |
| | Klingelton ausgeschaltet |
| | Klingelton „Beep“ eingeschaltet |
| | Tastensperre |

| Symbol | Bedeutung |
|---|---|
| | Ladezustand des Akkus: |
| | weiß: über 66 % geladen |
| | weiß: zwischen 34 % und 66 % geladen |
| | weiß: zwischen 11 % und 33 % geladen |
| | rot: unter 11 % geladen |
| | blinkt rot: Akku fast leer (noch ca. 5 Minuten Gesprächszeit) |
| | Akku wird geladen (aktueller Ladezustand): |
| | 0 % - 10 % |
| | 11% -33 % |
| | 34 % - 66 % |
| | 67 % - 100 % |

## Nachrichten-Anzeige

Neue Nachrichten:

| | |
|---|---|
|  | auf dem Anrufbeantworter/Netz-Anrufbeantworter (➔ S. 109) |
| | in der Liste der entgangenen Anrufe (➔ S. 109) |
| | in der SMS-Liste (➔ S. 64), der E-Mail-Liste (➔ S. 71) |
| | in der Liste der entgangenen Termine (➔ S. 114) |

## Menü-Symbole

| | |
|---|---|
| | Messaging |
| | Anruflisten |
| | Anrufbeantworter |
| | Netzdienste |
| | Extras |
| | Einstellungen |

## Symbole der Display-Tasten

Folgende Symbole zeigen je nach Bediensituation die aktuelle Funktion der Display-Tasten an:

| Symbol | Aktion |
|---|---|
| | Wahlwiederholung |
| | Text löschen |
| | Telefonbuch öffnen |

| Symbol | Aktion |
|---|---|
| | Nummer ins Telefonbuch übernehmen |
| | Anruf an den Anrufbeantworter weiterleiten (nur Gigaset C430A IP) |

## Display-Symbole beim Signalisieren von

Verbindungsaufbau (abgehender Anruf)

Verbindung hergestellt

Kein Verbindungsaufbau möglich/ Verbindung abgebrochen

externer Anruf

interner Anruf

Erinnerungsruf Jahrestag

Erinnerungsruf Termin

Weckruf

Anrufbeantworter zeichnet auf (nur Gigaset C430A IP)

## Weitere Display-Symbole

Information

(Sicherheits-) Abfrage

Bitte warten ...

Aktion ausgeführt (grün)

Aktion fehlgeschlagen (rot)

# Menü-Übersicht

**Hauptmenü öffnen:** ▶ Im **Ruhezustand** des Mobilteils drücken:

## Messaging

| | | | |
|---|---|---|---|
| SMS | Neue SMS | | → S. 61 |
| | Eingang | | → S. 64 |
| | Entwürfe | | → S. 62 |
| | Einstellungen | SMS-Zentren | → S. 68 |
| | | Benachrichtigung | → S. 66 |
| | | Statusreport | |
| E-Mail | | | → S. 71 |

## Anruflisten → S. 109

| |
|---|
| Alle Anrufe |
| Abgehende Anrufe |
| Angenomm. Anrufe |
| Entgangene Anrufe |

## Anrufbeantworter → S. 80

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nachricht. anhören | Netz-AB: Festntz. | | → S. 88 |
| | Netz-AB: IP1 bis IP6 | | |
| | Anrufbeantw. 1 bis 3 | | → S. 83 |
| Aktivierung | Anrufbeantw. 1 bis 3 | | → S. 81 |
| Ansagen | Ansage aufnehmen | Anrufbeantw. 1 bis 3 | → S. 81 |
| | Ansage anhören | Anrufbeantw. 1 bis 3 | |
| | Ansage löschen | Anrufbeantw. 1 bis 3 | |
| | Hinweis aufnehmen | Anrufbeantw. 1bis 3 | |
| | Hinweis anhören | Anrufbeantw. 1 bis 3 | |
| | Hinweis löschen | Anrufbeantw. 1 bis 3 | |
| Aufzeichnungen | | | → S. 85 |
| Mithören | Mobilteil | | → S. 85 |
| Netz-Anrufbeantw. | Netz-AB: Festntz. | | → S. 88 |
| | Netz-AB: IP1 bis IP 6 | | |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Taste 1 belegen | Netz-AB: Festntz. | | → S. 89 |
| | Netz-AB: IP1 bis IP 6 | | |
| | Anrufbeantworter | | |

## Netzdienste

| | | | |
|---|---|---|---|
| Nächst. Anruf anon. | | | → S. 41 |
| Anrufweiterschalt. | Intern | | → S. 40 |
| | Festnetz | | → S. 39 |
| | IP1 bis IP6 | | |
| Anklopfen | | | → S. 40 |
| Alle Anrufe anon. | | | → S. 38 |
| Übergabe | | | → S. 41 |
| Rückruf aus | | | → S. 44 |

## Extras

| | | | |
|---|---|---|---|
| Info Center | | | → S. 74 |
| Kalender | | | → S. 113 |
| Wecker | | | → S. 112 |
| Babyphone | | | → S. 115 |
| Direktruf | | | → S. 33 |
| Entgangene Termine | | | → S. 114 |

## Einstellungen

| | | | |
|---|---|---|---|
| Datum und Uhrzeit | | | → S. 53 |
| Töne und Signale | Gesprächslautst. | | → S. 48 |
| | Hörer-Profile | | |
| | Hinweistöne | | → S. 50 |
| | Klingeltöne (Mobilt.) | Lautstärke | → S. 48 |
| | | Melodien | → S. 49 |
| | | Zeitsteuerung | → S. 49 |
| | | Anonym.Rufe aus | → S. 49 |
| | Wartemelodie | | → S. 54 |

| | | | |
|---|---|---|---|
| Display | Screensaver | | → S. 46 |
| | Infoticker | | → S. 47 |
| | Farbschema | | → S. 47 |
| | Beleuchtung | | → S. 47 |
| Sprache | | | → S. 46 |
| Anmeldung | Mobilteil anmelden | | → S. 92 |
| | Mobilteil abmelden | | → S. 93 |
| | Basisauswahl | | → S. 93 |
| Telefonie | Auto-Rufannahm. | | → S. 47 |
| | Vorwahlnummern | | → S. 54 |
| | VoIP-Assistent | | → S. 55 |
| | Sende-Verbind. | INT 1 ... INT 6 | → S. 56 |
| | Empfangs-Verbind. | INT 1 ... INT 6 | → S. 57 |
| | | Anrufbeantworter 1 ... Anrufbeantworter 3 | → S. 80 |
| | Wahlverfahren | MFV | → S. 117 |
| | | IWV | |
| | Flash-Zeiten | | |
| | Vorwahlziffer | | → S. 117 |
| System | Mobilteil-Reset | | → S. 58 |
| | Mobilteil-PIN | | |
| | Basis-Reset | | → S. 58 |
| | Basis-Neustart | | → S. 58 |
| | Repeaterbetrieb | | → S. 60 |
| | Lokales Netzwerk | | → S. 54 |
| | Firmware-Update | | → S. 57 |
| | System-PIN | | → S. 53 |
| Eco-Modus | Eco-Modus | | → S. 111 |
| | Eco-Modus+ | | → S. 111 |

# Telefon über den Web-Konfigurator einstellen

Der Web-Konfigurator Ihres Gigaset-Telefons ermöglicht es Ihnen, Einstellungen Ihres Telefons komfortabel am PC vorzunehmen.

- Sie können Einstellungen, die auch über das Mobilteil Ihres Telefons möglich sind, alternativ über den Web-Browser Ihres PCs vornehmen, wie z. B. VoIP-Verbindungen konfigurieren, Firmware-Updates veranlassen oder den Eco-Modus starten.
- Sie können zusätzliche Einstellungen vornehmen, die über das Mobilteil nicht möglich sind, z. B. besondere Voraussetzungen für den Anschluss des Telefons an ein Firmennetzwerk schaffen oder die Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen beeinflussen
- Sie können Daten an der Basis speichern, die für den Zugriff auf bestimmte Dienste im Internet erforderlich sind. Zu diesen Diensten zählen der Zugriff auf öffentliche und private Online-Telefonbücher, auf den Posteingangs-Server Ihres E-Mail-Kontos sowie die Synchronisation von Datum und Uhrzeit mit einem Zeitserver.
- Sie können Daten Ihres Telefons (der Basis und der Mobilteile) in Dateien am PC sichern und im Fehlerfall wieder auf das Telefon laden.

Im Folgenden finden Sie eine Liste der Funktionen des Web-Konfigurators und die Navigationspfade zu den Seiten des Web-Konfigurators, auf denen die Funktionen zur Verfügung stehen. Eine detaillierte Beschreibung der Web-Seiten und der erforderlichen Eingaben finden Sie in der Online-Hilfe des Web-Konfigurators (→ S. 130).

## PC mit dem Web-Konfigurator des Telefons verbinden

**Voraussetzungen:**

- Am PC ist ein Standard-Web-Browser installiert, z. B. Internet Explorer ab Version 7.0, Firefox ab Version 3.5 oder Apple Safari Version 3.x.
- Telefon und PC sind direkt über einen Router miteinander verbunden. Die Einstellungen einer vorhandenen Firewall lassen die Kommunikation zwischen PC und Telefon zu.

Sie haben zwei Möglichkeiten Ihren PC mit dem Web-Konfigurator des Telefons zu verbinden:

- über die IP-Adresse des Telefons im lokalen Netzwerk;
- über den Service Gigaset-config, wenn Telefon und PC mit dem Internet verbunden sind (→ S. 125).

**Hinweise**

- Abhängig von Ihrem VoIP-Provider kann es sein, dass Sie einzelne Einstellungen im Web-Konfigurator nicht ändern können.
- Während Sie am Web-Konfigurator Einstellungen vornehmen, ist das Telefon **nicht** gesperrt. Sie können parallel mit Ihrem Telefon telefonieren oder Einstellungen ändern.
- Während Sie mit dem Web-Konfigurator verbunden sind, ist der Web-Konfigurator für andere Nutzer gesperrt. Ein mehrfacher Zugriff zur gleichen Zeit ist nicht möglich.

## Verbindungsaufbau über die IP-Adresse des Telefons

- Ermitteln Sie die aktuelle IP-Adresse des Telefons am Mobilteil:

  Die aktuelle IP-Adresse des Telefons wird im Display des Mobilteils angezeigt, wenn Sie **kurz** auf die Anmelde-/Paging-Taste an der Basis drücken.

  Die IP-Adresse Ihres Telefons kann sich ändern, wenn Sie die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert haben (→ S. 54).

**Achtung**

Enthält einer der vier Teile der IP-Adresse führende Nullen (z. B. 002), dürfen Sie im Adressfeld des Web-Browsers diese Nullen nicht angeben. Der Web-Browser kann sonst eventuell keine Verbindung zum Web-Konfigurator aufbauen.

**Beispiel:** Am Telefon wird die IP-Adresse 192.168.002.002 angezeigt. Im Adressfeld sollten Sie 192.168.2.2 eintragen.

- Starten Sie den Web-Browser am PC.
- Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers **http://** und die aktuelle IP-Adresse des Telefons ein (Beispiel: http://192.168.2.2).
- Drücken Sie auf die Return-Taste.

Es wird eine Verbindung zum Web-Konfigurator des Telefons aufgebaut.

## Verbindungsaufbau über Gigaset-config

**Voraussetzung:** PC und Telefon sind mit dem Internet verbunden.

- Starten Sie den Web-Browser am PC.
- Geben Sie im Adressfeld des Web-Browsers die folgende URL ein:

  http://www.gigaset-config.com
- Drücken Sie auf die Return-Taste.

Sie erhalten eine Meldung, dass die Verbindung an Ihr Telefon weitergeleitet wird.

Sind mehrere Gigaset-Telefone über Ihren Internet-Anschluss erreichbar, werden Sie gefragt, an welches dieser Telefone Sie weitergeleitet werden möchten.

Nach erfolgreichem Weiterleiten der Verbindung wird im Web-Browser die Web-Seite **Anmeldung** des Web-Konfigurators angezeigt.

**Hinweis**

Die Verbindung zwischen PC und Web-Konfigurator ist lokal (LAN-Verbindung). Nur der Verbindungsaufbau erfolgt über das Internet.

# Beim Web-Konfigurator an-/abmelden

**Voraussetzung:** PC und Telefon sind mit dem Internet verbunden.

## Anmelden, Oberflächensprache einstellen

Nach erfolgreichem Aufbau der Verbindung wird im Web-Browser die Web-Seite **Anmeldung** angezeigt.

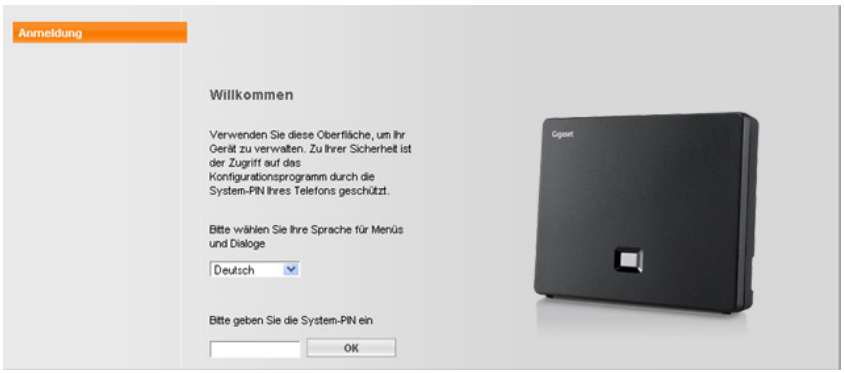

Anmeldung
Willkommen
Verwenden Sie diese Oberfläche, um Ihr Gerät zu verwalten. Zu Ihrer Sicherheit ist der Zugriff auf das Konfigurationsprogramm durch die System-PIN Ihres Telefons geschützt.
Bitte wählen Sie Ihre Sprache für Menüs und Dialoge
Deutsch
Bitte geben Sie die System-PIN ein
OK

Bild 1 Startseite

Sie können die Sprache auswählen, in der die Menüs und die Dialoge des Web-Konfigurators angezeigt werden sollen. Im oberen Feld der Web-Seite wird die aktuell eingestellte Sprache angezeigt.

- Ggf. auf ▼ klicken, um die Liste der verfügbaren Sprachen zu öffnen.
- Sprache auswählen.

Die Web-Seite wird in der ausgewählten Sprache neu geladen. Dies kann ggf. einige Zeit in Anspruch nehmen, da die Web-Seiten des Web-Konfigurators für die ausgewählte Sprache vom Konfigurations-Server auf die Basis geladen werden.

- Im unteren Feld der Web-Seite die System-PIN Ihres Telefons eingeben (Lieferzustand: 0000), um auf die Funktionen des Web-Konfigurators zugreifen zu können.
- Auf die Schaltfläche **OK** klicken.

Nach erfolgreicher Anmeldung wird die Web-Seite **Startseite** mit allgemeinen Informationen zum Web-Konfigurator geöffnet.

Geben Sie eine falsche System-PIN ein, wird eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie werden aufgefordert, die PIN erneut einzugeben.

Geben Sie ein weiteres Mal eine falsche System-PIN ein, wird das PIN-Feld für kurze Zeit gesperrt (ausgegraut). Bei jeder weiteren Eingabe einer falschen PIN verdoppelt sich die Dauer der Sperre.

**Hinweise**

- Ist am Telefon noch die System-PIN „0000“ eingestellt (Liefereinstellung), wird beim Anmelden darauf hingewiesen, dass das Gerät nicht sicher ist und Sie die PIN ändern sollten. Sie können diesen Sicherheitshinweis für folgende Anmeldungen abschalten, indem Sie die Option „**Diesen Sicherheitshinweis nicht mehr anzeigen.**“ aktivieren. Klicken Sie auf **OK**, um den Dialog zu schließen.
- Machen Sie längere Zeit (ca. 10 Min.) keine Eingaben, werden Sie automatisch abgemeldet. Beim nächsten Versuch eine Eingabe zu machen bzw. eine Web-Seite zu öffnen, wird die Web-Seite **Anmeldung** angezeigt. Geben Sie die System-PIN erneut ein, um sich wieder anzumelden.
- Eingaben, die Sie vor dem automatischen Abmelden noch nicht auf dem Telefon gespeichert haben, gehen verloren.

## Abmelden

Auf jeder Web-Seite des Web-Konfigurators finden Sie rechts oben in der Menü-Leiste (➔ S. 128) den Befehl **Abmelden**. Klicken Sie auf **Abmelden**, um sich beim Web-Konfigurator abzumelden.

**Achtung**

Verwenden Sie immer den Befehl **Abmelden**, um die Verbindung zum Web-Konfigurator zu beenden. Schließen Sie z.B. den Web-Browser, ohne sich zuvor abzumelden, kann es sein, dass der Zugang zum Web-Konfigurator für einige Minuten gesperrt ist.

## Aufbau der Web-Konfigurator-Seiten

Die Web-Konfigurator-Seiten (Web-Seiten) enthalten die im Bild 2 dargestellten Bedienelemente (Beispiel).

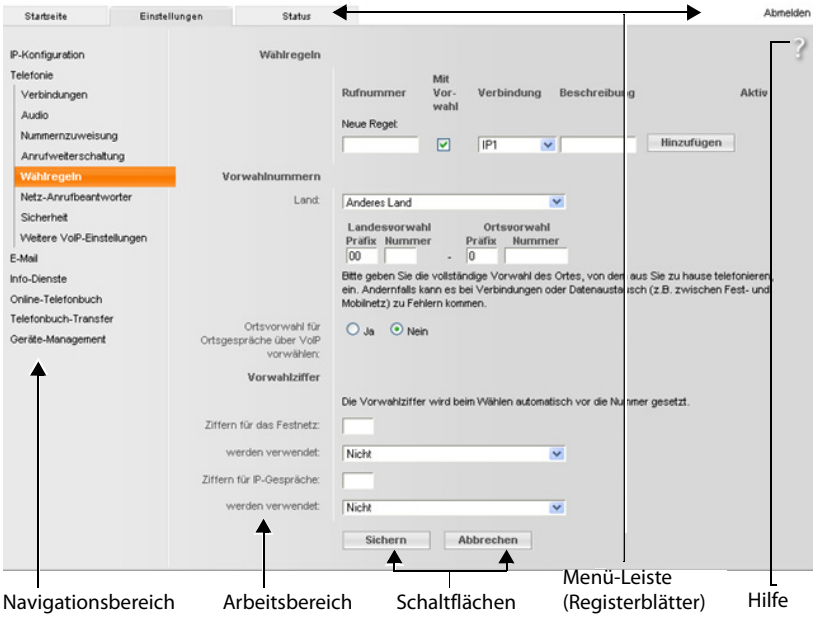



Bild 2 Beispiel für den Aufbau einer Web-Konfigurator-Seite

### Menü-Leiste

In der Menü-Leiste werden die Menüs des Web-Konfigurators in Form von Registerblättern angeboten.

Folgende Menüs stehen zur Verfügung:

**Startseite**

Die Startseite wird geöffnet, nachdem Sie sich beim Web-Konfigurator angemeldet haben. Sie enthält einige Informationen zu den Funktionen des Web-Konfigurators.

**Einstellungen**

Über das Menü können Sie Einstellungen am Telefon vornehmen.

Klicken Sie auf das Menü **Einstellungen**, wird im Navigationsbereich (➔ S. 129) eine Liste mit den Funktionen dieses Menüs angezeigt.

**Status**

Das Menü liefert Informationen über Ihr Telefon.

**Abmelden**

Rechts in der Menü-Leiste finden Sie auf jeder Web-Seite die Funktion **Abmelden**.

**Hinweis**

Eine Übersicht über die Web-Konfigurator-Menüs, ➔ S. 132.

## Navigationsbereich

Im Navigationsbereich werden die Funktionen des in der Menü-Leiste ausgewählten Menüs (➔ S. 128) aufgelistet.

Wenn Sie auf eine Funktion klicken, wird im Arbeitsbereich die zugehörige Seite mit Informationen und/oder Feldern für Ihre Eingaben geöffnet. Die ausgewählte Funktion ist orange unterlegt.

Existieren zu einer Funktion Unterfunktionen, werden diese unter der Funktion angezeigt, sobald Sie auf die Funktion (im Beispiel **Telefonie**) klicken.

Im Arbeitsbereich wird die zugehörige Seite zur ersten Unterfunktion (orange unterlegt) angezeigt.

## Arbeitsbereich

Im Arbeitsbereich werden – abhängig von der im Navigationsbereich ausgewählten Funktion – Informationen oder Dialogfelder angezeigt, über die Sie Einstellungen Ihres Telefons vornehmen bzw. ändern können.

### Änderungen vornehmen

Einstellungen nehmen Sie über Eingabe-Felder, Listen oder Optionen vor.

- Ein Feld kann Einschränkungen bezüglich der möglichen Werte haben, z. B. die maximale Anzahl der Zeichen, die Eingabe von Sonderzeichen oder bestimmte Wertebereiche.
- Eine Liste öffnen Sie, indem Sie auf die Schaltfläche ▼ klicken. Sie können zwischen voreingestellten Werten wählen.
- Es gibt zwei Arten von Optionen:
  - Auswahl-Optionen: Sie können in einer Liste eine oder mehrere Optionen aktivieren. Aktive Optionen sind mit ☑ markiert, nicht aktive mit ☐. Sie aktivieren eine Option, indem Sie auf ☐ klicken. Der Status der anderen Optionen der Liste ändert sich nicht. Sie deaktivieren eine Option, indem Sie auf ☑ klicken.
  - Alternative Optionen (Auswahlschalter). Die aktive Option der Liste ist mit ◉ markiert, die nicht aktive mit ○. Sie aktivieren eine Option, indem Sie auf ○ klicken. Die zuvor aktive Option wird deaktiviert. Eine Option können Sie nur deaktivieren, indem Sie eine andere Option aktivieren.

### Änderungen übernehmen

Sobald Sie auf einer Seite Ihre Änderung vorgenommen haben, speichern und aktivieren Sie die neue Einstellung am Telefon durch Klicken auf die Schaltfläche **Sichern**.

Entspricht Ihre Eingabe in einem Feld nicht den für dieses Feld gültigen Regeln, erhalten Sie eine entsprechende Meldung. Sie können die Eingabe dann wiederholen.

**Achtung**

Änderungen, die Sie noch nicht im Telefon gespeichert haben, gehen verloren, wenn Sie zu einer anderen Web-Seite wechseln oder die Verbindung zum Web-Konfigurator z. B. wegen Zeitüberschreitung abgebaut wird (➔ S. 127).

## Schaltflächen

In dem unteren Teil des Arbeitsbereichs sind Schaltflächen eingeblendet. Abhängig von der jeweiligen Funktion einer Web-Seite werden unterschiedliche Schaltflächen eingeblendet. Die Funktionen dieser Schaltflächen werden in der Online-Hilfe des Web-Konfigurators beschrieben. Die wichtigsten Schaltflächen sind:

**Abbrechen**
Die auf der Web-Seite vorgenommenen Änderungen verwerfen und Web-Seite mit den aktuell im Telefon gespeicherten Einstellungen neu laden.

**Sichern**
Auf einer Web-Seite vorgenommene Änderungen im Telefon speichern.

## Hilfe

Auf den meisten Web-Seiten des Web-Konfigurators finden Sie oben rechts ein Fragezeichen. Klicken Sie auf dieses Fragezeichen wird in einem separaten Fenster die Online-Hilfe zu dieser Web-Seite geöffnet.

Die Hilfe-Seiten werden direkt vom Konfigurations-Server heruntergeladen.

**Hinweis**

Damit die Hilfe-Seiten korrekt angezeigt werden können, müssen Sie ggf. die Einstellungen Ihres Browsers ändern. Bei Internet Explorer und Firefox sind das z. B. folgende Einstellungen:

- Lassen Sie geblockte aktive Inhalte für die Hilfe zu (mit der rechten Maustaste in die Informationsleiste im Kopf des Browser-Fensters klicken).
- Erlauben Sie den Seiten die Verwendung eigener Schriftarten oder stellen Sie Arial als Standardschriftart ein (allgemeine Option).

### Darstellungsmittel in der Hilfe

**halbfette Schrift**
Oberflächenbegriffe wie Menü-Funktionen, Namen von Eingabefeldern und Optionen.

[**halbfette Schrift**]
Schaltflächen.

Über diese Hilfe ▶ / Über diese Hilfe ▼
Blauer, unterstrichener Text zeigt verborgenen Text an.

Klicken Sie einmal auf diesen „Link", wird der verborgene Text eingeblendet. Der Pfeil am Ende des Links dreht sich um 90°.

Klicken Sie auf Über diese Hilfe ▼ wird der Text wieder ausgeblendet.

**Telefonie > Wählregeln**
Navigation zu einer Funktion des Web-Konfigurators.

Entspricht der Darstellung „**Telefonie ▶ Wählregeln**" in dieser Bedienungsanleitung (▶ Web-Seiten öffnen weiter unten)

### Suchen in der Hilfe

Klicken Sie in das Hilfe-Fenster und drücken Sie die Tasten **Strg** und **F**. Es wird ein Suche-Dialog geöffnet.

## Web-Seiten öffnen

Im Folgenden wird die Navigation zu den einzelnen Funktionen des Web-Konfigurators verkürzt dargestellt.

**Beispiel**

**Wählregeln definieren:**

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Wählregeln**

Um die Web-Seite zu öffnen, gehen Sie nach der Anmeldung wie folgt vor:

- In der Menü-Leiste auf das Menü **Einstellungen** klicken.
- Im Navigationsbereich auf die Funktion **Telefonie** klicken.
  Im Navigationsbaum werden die Unterfunktionen von **Telefonie** angezeigt.
- Auf die Unterfunktion **Wählregeln** klicken.

# Web-Konfigurator-Menü

| | | | |
|---|---|---|---|
| **Startseite** | | | |
| **Einstellungen** | Netzwerk | IP-Konfiguration | → S. 133 |
| | | Sicherheit | → S. 133 |
| | Telefonie | Verbindungen | → S. 134 |
| | | Audio | → S. 136 |
| | | Nummernzuweisung | → S. 137 |
| | | Anrufweiterschaltung | → S. 140 |
| | | Wählregeln | → S. 138 |
| | | Netz-Anrufbeantworter | → S. 140 |
| | | Weitere VoIP-Einstellungen | → S. 140 |
| | Messaging | E-Mail | → S. 143 |
| | | MWI-Anzeige | → S. 143 |
| | Info-Dienste | | → S. 143 |
| | Telefonbücher | Online-Telefonbuch | → S. 143 |
| | | Telefonbuch-Transfer | → S. 144 |
| | Geräte-Management | Datum und Zeit | → S. 143 |
| | | Lokale Einstellungen | → S. 140 |
| | | Sonstiges | → S. 145 |
| | | Neustart und Rücksetzen | → S. 146 |
| | | Einstellungen sichern | → S. 146 |
| | | Firmware-Aktualisierung | → S. 146 |
| **Status** | Gerät | | → S. 147 |
| | Verbindungen | | → S. 147 |

# Funktionen des Web-Konfigurators

## Basis ans lokale Netzwerk (LAN / Router) anschließen

Die Funktionen für den Anschluss ans LAN finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ IP-Konfiguration**

In den meisten Einsatzfällen ist es nicht erforderlich spezielle Einstellungen für den Anschluss des Telefons an den Router bzw. an ein lokales Netzwerk vorzunehmen. Im Lieferzustand ist für Ihr Telefon die dynamische Zuordnung der IP-Adresse voreingestellt (DHCP). Damit Ihr Router das Telefon „erkennt", muss auch im Router die dynamische Zuordnung der IP-Adresse aktiviert sein, d. h. der DHCP-Server des Routers muss eingeschaltet sein.

Kann/soll der DHCP-Server des Routers nicht aktiviert werden, müssen Sie dem Telefon eine feste/statische IP-Adresse zuordnen (→ S. 54). Eine feste IP-Adresse ist z. B. sinnvoll, wenn am Router für das Telefon Port-Forwarding oder eine DMZ eingerichtet ist.

Die Zuweisung einer statischen IP-Adresse ist auch über das Mobilteil möglich.

Über den Web-Konfigurator können Sie noch weitere Einstellungen vornehmen, die notwendig werden, wenn Sie Ihr Telefon an ein großes (firmen- oder organisationsweites) Netz anschließen oder über den Web-Konfigurator fernadministrieren wollen. Sie können:

- **VLAN-Kennung** / **VLAN-Priorität** für den Zugang zu einem tagged VLAN hinterlegen.
- Die Verbindung von PCs außerhalb Ihres LAN zum Web-Konfigurator zulassen.

**Achtung**

- Die Erweiterung der Zugriffsberechtigung auf andere Netze erhöht das Risiko eines unerlaubten Zugriffs. Es wird deshalb empfohlen, den Fernzugriff wieder zu deaktivieren, wenn Sie ihn nicht mehr benötigen.
- Der Zugriff auf den Web-Konfigurator aus anderen Netzen ist nur möglich, wenn Ihr Router die Dienste-Anforderungen von „außen" an den Port 80 (Standardport) des Telefons weiterleiten. Lesen Sie dazu die Bedienungsanleitung Ihres Routers.

## Sicherheitseinstellungen vornehmen – Zertifikate für die TLS-Authentifizierung verwalten

Das Telefon unterstützt den Aufbau sicherer Datenverbindungen im Internet mit dem Sicherheitsprotokoll TLS (Transport Layer Security). Bei TLS identifiziert der Client (das Telefon) den Server anhand von Zertifikaten. Diese Zertifikate müssen an der Basis gespeichert sein.

TLS-Zertifikate verwalten Sie über die Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Netzwerk ▸ Sicherheit**

Auf dieser Seite finden Sie die Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate**. Sie enthalten die in der Basis gespeicherten Zertifikate. Die Zertifikate waren entweder im Lieferzustand bereits auf der Basis gespeichert oder wurden von Ihnen über die Web-Seite **Sicherheit** auf Ihre Basis geladen.

In der Liste **Ungültige Zertifikate** finden Sie Zertifikate, die den Zertifikate-Check bei einem Verbindungsaufbau nicht positiv durchlaufen haben, und Zertifikate aus den Listen **Server-Zertifikate / CA-Zertifikate**, die ungültig geworden sind (z B. weil ihr Gültigkeitsdatum überschritten ist).

Sie können Zertifikate entfernen und neue Zertifikate auf die Basis laden, sowie ungültige Zertifikate akzeptieren oder ablehnen.

Kommt die Verbindung zu einem Daten-Server im Internet nicht zustande, weil das Telefon das vom Server erhaltene Zertifikat nicht akzeptiert (z. B. beim Herunterladen Ihrer E-Mail-Nachrichten vom POP3-Server), werden Sie aufgefordert die Web-Seite **Sicherheit** zu öffnen.

Das beim Verbindungsaufbau verwendete Zertifikat finden Sie in der Liste **Ungültige Zertifikate**. Lassen Sie sich Informationen zu dem Zertifikat anzeigen, indem Sie es markieren und auf die Schaltfläche **[Details]** klicken. Unter anderem wird angezeigt, von wem (Zertifizierungsstelle) und für wen das Zertifikat erstellt wurde sowie seine Gültigkeitsdauer.

Aufgrund der Informationen müssen Sie entscheiden, ob Sie das Zertifikat akzeptieren oder ablehnen.

Akzeptieren Sie das Zertifikat, wird es je nach Typ in eine der Listen **Server-Zertifikate** / **CA-Zertifikate** übernommen (auch, wenn es bereits abgelaufen ist). Meldet sich nochmal ein Server mit diesem Zertifikat, wird diese Verbindung sofort akzeptiert.

Lehnen Sie das Zertifikat ab, wird es mit dem Zusatz **(abgelehnt)** in die Liste **Server-Zertifikate** übernommen. Meldet sich nochmal ein Server mit diesem Zertifikat an, wird diese Verbindung sofort abgewiesen.

## Verbindungen der Basis verwalten; Verbindungen aktivieren/ deaktivieren

Die Verbindungen Ihrer Basis verwalten Sie über die Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Verbindungen**

Auf dieser Web-Seite wird eine Liste mit allen möglichen Verbindungen und Ihr Status (z. B. Verbunden, Angemeldet) angezeigt:

- **Festnetz-Verbindung**

  Die Festnetz-Verbindung müssen Sie nicht konfigurieren. Sie können auf der Festnetz-Verbindung anrufen bzw. angerufen werden, sobald Ihr Telefon mit dem Festnetz-Anschluss verbunden ist.

  Sie können den Namen der Festnetz-Verbindung und die Einstellung für die **Flash-Zeit** ändern, wenn Sie auf die zugehörige Schaltfläche **[Bearbeiten]** klicken.

  Der angegebene Name wird z. B. bei Anrufen an Ihre Festnetz-Verbindung in den Displays der angemeldeten Mobilteile und in der Anrufliste angezeigt.

  Die Flash-Zeit ist im Lieferzustand für den Betrieb des Telefons am Hauptanschluss eingestellt. Sie müssen Sie ggf. ändern, wenn Sie das Telefon an eine Telefonanlage anschließen (siehe Bedienungsanleitung Ihrer Telefonanlage). Die Flash-Zeit gibt die Dauer der Leitungs-Unterbrechung an, mit der der Vermittlungsstelle bzw. der TK-Anlage Steuerungssignale angekündigt werden (Gesprächsübergabe, Aufbau eines Rückfrage-Gesprächs usw.).

- **Gigaset.net**

  Die Gigaset.net-Verbindung ist in Ihrem Telefon vorkonfiguriert. Ihrem Telefon ist werksseitig eine Gigaset.net-Nummer zugeordnet.

  Sie können die Gigaset.net-Verbindung aktivieren und deaktivieren. Ist die Verbindung deaktiviert, meldet sich das Telefon nicht beim Gigaset.net-Service an. Sie sind dann über die Gigaset.net-Verbindung nicht erreichbar.

  Klicken Sie auf die zugehörige Schaltfläche **[Bearbeiten]**, können Sie den Namen der Gigaset.net-Verbindung ändern und STUN deaktivieren.

  Standardmäßig wird auf der Gigaset.net-Verbindung ein STUN-Server verwendet. Er ersetzt in den gesendeten Datenpaketen die private IP-Adresse Ihres Telefons durch seine öffentliche IP-Adresse.

Betreiben Sie Ihr Telefon hinter einem Router mit symmetrischem NAT, kann STUN nicht eingesetzt werden. Sie müssen ihn deaktivieren. Sie können sonst bei Gigaset.net-Anrufen Ihren Gesprächspartner nicht hören.

- **VoIP-Verbindung**

  Sie können Ihrem Telefon bis zu 6 VoIP-Verbindungen (VoIP-Rufnummern) zuordnen. Für jede VoIP-Rufnummer müssen Sie einen VoIP-Account bei einem VoIP-Provider einrichten. Die Zugangsdaten für jeden Account und für die zugehörigen VoIP-Provider müssen Sie im Telefon speichern.

  Für jede VoIP-Verbindung steht ein Listen-Eintrag zur Verfügung, über den Sie die Verbindung konfigurieren und verwalten können.

  Klicken Sie dazu Sie auf die zugehörige Schaltfläche **[Bearbeiten]**.

## VoIP-Verbindungen konfigurieren, löschen

Zum Konfigurieren und Löschen von VoIP-Verbindungen öffnen Sie die Web-Seite

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Verbindungen**

Klicken Sie hinter dem Listen-Eintrag der VoIP-Verbindung auf die Schaltfläche **[Bearbeiten]**.

Es wird eine Web-Seite geöffnet, die folgende Bereiche enthält:

- **Automatische Konfiguration**
- **Provider-Daten herunterladen**
- **Persönliche Providerdaten**
- **Allgemeine Anmeldedaten Ihres VoIP-Providers**
- **Allgemeine Netzwerkdaten Ihres VoIP-Providers**

Detaillierte Informationen zu den Bereichen finden Sie in der Online-Hilfe zu dieser Web-Seite. Die Online-Hilfe wird geöffnet, wenn Sie auf das Fragezeichen ? (oben rechts auf der Web-Seite) klicken.

Es gibt verschiedene Möglichkeiten eine VoIP-Verbindung zu konfigurieren:

- Einige Provider unterstützen die Auto-Konfiguration mit Auto-Konfigurationscode. In diesem Fall müssen Sie lediglich diesen Code im Bereich **Automatische Konfiguration** angeben. Alle notwendigen VoIP-Daten werden dann in die oben genannten Bereiche geladen. Die Konfiguration ist abgeschlossen.
- Für die meisten Provider stehen auf dem Konfigurations-Server sogenannte Provider-Profile mit den allgemeinen Provider-Daten zur Verfügung. Wählen Sie im Bereich **Provider-Daten herunterladen** Ihren Provider aus und laden Sie das Provider-Profil auf das Telefon. Die Profil-Daten werden in die Bereiche **Allgemeine Anmeldedaten Ihres VoIP-Providers** und **Allgemeine Netzwerkdaten Ihres VoIP-Providers** geladen.

  Sie müssen dann noch die Daten Ihres VoIP-Accounts in den Bereich **Persönliche Providerdaten** eintragen.

In Ausnahmefällen müssen Sie die Einstellungen im Bereich **Allgemeine Netzwerkdaten Ihres VoIP-Providers** noch an die Einstellungen Ihres Routers anpassen:

- Wenn Sie bei abgehenden Anrufen Ihren Gesprächspartner nicht hören, müssen Sie ggf. zwische Outbound-Proxy-Server-Modus und STUN-Verwendung wechseln. STUN- oder Outbound-Server ersetzt in den gesendeten Datenpaketen die private IP-Adresse Ihres Telefons durch seine öffentliche IP-Adresse. Betreiben Sie Ihr Telefon hinter einem Router mit symmetrischem NAT, kann STUN nicht eingesetzt werden.
- Wenn Sie für ankommende Anrufe zeitweise nicht erreichbar sind, müssen Sie ggf. den Wert in **NAT-Refreshzeit** anpassen:
  Ist am Router für das Telefon weder Port-Forwarding aktiviert noch eine DMZ eingerichtet, ist für die Erreichbarkeit des Telefons ein Eintrag in der Routing-Tabelle des NAT (im Router) erforderlich. Das Telefon muss diesen Eintrag in der Routing-Tabelle in bestimmten Zeitintervallen (**NAT-Refreshzeit**) bestätigen, damit der Eintrag in der Routing-Tabelle erhalten bleibt.

◆ Für Ihren Provider steht kein Provider-Profil zur Verfügung.

  In diesem Fall müssen Sie die Einstellungen in den Bereichen **Persönliche Providerdaten, Allgemeine Anmeldedaten Ihres VoIP-Providers** und **Allgemeine Netzwerkdaten Ihres VoIP-Providers** selbst vornehmen. Die Daten erhalten Sie von Ihrem VoIP-Provider.

## Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen optimieren

Funktionen zur Verbesserung der Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Audio**

Die Sprachqualität auf VoIP-Verbindungen wird maßgeblich durch den für die Übertragung der Daten verwendeten **Sprach-Codec** und die zur Verfügung stehende **Bandbreite** Ihres DSL-Anschlusses bestimmt.

Mit dem Sprach-Codec werden die Sprachdaten digitalisiert (kodiert/dekodiert) und komprimiert. Ein „besserer" Codec (bessere Sprachqualität) bedeutet, es müssen mehr Daten übertragen werden, d. h. für die einwandfreie Übertragung der Sprachdaten ist ein DSL-Anschluss mit einer größeren Bandbreite erforderlich.

Sie können die Sprachqualität beeinflussen, indem Sie (unter Berücksichtigung der Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses) die Sprach-Codecs auswählen, die Ihr Telefon verwenden soll, und die Reihenfolge festlegen, in der die Codecs beim Aufbau einer VoIP-Verbindung vorgeschlagen werden sollen.

In Ihrem Telefon sind Standard-Einstellungen für die verwendeten Codecs gespeichert, eine für geringe und eine für hohe Bandbreiten optimierte Einstellung.

Sie können allgemein für alle VoIP-Verbindungen Ihres Telefons eine dieser Standard-Einstellungen auswählen. Verfügt Ihr DSL-Anschluss über eine geringe Bandbreite, können Sie zur Steigerung der Sprachqualität zusätzlich parallele VoIP-Verbindungen ausschließen.

Sie können die Einstellungen für die Sprach-Codecs auch selbst vornehmen, indem Sie für jede VoIP-Verbindung Ihres Telefons die Sprach-Codecs auswählen, die verwendet werden sollen und in welcher Reihenfolge sie beim Aufbau einer VoIP-Verbindung vorgeschlagen werden sollen.

Folgende Sprach-Codecs werden von Ihrem Telefon unterstützt:

**G.722**

Sehr gute Sprachqualität. Der **Breitband**-Sprach-Codec **G.722** arbeitet bei derselben Bitrate wie G.711 (64 Kbit/s pro Sprachverbindung), aber mit höherer Abtastrate. Damit kann man höhere Frequenzen wiedergeben. Der Sprachklang ist deshalb klarer und besser als bei den anderen Codecs (High Definition Sound Performance).

**G.711 a law / G.711 µ law**

Sehr gute Sprachqualität (vergleichbar mit ISDN). Die erforderliche Bandbreite beträgt 64 Kbit/s pro Sprachverbindung.

**G.726**

Gute Sprachqualität (schlechter als bei G.711, jedoch besser als die bei G.729).

Ihr Telefon unterstützt G.726 mit einer Übertragungsrate von 32 Kbit/s pro Sprachverbindung.

**G.729**

Mittlere Sprachqualität. Die erforderliche Bandbreite ist kleiner gleich 8 Kbit/s pro Sprachverbindung.

Um zusätzlich Bandbreite und Übertragungskapazität zu sparen, können Sie auf VoIP-Verbindungen, die den Codec **G.729** verwenden, die Übertragung von Sprachpaketen in Sprechpausen unterdrücken („Unterdrückung von Stille"). Ihr Gesprächspartner hört dann statt der Hintergrundgeräusche in Ihrer Umgebung ein synthetisches Rauschen, das beim Empfänger erzeugt wird (Option: **Annex B für Codec G.729 aktivieren**).

**Hinweis**

Für eine gute Sprachqualität sollten Sie auch Folgendes beachten:

- Vermeiden Sie, während Sie über VoIP telefonieren, andere Internet-Aktivitäten (z. B. Surfen im Internet).
- Beachten Sie, dass abhängig vom verwendeten Codec und von der Netz-Auslastung Sprachverzögerungen auftreten können.

## Sende- und Empfangs-Verbindungen zuweisen

Für die Nummernzuweisung öffnen Sie die Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Nummernzuweisung**

Ordnen Sie den angemeldeten Mobilteilen Sende-und Empfangs-Verbindungen sowie den Anrufbeantwortern der Basis Gigaset C430A IP Empfangs-Verbindungen zu.

Folgendes ist zu beachten:

- Jedem Mobilteil werden bei der Anmeldung automatisch die Festnetz-Verbindung als Sende-Verbindung und alle Verbindungen der Basis als Empfangs-Verbindungen zugeordnet.
- Sie können jedem Mobilteil entweder eine feste Sende-Verbindung oder die Verbindungsauswahl zuordnen. Bei der Verbindungsauswahl wählen Sie bei jedem Anruf aus, welche Verbindung verwendet werden soll.
- Jedem angemeldeten Mobilteil ist die Gigaset.net-Nummer fest als Sende-Verbindung zugewiesen. Rufnummern, die mit #9 enden, werden automatisch über das Gigaset.net gewählt.

Und am Gigaset C430A IP:

- Jede Verbindung ist nach dem Neueintrag dem integrierten Anrufbeantworter 1 als Empfangs-Verbindung zugewiesen.
- Die Anrufbeantworter 2 und 3 werden nur aktiviert, wenn Sie jedem mindestens eine Empfangs-Verbindung zugeordnet haben. Ist ein Anrufbeantworter nicht aktiviert, wird er nicht in der Anrufbeantworter-Liste angezeigt und Sie können ihn nicht einschalten.
- Jede Empfangs-Verbindung kann nur einem Anrufbeantworter zugeordnet werden.

**Hinweise**

- Sie können die Zuweisung der Sende-Verbindung für bestimmte Rufnummern umgehen, indem Sie für diese Rufnummern Wählregeln definieren.
- Zur Nummernzuweisung → S. 56 und → S. 80.

## Festnetz-Verbindung als Ersatz-Sende-Verbindung aktivieren

Sie können an Ihrem Telefon die Festnetz-Verbindung als Ersatzverbindung aktivieren. Schlägt dann der Versuch über VoIP anzurufen fehl, wird automatisch – ohne Rückfrage – versucht, das Gespräch über das Festnetz aufzubauen.

In folgenden Fällen wird eine Ersatzverbindung verwendet:

- Ihre VoIP-Leitungen sind belegt
- der SIP-Server der VoIP-Verbindung ist nicht erreichbar
- die gewählte VoIP-Verbindung ist noch nicht oder nicht richtig konfiguriert (z. B. falsches Passwort)
- das Telefon hat keine Verbindung zum Internet, z. B. weil Ihr Router ausgeschaltet oder nicht mit dem Internet verbunden ist.

**Ausnahme**

SMS, die über eine VoIP-Verbindung gesendet werden sollen, werden **nicht** über die Ersatzverbindung gesendet.

Die Option zur Aktivierung der Ersatzverbindung finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Nummernzuweisung**

## Benutzerdefinierte Wählregeln – Regeln für die Telefonie festlegen

Eigene Wählregeln definieren Sie im Bereich **Wählregeln** auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Wählregeln**

Folgende Wählregeln können Sie festlegen:

- Legen Sie für bestimmte Rufnummern eine Verbindung fest (Festnetz-Verbindung oder eine VoIP-Verbindung), über die diese Rufnummern immer gewählt und somit die Gespräche abgerechnet werden sollen.

  Geben Sie nur einige Ziffern an (z. B. Orts-, Landes- oder Mobilfunknetz-Vorwahl), werden alle Rufnummern, die mit diesen Ziffern beginnen, über die ausgewählte Verbindung gewählt.
- Sperren Sie bestimmte Rufnummern, Ihr Telefon baut dann keine Verbindungen zu diesen Rufnummern auf (z. B. 0190- oder 0900-Nummern).

Die Wählregeln gelten für alle angemeldeten Mobilteile. Die Einstellung der Sende-Verbindungen sind bei der Wahl von Nummern, die einer Wählregel unterliegen, unwirksam.

Die Wählregeln können Sie bei Bedarf aktivieren und deaktivieren.

**Hinweis**

Wählregeln mit Ausnahme einer Sperre sind nicht wirksam, wenn Sie die Verbindungsauswahl auf eine Display-Taste des Mobilteils gelegt haben und vor der Wahl explizit eine Sende-Verbindung aus der Liste der verfügbaren Verbindungen auswählen.

**Tipps:**

- Vergleichen Sie die Tarife für Ferngespräche (insbesondere ins Ausland) bei Ihren Festnetz- und VoIP-Providern und legen Sie spezifisch für die Länder/Orte fest, welche Verbindung verwendet werden soll, z. B. eine Wählregel für die **Rufnummer** „0033“ betrifft alle Gespräche nach Frankreich.
- Legen Sie über Wählregeln fest, dass Nummern, die mit einer Call-by-Call-Nummer beginnen, immer über Ihren Festnetz-Anschluss angerufen werden. Geben Sie dazu die Call-by-Call-Nummer im Feld **Rufnummer** an.

**Hinweis**

Überschneiden sich Wählregeln, wird immer die Wählregel mit der größten Übereinstimmung wirksam.

**Beispiel:**

Es gibt eine Wählregel für die Nummer „02“ und eine zweite für „023“. Bei der Wahl von „0231...“ wird die zweite Wählregel wirksam, bei der Wahl von „0208...“ die erste.

**Beispiele**

Alle Anrufe in das Mobilfunknetz sollen über Ihre VoIP-Verbindung bei Provider B geführt werden.

Wählregeln:

**Rufnummer** = 017 **Verbindung** = **IP3**, Provider B

sowie entsprechende Einträge für „015“ und „016“.

**Notrufnummern**

In einigen Ländern sind Wählregeln für Notrufnummern (z. B. für den **örtlichen** Polizeinotruf) voreingestellt. Als **Verbindung** ist das Festnetz eingestellt.

Sie sollten diese Wählregeln nur ändern, wenn das Telefon nicht ans Festnetz angeschlossen ist. Wenn Sie eine VoIP-Verbindung auswählen, vergewissern Sie sich, dass der VoIP-Provider Notrufnummern unterstützt. Wird die VoIP-Verbindung aus der Konfiguration gelöscht, ist der Notruf nicht mehr absetzbar.

Sind keine Notrufnummern voreingestellt, sollten Sie selbst Wählregeln für Notrufnummern aufstellen und Ihnen eine Verbindung zuordnen, von der Sie wissen, dass sie Notrufnummern unterstützt.

## Vorwahlziffer – Wählregel bei Anschluss an eine Telefonanlage aktivieren

Ist Ihr Telefon an eine Telefonanlage angeschlossen, müssen Sie ggf. bei externen Anrufen vor der Rufnummer eine Vorwahlziffer wählen (AKZ= Amtskennzeichen, z. B. „0“).

Speichern Sie jeweils eine Vorwahlziffer für Festnetz und VoIP-Verbindungen und legen Sie für VoIP- und Festnetz-Verbindungen getrennt fest, wann die Ziffer den Rufnummern automatisch vorangestellt werden soll.

Sie können wählen zwischen „**Immer**“, „**Nicht**“ und „**Bei Ruflisten**“ oder einer Anrufbeantworterliste.

Diese Einstellungen finden Sie im Bereich **Vorwahlziffer** der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Wählregeln**

## Ortsvorwahl – Wählregel für Ortsgespräche über VoIP aktivieren

Wenn Sie über VoIP ins Festnetz anrufen, müssen Sie ggf. auch bei Ortsgesprächen die Ortsvorwahl mitwählen (Provider-abhängig). Sie können sich die Eingabe der eigenen Ortsvorwahl ersparen, wenn Sie die vollständige Vorwahl (mit internationaler Vorwahl) des Ortes, an dem Sie Ihr Telefon benutzen, in die Telefon-Konfiguration eintragen und die Option **Ortsvorwahl für Ortsgespräche über VoIP vorwählen** aktivieren.

Diese Einstellungen finden Sie im Bereich **Vorwahlnummern** der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Geräte-Management ▸ Lokale Einstellungen**

## Netz-Anrufbeantworter ein-/ausschalten, eintragen

Eine Liste der Netz-Anrufbeantworter aller Verbindungen Ihres Telefons finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Netz-Anrufbeantworter**

In diese Liste können Sie die Rufnummern der Netz-Anrufbeantworter eintragen.

Über diese Liste können Sie die Netz-Anrufbeantworter aller konfigurierten VoIP-Verbindungen ein-/ausschalten.

## Spezielle Einstellungen für die VoIP-Telefonie vornehmen

### Anrufweiterschaltung für VoIP-Verbindungen aktivieren

Die Einstellungen für die Anrufweiterschaltung finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Anrufweiterschaltung**

Sie können Anrufe an Ihre VoIP-Verbindungen und an Ihre Gigaset.net-Nummer weiterschalten.

Anrufe an Ihre VoIP-Verbindungen können Sie an eine beliebige externe Nummer weiterleiten (VoIP-, Festnetz- oder Mobilfunknetz-Nummer). Die Weiterleitung erfolgt über VoIP.

Anrufe an Ihre Gigaset.net-Nummer können Sie innerhalb des Gigaset.net weiterleiten, d. h. an eine andere Gigaset.net-Nummer.

Sie können für jede einzelne Ihrer VoIP-Verbindungen (VoIP-Konten) festlegen, ob und wann Anrufe an die zugehörige VoIP-Rufnummer weitergeschaltet werden sollen.

### DTMF-Signalisierung für VoIP einstellen

Die Einstellungen zur DTMF-Signalisierung nehmen Sie vor im Bereich **DTMF in VoIP-Verbindungen** auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Weitere VoIP-Einstellungen**

DTMF-Signalisierung wird z.B. für die Abfrage und Steuerung einiger Netz-Anrufbeantworter über Ziffern-Codes oder für die Fernbedienung eines Anrufbeantworters benötigt.

Für das Senden von DTMF-Signalen über VoIP müssen Sie festlegen, wie die Tastencodes in DTMF-Signale umgesetzt und gesendet werden sollen: als hörbare Information im Sprachkanal oder als sogenannte „SIP Info"-Meldung. Erkundigen Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider, welche Art der DTMF-Übertragung er unterstützt.

Sie können Ihr Telefon so einstellen, dass es versucht, bei jedem Anruf, die für den aktuell ausgehandelten Codec passende Art der DTMF-Signalisierung einzustellen (**Automatisch)**.

Oder Sie legen die Art der DTMF-Signalisierung explizit fest:

- **Audio** oder **RFC 2833**, wenn DTMF-Signale akustisch (in Sprachpaketen) übertragen werden sollen.
- **SIP Info**, wenn DTMF-Signale als Code übertragen werden sollen.

**Hinweise**

- Die Einstellungen für die DTMF-Signalisierung gelten für alle VoIP-Verbindungen (VoIP-Konten).
- Auf Breitband-Verbindungen (der G.722-Codec wird verwendet) können DTMF-Signale nicht im Audiopfad (**Audio**) übermittelt werden.

### Anrufweiterleitung (Gesprächsvermittlung) über VoIP konfigurieren

Die Einstellungen für die Anrufweiterleitung nehmen Sie vor im Bereich **Gesprächsvermittlung** auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Weitere VoIP-Einstellungen**

Sie können einen externen Anruf an eine Ihrer VoIP-Verbindungen mit einem zweiten externen Teilnehmer verbinden (providerabhängig). Bauen Sie dazu eine externe Rückfrage zu dem zweiten Teilnehmer auf und drücken Sie, nachdem sich der zweite Teilnehmer gemeldet hat, auf die R-Taste am Mobilteil. Das Gespräch wird weitergegeben.

Sie können die Einstellungen für die Anrufweiterleitung wie folgt ergänzen bzw. ändern:

- Sie können die Anrufweiterleitung durch Auflegen aktivieren. Die beiden externen Teilnehmer werden miteinander verbunden, wenn Sie am Mobilteil die Auflegen-Taste drücken. Ihre Verbindungen zu den Teilnehmern werden beendet.
- Sie können die direkte Anrufweiterleitung aktivieren. Sie können dann den Anruf weiterleiten, bevor sich der zweite Teilnehmer gemeldet hat.
- Sie können die Anrufweiterleitung mit der R-Taste deaktivieren, wenn Sie die R-Taste mit einem anderen Leistungsmerkmal belegen wollen (s. u. „R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)").

### R-Tasten-Funktion für VoIP festlegen (Hook Flash)

Die Funktion der R-Taste legen Sie fest auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Weitere VoIP-Einstellungen**

Ihr VoIP-Provider unterstützt ggf. besondere Leistungsmerkmale. Um ein solches Leistungsmerkmal nutzen zu können, muss das Telefon ein bestimmtes Signal (Datenpaket) an den SIP-Server senden. Sie können dieses „Signal" als R-Funktion auf die R-Taste der Mobilteile legen.
**Voraussetzung:** Die R-Taste wird nicht für die Anrufweiterleitung eingesetzt (Liefereinstellung, s.o.).

Drücken Sie dann während eines VoIP-Gesprächs auf diese Taste, wird das Signal gesendet. Dazu muss am Telefon die DTMF-Signalisierung über SIP-Info-Meldungen aktiviert sein (s.o).

### Lokale Kommunikationsports für VoIP festlegen

Die Einstellungen für die Kommunikationsports finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonie ▸ Weitere VoIP-Einstellungen**

Folgende Kommunikationsports werden bei der VoIP-Telefonie verwendet:

- **SIP-Port**

  Kommunikationsport, über den das Telefon (SIP-) Signalisierungsdaten empfängt. Im Lieferzustand ist die Standard-Portnummer 5060 für die SIP-Signalisierung eingestellt.

- **RTP-Port**

  Pro VoIP-Verbindung werden zwei aufeinander folgende RTP-Ports (aufeinanderfolgende Portnummern) benötigt. Über den einen Port werden Sprachdaten, über den anderen Steuerungsdaten empfangen. Lieferzustand ist für die Sprachübertragung der Portnummernbereich 5004 - 5020 eingestellt.

Änderungen an dieser Einstellung sind nur erforderlich, wenn die Portnummern bereits von anderen Teilnehmern im LAN verwendet werden. Sie können dann andere feste Portnummern oder Portnummernbereiche für SIP- und RTP-Port festlegen.

Sollen an demselben Router mit NAT mehrere VoIP-Telefone betrieben werden, ist es sinnvoll, zufällig ausgewählte Ports zu verwenden. Die Telefone müssen dann unterschiedliche Ports verwenden, damit das NAT des Routers eingehende Gespräche und die Sprachdaten nur an ein Telefon (das adressierte) weiterleiten kann. Legen Sie über den Web-Konfigurator für SIP- und RTP-Port einen Portnummernbereich fest, aus dem die Ports ausgewählt werden sollen.

## Einstellungen für den Zugriff auf Internet-Dienste vornehmen

Folgende Internet-Dienste können Sie an Ihrem Telefon nutzen.

- **E-Mail-Benachrichtigungen**

  Damit Sie die E-Mail-Funktion Ihrer Basis am Mobilteil nutzen können, müssen Sie die Adresse des Posteingangs-Servers und Ihre persönlichen Zugangsdaten zu Ihrem Posteingangskorb in der Basis speichern.

  Zusätzlich können Sie den Zeitabstand festlegen, in dem Ihr Telefon prüfen soll, ob neue E-Mail-Nachrichten am Posteingangs-Server eingetroffen sind, und festlegen, ob die Authentifizierung beim Posteingangs-Server über eine gesicherte Verbindung erfolgen soll.

  Die Einstellungen nehmen Sie vor auf der Web-Seite:

  **Einstellungen ▸ Messaging ▸ E-Mail**

- **MWI-Anzeige**

  Die LED der Nachrichten-Taste der an der Basis angeschlossenen Mobilteile zeigt an, wenn eine neue Nachricht, z. B. eine neue E-Mail, eingegangen ist. Sie können für jedes Mobilteil einzeln festlegen, welche Art von neu eingegangener Nachricht angezeigt werden soll.

  Die Einstellungen nehmen Sie vor auf der Web-Seite:

  **Einstellungen ▸ Messaging ▸ MWI-Anzeige**

- **Info-Dienste für das Info Center und den Screensaver Info-Dienste zusammenstellen**

  Sie können sich Ihre personlichen Dienste am Gigaset.net-Server für Ihr Info Center (→ S. 74) und für den Screensaver **Info-Dienste** (→ S. 46) zusammenstellen.

  Einen Zugang zu dem Gigaset.net-Server (URL und persönliche Zugangsdaten) finden Sie auf der Web-Seite:

  **Einstellungen ▸ Info-Dienste**

  Außerdem können Sie den Screensaver **Info-Dienste** für Ihr Telefon aktivieren.

- **Online-Telefonbücher**

  Sie müssen den Provider auswählen, dessen Online-Telefonbücher Sie an den angemeldeten Mobilteilen nutzen wollen.

  Abhängig vom ausgewählten Provider können Sie die Option **Anzeige des Anrufernamens** setzen**.** Sie bewirkt, dass bei ankommenden Anrufen der Name des Anrufers aus dem Online-Telefonbuch gelesen und am Display angezeigt wird – sofern zu der Rufnummer des Anrufers kein Eintrag im lokalen Telefonbuch des Mobilteils existiert.

  Die Einstellungen nehmen Sie vor auf der Web-Seite:

  **Einstellungen ▸ Telefonbücher ▸ Online-Telefonbuch**

- **Synchronisation der Basis mit einem Zeitserver verwalten**

  Im Lieferzustand ist Ihr Telefon so eingestellt, das es Datum und Uhrzeit von einem Zeitserver im Internet übernimmt.

  Änderungen an den Einstellungen für den Zeitserver und das Aktivieren/Deaktivieren der Synchronisation erfolgen über die Web-Seite:

  **Einstellungen ▸ Geräte-Management ▸ Datum und Zeit**

## Telefonbücher der Mobilteile vom/auf PC laden, löschen

Die Funktionen zur Bearbeitung der Telefonbücher finden Sie auf der Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Telefonbücher ▸ Telefonbuch-Transfer**

Zur Bearbeitung der Telefonbücher der angemeldeten Mobilteile bietet Ihnen der Web-Konfigurator folgende Möglichkeiten.

- Speichern Sie die Telefonbücher auf einem PC. Die Einträge werden im vCard-Format in einer vcf-Datei am PC abgelegt. Diese Dateien können Sie auf jedes angemeldete Mobilteil laden. Sie können die Telefonbucheinträge auch in Ihr Adressbuch am PC übernehmen.
- Übernehmen Sie Kontakte aus Ihrem PC-Adressbuch in die Telefonbücher der Mobilteile. Exportieren Sie die Kontakte in vcf-Dateien (vCards) und übertragen Sie diese mit dem Web-Konfigurator in die Telefonbücher der Mobilteile.
- Löschen Sie das Telefonbuch am Mobilteil.
  Haben Sie z.B. die Telefonbuch-Datei (vcf-Datei) am PC bearbeitet und möchten Sie dieses modifizierte Telefonbuch auf das Mobilteil laden, können Sie das aktuelle Telefonbuch am Mobilteil vor dem Transfer löschen.

  **Tipp:** Sichern Sie das aktuelle Telefonbuch vor dem Löschen auf Ihrem PC. Sie können es dann wieder laden, wenn das modifizierte Telefonbuch aufgrund von Formatierungsfehlern nicht bzw. nicht vollständig auf das Mobilteil geladen werden kann.

**Hinweise**

- Informationen zum vCard-Format (vcf) finden Sie im Internet, z.B. unter:
  www.en.wikipedia.org/wiki/VCard (englisch) bzw.
  www.de.wikipedia.org/wiki/VCard (deutsch)
  (links unten im Navigationsbereich der Web-Seite können Sie die Ausgabe-Sprache einstellen)
- Wollen Sie ein am PC gespeichertes Telefonbuch (vcf-Datei) mit mehreren Einträgen in das Adressbuch von Microsoft Outlook™ übernehmen, ist Folgendes zu beachten:
  Microsoft Outlook™ übernimmt immer nur den ersten (Telefonbuch-) Eintrag aus der vcf-Datei in sein Adressbuch.

**Übertragungsregeln**

Die aus einer vcf-Datei auf das Mobilteil geladenen Telefonbuch-Einträge werden zum Telefonbuch hinzugefügt. Existiert zu einem Namen bereits ein Eintrag, wird dieser ggf. ergänzt oder ein weiterer Eintrag mit dem Namen angelegt. Es wird keine Telefonnummer überschrieben oder gelöscht.

**Hinweis**

Abhängig vom Geräte-Typ werden pro vCard bis zu 3 Einträge mit demselben Namen im Telefonbuch erzeugt – pro eingetragener Nummer ein Eintrag.

### Inhalt der Telefonbuch-Datei (vcf-Datei)

Folgende Daten werden (falls vorhanden) für einen Telefonbuch-Eintrag in die vcf-Datei geschrieben bzw. aus einer vcf-Datei in das Mobilteil-Telefonbuch übernommen:

- Name
- Vorname
- Nummer
- Nummer (Büro)
- Nummer (Mobilfunk)
- E-Mail-Adresse
- Jahrestag-Datum (JJJJ-MM-TT) und Zeit des Erinnerungsrufs (HH:MM) getrennt durch ein „**T**“ (Beispiel: 2008-12-24T11:00).

Weitere Informationen, die eine vCard enthalten kann, werden nicht ins Telefonbuch des Mobilteils übernommen.

### Beispiel für einen Eintrag im vCard-Format:

BEGIN:VCARD
VERSION:2.1
N:Musterfrau;Anna
TEL;HOME:1234567890
TEL;WORK:0299123456
TEL;CELL:0175987654321
EMAIL:anna@musterfrau.de
BDAY:2008-12-24T11:00
END:VCARD

## Basis-Einstellungen ändern, Mobilteile anmelden

Über den Web-Konfigurator können Sie:

- Die Basis in den Anmelde-Modus schalten, um weitere Mobilteile an der Basis anzumelden. Diese Einstellung entspricht dem langen Drücken der Anmelde-/Paging-Taste auf der Vorderseite der Basis.
- Eco-Modus oder Eco-Modus+ ein- oder ausschalten. Zum Eco Modus siehe S. 111.
- Die System-PIN (➔ S. 53) Ihres Telefons ändern.
- Die LED der Anmelde-/Paging-Taste auf der Vorderseite der Basis ein- und ausschalten. Zur Bedeutung der LED siehe S. 3.
- Die Anzeige von VoIP-Status-Meldungen am Mobilteil ein- bzw. ausschalten.

Die Basis-Einstellungen finden Sie auf der Web-Seite

**Einstellungen ▸ Geräte-Management ▸ Sonstiges**

## Gerät neu starten oder auf Werkseinstellungen zurücksetzen

Sollte Ihr Telefon einmal nicht mehr erwartungsgemäß funktionieren, können Sie es neu starten. Häufig lassen sich Probleme damit beheben.

Außerdem können Sie alle Einstellungen des Telefons auf die Werkseinstellungen zurücksetzen, z. B. wenn Sie Ihr Gerät an Dritte weitergeben. Dabei werden alle Einstellungen, Listen und Telefonbucheinträge gelöscht!

Das Gerät neu starten oder auf die Werkseinstellungen zurücksetzen können Sie über die Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Geräte-Management ▸ Neustart und Rücksetzen**

## System-Einstellungen sichern und wiederherstellen

Nach dem Abschluss der Konfiguration Ihrer Basis und nach jeder Konfigurationsänderung können Sie die aktuellen Basis-Einstellungen in einer Datei am PC (Suffix .cfg) speichern.

Verändern Sie die Einstellungen einmal ungewollt oder müssen Sie das Basistelefon wegen eines Fehlers zurücksetzen (Basis-Reset), können Sie die gesicherten Einstellungen aus der Datei am PC wieder auf Ihr Telefon laden.

Die Datei .cfg enthält unter anderem:

- die Einstellungen für das lokale Netzwerk (IP-Konfiguration),
- die Daten der eingerichteten (VoIP-)Verbindungen,
- die Zuordnung der Empfangs-/Sende-Verbindungen,
- eigene Ortsvorwahl und Vorwahlziffer,
- Nummer der Netz-Anrufbeantworters,
- die Einstellungen für die Internet-Dienste,
- die ECO DECT-Einstellungen.

Die System-Einstellungen sichern und wiederherstellen können Sie über die Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Geräte-Management ▸ Einstellungen sichern**

## Firmware der Basis aktualisieren/ Firmware-Updates zurücksetzen, automatische Updates ein-/ausschalten

Firmware-Updates und -Downgrades starten Sie über die Web-Seite:

**Einstellungen ▸ Geräte-Management ▸ Firmware-Aktualisierung**

Auf einem Konfigurationsserver im Internet werden regelmäßig Updates der Basis-Firmware und der Provider-Profile für Ihre VoIP-Verbindungen (allgemeine Providerdaten) zur Verfügung gestellt. Bei Bedarf können Sie diese Updates auf Ihre Basis laden. Die URL dieses Servers ist in der Basis gespeichert.

Sie haben folgende Möglichkeiten:

- Firmware-Update starten

  Steht eine **neue** Version der Firmware zur Verfügung, wird diese auf die Basis geladen und die Basis neu gestartet. Ein Firmware-Update dauert etwa 6 Minuten. Die Dauer hängt auch von der Bandbreite Ihres DSL-Anschlusses ab.

- Automatischen Versions-Check aktivieren/deaktivieren

  Bei aktiviertem Versions-Check prüft das Telefon täglich, ob am Gigaset-Konfigurationsserver neue Versionen der Telefon-Firmware zur Verfügung steht.

  Ist das Telefon zum Zeitpunkt, an dem die Prüfung erfolgen soll, nicht mit dem Internet verbunden (z.B. weil der Router ausgeschaltet ist), wird die Prüfung durchgeführt, sobald das Telefon wieder mit dem Internet verbunden ist.

  Liegt eine neue Version vor, wird im Display der angemeldeten Mobilteile eine entsprechende Meldung angezeigt. Sie können das Update der Firmware an einem der Mobilteile starten.
- Firmware zurücksetzen

  Sie haben folgende Möglichkeiten:

  - die Firmware-Version, die vor dem letzten Update auf der Basis geladen war, wieder zurück auf das Telefon laden.
  - die Firmware-Version, die im Lieferzustand auf der Basis geladen war, wieder zurück auf das Telefon laden.

  Die ausgewählte Firmware wird wieder auf das Telefon geladen, dabei wird die aktuelle Firmware überschrieben.

## Status des Telefons anzeigen lassen

Auf dem Registerblatt **Status** werden auf der Seite **Gerät** unter anderem folgende Informationen über das Telefon angezeigt:

- IP- und MAC-Adresse der Basis
- Version der aktuell geladenen Firmware

  Die Version wird im folgenden Format angezeigt: aabbbxxyyyzz.

  aa bezeichnet die Produktvariante des Telefons,

  bbb die Version der Firmware und xx die Unterversion (yyyzz sind nur für den Service von Bedeutung).

  Die Ausgabe 420200000 bedeutet, dass die Firmware der Version 20 aktuell auf Ihrer Basis geladen ist.
- Eine Liste der angemeldeten Mobilteile

Die Seite **Verbindungen** zeigt die aktuell verfügbaren Verbindungen und deren Status.

# Kundenservice & Hilfe

Schritt für Schritt zu Ihrer Lösung mit dem Gigaset Kundenservice
www.gigaset.com/service

**Deutschland: Registrieren Sie Ihr Gigaset Telefon gleich nach dem Kauf:** www.gigaset.com/register

So können wir Ihnen bei Ihren Fragen oder beim Einlösen von Garantieleistungen noch schneller weiterhelfen.

Ihr persönliches Kundenkonto ermöglicht:

- die Verwaltung Ihrer persönlichen Daten,
- die Registrierung Ihrer Gigaset-Produkte,
- die Online-Anmeldung von Reparaturaufträgen und
- das Abonnement unseres Newsletters.

**Besuchen Sie unsere Kundenservice-Seiten:**
www.gigaset.com/service

Hier finden Sie u. a.:

- Fragen & Antworten
- Kostenlose Downloads von Software und Bedienungsanleitungen
- das Gigaset Kundenforum
- Kompatibilitätsprüfungen

**Kontaktieren Sie unsere Service-Mitarbeiter:**

Sie konnten unter „Fragen & Antworten" keine Lösung finden?
Wir stehen Ihnen gerne zur Verfügung ...

**... per E-Mail:** www.gigaset.com/contact

**... per Telefon:**

Zur Installation, Bedienung und Einstellung:

**Premium-Hotline Deutschland 09001 745 822**

(1,24 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz. Die Preise für Anrufe aus den deutschen Mobilfunknetzen können hiervon abweichen.) Die Berechnung erfolgt ab dem Moment, in dem Sie persönlichen Kontakt zu einem Mitarbeiter haben.

**Premium-Hotline Österreich +43 (0)900 400 651**

(1,36 € pro Minute aus dem Festnetz. Die Preise für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können hiervon abweichen.) Die Berechnung erfolgt ab dem Moment, in dem Sie persönlichen Kontakt zu einem Mitarbeiter haben.

Zu Reparatur, Garantieansprüchen:

**Service-Hotline Deutschland 01805 333 222**

(0,14 € pro Minute aus dem deutschen Festnetz. Anrufe aus den deutschen Mobilfunknetzen kosten höchstens 0,42 € pro Minute.)

**Service-Hotline Luxemburg (+352) 8002 3811**

(Die lokalen/nationalen Tarife finden Anwendung. Für Anrufe aus den Mobilfunknetzen können abweichende Preise gelten.

**Service-Hotline Österreich 0043 1 311 3046**

(österreichweit zum Ortstarif)

Bitte halten Sie Ihren Kaufbeleg bereit.

Wir weisen darauf hin, dass ein Gigaset-Produkt, sofern es nicht von einem autorisierten Händler im Inland verkauft wird, möglicherweise auch nicht vollständig kompatibel mit dem nationalen Telefonnetzwerk ist. Auf der Umverpackung (Kartonage) des Telefons, nahe dem abgebildeten CE-Zeichen wird eindeutig darauf hingewiesen, für welches Land/welche Länder das jeweilige Gerät und das Zubehör entwickelt wurde.
Wenn das Gerät oder das Zubehör nicht gemäß diesem Hinweis, den Hinweisen der Bedienungsanleitung oder dem Produkt selbst genutzt wird, kann sich dies auf den Garantieanspruch (Reparatur oder Austausch des Produkts) auswirken.

Um von dem Garantieanspruch Gebrauch machen zu können, wird der Käufer des Produkts gebeten, den Kaufbeleg beizubringen, der das Kaufdatum und das gekaufte Produkt ausweist.

Fragen zum DSL- und VoIP-Zugang richten Sie bitte an den jeweiligen Dienstanbieter.

## Fragen und Antworten

Treten beim Gebrauch Ihres Telefons Fragen auf, finden Sie Lösungsvorschläge im Internet unter www.gigaset.com/de/service ▸ Fragen & Antworten ▸ Erste Schritte zur Fehlbehebung.

Außerdem sind in der folgenden Tabelle Schritte zur Fehlerbehebung aufgelistet.

**Das Display zeigt nichts an.**

1. Mobilteil ist nicht eingeschaltet.
   ▸ **lang** drücken.
2. Der Akku ist leer.
   ▸ Akku laden bzw. austauschen (➔ S. 11).
3. Die Tasten-/Display-Sperre ist gesetzt.
   ▸ Raute-Taste **lang** drücken.
4. Die Display-Beleuchtung ist ausgeschaltet, weil eine Zeitsteuerung eingeschaltet wurde (➔ S. 47).
   ▸ Beliebige Taste am Mobilteil drücken, um die Display-Beleuchtung vorübergehend einzuschalten.
   Oder:
   ▸ Zeitsteuerung deaktivieren (➔ S. 49).

**Im Display blinkt „Keine Basis“.**

1. Mobilteil ist außerhalb der Reichweite der Basis.
   ▸ Abstand Mobilteil/Basis verringern.
2. Basis ist nicht eingeschaltet.
   ▸ Steckernetzgerät der Basis kontrollieren.
3. Reichweite der Basis hat sich verringert, weil der **Eco-Modus** eingeschaltet ist.
   ▸ Eco-Modus ausschalten (➔ S. 111) oder Abstand Mobilteil/Basis verringern.
4. Es läuft gerade ein Firmware-Update.
   ▸ Warten, bis das Update beendet ist.

**Im Display blinkt „Bitte Mobilteil anmelden“ oder „Mobilteil in Basis legen“.**

Mobilteil ist nicht angemeldet bzw. wurde durch die Anmeldung eines weiteren Mobilteils (mehr als 6 DECT-Anmeldungen) abgemeldet.
▸ Mobilteil erneut anmelden (➔ S. 92).

**Das Mobilteil klingelt nicht.**

1. Klingelton ist ausgeschaltet.
   - Klingelton einschalten (➔ S. 50).
2. Anrufweiterschaltung auf „Alle Anrufe“ eingestellt.
   - Anrufweiterschaltung ausschalten (➔ S. 39).
3. Die Verbindung, auf der der Anruf eintrifft, ist dem Mobilteil nicht als Empfangs-Verbindung zugeordnet.
   - Zuordnung der Empfangs-Verbindungen ändern (➔ S. 57).

**Sie hören keinen Klingel-/Wählton vom Festnetz.**

Es wurde nicht das mitgelieferte Telefonkabel verwendet bzw. das Telefonkabel ist möglicherweise defekt.
- Telefonkabel ersetzen. Beim Kauf im Fachhandel auf die richtige Steckerbelegung achten (➔ S. 162).

**Einige der Netzdienste funktionieren nicht wie angegeben.**

Leistungsmerkmale sind nicht freigeschaltet.
- Beim Netz-Provider informieren.

**Fehlerton nach System-PIN Abfrage.**

Die von Ihnen eingegebene System-PIN ist falsch.
- Eingabe der System-PIN wiederholen.

**Ihr Gesprächspartner hört Sie nicht.**

Sie haben die Stummschalte-Taste gedrückt. Das Mobilteil ist „stummgeschaltet“.
- Mikrofon wieder einschalten (➔ S. 35).

**Die Nummer des Anrufers wird nicht angezeigt.**

1. **Rufnummernübermittlung** (CLI) ist beim Anrufer nicht freigegeben.
   - **Anrufer** sollte die Rufnummernübermittlung (CLI) beim Netzanbieter freischalten lassen.
2. **Rufnummernanzeige** (CLIP) wird vom Netzanbieter nicht unterstützt oder ist für Sie nicht freigeschaltet.
   - Rufnummernanzeige (CLIP) vom Netzanbieter freischalten lassen.
3. Ihr Telefon ist über eine Telefonanlage/einen Router mit integrierter Telefonanlage (Gateway) angeschlossen, die/der nicht alle Informationen weiterleitet.
   - Anlage zurücksetzen: Kurz den Netzstecker ziehen. Stecker wieder einstecken und warten, bis das Gerät neu gestartet ist.
   - Einstellungen in der Telefonanlage prüfen und ggf. Rufnummernanzeige aktivieren. Dazu in der Bedienungsanleitung der Anlage nach Begriffen wie CLIP, Rufnummernübermittlung, Rufnummernübertragung, Anrufanzeige, ... suchen oder beim Hersteller der Anlage nachfragen.

**Sie hören bei der Eingabe einen Fehlerton** (absteigende Tonfolge)**.**

Aktion ist fehlgeschlagen/Eingabe ist fehlerhaft.
- Vorgang wiederholen.
  Beachten Sie dabei das Display und lesen Sie ggf. in der Bedienungsanleitung nach.

**In der Anrufliste ist zu einer Nachricht keine Zeit angegeben.**

Datum/Uhrzeit sind nicht eingestellt.
- Datum/Uhrzeit einstellen oder
- über den Web-Konfigurator die Synchronisation mit einem Zeitserver im Internet aktivieren.

**Ein Firmware-Update bzw. ein VoIP-Profile-Download wird nicht ausgeführt.**

1. Wird im Display **Im Moment nicht möglich** angezeigt, sind eventuell die VoIP-Leitungen belegt oder es wird bereits ein Download/Update ausgeführt.
   - Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.
2. Wird im Display **Datei fehlerhaft** angezeigt, ist eventuell die Firmware-Datei ungültig.
   - Bitte verwenden Sie nur Firmware, die auf dem voreingestellten Gigaset-Konfigurationsserver zur Verfügung gestellt wird.
3. Wird im Display **Server nicht erreichbar** angezeigt, ist der Download-Server nicht erreichbar.
   - Der Server ist im Moment nicht erreichbar. Wiederholen Sie den Vorgang zu einem späteren Zeitpunkt.
   - Sie haben die voreingestellte Server-Adresse verändert. Korrigieren Sie die Adresse. Setzen Sie die Basis ggf. zurück.
4. Wird im Display **Übertragungsfehler XXX** angezeigt, ist bei der Übertragung der Datei ein Fehler aufgetreten. Für XXX wird ein HTTP-Fehlercode angezeigt.
   - Wiederholen Sie den Vorgang. Tritt der Fehler erneut auf, wenden Sie sich an den Service.
5. Wird im Display **IP-Einstellungen überprüfen** angezeigt, hat Ihr Telefon eventuell keine Verbindung zum Internet.
   - Überprüfen Sie die Kabelverbindungen zwischen Basis und Router sowie zwischen Router und Internet.
   - Überprüfen Sie, ob das Telefon mit dem LAN verbunden ist, d.h. unter seiner IP-Adresse erreichbar ist.

**Sie können mit dem Web-Browser Ihres PCs keine Verbindung zum Telefon aufbauen.**

- Überprüfen Sie die beim Verbindungsaufbau eingegebene lokale IP-Adresse des Telefons. Die IP-Adresse können Sie am Mobilteil abfragen (➔ S. 54).
- Überprüfen Sie die Verbindungen zwischen PC und Basis. Setzen Sie z.B. am PC ein ping-Kommando auf die Basis ab (ping <lokale IP-Adresse der Basis>).
- Sie haben versucht, das Telefon über Secure http (https://...) zu erreichen. Versuchen Sie es mit http://... erneut.

## Am Gigaset C430A IP:

**Ein Anrufbeantworter meldet bei der Fernbedienung „PIN ist ungültig“.**

1. Eingegebene System-PIN ist falsch.
   - Eingabe der System-PIN wiederholen.
2. System-PIN ist noch auf 0000 eingestellt.
   - System-PIN ungleich 0000 einstellen (➔ S. 53).

**Ein Anrufbeantworter zeichnet keine Nachrichten auf/hat auf die Hinweisansage umgestellt.**

Der Speicher ist voll.
- Alte Nachrichten löschen.
- Neue Nachrichten anhören und löschen.

**Ein Anrufbeantworter schneidet ein Gespräch nicht mit bzw. bricht den Mitschnitt ab.**

1. Es wird ein Fehlerton ausgegeben und im Display wird **Nicht möglich** angezeigt.
   - Sie führen das Gespräch über eine Breitband-Verbindung. Ein Mitschnitt ist in diesem Fall nicht möglich. Der Versuch der Basis, stattdessen eine Nicht-Breitband-Verbindung aufzubauen, ist fehlgeschlagen.
2. Im Display wird **Anrufbeantworter - Speicher voll** angezeigt.
   Der Speicher des Anrufbeantworters ist voll.
   - Nachrichten löschen und dann Mitschnitt neu starten.

   Oder:
   - Das Gespräch beenden, alte Nachrichten am Anrufbeantworter löschen und die Verbindung wieder herstellen.

## Hinweise zum Betrieb von Gigaset VoIP-Telefonen hinter Routern mit Network Address Translation (NAT)

In der Regel ist für den Betrieb eines Gigaset VoIP-Telefons an einem Router mit NAT keine besondere Telefon- oder Routerkonfiguration nötig. Die in diesem Abschnitt beschriebenen Konfigurationseinstellungen müssen Sie nur vornehmen, wenn eines der folgenden Probleme auftritt.

### Typische durch das NAT hervorgerufene Probleme

- Eingehende Anrufe über VoIP sind nicht möglich. Anrufe an Ihre VoIP-Rufnummern werden nicht zu Ihnen durchgestellt.
- Abgehende Anrufe über VoIP werden nicht aufgebaut.
- Es wird zwar eine Verbindung zum Gesprächspartner aufgebaut, aber Sie können ihn nicht hören und/oder er kann Sie nicht hören.

### Mögliche Lösung

1 Ändern Sie die Portnummern der Kommunikationsports (SIP- und RTP-Ports) an Ihrem Telefon ( → „1. Port-Nummern für SIP und RTP am VoIP-Telefon ändern“).

2 In einigen Fällen muss zusätzlich für die Kommunikationsports des Telefons noch ein Port-Forwarding (auch Portfreigabe oder Portweiterleitung genannt) am Router definiert werden ( → „2. Port-Forwarding am Router einstellen“).

### 1. Port-Nummern für SIP und RTP am VoIP-Telefon ändern

Definieren Sie **an Ihrem VoIP-Telefon** für SIP- und RTP-Port andere (lokale) Portnummern (zwischen 1024 und 49152), die

- von keiner anderen Anwendung oder keinem anderen Host im LAN benutzt werden und
- weit entfernt sind von den gewöhnlich verwendeten (und am Telefon voreingestellten) SIP- und RTP-Portnummer.

Dieses Vorgehen ist insbesondere dann hilfreich, wenn weitere VoIP-Telefone am Router angeschlossen sind.

### So ändern Sie SIP- und RTP-Portnummern an Ihrem VoIP-Telefon:

- Verbinden Sie den Browser Ihres PCs mit dem Web-Konfigurator des Telefons und melden Sie sich an.
- Öffnen Sie die Web-Seite **Einstellungen** ▸ **Telefonie** ▸ **Weitere VoIP-Einstellungen** und ändern Sie die Einstellungen für SIP- und RTP-Port (→ S. 142).

  Damit Sie sich die neuen Portnummern leichter merken können (z.B. für die Konfiguration des Routers), können Sie Portnummern wählen, die sehr ähnlich sind wie die Standard-Einstellungen, z.B.:

| | | | |
|---|---|---|---|
| **SIP-Port** | 49060 | statt | 5060 |
| **RTP-Port** | 49004 bis 49010 | statt | 5004 bis 5010 |

- Sichern Sie die Änderungen an Ihrem Telefon.
- Warten Sie bis die aktiven VoIP-Verbindungen wieder neu registriert sind. Wechseln Sie dazu auf die Web-Seite **Einstellungen** ▸ **Telefonie** ▸ **Verbindungen** hier wird der **Status** Ihrer VoIP-Verbindungen angezeigt.
- Testen Sie, ob das ursprüngliche Problem noch besteht. Besteht das Problem noch, führen Sie Schritt 2 durch.

## 2. Port-Forwarding am Router einstellen

Damit die von Ihnen eingestellten SIP- und RTP-Portnummern auch am WAN-Interface mit der öffentlichen IP-Adresse benutzt werden, definieren Sie für die SIP- und RTP-Ports Port-Forwarding-Regeln am Router.

### So definieren Sie das Port-Forwarding am Router:

Die im folgenden verwendeten Begriffe können je nach Router variieren.

Für die Freigabe eines Ports müssen Sie folgende Angaben machen (Beispiel):

| **Protokoll** | **öffentlicher Port** | **lokaler Port** | **lokaler Host (IP)** | |
|---|---|---|---|---|
| UDP | 49060 | 49060 | 192.168.2.10 | **für SIP** |
| UDP | 49004 – 49010 | 49004 – 49010 | 192.168.2.10 | **für RTP** |

**Protokoll**
Geben Sie **UDP** als verwendetes Protokoll an.

**öffentlicher Port**
Portnummer/Portnummernbereich am WAN-Interface

**lokaler Port**
Am Telefon eingestellte Portnummern für SIP- und RTP-Port.
In der neuen Firmware-Version der Gigaset VoIP-Telefone lässt sich ein RTP-Port-Bereich einstellen. Dann ist auch für diesen Bereich ein entsprechendes Port-Forwarding im Router zu definieren.

**lokaler Host (IP)**

Lokale IP-Adresse Ihres Telefons im LAN. Die aktuelle IP-Adresse des Telefons wird im Display des Mobilteils angezeigt, wenn Sie auf die Paging-Taste an der Basis drücken.

Damit der Router dieses Port-Forwarding durchführen kann, müssen die DHCP-Einstellungen des Routers sicherstellen, dass dem Telefon auch immer dieselbe lokale IP-Adresse zugeordnet wird. D.h. das DHCP ändert die dem Telefon zugewiesene IP-Adresse nicht im laufenden Betrieb. Oder Sie ordnen dem Telefon eine feste (statische) IP-Adresse zu. Achten Sie aber darauf, dass diese IP-Adresse nicht in dem für DHCP reservierten Adressbereich liegt und auch keinem anderen Teilnehmer im LAN zugeordnet ist.

## VoIP-Statuscodes

In den folgenden Tabellen finden Sie die Bedeutung der wichtigsten VoIP-Statuscodes und Meldungen.

| Status-code | Bedeutung |
|---|---|
| 0x31 | IP-Konfigurationsfehler:<br>IP-Domäne nicht eingetragen. |
| 0x33 | IP-Konfigurationsfehler:<br>SIP-Benutzername (**Anmelde-Name**) nicht eingetragen.<br>Wird z.B. bei der Wahl mit Leitungssuffix angezeigt, wenn an der Basis zu dem Suffix keine Verbindung konfiguriert ist. |
| 0x34 | IP-Konfigurationsfehler:<br>SIP-Passwort (**Anmelde-Passwort**) nicht eingetragen. |
| 0x300 | Der Angerufene ist unter mehreren Telefonanschlüssen erreichbar. Falls der VoIP-Provider dies unterstützt, wird neben dem Statuscode eine Liste der Telefonanschlüsse übermittelt. Der Anrufer kann auswählen, zu welchem Anschluss er die Verbindung aufbauen möchte. |
| 0x301 | Permanent weitergeleitet.<br>Der Angerufene ist nicht mehr unter dieser Nummer erreichbar. Die neue Nummer wird dem Telefon zusammen mit dem Statuscode übergeben und das Telefon wird daraufhin in Zukunft nicht mehr auf die alte Nummer zugreifen, sondern gleich die neue Adresse anwählen. |
| 0x302 | Temporär weitergeleitet.<br>Dem Telefon wird mitgeteilt, dass der Angerufene nicht unter der gewählten Nummer erreichbar ist. Die Dauer der Umleitung ist zeitlich begrenzt. Die Dauer der Umleitung wird dem Telefon zusätzlich mitgeteilt. |
| 0x305 | Die Anfrage wird an einen anderen „Proxy-Server" weitergeleitet, z.B. um Anfragelasten zu balancieren. Das Telefon wird die gleiche Anfrage nochmal an einen anderen Proxy-Server stellen. Dabei handelt es sich nicht um eine Umleitung der Adresse an sich. |
| 0x380 | Anderer Service:<br>Die Anfrage bzw. der Anruf konnte nicht vermittelt werden. Dem Telefon wird aber mitgeteilt, welche weiteren Möglichkeiten existieren, um den Anruf doch noch verbinden zu können. |
| 0x400 | Falscher Anruf |
| 0x401 | Nicht autorisiert |
| 0x403 | Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt. |

| Status-code | Bedeutung |
|---|---|
| 0x404 | Falsche Rufnummer.<br>Kein Anschluss unter dieser Nummer.<br>Beispiel: Sie haben bei einem Ortsgespräch die Ortsvorwahl nicht gewählt, obwohl Ihr VoIP-Provider Ortsgespräche nicht unterstützt. |
| 0x405 | Methode nicht erlaubt. |
| 0x406 | Nicht akzeptabel.<br>Der angeforderte Dienst kann nicht bereitgestellt werden. |
| 0x407 | Proxy Authentifizierung erforderlich. |
| 0x408 | Gesprächspartner ist nicht erreichbar (z.B. Account gelöscht). |
| 0x410 | Der angeforderte Dienst ist beim VoIP-Provider nicht verfügbar. |
| 0x413 | Nachricht ist zu lang. |
| 0x414 | URI ist zu lang. |
| 0x415 | Anfrageformat wird nicht unterstützt. |
| 0x416 | URI ist fehlerhaft. |
| 0x420 | Falsche Endung |
| 0x421 | Falsche Endung |
| 0x423 | Der angeforderte Dienst wird vom VoIP-Provider nicht unterstützt. |
| 0x480 | Die angerufene Nummer ist vorübergehend nicht erreichbar. |
| 0x481 | Der Empfänger ist nicht erreichbar. |
| 0x482 | Doppelte Diensteanfrage |
| 0x483 | zu viele „Hops“:<br>Die gestellte Anfrage wurde abgewiesen, weil der Dienstserver (Proxy) entschieden hat, dass diese Anfrage schon über zu viele Dienste-Server gelaufen ist. Die maximale Anzahl legt der Ursprungsabsender der Anfrage vorher fest. |
| 0x484 | Falsche Telefonnummer:<br>In den meisten Fällen bedeutet diese Antwort, dass man einfach nur eine oder mehrere Zahlen in der Telefonnummer vergessen hat. |
| 0x485 | Die angerufene URI ist nicht eindeutig und kann vom VoIP-Provider nicht bearbeitet werden. |
| 0x486 | Der Angerufene ist besetzt. |
| 0x487 | Allgemeiner Fehler:<br>Bevor ein Anruf zustande kam, wurde der Anruf abgebrochen. Der Statuscode bestätigt den Empfang des Abbruchsignals. |
| 0x488 | Der Server kann die Anfrage nicht verarbeiten, weil die in der Medienbeschreibung angegebenen Daten nicht kompatibel sind. |
| 0x491 | Der Server teilt mit, dass die Anfrage bearbeitet wird, sobald eine vorherige Anfrage abgearbeitet wurde. |
| 0x493 | Der Server lehnt die Anfrage ab, da das Telefon die Nachricht nicht entschlüsseln kann. Der Absender hat ein Verschlüsselungsverfahren verwendet, das der Server oder das Empfänger-Telefon nicht entschlüsseln kann. |

| Status-code | Bedeutung |
|---|---|
| 0x500 | Der Proxy oder die Gegenstelle hat bei der Ausführung der Anfrage einen Fehler gefunden, der die weitere Ausführung der Anfrage unmöglich macht. Der Anrufer bzw. das Telefon zeigt in diesem Fall den Fehler an und wiederholt die Anfrage nach ein paar Sekunden. Nach wieviel Sekunden die Anfrage wiederholt werden kann, wird ggf. von der Gegenstelle an den Anrufer bzw. Telefon übertragen. |
| 0x501 | Die Anfrage kann vom Empfänger nicht bearbeitet werden, weil der Empfänger nicht über die Funktionalität verfügt, die der Anrufer erfragt. Falls der Empfänger die Anfrage zwar versteht, aber nicht bearbeitet, weil der Absender nicht über die erforderlichen Rechte verfügt oder die Anfrage im aktuellen Zusammenhang nicht erlaubt ist, wird statt 501 ein 405 gesendet. |
| 0x502 | Die Gegenstelle, die diesen Fehlercode sendet, ist in diesem Fall ein Proxy oder ein Gateway und hat von seinem Gateway, über welches diese Anfrage abgewickelt werden sollte, eine ungültige Antwort bekommen. |
| 0x503 | Die Anfrage kann von der Gegenstelle oder dem Proxy derzeit nicht bearbeitet werden, weil der Server entweder überlastet ist oder gewartet wird. Wenn die Möglichkeit besteht, dass die Anfrage in absehbarer Zeit wiederholt werden kann, teilt der Server dieses dem Anrufer bzw. dem Telefon mit. |
| 0x504 | Zeitüberschreitung am Gateway |
| 0x505 | Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die angegebene Versionsnummer des SIP-Protokolls nicht mit mindestens der Version übereinstimmt, die der Server oder das SIP-Gerät verwenden, der/das an dieser Anfrage beteiligt ist. |
| 0x515 | Der Server lehnt die Anfrage ab, weil die Nachricht die maximal zulässige Größe überschreitet. |
| 0x600 | Der Angerufene ist besetzt. |
| 0x603 | Der Angerufene hat den Anruf abgewiesen. |
| 0x604 | Die angerufene URI existiert nicht. |
| 0x606 | Die Kommunikationseinstellungen sind nicht akzeptabel. |
| 0x701 | Der Angerufene hat aufgelegt. |
| 0x703 | Verbindung abgebrochen wegen Timeout. |
| 0x704 | Verbindung abgebrochen wegen eines SIP-Fehlers. |
| 0x705 | Falscher Wählton |
| 0x706 | Kein Verbindungsaufbau |
| 0x751 | Besetztzeichen:<br>Keine Codec-Übereinstimmung zwischen anrufendem und angerufenem Teilnehmer. |
| 0x810 | Allgemeiner Socket Layer Error: Benutzer ist nicht autorisiert. |
| 0x811 | Allgemeiner Socket Layer Error:<br>Falsche Socket Nummer |
| 0x812 | Allgemeiner Socket Layer Error: Socket ist nicht verbunden. |
| 0x813 | Allgemeiner Socket Layer Error:<br>Speicherfehler |
| 0x814 | Allgemeiner Socket Layer Error: Socket nicht verfügbar – IP-Einstellungen prüfen/Verbindungsproblem/ VoIP Einstellung fehlerhaft. |
| 0x815 | Allgemeiner Socket Layer Error:<br>Illegale Anwendung auf der Socket-Schnittstelle. |

## Service-Info abfragen

Die Service-Infos Ihrer Basis benötigen Sie ggf. für den Kundendienst.

**Voraussetzung:** Sie haben eine externe Leitung belegt (versuchen ein externes Gespräch aufzubauen, führen ein externes Gespräch).

**Hinweis**

Ggf. müssen Sie einige Sekunden warten, bis im Display **Optionen** erscheint

**Optionen ▸ Service-Info ▸ OK**

Folgende Informationen/Funktionen können Sie mit ◯ auswählen:

**1:** Seriennummer der Basis (RFPI)

**2:** Leer: - - -

**3:** Informiert den Service-Mitarbeiter über die Einstellungen der Basis (in Hexdarstellung), z.B. über Anzahl der angemeldeten Mobilteile, Repeater-Betrieb.

**4:** Variante (Ziffern 1 bis 2),
Version der Telefon-Firmware (Ziffern 3 bis 5).

**5:** Gigaset.net-Nummer Ihres Telefons. Unter dieser Nummer kann Sie ein Service-Mitarbeiter über das Internet anrufen, ohne dass Sie bei einem VoIP-Provider angemeldet sein müssen. Damit kann er Online-Verbindung und VoIP-Telefonie unabhängig vom VoIP-Provider testen.

**6:** Geräte-Nummer der Basis. Sie enthält weitere Informationen für den Service-Mitarbeiter.

**Unlock System**
(nur, wenn das Gerät providerseitig gesperrt ist)
Auswahl mit **OK** bestätigen.
Sie können mit einem entsprechenden Code eine ggf. gesetzte providerspezifische Gerätesperre aufheben.

**Update Profile**
Auswahl mit **OK** bestätigen.
Die aktuellen Profile Ihrer VoIP-Provider (allgemeine Provider-Daten aller konfigurierten VoIP-Verbindungen) werden automatisch auf Ihr Telefon geladen. Die allgemeinen Einstellungen für alle VoIP-Verbindungen, für die Profile im Internet verfügbar sind, werden aktualisiert.

**Send Configurat.**
Wählen Sie diese Option nur, wenn Sie vom Service-Mitarbeiter dazu aufgefordert werden.

## Zulassung

Dieses Gerät ist für den analogen Telefonanschluss im deutschen und luxemburgischen und österreichischen Netz vorgesehen.

Voice over IP Telefonie ist über die LAN-Schnittstelle (IEEE 802.3) möglich.

In Abhängigkeit von der Schnittstelle Ihres Telekommunikationsnetzes könnte ein zusätzliches Modem erforderlich sein.

Für weitere Informationen wenden Sie sich bitte an Ihren Internet-Provider.

Länderspezifische Besonderheiten sind berücksichtigt.

Hiermit erklärt die Gigaset Communications GmbH, dass dieses Gerät den grundlegenden Anforderungen und anderen relevanten Bestimmungen der Richtlinie 1999/5/EC entspricht.

Eine Kopie der Konformitätserklärung finden Sie über folgende Internetadresse: www.gigaset.com/docs

CE 0682

## Garantie-Urkunde

Dem Verbraucher (Kunden) wird unbeschadet seiner Mängelansprüche gegenüber dem Verkäufer eine Haltbarkeitsgarantie zu den nachstehenden Bedingungen eingeräumt:

- Neugeräte und deren Komponenten, die aufgrund von Fabrikations- und/oder Materialfehlern innerhalb von 24 Monaten ab Kauf einen Defekt aufweisen, werden von Gigaset Communications nach eigener Wahl gegen ein dem Stand der Technik entsprechendes Gerät kostenlos ausgetauscht oder repariert. Für Verschleißteile (z. B. Akkus, Tastaturen, Gehäuse) gilt diese Haltbarkeitsgarantie für sechs Monate ab Kauf.
- Diese Garantie gilt nicht, soweit der Defekt der Geräte auf unsachgemäßer Behandlung und/oder Nichtbeachtung der Handbücher beruht.
- Diese Garantie erstreckt sich nicht auf vom Vertragshändler oder vom Kunden selbst erbrachte Leistungen (z.B. Installation, Konfiguration, Softwaredownloads). Handbücher und ggf. auf einem separaten Datenträger mitgelieferte Software sind ebenfalls von der Garantie ausgeschlossen.
- Als Garantienachweis gilt der Kaufbeleg, mit Kaufdatum. Garantieansprüche sind innerhalb von zwei Monaten nach Kenntnis des Garantiefalles geltend zu machen.
- Ersetzte Geräte bzw. deren Komponenten, die im Rahmen des Austauschs an Gigaset Communications zurückgeliefert werden, gehen in das Eigentum von Gigaset Communications über.
- Diese Garantie gilt für in der Europäischen Union erworbene Neugeräte.
  Garantiegeberin für in Deutschland gekaufte Geräte ist die Gigaset Communications GmbH, Frankenstr. 2a, D-46395 Bocholt.
  Garantiegeberin für in Österreich gekaufte Geräte ist die Gigaset Communications Austria GmbH, Businesspark Marximum Objekt 2 / 3.Stock, Modecenterstraße 17, 1110 Wien.

- Weiter gehende oder andere Ansprüche aus dieser Herstellergarantie sind ausgeschlossen. Gigaset Communications haftet nicht für Betriebsunterbrechung, entgangenen Gewinn und den Verlust von Daten, zusätzlicher vom Kunden aufgespielter Software oder sonstiger Informationen. Die Sicherung derselben obliegt dem Kunden. Der Haftungsausschluss gilt nicht, soweit zwingend gehaftet wird, z.B. nach dem Produkthaftungsgesetz, in Fällen des Vorsatzes, der groben Fahrlässigkeit, wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder wegen der Verletzung wesentlicher Vertragspflichten. Der Schadensersatzanspruch für die Verletzung wesentlicher Vertragspflichten ist jedoch auf den vertragstypischen, vorhersehbaren Schaden begrenzt, soweit nicht Vorsatz oder grobe Fahrlässigkeit vorliegt oder wegen der Verletzung des Lebens, des Körpers oder der Gesundheit oder nach dem Produkthaftungsgesetz gehaftet wird.
- Durch eine erbrachte Garantieleistung verlängert sich der Garantiezeitraum nicht.
- Soweit kein Garantiefall vorliegt, behält sich Gigaset Communications vor, dem Kunden den Austausch oder die Reparatur in Rechnung zu stellen. Gigaset Communications wird den Kunden hierüber vorab informieren.
- Eine Änderung der Beweislastregeln zum Nachteil des Kunden ist mit den vorstehenden Regelungen nicht verbunden.

Zur Einlösung dieser Garantie wenden Sie sich bitte an Gigaset Communications. Die Rufnummer entnehmen Sie bitte der Bedienungsanleitung.

## Haftungsausschluss

Das Display Ihres Mobilteils hat eine Auflösung von 128x160 Pixel (Bildpunkten). Jedes Pixel besteht aus drei Sub-Pixel (rot, grün, blau).

Es kann vorkommen, dass ein Pixel falsch angesteuert wird oder eine Farbabweichung aufweist. **Das ist normal und kein Grund für einen Garantiefall.**

Entnehmen Sie der folgenden Tabelle die Anzahl der Pixelfehler, die auftreten darf, ohne dass ein Garantiefall vorliegt.

| **Beschreibung** | **max. Anzahl erlaubter Pixelfehler** |
|---|---|
| Farbig leuchtende Sub-Pixel | 1 |
| Dunkle Sub-Pixel | 1 |
| Gesamtzahl farbiger und dunkler Sub-Pixel | 1 |

**Hinweis**

Gebrauchsspuren an Display und Gehäuse sind bei der Garantie ausgeschlossen.

# Umwelt

**Unser Umweltleitbild**

Wir als Gigaset Communications GmbH tragen gesellschaftliche Verantwortung und engagieren uns für eine bessere Welt. In allen Bereichen unserer Arbeit – von der Produkt- und Prozessplanung über die Produktion und den Vertrieb bis hin zur Entsorgung – legen wir größten Wert darauf, unsere ökologische Verantwortung wahrzunehmen.

Informieren Sie sich auch im Internet unter www.gigaset.com über umweltfreundliche Produkte und Verfahren.

**Umweltmanagementsystem**

Gigaset Communications GmbH ist nach den internationalen Normen ISO 14001 und ISO 9001 zertifiziert.

**ISO 14001 (Umwelt):** zertifiziert seit September 2007 durch TÜV SÜD Management Service GmbH.

**ISO 9001 (Qualität):** zertifiziert seit 17.02.1994 durch TÜV Süd Management Service GmbH.

## Entsorgung

Akkus gehören nicht in den Hausmüll. Beachten Sie hierzu die örtlichen Abfallbeseitigungsbestimmungen, die Sie bei Ihrer Kommune erfragen können.

In Deutschland: Entsorgen sie diese in den beim Fachhandel aufgestellten grünen Boxen des „Gemeinsame Rücknahmesystem Batterien".

Alle Elektro- und Elektronikgeräte sind getrennt vom allgemeinen Hausmüll über dafür staatlich vorgesehene Stellen zu entsorgen.

Wenn dieses Symbol eines durchgestrichenen Abfalleimers auf einem Produkt angebracht ist, unterliegt dieses Produkt der europäischen Richtlinie 2002/96/EC.

Die sachgemäße Entsorgung und getrennte Sammlung von Altgeräten dienen der Vorbeugung von potenziellen Umwelt- und Gesundheitsschäden. Sie sind eine Voraussetzung für die Wiederverwendung und das Recycling gebrauchter Elektro- und Elektronikgeräte.

Ausführlichere Informationen zur Entsorgung Ihrer Altgeräte erhalten Sie bei Ihrer Kommune oder Ihrem Müllentsorgungsdienst.

# Anhang

## Pflege

- Basis, Ladeschale und Mobilteil mit einem **feuchten** Tuch (keine Lösungsmittel) oder einem Antistatiktuch abwischen.
- Beeinträchtigungen der Hochglanzoberfläche können vorsichtig mit Displaypolituren von Mobiltelefonen beseitigt werden.

**Nie** ein trockenes Tuch verwenden. Es besteht die Gefahr der statischen Aufladung.

## Kontakt mit Flüssigkeit ⚠

Falls das Mobilteil mit Flüssigkeit in Kontakt gekommen ist:

1. **Das Mobilteil ausschalten und sofort den Akku entnehmen**.
2. Die Flüssigkeit aus dem Mobilteil abtropfen lassen.
3. Alle Teile trocken tupfen und das Mobilteil anschließend **mindestens 72 Stunden** mit geöffnetem Akkufach und mit der Tastatur nach unten an einem trockenen, warmen Ort lagern (**nicht:** Mikrowelle, Backofen o. Ä.).
4. **Das Mobilteil erst in trockenem Zustand wieder einschalten.**

Nach vollständigem Austrocknen ist in vielen Fällen die Inbetriebnahme wieder möglich.

## Technische Daten

### Akkus

Technologie: 2 x AAA NiMH
Spannung: 1,2 V
Kapazität: 800 mAh

### Betriebszeiten/Ladezeiten des Mobilteils

Die Betriebszeit Ihres Gigaset ist von Akkukapazität, Alter des Akkus und Benutzerverhalten abhängig. (Alle Zeitangaben sind Maximalangaben.)

| | |
|---|---|
| Bereitschaftszeit (Stunden) * | 320 *<br>170 ** |
| Gesprächszeit (Stunden) | 14 |
| Betriebszeit bei 1,5 Std. Gespräch pro Tag (Stunden) * | 130 *<br>100 ** |
| Ladezeit in Basis (Stunden) | 8,5 |
| Ladezeit in Ladeschale (Stunden) | 6 |

* **ECO DECT** ausgeschaltet, **ohne** Display-Beleuchtung im Ruhezustand
** **ECO DECT** eingeschaltet, **ohne** Display-Beleuchtung im Ruhezustand

### Leistungsaufnahme der Basis

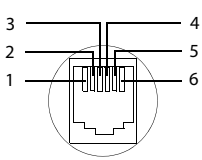
Im Bereitschaftszustand: etwa 1,2 Watt

Während des Gesprächs: etwa 1,3 Watt

## Allgemeine technische Daten

| | |
|---|---|
| Schnittstellen | analoges Festnetz, Ethernet |
| DECT-Standard | wird unterstützt |
| GAP-Standard | wird unterstützt |
| Kanalzahl | 60 Duplexkanäle |
| Funkfrequenzbereich | 1880–1900 MHz |
| Duplexverfahren | Zeitmultiplex, 10 ms Rahmenlänge |
| Wiederholfrequenz des Sendepulses | 100 Hz |
| Länge des Sendepulses | 370 µs |
| Kanalraster | 1728 kHz |
| Bitrate | 1152 kbit/s |
| Modulation | GFSK |
| Sprachcodierung | 32 kbit/s |
| Sendeleistung | 10 mW, mittlere Leistung pro Kanal. 250 mW Pulsleistung |
| Reichweite | bis zu 300 m im Freien, bis zu 50 m in Gebäuden |
| Stromversorgung | 230 V ~/50 Hz |
| Umgebungsbedingungen im Betrieb | +5 °C bis +45 °C; 20 % bis 75 % relative Luftfeuchtigkeit |
| Wahlverfahren | MFV (Tonwahl)/IWV (Impulswahl) |
| Codec | G.711, G.726, G.729AB mit VAD/CNG, G.722 |
| Quality of Service | TOS, DiffServ |
| Protokolle | SIP, RTP, DHCP, NAT Traversal (STUN), HTTP |

## Steckerbelegung des Festnetz-Telefonsteckers




1 frei
2 frei
3 a
4 b
5 frei
6 frei

# Zeichensatztabellen

**Standardschrift**

Entsprechende Taste mehrmals drücken.

| | 1x | 2x | 3x | 4x | 5x | 6x | 7x | 8x | 9x | 10x |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| 1 GLO | 1 | | | | | | | | | |
| 2 ABC | a | b | c | 2 | ä | á | à | â | ã | ç |
| 3 DEF | d | e | f | 3 | ë | é | è | ê | | |
| 4 GHI | g | h | i | 4 | ï | í | ì | î | | |
| 5 JKL | j | k | l | 5 | | | | | | |
| 6 MNO | m | n | o | 6 | ö | ñ | ó | ò | ô | õ |
| 7 PQRS | p | q | r | s | 7 | ß | | | | |
| 8 TUV | t | u | v | 8 | ü | ú | ù | û | | |
| 9 WXYZ | w | x | y | z | 9 | ÿ | ý | æ | ø | å |
| 0 & | ␣ [1] | . | , | ? | ! | ↵ [2] | 0 | | | |

1) Leerzeichen
2) Zeilenschaltung

# Glossar

## A

**ADSL**
Asymmetric Digital Subscriber Line
Spezielle Form von **DSL**.

**ALG**
Application Layer Gateway

NAT-Steuerungs-Mechanismus eines Routers.
Viele Router mit integriertem NAT setzen ALG ein. ALG lässt die Datenpakete einer VoIP-Verbindung passieren und ergänzt sie um die öffentliche IP-Adresse des sicheren privaten Netzes.

Das ALG des Routers sollte abgeschaltet werden, wenn der VoIP-Provider einen STUN-Server bzw. einen Outbound-Proxy anbietet.

Siehe auch: **Firewall**, **NAT**, **Outbound Proxy**, **STUN**.

**Angezeigter Name**
Leistungsmerkmal Ihres VoIP-Providers. Sie können einen beliebigen Namen angeben, der bei Ihrem Gesprächspartner statt Ihrer Telefonnummer angezeigt wird.

**Anklopfen**
= CW (Call Waiting).
Leistungsmerkmal des Netz-Providers. Ein Signalton meldet während eines Gesprächs, wenn ein weiterer Gesprächspartner anruft. Sie können den zweiten Anruf annehmen oder ablehnen. Sie können das Leistungsmerkmal ein-/ausschalten.

**Anrufweiterschaltung**
AWS
Automatische Anrufweiterschaltung (AWS) eines Anrufs auf eine andere Rufnummer. Es gibt drei Arten von Anrufweiterschaltungen:

- AWS sofort (CFU, Call Forwarding Unconditional)
- AWS bei Besetzt (CFB, Call Forwarding Busy)
- AWS bei Nichtmelden (CFNR, Call Forwarding No Reply)

**Authentifikation**
Beschränkung des Zugriffs auf ein Netzwerk/Dienst durch Anmeldung mit einer ID und einem Passwort.

**Automatischer Rückruf**
Siehe **Rückruf bei Besetzt**.

## B

**Benutzerkennung**
Name/Ziffernkombination für den Zugriff z. B. auf Ihren VoIP-Account oder Ihr privates Adressverzeichnis im Internet.

**Blockwahl**
Sie geben erst die vollständige Rufnummer ein und korrigieren diese gegebenenfalls. Anschließend heben Sie den Hörer ab oder drücken die Abheben-/Freisprech-Taste, um die Rufnummer zu wählen.

**Breitband-Internet-Zugang**
Siehe **DSL**.

## C

**CF**
Call Forwarding
Siehe **Anrufweiterschaltung**.

**Client**
Anwendung, die von einem Server einen Dienst anfordert.

**Codec**
Coder/decoder
Codec bezeichnet ein Verfahren, das analoge Sprache vor dem Senden über das Internet digitalisiert und komprimiert sowie beim Empfang von Sprachpaketen die digitalen Daten dekodiert, d.h. in analoge Sprache übersetzt. Es gibt verschiedene Codecs, die sich u.a. im Grad der Komprimierung unterscheiden.

Beide Seiten einer Telefonverbindung (Anrufer-/Senderseite und Empfänger-Seite) müssen den gleichen Codec verwenden. Er wird beim Verbindungsaufbau zwischen Sender und Empfänger ausgehandelt.

Die Auswahl des Codec ist ein Kompromiss zwischen Sprachqualität, Übertragungsgeschwindigkeit und benötigter Bandbreite. Zum Beispiel bedeutet ein hoher Komprimierungsgrad, dass die pro Sprachverbindung benötigte Bandbreite gering ist. Er bedeutet aber auch, dass die zum Komprimieren/Dekomprimieren der Daten benötigte Zeit größer ist, was die Laufzeit der Daten im Netz vergrößert und damit die Sprachqualität beeinträchtigt. Die benötigte Zeit vergrößert die Verzögerung zwischen Sprechen des Senders und Eintreffen des Gesagten beim Empfänger.

**COLP / COLR**
Connected Line Identification Presentation/Restriction
Leistungsmerkmal einer VoIP-/ISDN-Verbindung für abgehende Rufe.

Bei COLP wird beim Anrufenden die Rufnummer des rufannehmenden Teilnehmers angezeigt.

Die Rufnummer des rufannehmenden Teilnehmers unterscheidet sich von der gewählten Nummer z.B. bei Rufumleitung oder Rufübernahme.

Der Angerufene kann mit COLR (Connected Line Identification Restriction) die Übermittlung der Rufnummer zum Anrufer unterdrücken.

**CW**
Call Waiting
Siehe **Anklopfen**.

## D

**DHCP**
Dynamic Host Configuration Protocol
Internet-Protokoll, das die automatische Vergabe von **IP-Adressen** an **Netzwerkteilnehmer** regelt. Das Protokoll wird im Netzwerk von einem Server zur Verfügung gestellt. Ein DHCP-Server kann z.B. ein Router sein.

Das Telefon enthält einen DHCP-Client. Ein Router, der einen DHCP-Server enthält, kann die IP-Adressen für das Telefon automatisch aus einem festgelegten Adressen-Bereich vergeben. Durch die dynamische Zuteilung können sich mehrere **Netzwerkteilnehmer** eine IP-Adresse teilen, diese allerdings nicht gleichzeitig, sondern nur abwechselnd nutzen.

Bei einigen Routern können Sie für das Telefon festlegen, dass die IP-Adresse des Telefons nie geändert wird.

**DMZ (Demilitarized Zone)**

DMZ bezeichnet einen Bereich eines Netzwerkes, der sich außerhalb der Firewall befindet.

Eine DMZ wird quasi zwischen einem zu schützenden Netzwerk (z. B. einem LAN) und einem unsicheren Netzwerk (z. B. dem Internet) eingerichtet. Eine DMZ erlaubt den uneingeschränkten Zugriff aus dem Internet für nur eine oder wenige Netzkomponenten, während die anderen Netzkomponenten sicher hinter der Firewall bleiben.

**DNS**

Domain Name System

Hierarchisches System, das die Zuordnung von **IP-Adressen** zu **Domain-Namen** ermöglicht, die einfacher zu merken sind. Diese Zuordnung muss in jedem (W)LAN von einem lokalen DNS-Server verwaltet werden. Der lokale DNS-Server ermittelt die IP-Adresse ggf. durch Anfrage bei übergeordneten DNS-Servern und anderen lokalen DNS-Servern im Internet.

Sie können die IP-Adresse des primären/sekundären DNS-Servers festlegen.

Siehe auch: **DynDNS**.

**Domain-Name**

Bezeichnung eines (mehrerer) Web-Server im Internet (z. B. gigaset.net). Der Domain Name wird durch DNS der jeweiligen IP-Adresse zugeordnet.

**DSCP**

Differentiated Service Code Point

Siehe **Quality of Service (QoS)**.

**DSL**

Digital Subscriber Line

Datenübertragungstechnik, bei der ein Internet-Zugang mit z. B. **1,5 Mbps** über herkömmliche Telefonleitungen möglich ist. Voraussetzungen: DSL-Modem und entsprechendes Angebot des Internet-Anbieters.

**DSLAM**

Digital Subscriber Line Access Multiplexer

Der DSLAM ist ein Schaltschrank in einer Vermittlungsstelle, an dem Teilnehmer-Anschlussleitungen zusammenlaufen.

**DTMF**

Dual Tone Multi-Frequency

Andere Bezeichnung für Mehrfrequenzwahlverfahren (MFV).

**Dynamische IP-Adresse**

Eine dynamische IP-Adresse wird einer Netzkomponente automatisch über **DHCP** zugewiesen. Die dynamische IP-Adresse einer Netzkomponente kann sich bei jedem Anmelden oder in bestimmten zeitlichen Intervallen ändern.

Siehe auch: **Feste IP-Adresse**

**DynDNS**

Dynamic DNS

Die Zuordnung von Domain-Namen und IP-Adressen wird über **DNS** realisiert. Für **Dynamische IP-Adressen** wird dieser Dienst durch das so genannte DynamicDNS ergänzt. Es ermöglicht die Nutzung einer Netzkomponente mit dynamischer IP-Adresse als **Server** im **Internet**. DynDNS stellt sicher, dass ein Dienst im Internet unabhängig von der aktuellen IP-Adresse immer unter dem gleichen **Domain-Namen** angesprochen werden kann.

## E

**ECT**
Explicit Call Transfer
Teilnehmer A ruft Teilnehmer B an. Er hält die Verbindung und ruft Teilnehmer C an. Anstatt alle in einer Dreierkonferenz zusammenzuschließen, vermittelt A nun Teilnehmer B an C und legt auf.

**EEPROM**
Electrically Eraseable Programmable Read Only Memory
Speicherbaustein Ihres Telefons mit festen Daten (z. B. werksseitige und benutzerspezifische Geräteeinstellungen) und automatisch gespeicherte Daten (z. B. Anruflisteneinträge).

**Ethernet-Netzwerk**
Kabelgebundenes **LAN**.

## F

**Feste IP-Adresse**
Eine feste IP-Adresse wird einer Netzkomponente manuell bei der Konfiguration des Netzwerks zugewiesen. Anders als die **Dynamische IP-Adresse** ändert sich eine feste IP-Adresse nicht.

**Firewall**
Mit einer Firewall können Sie Ihr Netzwerk gegen unberechtigte Zugriffe von außen schützen. Dabei können verschiedene Maßnahmen und Techniken (Hard- und/oder Software) kombiniert werden, um den Datenfluss zwischen einem zu schützenden privaten Netzwerk und einem ungeschützten Netzwerk (z. B. dem Internet) zu kontrollieren.

Siehe auch: **NAT**.

**Firmware**
Software eines Geräts, in dem grundlegende Informationen für die Funktion eines Geräts gespeichert sind. Zur Korrektur von Fehlern oder zur Aktualisierung der Geräte-Software kann eine neue Version der Firmware in den Speicher des Gerätes geladen werden (Firmware-Update).

**Flatrate**
Abrechnungsart für einen **Internet**-Anschluss. Der Internet-Anbieter erhebt dabei eine monatliche Pauschalgebühr. Für Dauer und Anzahl der Verbindungen entstehen keine zusätzlichen Kosten.

**Fragmentierung**
Zu große Datenpakete werden in Teilpakete (Fragmente) unterteilt, bevor sie übertragen werden. Beim Empfänger werden sie wieder zusammengesetzt (defragmentiert).

## G

**G.711 a law, G.711 µ law**

Standard für einen **Codec**.
G.711 liefert eine sehr gute Sprachqualität, sie entspricht der im ISDN-Netz. Da die Komprimierung gering ist, beträgt die erforderliche Bandbreite ca. 64 Kbit/s pro Sprachverbindung, die Verzögerung durch Kodieren/Dekodieren jedoch nur ca. 0,125 ms.

„a law" bezeichnet den europäischen, „µ law" den nordamerikanischen/japanischen Standard.

**G.722**
Standard für einen **Codec**.

G.722 ist ein **Breitband**-Sprach-Codec mit einer Bandbreite von 50 Hz bis 7 kHz, einer Netto-Übertragungsrate von 64 Kbit/s pro Sprachverbindung sowie integrierter Sprechpausenerkennung und Rauscherzeugung (Sprechpausenunterdrückung).

G.722 liefert eine sehr gute Sprachqualität. Die Sprachqualität ist wegen einer höheren Abtastrate klarer und besser als bei anderen Codecs und ermöglicht einen Sprachklang in High Definition Sound Performance (HDSP).

**G.726**
Standard für einen **Codec**.

G.726 liefert eine gute Sprachqualität. Sie ist geringer als beim Codec **G.711** jedoch besser als die bei **G.729**.

**G.729A/B**
Standard für einen **Codec**.

Die Sprachqualität ist bei G.729A/B eher gering. Wegen der starken Komprimierung beträgt die erforderliche Bandbreite nur ca. 8 Kbit/s pro Sprachverbindung, die Verzögerungszeit jedoch ca. 15 ms.

**Gateway**
Verbindet zwei unterschiedliche **Netzwerke** miteinander, z. B. Router als Internet-Gateway.

Für Telefongespräche von **VoIP** in das Telefonnetz muss ein Gateway mit IP-Netz und Telefonnetz verbunden sein (Gateway-/VoIP-Provider). Er leitet Anrufe von VoIP ggf. an das Telefonnetz weiter.

**Gateway-Provider**
Siehe **SIP-Provider**.

**Globale IP-Adresse**
Siehe **IP-Adresse**.

**GSM**
Global System for Mobile Communication
Ursprünglich europäischer Standard für Mobilfunknetze. Inzwischen kann GSM als weltweiter Standard bezeichnet werden. In den USA und in Japan werden nationale Standards bisher jedoch häufiger unterstützt.

## H

**Headset**
Kombination aus Mikrofon und Kopfhörer. Ein Headset ermöglicht ein komfortables Freisprechen bei Telefonverbindungen. Verfügbar sind Headsets, die per Kabel (schnurgebunden) oder via Bluetooth (schnurlos) an das Basistelefon angeschlossen werden können.

**HTTP-Proxy**
Server, über den die **Netzwerkteilnehmer** ihren Internet-Verkehr abwickeln.

**Hub**
Verbindet in einem **Infrastruktur-Netzwerk** mehrere **Netzwerkteilnehmer**. Alle Daten, die von einem Netzwerkteilnehmer an den Hub gesendet werden, werden an alle Netzwerkteilnehmer weitergeleitet.

Siehe auch: **Gateway**, **Router**.

## I

**IEEE**
Institute of Electrical and Electronics Engineers
Internationales Gremium zur Normierung in der Elektronik und Elektrotechnik, insbesondere für die Standardisierung von LAN-Technologie, Übertragungsprotokollen, Datenübertragungsgeschwindigkeit und Verkabelung.

**Infrastruktur-Netzwerk**
Netzwerk mit zentraler Struktur: Alle **Netzwerkteilnehmer** kommunizieren über einen zentralen **Router**.

**Internet**
Globales **WAN**. Für den Datenaustausch ist eine Reihe von Protokollen definiert, die unter dem Namen TCP/IP zusammengefasst sind.

Jeder **Netzwerkteilnehmer** ist über seine **IP-Adresse** identifizierbar. Die Zuordnung eines **Domain-Name** zur **IP-Adresse** übernimmt **DNS**.

Wichtige Dienste im Internet sind das World Wide Web (WWW), E-Mail, Dateitransfer und Diskussionsforen.

**Internet-Anbieter**
Ermöglicht gegen Gebühr den Zugang zum Internet.

**IP (Internet Protocol)**
TCP/IP Protokoll im **Internet**. IP ist für die Adressierung von Teilnehmern eines **Netzwerks** anhand von **IP-Adressen** zuständig und übermittelt Daten von einem Sender zum Empfänger. Dabei legt IP die Wegwahl (das Routing) der Datenpakete fest.

**IP-Adresse**
Eindeutige Adresse einer Netzwerk-Komponente innerhalb eines Netzwerks auf der Basis der TCP/IP-Protokolle (z.B. LAN, Internet). Im **Internet** werden statt IP-Adressen meist Domain-Namen vergeben. **DNS** ordnet Domain-Namen die entsprechende IP-Adresse zu.

Die IP-Adresse besteht aus vier Teilen (Dezimalzahlen zwischen 0 und 255), die durch einen Punkt voneinander getrennt werden (z.B. 230.94.233.2).

Die IP-Adresse setzt sich aus der Netzwerknummer und der Nummer des **Netzwerkteilnehmers** (z.B. Telefon) zusammen. Abhängig von der **Subnetzmaske** bilden die vorderen ein, zwei oder drei Teile die Netzwerknummer, der Rest der IP-Adresse adressiert die Netzwerk-Komponente. In einem Netzwerk muss die Netzwerknummer aller Komponenten identisch sein.

IP-Adressen können automatisch mit DHCP (dynamische IP-Adressen) oder manuell (feste IP-Adressen) vergeben werden.

Siehe auch: **DHCP**.

**IP-Pool-Bereich**
Bereich von IP-Adressen, die der DHCP-Server verwenden kann, um dynamische IP-Adressen zu vergeben.

## L

**LAN**
Local Area Network

Netzwerk mit beschränkter räumlicher Ausdehnung. LAN kann kabellos (WLAN) und/oder kabelgebunden sein.

**Lokale IP-Adresse**

Die lokale oder private IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im lokalen Netzwerk (LAN). Sie kann vom Netzbetreiber beliebig vergeben werden. Geräte, die einen Netzwerkübergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren (Gateway oder Router), haben eine private und eine öffentliche IP-Adresse.

Siehe auch **IP-Adresse**.

**Local SIP-Port**

Siehe **SIP-Port / Local SIP Port**.

## M

**MAC-Adresse**
Media Access Control Address

Hardware-Adresse, durch die jedes Netzwerkgerät (z. B. Netzwerkkarte, Switch, Telefon) weltweit eindeutig identifiziert werden kann. Sie besteht aus 6 Teilen (Hexadezimale Zahlen), die mit „-" voneinander getrennt werden (z. B. 00-90-65-44-00-3A).

Die Mac-Adresse wird vom Hersteller vergeben und kann nicht geändert werden.

**Makeln**

Makeln erlaubt es, zwischen zwei Gesprächspartnern oder einer Konferenz und einem einzelnen Gesprächspartner hin und her zu schalten, ohne dass der jeweils wartende Teilnehmer mithören kann.

**Mbps**
Million Bits per Second

Einheit der Übertragungsgeschwindigkeit in einem Netzwerk.

**MRU**
Maximum Receive Unit

Definiert maximale Nutzdatenmenge innerhalb eines Datenpaketes.

**MTU**
Maximum Transmission Unit

Definiert maximale Länge eines Datenpaketes, das auf einmal über das Netzwerk transportiert werden kann.

## N

**NAT**
Network Address Translation

Methode zur Umsetzung von (privaten) **IP-Adressen** auf eine oder mehrere (öffentliche) IP-Adressen. Durch NAT können die IP-Adressen von **Netzwerkteilnehmern** (z. B. VoIP-Telefone) in einem **LAN** hinter einer gemeinsamen IP-Adresse des **Routers** im **Internet** verborgen werden.

VoIP-Telefone hinter einem NAT-Router sind (wegen der privaten IP-Adresse) für VoIP-Server nicht erreichbar. Um NAT zu „umgehen", kann (alternativ) im Router **ALG**, im VoIP-Telefon **STUN** oder vom VoIP-Provider ein **Outbound Proxy** eingesetzt werden.

Wird ein Outbound-Proxy zur Verfügung gestellt, müssen Sie diesen in den VoIP-Einstellungen Ihres Telefons berücksichtigen.

**Netzwerk**
Verbund von Geräten. Geräte können entweder über verschiedene Leitungen oder über Funkstrecken miteinander verbunden werden.

Netzwerke können auch nach Reichweite und Struktur unterschieden werden:

- Reichweite: Lokale Netzwerke (**LAN**) oder Weitverkehrsnetzwerke (**WAN**)
- Struktur: **Infrastruktur-Netzwerk** oder Ad-hoc-Netzwerk

**Netzwerkteilnehmer**
Geräte und Rechner, die in einem Netzwerk miteinander verbunden sind, z. B. Server, PCs und Telefone.

## O

**Öffentliche IP-Adresse**
Die öffentliche IP-Adresse ist die Adresse einer Netzkomponente im Internet. Sie wird vom Internet-Anbieter vergeben. Geräte, die einen Netzübergang von einem lokalen Netzwerk zum Internet realisieren (Gateway, Router), haben eine öffentliche und eine lokale IP-Adresse.

Siehe auch: **IP-Adresse**, **NAT**

**Outbound Proxy**
Alternativer NAT-Steuerungs-Mechanismus zu STUN, ALG.

Outbound-Proxys werden vom VoIP-Provider in Firewall/NAT-Umgebungen alternativ zu **SIP-Proxy-Server** eingesetzt. Sie steuern den Datenverkehr durch die Firewall.

Outbound-Proxy und STUN-Server sollten nicht gleichzeitig verwendet werden.

Siehe auch: **STUN** und **NAT**.

## P

**Paging** (Mobilteilsuche)
(deutsch: Funkruf)
Funktion des Basistelefons zum Orten der angemeldeten Mobilteile. Das Basistelefon baut eine Verbindung zu allen angemeldeten Mobilteilen auf. Die Mobilteile klingeln.

**PIN**
Persönliche Identifikations Nummer
Dient als Schutz vor unberechtigter Benutzung. Bei aktivierter PIN muss bei Zugriff auf einen geschützten Bereich eine Ziffernkombination eingegeben werden.

Die Konfigurationsdaten Ihres Basistelefons können Sie durch eine System-PIN (4-stellige Ziffernkombination) schützen.

**Port**
Über einen Port werden Daten zwischen zwei Anwendungen in einem **Netzwerk** ausgetauscht.

**Port-Forwarding**
Das Internet-Gateway (z. B. Ihr Router) leitet Datenpakete aus dem **Internet**, die an einen bestimmten **Port** gerichtet sind, an diesen weiter. Server im **LAN** können so Dienste im Internet zur Verfügung stellen, ohne dass Sie eine öffentliche IP-Adresse benötigen.

**Port-Nummer**
Bezeichnet eine bestimmte Anwendung eines **Netzwerkteilnehmers**. Die Port-Nummer ist je nach Einstellung im **LAN** dauerhaft festgelegt oder wird bei jedem Zugriff zugewiesen.

Die Kombination **IP-Adresse**/**Port**-Nummer identifiziert den Empfänger bzw. Sender eines Datenpaketes innerhalb eines Netzwerks.

**Private IP-Adresse**
Siehe **Öffentliche IP-Adresse**.

**Protokoll**
Beschreibung der Vereinbarungen für die Kommunikation in einem **Netzwerk**. Enthält Regeln zu Aufbau, Verwaltung und Abbau einer Verbindung, über Datenformate, Zeitabläufe und eventuelle Fehlerbehandlung.

**Proxy/Proxy-Server**
Computerprogramm, das in Computer-Netzen den Datenaustausch zwischen **Client** und **Server** regelt. Stellt das Telefon eine Anfrage an den VoIP-Server, verhält sich der Proxy gegenüber dem Telefon als Server und gegenüber dem Server als Client. Ein Proxy wird über **IP-Adresse**/**Domain-Namen** und **Port** adressiert.

## Q

**Quality of Service (QoS)**
Dienstgüte
Bezeichnet die Dienstgüte in Kommunikationsnetzen. Es werden verschiedene Dienstgüteklassen unterschieden.

QoS beeinflusst den Fluss der Datenpakete im Internet z. B. durch Priorisierung von Datenpaketen, Bandbreitenreservierung und Paketoptimierung.

In VoIP-Netzen beeinflusst QoS die Sprachqualität. Verfügt die gesamte Infrastruktur (Router, Netzwerk-Server usw.) über QoS, so ist die Sprachqualität höher, d. h. weniger Verzögerungen, weniger Echos, weniger Knistern.

## R

**RAM**
Random Access Memory
Speicherplatz, in dem Sie Lese- und Speicherrechte haben. Im RAM werden z. B. Melodien und Logos gespeichert, die Sie über den Web-Konfigurator auf das Telefon laden.

**Registrar**
Der Registrar verwaltet die aktuellen IP-Adressen der **Netzwerkteilnehmer**. Wenn Sie sich bei Ihrem VoIP-Provider anmelden, wird Ihre aktuelle IP-Adresse auf dem Registrar gespeichert. Dadurch sind Sie auch unterwegs erreichbar.

**ROM**
Read Only Memory
Nur-Lese-Speicher.

**Router**
Leitet Datenpakete innerhalb eines Netzwerks und zwischen verschiedenen Netzwerken auf der schnellsten Route weiter. Kann **Ethernet-Netzwerke** und WLAN verbinden. Kann **Gateway** zum Internet sein.

**Routing**
Routing ist die Übermittlung von Datenpaketen an einen anderen Teilnehmer eines Netzwerks. Auf dem Weg zum Empfänger werden die Datenpakete von einem Netzwerkknoten zum nächsten geschickt, bis sie am Ziel angekommen sind.

Ohne diese Weiterleitung von Datenpaketen wäre ein Netzwerk wie das Internet nicht möglich. Das Routing verbindet die einzelnen Netzwerke zu diesem globalen System.

Ein Router ist ein Teil dieses Systems; er vermittelt sowohl Datenpakete innerhalb des lokalen Netzwerks als auch solche von einem Netz in das nächste. Die Übermittlung von Daten von einem Netzwerk in ein anderes geschieht auf der Grundlage eines gemeinsamen Protokolls.

**RTP**
Realtime Transport Protocol
Weltweiter Standard zur Übertragung von Audio- und Videodaten. Wird oft in Verbindung mit UDP verwendet. Dabei werden RTP-Pakete in UDP-Pakete eingebettet.

**RTP-Port**
(Lokaler) **Port**, über den bei VoIP die Sprachdatenpakete gesendet und empfangen werden.

**Rückfrage**
Sie führen ein Gespräch. Mit einer Rückfrage unterbrechen Sie das Gespräch kurzfristig, um eine zweite Verbindung zu einem anderen Teilnehmer aufzubauen. Wenn Sie die Verbindung zu diesem Teilnehmer sofort wieder beenden, war dies eine Rückfrage. Schalten Sie zwischen dem ersten und zweiten Teilnehmer hin und her, nennt man das **Makeln**.

**Rückruf bei Besetzt**
= CCBS (Completion of calls to busy subscriber). Erhält ein Anrufer das Besetzt-Zeichen, kann er die Rückruf-Funktion aktivieren. Nach Freiwerden des Ziel-Anschlusses erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Sobald dieser dann seinen Hörer abhebt, wird die Verbindung automatisch hergestellt.

**Rückruf bei Nichtmelden**
= CCNR (Completion of calls on no reply). Wenn ein angerufener Teilnehmer sich nicht meldet, kann ein Anrufer einen automatischen Rückruf veranlassen. Sobald der Zielteilnehmer das erste Mal eine Verbindung aufgebaut hat und wieder frei ist, erfolgt die Signalisierung beim Anrufer. Dieses Leistungsmerkmal muss von der Vermittlungsstelle unterstützt werden. Der Rückrufauftrag wird nach ca. 2 Stunden (abhängig vom Netz-Provider) automatisch gelöscht.

## S

**Server**
Stellt anderen **Netzwerkteilnehmern** (**Clients**) einen Dienst zur Verfügung. Der Begriff kann einen Rechner/PC oder eine Anwendung bezeichnen. Ein Server wird über **IP-Adresse**/ **Domain-Namen** und **Port** adressiert.

**SIP (Session Initiation Protocol)**
Signalisierungsprotokoll unabhängig von Sprachkommunikation. Wird für Rufaufbau und -abbau verwendet. Zusätzlich können Parameter für die Sprachübertragung definiert werden.

**SIP-Adresse**
Siehe **URI**.

**SIP-Port / Local SIP Port**
(Lokaler) **Port**, über den bei VoIP die SIP-Signalisierungsdaten gesendet und empfangen werden.

**SIP-Provider**
Siehe **VoIP-Provider**.

**SIP-Proxy-Server**
IP-Adresse des Gateway-Servers Ihres VoIP-Providers.

**Sprach-Codec**
Siehe **Codec**.

**Statische IP-Adresse**
Siehe **Feste IP-Adresse**.

**STUN**
Simple Transversal of UDP over NAT

NAT-Steuerungs-Mechanismus.

STUN ist ein Datenprotokoll für VoIP-Telefone. STUN ersetzt die private IP-Adresse in den Datenpaketen des VoIP-Telefons durch die öffentliche Adresse des gesicherten privaten Netzes. Für die Steuerung des Datentransfers wird zusätzlich ein STUN-Server im Internet benötigt. STUN kann nicht bei symmetrischen NATs eingesetzt werden.

Siehe auch: **ALG**, **Firewall**, **NAT**, **Outbound Proxy**.

**Subnetz**

Segment eines **Netzwerks**.

**Subnetzmaske**

**IP-Adressen** bestehen aus einer festen Netzwerk- und einer variablen Teilnehmernummer. Die Netzwerknummer ist für alle **Netzwerkteilnehmer** identisch. Wie groß der Anteil der Netzwerknummer ist, wird in der Subnetzmaske festgelegt. Bei der Subnetz-Maske 255.255.255.0 sind z. B. die ersten drei Teile der IP-Adresse die Netzwerk- und der letzte Teil die Teilnehmernummer.

**Symmetrisches NAT**

Ein symmetrisches NAT ordnet denselben internen IP-Adressen und Portnummern unterschiedliche externe IP-Adressen und Portnummern zu – abhängig von der externen Zieladresse.

## T

**TCP**
Transmission Control Protocol

**Transportprotokoll**. Gesichertes Übertragungsprotokoll: Zur Datenübertragung wird eine Verbindung zwischen Sender und Empfänger aufgebaut, überwacht und wieder abgebaut.

**TLS**
Transport Layer Security

Protokoll zur Verschlüsselung von Datenübertragungen im Internet. TLS ist ein übergeordnetes **Transportprotokoll**.

**Transportprotokoll**

Regelt Datentransport zwischen zwei Kommunikationspartnern (Anwendungen).

Siehe auch: **UDP**, **TCP**, **TLS**.

## U

**UDP**
User Datagram Protocol

**Transportprotokoll**. Im Gegensatz zu **TCP** ist **UDP** ein ungesichertes Protokoll. UDP baut keine feste Verbindung auf. Datenpakete (sog. Datagramme) werden als Broadcast geschickt. Der Empfänger ist allein dafür verantwortlich, dass er die Daten erhält. Der Absender erhält über den Empfang keine Benachrichtigung.

**Übertragungsrate**

Geschwindigkeit, mit der Daten im **WAN** bzw. **LAN** übertragen werden. Die Datenrate wird in Dateneinheiten pro Zeiteinheit (Mbit/s) gemessen.

**URI**
Uniform Resource Identifier

Zeichenfolge, die zur Identifizierung von Ressourcen dient (z.B. E-Mail-Empfänger, http://gigaset.com, Dateien).

Im **Internet** werden URIs zur einheitlichen Bezeichnung von Ressourcen eingesetzt. URIs werden auch als SIP-Adresse bezeichnet.

URIs können im Telefon als Nummer eingegeben werden. Durch Wählen einer URI können Sie einen Internet-Teilnehmer mit VoIP-Ausstattung anrufen.

**URL**
Universal Resource Locator

Global eindeutige Adresse einer Domain im **Internet**.

Ein URL ist eine Unterart der **URI**. URLs identifizieren eine Ressource über deren Ort (engl. Location) im **Internet**. Begriff wird (historisch bedingt) oft synonym zu URI verwendet.

**User-ID**

Siehe **Benutzerkennung**.

## V

**VoIP**
Voice over Internet Protocol

Telefonate werden nicht mehr über das Telefonnetz, sondern über das **Internet** (bzw. andere IP-Netze) aufgebaut und übermittelt.

**VoIP-Provider**

Ein VoIP-, SIP- oder **Gateway-Provider** ist ein Anbieter im Internet, der ein **Gateway** für Internet-Telefonie zur Verfügung stellt. Da das Telefon mit dem SIP-Standard arbeitet, muss Ihr Provider den SIP-Standard unterstützen.

Der Provider leitet Gespräche von VoIP ins Telefonnetz (analog, ISDN und Mobilfunk) weiter und umgekehrt.

**Vollduplex**

Modus bei der Datenübertragung, bei dem gleichzeitig gesendet und empfangen werden kann.

## W

**Wahlvorbereitung**

Siehe **Blockwahl**.

**WAN**
Wide Area Network

Weitverkehrsnetz, das räumlich nicht begrenzt ist (z.B. **Internet**).

**Wartemelodie**
Music on hold

Einspielung von Musik bei einer **Rückfrage** oder beim **Makeln**. Während des Haltens hört der wartende Teilnehmer eine Wartemelodie.

# Zubehör

## Gigaset-Mobilteile

Erweitern Sie Ihr Gigaset zu einer schnurlosen Telefonanlage:

### Gigaset Mobilteil SL930H

- Mobilteil zur Erweiterung von Gigaset Basisstationen zur schnurlosen Telefonanlage
- DECT-Mobilteil mit Android™ und WLAN
- Android™ 4.0.4 zum Download von Applikationen über Google Play™ Store
- Zugang zu mehr als 975.000 Apps
- Schnurlos Telefonieren über Festnetz und Internet (z. B. Skype)
- Kapazitives Full-Touch-Display 45 x 68 mm (B x H)
- 5 frei konfigurierbare Startbildschirme
- E-Mail verwalten
- Bilder, Videos und Musik laden
- AndroidTM-Adressbuch für bis zu 2.000 Kontakte (vCards)
- Automatische Synchronisation der Google-Kontakte per WLAN
- Komfort-Freisprechen in Voll-Duplex-Qualität
- PC-Anschluss über Micro-USB
- Speichererweiterung per microSD-Card auf bis zu 32 GB

www.gigaset.com/gigasetsl930h

### Gigaset Mobilteil SL910H

- Innovatives Bedienkonzept über Touch-Display
- Mobilteil mit Echtmetall-Rahmen
- 8,1 cm TFT-Farb-Display
- Komfort-Freisprechen in bester Qualität
- Bluetooth und Mini-USB
- Individuelle Menükonfiguration
- Adressbuch für 500 Visitenkarten
- Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 13 h/180 h
- Komfort-Freisprechen mit 4 einstellbaren Freisprech-Profilen
- Picture-Clip, Screensaver (Analog- und Digitaluhr)
- Download von Klingelmelodien
- ECO-DECT
- Wecker
- Kalender mit Terminplaner
- Nachtmodus mit zeitgesteuerter Klingelton-Abschaltung
- Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- Babyalarm
- SMS für bis zu 640 Zeichen

www.gigaset.com/gigasetsl910h

### Gigaset Mobilteil S820H

- Komfort-Freisprechen in bester Qualität
- Beleuchtete Tastatur
- Seitentaste für einfache Lautstärkenregelung
- 2,4´´ Touchscreen
- Bluetooth und Mini-USB
- Adressbuch für 500 Visitenkarten
- Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 20 h/250 h, Standard-Akkus
- Komfort-Freisprechen mit 4 einstellbaren Freisprech-Profilen
- Picture-Clip, Screensaver (Analog- und Digitaluhr)
- Download von Klingelmelodien
- ECO-DECT
- Wecker
- Kalender mit Terminplaner
- Nachtmodus mit zeitgesteuerter Klingelton-Abschaltung
- Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- Sperrliste für 15 unerwünschte Rufnummern (Basis abhängig)
- Babyphone, Direktruf
- SMS für bis zu 640 Zeichen

www.gigaset.com/gigasets820h

### Gigaset Mobilteil C620H

- Komfort-Freisprechen in bester Qualität
- 1,8´´ TFT-Farb-Display
- Telefonbuch für 250 Einträge
- Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 26 h/530 h, Standard-Akkus
- Komfort-Freisprechen mit 4 einstellbaren Freisprech-Profilen
- Screensaver (Analog- und Digitaluhr)
- ECO-DECT
- Wecker
- Kalender mit Terminplaner
- Nachtmodus mit zeitgesteuerter Klingelton-Abschaltung
- Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- Sperrliste für 15 unerwünschte Rufnummern
- Babyphone, Direktruf
- SMS für bis zu 612 Zeichen

www.gigaset.com/gigasetc620h

## Gigaset Mobilteil E630H

- Komfort-Freisprechen in bester Qualität
- Seitentasten für einfache Lautstärkenregelung
- 1,8´´ TFT-Farb-Display
- Spritzwassergeschützt
- Einfache Rufannahme mit jeder Taste
- Telefonbuch für 200 Einträge
- Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 20 h/250 h, Standard-Akkus
- Taschenlampenfunktion
- Spot-LED Rufanzeige
- Profil-Taste zur schnellen Anpassung an die Umgebung
- Screensaver (Analog- und Digitaluhr)
- ECO-DECT
- Wecker
- Kalender mit Terminplaner
- Nachtmodus mit zeitgesteuerter Klingelton-Abschaltung
- Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- Babyphone, Direktruf
- SMS für bis zu 612 Zeichen

www.gigaset.com/gigasete630h

## Gigaset Mobilteil C430H / C530H

- Komfort-Freisprechen in bester Qualität
- 1,8´´ TFT-Farb-Display
- Telefonbuch für 200 Einträge
- Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 20 h/ 250 h, Standard-Akkus
- Screensaver (Analog- und Digitaluhr)
- ECO-DECT
- Wecker
- Kalender mit Terminplaner
- Nachtmodus mit zeitgesteuerter Klingelton-Abschaltung
- Ruhe vor „anonymen“ Anrufen
- Babyphone, Direktruf
- SMS für bis zu 612 Zeichen

www.gigaset.com/gigasetc430h

www.gigaset.com/gigasetc530h

## L410 Freisprech-Clip für schnurlose Telefone

- Absolute Bewegungsfreiheit beim Telefonieren
- Praktische Clipbefestigung
- Freisprechen in perfekter Klang-Qualität
- Gewicht ca. 30 g
- ECO-DECT
- Lautstärkeregelung in 5 Stufen
- Statusanzeige über LED
- Gesprächs-/Bereitschaftszeit bis zu 5 h/120 h
- Reichweiten in Gebäuden bis zu 50 m, im freien Gelände bis zu 300 m.

www.gigaset.com/gigasetl410

## Gigaset-Repeater

Mit dem Gigaset-Repeater können Sie die Empfangsreichweite Ihres Gigaset-Mobilteils zur Basis vergrößern.

www.gigaset.com/gigasetrepeater

Alle Zubehörteile und Akkus können Sie über den Fachhandel bestellen.

Gigaset Original Accessories

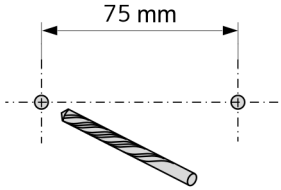
Verwenden Sie nur Originalzubehör. So vermeiden Sie mögliche Gesundheits- und Sachschäden und stellen sicher, dass alle relevanten Bestimmungen eingehalten werden.

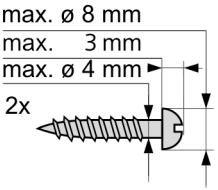
## Kompatibilität

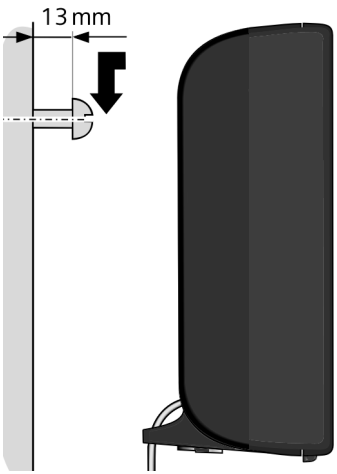
Mehr Informationen bzgl. der Funktionen der Mobilteile im Zusammenhang mit den Gigaset-Basistelefonen/-stationen finden Sie unter:

www.gigaset.com/de/kompatibilitaet

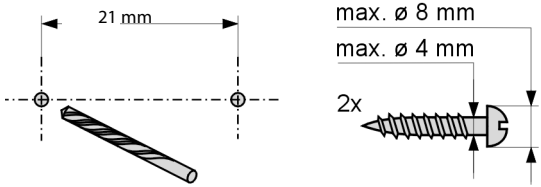
# Wandmontage der Basis



# Wandmontage der Ladeschale



# Index

## A


Abmelden
beim Web-Konfigurator . . . . . 127
Abmelden (Mobilteil) . . . . . 93
Absender-Adresse (E-Mail) . . . . . 73
Adressbuch
öffnen. . . . . 27
ADSL. . . . . 164
Akku
Anzeige . . . . . 2
einlegen. . . . . 10
laden . . . . . 11
Ladezustand . . . . . 119
Symbol. . . . . 2
AKZ (Amtskennziffer). . . . . 117
ALG. . . . . 164
Alternative Optionen. . . . . 129
Ändern
Display-Sprache. . . . . 46
Freisprechlautstärke . . . . . 48
Hörerlautstärke . . . . . 48
interne Nummern . . . . . 96
Namen der Intern-Teilnehmer . . . . . 96
Pausenzeiten . . . . . 118
System-PIN. . . . . 53
Wahlverfahren. . . . . 117
Angezeigter Name (VoIP) . . . . . 164
Anhören
Ansage (Anrufbeantworter) . . . . . 82
Nachricht (Anrufbeantworter) . . . . . 83
Anklopfen. . . . . 164
extern während internen Gesprächs . . . . . 35
externes Gespräch. . . . . 40
intern während externen Gesprächs . . . . . 35
internes Gespräch . . . . . 95
Anmelden
beim Web-Konfigurator . . . . . 126
Mobilteil. . . . . 92
Annex B für G.729 aktivieren. . . . . 137
Anonym . . . . . 35
Anonym anrufen . . . . . 38
Anruf
annehmen . . . . . 34
Anrufbeantworter. . . . . 80
Ansage/Hinweisansage aufnehmen . . . 81
ein-/ausschalten . . . . . 81
f. d. Schnellwahl festlegen . . . . . 89
Fernbedienung. . . . . 86
Nachrichten anhören . . . . . 83
Nachrichten löschen. . . . . 84
rückwärts springen. . . . . 83
vorwärts springen. . . . . 83
Anrufen
anonym . . . . . 38
aus Branchenbuch . . . . . 102
aus Online-Telefonbuch . . . . . 102
Gigaset.net . . . . . 106, 108
intern. . . . . 94
IP-Adresse eingeben. . . . . 32
Anruflisten. . . . . 109
Eintrag löschen . . . . . 109
Anrufweiterschaltung. . . . . 39, 164
Gigaset.net . . . . . 39, 140
Ansage (Anrufbeantworter) . . . . . 82
Ansagemodus (Anrufbeantworter) . . . . . 80
Anschließen
Basistelefon an Telefonanlage . . . . . 117
Anzeige
Gesprächsdauer,-kosten. . . . . 45
Meldung des Netz-Anrufb. . . . . 29
Name aus Online-Tel.buch . . . . . 36
nicht angenommene Termine/Jahrestage . . . . . 114
Nummer (CLI/CLIP) . . . . . 35
Speicherplatz Telefonbuch. . . . . 98
Application Layer Gateway (ALG). . . . . 164
Arbeitsbereich. . . . . 129
Asymmetric Digital Subscriber Line. . . . . 164
Aufbau d. Web-Seiten. . . . . 128
Aufbau IP-Adresse. . . . . 169
Aufmerksamkeitston. . . . . 50
Aufmerksamkeitston (Beep). . . . . 49
Aufnehmen
Gespräch mitschneiden . . . . . 85
Aufstellen
Basis. . . . . 8
Ladeschale . . . . . 10
Aufzeichnungslänge. . . . . 85
Aufzeichnungsqualität . . . . . 85

Ausschalten
Anrufbeantworter . . . . . 81
Anrufweiterschaltung . . . . . 39
Babyalarm . . . . . 116
Gespräch mitschneiden . . . . . 85
Hinweistöne . . . . . 50
Klingelton unterdrücken . . . . . 69
Mobilteil . . . . . 27
Netz-Anrufbeantworter . . . . . 88
Rufannahme . . . . . 47
Rufnummernunterdrückung . . . . . 38
Tastensperre . . . . . 27
Auswahl-Optionen . . . . . 129
Authentifikation . . . . . 164
Auto-Konfiguration . . . . . 17
Auto-Konfigurationscode . . . . . 14
Automatische
Rufannahme . . . . . 47
Automatischer Versions-Check . . . . . 147

## B

Babyalarm (Babyphone) . . . . . 115
Basis
aufstellen . . . . . 8
Einstellungen ändern . . . . . 46
mit Stromnetz verbinden . . . . . 12
mit Telefonnetz verbinden . . . . . 12
Übersicht . . . . . 3
wechseln . . . . . 93
Basistelefon
anschließen an Telefonanlage . . . . . 117
einstellen . . . . . 53
Firmware aktualisieren . . . . . 57
in Lieferzustand zurücksetzen . . . . . 58
Leistungsaufnahme . . . . . 161
System-PIN . . . . . 53
Beenden, Gespräch . . . . . 34
Beep (Aufmerksamkeitston) . . . . . 49
Benachrichtigung
E-Mail-Eingang . . . . . 71
via SMS . . . . . 66
Benutzerdaten (VoIP) eintragen
mit Mobilteil . . . . . 20
Benutzerkennung . . . . . 164
Beste Basis . . . . . 93
Betrieb (Telefon in Betrieb nehmen) . . . . . 7
Bevorzugter DNS-Server . . . . . 55
Blockwahl . . . . . 164
Branchenbuch . . . . . 100
Breitband-Internet-Zugang . . . . . 164
Breitband-Sprach-Codec . . . . . 137, 168
Breitband-Verbindungen . . . . . 37

## C

Call Forwarding . . . . . 165
Call Waiting . . . . . 165
Call-by-Call-Nummern . . . . . 45
CF . . . . . 165
Client . . . . . 165
CLIP . . . . . 36
Codecs . . . . . 165
COLP . . . . . 165
COLR . . . . . 165
Connected Line Identification
Presentation/Restriction . . . . . 165
Customer Care . . . . . 148
CW . . . . . 165

## D

Datenpakete, Fragmentierung . . . . . 167
Datum einstellen . . . . . 53, 122
Demilitarized Zone . . . . . 166
DHCP . . . . . 165, 166
Dienste
Online-Telefonbuch . . . . . 143
Dienstgüte . . . . . 172
Differentiated Service Code Point . . . . . 166
Digital Subscriber Line . . . . . 166
Digital Subscriber Line
Access Multiplexer . . . . . 166
Direktruf . . . . . 33
Display
Beleuchtung . . . . . 47
Beleuchtung einschalten . . . . . 47
Display-Sprache ändern . . . . . 46
einstellen . . . . . 46
Farbschema . . . . . 47
im Ruhezustand . . . . . 29
Screensaver . . . . . 46
Display-Symbole . . . . . 119
Display-Tasten . . . . . 28
belegen . . . . . 51
Symbole . . . . . 120
DMZ . . . . . 166
DNS . . . . . 166
DNS-Server
bevorzugter . . . . . 55
Domain Name System . . . . . 166
Domain-Name . . . . . 166
Dreierkonferenz . . . . . 43
DSCP . . . . . 166

DSL . . . . . 166
DSLAM . . . . . 166
DTMF-Signalisierung für VoIP . . . . . 140, 141
Dynamic DNS . . . . . 166
Dynamic Host Configuration
Protocol . . . . . 165
Dynamische IP-Adresse . . . . . 166
DynDNS . . . . . 166

## E

Echo-Service v. Gigaset.net . . . . . 36
ECO DECT . . . . . 111
Eco-Modus+ (Funkmodul ausschalten) . . 111
ECT . . . . . 43
ein/ausschalten . . . . . 41
Eingabe-Felder . . . . . 129
Eingangsliste
öffnen (E-Mail) . . . . . 71
Eingangsliste (SMS) . . . . . 64
Einschalten
Anrufbeantworter . . . . . 81
Anrufbeantworter (Fernbedienung) . . . 87
Anrufweiterschaltung . . . . . 39
Babyalarm . . . . . 115
Gespräch mitschneiden . . . . . 85
Hinweistöne . . . . . 50
Klingelton unterdrücken . . . . . 69
Mobilteil . . . . . 27
Netz-Anrufbeantworter . . . . . 88
Rufannahme . . . . . 47
Rufnummernunterdrückung . . . . . 38
Tastensperre . . . . . 27
Einstellen
Online-Telefonbuch . . . . . 143
Screensaver . . . . . 46
Einstellungen ändern . . . . . 46
Eintrag aus Telefonbuch auswählen . . . . . 98
E-Mail
Absender-Adresse ansehen . . . . . 73
Benachrichtigung . . . . . 71
Einstellungen . . . . . 143
löschen . . . . . 73
Meldungen b.Verbindungsaufbau . . . . . 72
E-Mail-Adresse . . . . . 63
E-Mail-Liste . . . . . 71
Empfangsstärke . . . . . 119
Empfangsverstärker s. Repeater
Empfindlichkeit (Babyalarm) . . . . . 115
Entgangener Anruf . . . . . 109
Entwurfsliste (SMS) . . . . . 62
Ethernet-Netzwerk . . . . . 167
Explicit Call Transfer . . . . . 167
Extern . . . . . 35
Externes Gespräch
an Anrufb. weiterleiten . . . . . 84
Anklopfen . . . . . 40

## F

Falscheingaben (Korrektur) . . . . . 28
Falscheingaben korrigieren . . . . . 30
Farbschema . . . . . 47
Fax (SMS) . . . . . 63
Fehlerbehebung
allgemein . . . . . 149
E-Mail . . . . . 72
SMS . . . . . 70
Fernbedienung . . . . . 86
Feste IP-Adresse . . . . . 167
Festnetz, Rückruf löschen . . . . . 44
Firewall . . . . . 167
Firmware . . . . . 167
automatisches Update . . . . . 58, 147
Update starten . . . . . 57
Updates . . . . . 8
Version abfragen . . . . . 157
Flash-Zeit . . . . . 117
Flatrate . . . . . 167
Flüssigkeit . . . . . 161
Fragen und Antworten . . . . . 149
Fragmentierung v. Datenpaketen . . . . . 167
Freisprechen . . . . . 35
Funkleistung herabsetzen . . . . . 111
Funkmodul ausschalten . . . . . 111

## G

G.711 a law . . . . . 137
G.711 µ law . . . . . 137
G.722 . . . . . 37, 137
G.722 Breitband-Sprach-Codec . . . . . 137
G.726 . . . . . 137
G.729 . . . . . 137
Garantie-Urkunde . . . . . 158
Gateway . . . . . 168
Gateway-Provider . . . . . 168
Gebühren s. Kostenkontrolle
Gegensprechen (Babyalarm) . . . . . 115
Gespräch
beenden . . . . . 34
intern . . . . . 94
mitschneiden . . . . . 85
übergeben . . . . . 43

übernehmen v. Anrufbeantworter . . . . . 84
weitergeben (verbinden) . . . . . 43, 94
Gesprächsdauer . . . . . 32
Gesprächskosten s. Kostenkontrolle
Gigaset HDSP s. HDSP
Gigaset.net . . . . . 36
Anrufweiterschaltung . . . . . 39, 140
Echo-Service . . . . . 36
eigenen Namen ändern/löschen . . . . . 107
Namen eintragen . . . . . 107
Teilnehmer anrufen . . . . . 106, 108
Teilnehmer suchen . . . . . 106
Telefonbuch . . . . . 106
Gigaset-config . . . . . 124, 125
Global System for Mobile Communication . . . . . 168
Globale IP-Adresse . . . . . 168
Groß-/Kleinschreibung . . . . . 30
GSM . . . . . 168
Gürtelclip anbringen . . . . . 11

## H

Haftungsausschluss . . . . . 159
HDSP . . . . . 37, 137
Headset . . . . . 168
anschließen . . . . . 25
anschließen (schnurgebunden) . . . . . 9
Headsetbuchse . . . . . 25
High Definition Sound Performance s. HDSP
Hilfe . . . . . 148, 149
Hinweistöne . . . . . 50
Hörerprofile . . . . . 48
Hörgeräte . . . . . 6
HTTP-Proxy . . . . . 168
Hub . . . . . 168

## I

IEEE . . . . . 169
Impulswahl-Verfahren . . . . . 117
In Betrieb nehmen
Mobilteil . . . . . 10
Info Center . . . . . 74
bedienen . . . . . 77
Infrastruktur-Netzwerk . . . . . 169
Installations-Assistent . . . . . 14
Institute of Electrical and Electronics Engineers . . . . . 169
Intern
Konferenz . . . . . 94
rückfragen . . . . . 94
telefonieren . . . . . 94
Interne Nummern ändern . . . . . 96
Internen Namen ändern . . . . . 96
Internes Gespräch . . . . . 94
anklopfen . . . . . 35, 95
Internet . . . . . 169
Internet Protocol . . . . . 169
Internet-Anbieter . . . . . 169
Internetverbindung . . . . . 13
Internet-Zugang (Breitband) . . . . . 164
IP . . . . . 169
IP-Adresse . . . . . 169
am Mobilteil anzeigen . . . . . 3
automatisch beziehen . . . . . 54
dynamische . . . . . 166
feste . . . . . 167
globale . . . . . 168
lokale . . . . . 170
öffentliche . . . . . 171
private . . . . . 172
statische . . . . . 173
wählen . . . . . 32
zuweisen . . . . . 54
IP-Konfiguration . . . . . 54
IP-Pool-Bereich . . . . . 169
IWV (Impulswahl-Verfahren) . . . . . 117

## J

Jahrestag
nicht angenommenen anzeigen . . . . . 114

## K

Kalender . . . . . 113
Klein-/Großschreibung . . . . . 30
Kleinkindruf . . . . . 33
Klingelton
ändern . . . . . 48
Melodie f. interne/externe Anrufe . . . . . 49
unterdrücken . . . . . 69
Zeitsteuerung . . . . . 49
Konferenz . . . . . 43
Konferenz (intern) . . . . . 94
Korrektur von Falscheingaben . . . . . 28, 30
Kostenbewusst telefonieren . . . . . 45
Kostenkontrolle . . . . . 45
Kundenservice . . . . . 148
Kurzwahl . . . . . 51, 97

## L

Ladeschale anschließen . . . . . 10
Ladezustand der Akkus . . . . . 119
Ladezustandsanzeige . . . . . 2
LAN . . . . . 170

Lautstärke
Freisprechlautstärke Mobilteil . . . . . 48
Hörer . . . . . 48
Lautsprecher . . . . . 48
Leistungsaufnahme (Basistelefon) . . . . . 161
Lieferumfang . . . . . 7
Liste
Anruflisten . . . . . 109
E-Mail-Benachrichtigungen . . . . . 71
entgangene Anrufe . . . . . 109
Mobilteile . . . . . 27
Netz-Anrufbeantworter . . . . . 90
SMS-Eingangsliste . . . . . 64
SMS-Entwurfsliste . . . . . 62
Listen . . . . . 129
Local Area Network . . . . . 170
Local SIP Port . . . . . 173
Lokale IP-Adresse . . . . . 170
Lokale Kommunikationsports . . . . . 142
Löschen
Ansage für Anrufbeantworter . . . . . 82
Nachricht . . . . . 84
Lösch-Taste . . . . . 28

## M

MAC-Adresse . . . . . 170
abfragen . . . . . 58
Makeln . . . . . 42, 170
Markierte Zeichen . . . . . 30
Maximum Receive Unit . . . . . 170
Maximum Transmission Unit . . . . . 170
Mbps . . . . . 170
Media Access Control . . . . . 170
Medizinische Geräte . . . . . 6
Meldung des Netz-Anrufb. ansehen . . . . . 29
Melodie
Klingelton f. interne/externe Anrufe . . . 49
Menü
Führung . . . . . 28
öffnen . . . . . 27
Übersicht Web-Konfigurator . . . . . 132
Menü-Leiste . . . . . 128
Mikrofon . . . . . 2
stumm schalten . . . . . 35
Million Bits per Second . . . . . 170
Mithören während Aufzeichnung . . . . . 85
Mobilteil
abmelden . . . . . 92, 93
an weiterer Basis anmelden . . . . . 93
anmelden . . . . . 92
Babyalarm nutzen . . . . . 115
Display-Beleuchtung . . . . . 47
Display-Sprache . . . . . 46
ein-/ausschalten . . . . . 27
einstellen . . . . . 46
Einstellungen ändern . . . . . 46
Farbschema . . . . . 47
Freisprechlautstärke . . . . . 48
Gespräch weitergeben . . . . . 94
Hinweistöne . . . . . 50
Hörerlautstärke . . . . . 48
in Betrieb nehmen . . . . . 10
in Lieferzustand zurücksetzen . . . . . 50
interne Nummer ändern . . . . . 96
Kontakt mit Flüssigkeit . . . . . 161
Liste . . . . . 27
Namen ändern . . . . . 96
Paging . . . . . 93
Ruhezustand . . . . . 29
suchen . . . . . 93
Tasten . . . . . 2
Übersicht . . . . . 2
Wechsel zu bestem Empfang . . . . . 93
Wechsel zu einer anderen Basis . . . . . 93
MRU . . . . . 170
MTU . . . . . 170
Music on hold . . . . . 175

## N

Nachricht . . . . . 80
als „neu“ markieren . . . . . 84
anhören . . . . . 83
anhören (Netz-Anrufb.) . . . . . 90
löschen . . . . . 84
löschen (E-Mail) . . . . . 73
Nummer ins Telefonbuch übernehmen . . . . . 84
Symbol bei neuer Nachricht . . . . . 83
Nachrichten-Liste . . . . . 29
E-Mail . . . . . 71
Netz-Anrufbeantworter . . . . . 90
Nachrichten-Taste
Liste öffnen . . . . . 64
Name
angezeigter (VoIP) . . . . . 164
d. Anrufers a. OnlineTel.buch . . . . . 36
eines Mobilteils . . . . . 96
NAT . . . . . 170
symmetrisches . . . . . 174
Navigationsbereich . . . . . 129
Network Address Translation . . . . . 170
Netz-AB s. Netz-Anrufbeantworter

Netz-Anrufbeantworter . . . . . 88
anrufen . . . . . 90
ein-/ausschalten . . . . . 88
f. d. Schnellwahl festlegen . . . . . 89
Liste . . . . . 90
Nummer eintragen . . . . . 88
Netzdienste . . . . . 38
Netzwerk . . . . . 171
Ethernet . . . . . 167
Neu starten . . . . . 146
Nicht angen. Jahrestage/Termine . . . . . 114
Notrufnummer
Wählregeln für . . . . . 139
Nummer
als Ziel bei Babyalarm . . . . . 115
aus SMS-Text übernehmen . . . . . 65
d. Netz-Anrufb. eintragen . . . . . 88
des Anrufers anzeigen (CLIP) . . . . . 35
Eingabe mit Telefonbuch . . . . . 100
eingeben . . . . . 30
im Telefonbuch speichern . . . . . 98
ins Telefonbuch übernehmen . . . . . 99
Nummernanzeige unterdrücken . . . . . 38

## O

Oberflächensprache
Web-Konfigurator . . . . . 126
Öffentliche IP-Adresse . . . . . 171
Online-Telefonbuch . . . . . 100
auswählen . . . . . 143
Gigaset.net . . . . . 106
Optionen . . . . . 129
Outbound-Proxy . . . . . 171

## P

Paging . . . . . 3, 93, 171
Paging-Taste . . . . . 3
Pause
nach Leitungsbelegung . . . . . 118
nach R-Taste . . . . . 118
nach Vorwahlziffer . . . . . 118
PC mit Web-Konfigurator verbinden . . . . 124
PC-Adressbuch-Einträge
ins Telefonbuch übernehmen . . . . . 144
Persönliche Identifikations Nummer . . . . 171
Pflege des Telefons . . . . . 161
PIN . . . . . 171
PIN ändern . . . . . 53
Port . . . . . 171
Port-Forwarding . . . . . 171
Port-Nummer . . . . . 171
Posteingangsliste öffnen . . . . . 71
Private IP-Adresse . . . . . 172
Protokoll . . . . . 172
Proxy . . . . . 172
Proxy-Server . . . . . 172

## Q

Quality of Service . . . . . 172

## R

RAM . . . . . 172
Random Access Memory . . . . . 172
Read Only Memory . . . . . 172
Registrar . . . . . 172
Reichweite
reduzieren . . . . . 111
Reihenfolge im Telefonbuch . . . . . 98
Repeater . . . . . 60
RFC 2833 (DTMF-Signalisierung) . . . . . 141
ROM . . . . . 172
Router . . . . . 172
Routing . . . . . 172
R-Taste . . . . . 118
Funktion für VoIP . . . . . 142
RTP . . . . . 173
RTP-Port . . . . . 173
Rückfrage . . . . . 42, 173
Rückfrage (intern) . . . . . 94
Rückruf
bei Besetzt . . . . . 173
bei Nichtmelden . . . . . 173
einleiten (Festnetz) . . . . . 41
löschen (Festnetz) . . . . . 44
Rufannahme . . . . . 47, 85
Ruf-Anzeige
Name aus Online-Tel.buch . . . . . 36
Rufliste
Eintrag löschen . . . . . 109
Rufnummernanzeige unterdrücken . . . . . 38
Rufnummernanzeige, Hinweise . . . . . 36
Rufnummernübermittlung . . . . . 35
Rufnummernunterdrückung . . . . . 38
Ruftöne . . . . . 48
Ruhezustand (Display) . . . . . 29
Ruhezustand, zurückkehren in den . . . . . 29

## S

Sammelruf . . . . . 94
Schaltflächen . . . . . 130

Schlummermodus . . . . . 112
Schnellwahl . . . . . 89
Schreiben (SMS) . . . . . 61
Screensaver . . . . . 46
Senden
  gesamtesTelefonbuch an Mobilteil . . . . 99
  Telefonbucheintrag an Mobilteil . . . . . 99
Server . . . . . 173
Service-Info abfragen . . . . . 157
Signalton s. Hinweistöne
Simple Transversal of UDP over NAT . . . . . 174
SIP . . . . . 173
SIP-Adresse . . . . . 173
SIP-Port . . . . . 173
SIP-Provider . . . . . 173
SIP-Proxy-Server . . . . . 173
SMS . . . . . 61
  als Fax senden . . . . . 63
  an E-Mail-Adresse senden . . . . . 63
  an Telefonanlagen . . . . . 68
  Auskunft . . . . . 67
  beantworten oder weiterleiten . . . . . 65
  Benachrichtigung via SMS . . . . . 66
  Eingangsliste . . . . . 64
  empfangen . . . . . 64
  Entwurfsliste . . . . . 62
  Fehler beheben . . . . . 70
  lesen . . . . . 63, 65
  löschen . . . . . 63, 65
  Nummer speichern . . . . . 65
  schreiben . . . . . 61
  Selbsthilfe bei Fehlermeldungen . . . . . 70
  Sendezentrum . . . . . 67
  Statusreport . . . . . 62
  vCard . . . . . 66
  verkettete . . . . . 61
  weiterleiten . . . . . 65
SMS-Zentrum
  einstellen . . . . . 67
  Nummer ändern . . . . . 68
Sonderbuchstaben eingeben . . . . . 30
Sonderfunktionen . . . . . 117
Sonderzeichen eingeben . . . . . 30
Sound s. Klingelton
Speichern (Vorwahlziffer) . . . . . 117
Speicherplatz im Telefonbuch . . . . . 98
Sperre
  Tastensperre ein-/ausschalten . . . . . 27
Sprache
  Web-Konfigurator . . . . . 126
Sprache, Display . . . . . 46
Sprechpausen-Unterdrückung . . . . . 137
Statische IP-Adresse . . . . . 173
Statuscodes (VoIP)
  Tabelle der Codes . . . . . 154
Statusleiste . . . . . 2
  Symbole . . . . . 119
Steckerbelegung . . . . . 162
Steckernetzgerät . . . . . 6
Steuer-Taste . . . . . 27
Stille unterdrücken . . . . . 137
Strahlung herabsetzen . . . . . 111
Stromnetz . . . . . 12
Stromverbrauch s. Leistungsaufnahme
Stumm schalten des Telefons . . . . . 35
STUN . . . . . 174
Subnetz . . . . . 174
Subnetzmaske . . . . . 174
  festlegen . . . . . 54
Suchen
  im Telefonbuch . . . . . 98
Suchen, Mobilteil . . . . . 93
Symbol
  Anrufbeantworter . . . . . 80, 81, 85
  Klingelton . . . . . 50
  neue Nachricht . . . . . 83
  neue SMS . . . . . 64
  Tastensperre . . . . . 27
  Wecker . . . . . 112
Symbole
  Anzeige neuer Nachrichten . . . . . 29
  auf Display-Tasten . . . . . 120
  Statusleiste . . . . . 119
Symmetrisches NAT . . . . . 174
System einstellen . . . . . 53
Systemeinstellungen
  sichern . . . . . 53
System-PIN ändern . . . . . 53

## T

Taste 1 (Schnellwahl)
  belegen . . . . . 89
Taste belegen . . . . . 51
Tasten . . . . . 2
  Display-Tasten . . . . . 28
  Lösch-Taste . . . . . 28
  Paging-Taste (Basis) . . . . . 3
  Steuer-Taste . . . . . 27
Tastensperre . . . . . 27
TCP . . . . . 174

Technische Daten . . . . . 161
Teilnehmer im Gigaset.net suchen . . . . . 106
Telefon
anschließen . . . . . 9
einstellen . . . . . 53
in Betrieb nehmen . . . . . 7
Telefonanlage
auf Tonwahl umschalten . . . . . 118
Basistelefon anschließen . . . . . 117
Pausenzeiten . . . . . 118
SMS . . . . . 68
Vorwahlziffer speichern . . . . . 117
Wahlverfahren einstellen . . . . . 117
Telefonbuch . . . . . 97
auf/vom PC übertragen . . . . . 144
bei Nummerneingabe nutzen . . . . . 100
Eintrag speichern . . . . . 98
Eintrag suchen . . . . . 101
Eintrag/Liste senden an Mobilteil . . . . . 99
Gigaset.net . . . . . 106
Nummer aus Text übernehmen . . . . . 99
Nummer des Absenders (SMS)
speichern . . . . . 65
öffnen . . . . . 27, 100
Reihenfolge der Einträge . . . . . 98
senden an Mobilteil . . . . . 99
Telefonbuch-Datei
Inhalt (vCard-Format) . . . . . 145
Telefonbuch-Transfer . . . . . 144
Telefoneinstellungen ändern . . . . . 46
Telefonieren
Anruf annehmen . . . . . 34
extern . . . . . 31
intern . . . . . 94
Telefonnetz . . . . . 12
Telefonstecker, Steckerbelegung . . . . . 162
Termin
einstellen . . . . . 113
nicht angenommenen anzeigen . . . . . 114
Text eingeben . . . . . 30
Textmeldung s. SMS
TLS . . . . . 174
Tonwahl . . . . . 117, 118
Transmission Control Protocol . . . . . 174
Transport Layer Security . . . . . 174
Transportprotokoll . . . . . 174

## U

Übertragungsrate . . . . . 174
UDP . . . . . 174
Uhrzeit einstellen . . . . . 53, 122
Umlaute eingeben . . . . . 30
Umwelt . . . . . 160
Unbekannt . . . . . 35
Uniform Resource Identifier . . . . . 175
Universal Resource Locator . . . . . 175
Unterdrücken
ersten Klingelton . . . . . 69
Rufnummernanzeige . . . . . 38
Sprechpausen (VoIP) . . . . . 137
URI . . . . . 175
URL . . . . . 175
User Datagram Protocol . . . . . 174
User-ID . . . . . 175

## V

vCard (SMS) . . . . . 66
vCard-Format . . . . . 145
vcf-Datei . . . . . 144
Verbindung
Status . . . . . 147
zum Web-Konfigurator . . . . . 125
Verbindungsassistent
starten (Inbetriebnahmen) . . . . . 15, 16
Verketten s. SMS
Verpackungsinhalt . . . . . 7
Versions-Check, automatischer . . . . . 147
Voice over Internet Protocol . . . . . 175
VoIP . . . . . 175
Account konfigurieren (ersten) . . . . . 20
Provider-Daten laden . . . . . 18
Statuscodes (Tabelle) . . . . . 154
VoIP-Benutzerdaten
eingeben (Verb.-Assistent) . . . . . 20
VoIP-Provider . . . . . 175
auswählen . . . . . 18
Daten herunterladen . . . . . 18
VoIP-Status-Meldungen
Tabelle der Statuscodes . . . . . 154
Vollduplex . . . . . 175
Vorwahlnummer
eigene Vorwahl einstellen . . . . . 54
Vorwahlziffer
bei einer Telefonanlage . . . . . 117

## W

Wählen
IP-Adresse . . . . . 32
mit Anrufliste . . . . . 33
mit Kurzwahl . . . . . 51
mit Telefonbuch . . . . . 33
mit Wahlwiederholungsliste . . . . . 32

Wahlpause . . . . . 118
Wählregeln
für Notrufnummern. . . . . 139
Wahlverfahren . . . . . 117
Wahlvorbereitung . . . . . 175
Wahlwiederholungsliste . . . . . 32
WAN . . . . . 175
Warnton s. Hinweistöne
Wartemelodie . . . . . 50, 54, 175
Web-Konfigurator
abmelden. . . . . 127
DTMF-Signalisierung f. VoIP . . . . . 140, 141
Menü . . . . . 132
mit PC verbinden. . . . . 124
Oberflächensprache . . . . . 126
Web-Seite
Aufbau . . . . . 128
Wecker . . . . . 112
Werkseinstellungen. . . . . 146
Wettervorhersage, im Ruhe-Display. . . . . 79
Wide Area Network . . . . . 175

## Z

Zeichensatz . . . . . 63, 65, 163
Zeitsteuerung
Klingelton . . . . . 49
Zertifikat-Fehler. . . . . 17, 71
Zielrufnummer (Babyalarm) . . . . . 115
Ziffern-Taste belegen. . . . . 51
Zubehör . . . . . 176
Zulassung. . . . . 158

Alle Rechte vorbehalten. Änderungen vorbehalten.

Issued by
Gigaset Communications GmbH
Frankenstr. 2a, D-46395 Bocholt

© Gigaset Communications GmbH 2014
Subject to availability.
All rights reserved. Rights of modification reserved.
www.gigaset.com

This user guide is made from 100% recycled paper.